Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
(An den Wochentagen eingesandte Manuscripte werden nicht an die Redaction nicht verbindlich.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim., Universitätsstr. 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(im Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 32. Sonnabend den 1. Februar 1890. 84. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Zustimmung der Stadtverordneten haben wir

Herrn Prof. Dr. med. Carl Friedrich Wilhelm Ludwig,

Königlich Sächsischem Geheimen Hofrath, Comthur des Königlich Sächsischen Albrechtsordens I. Classe,

aus Anlaß Seiner fünfundzwanzigjährigen Thätigkeit an der Universität Leipzig in Anerkennung Seiner hervorragenden Verdienste um die Wissenschaft und die Universität, insbesondere auch um die Errichtung der bei unserem Krankenhause vereinigten und auch für unsere Stadt so wichtigen wissenschaftlichen Institute als Beweis besonderer Achtung und Dankbarkeit

das Ehrenbürgerrecht der Stadt Leipzig

verliehen.

Leipzig, den 31. Januar 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hentschel.

Bekanntmachung.

Nachdem unter dem heutigen Tage der seitherige Polizeiassessor
Herr Dr. jur. Joh. C. Wilh. **Berger** hier
zum **Polizeirath** und
der seitherige Assessor beim Polizeiamt Chemnitz
Herr Albin **Liebers**
zum **Polizeiassessor** beim unterzeichneten Polizeiamte ernannt worden sind, wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 1. Februar 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 604. Bretschneider.

Bekanntmachung.

Es gelangt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nachgenannte Herren Armenpfleger und zwar:

im 3.	District:	Herr	Leuthier, Theodor Heinrich, Kaufmann,
„ 4.	„	„	Leidhold, Johann Karl Hermann, Privatmann, Localrichter,
„ „	„	„	Müller, Hermann Wilhelm, Kaufmann,
„ 6.	„	„	Hädsch, Karl Ferdinand, Agent,
„ 8/10.	„	„	Derbfuß, Theodor, Mechaniker und Optiker,
„ „	„	„	Köhler gen. Brade, Karl Friedrich, Privatmann,
„ 12.	„	„	Fritzsche, Leopold Ludwig, Kaufmann,
„ „	„	„	Zeidler, Friedrich Julius, Fleischermeister,
„ 15.	„	„	Knaur, Hermann, Kaufmann,
„ 16.	„	„	Simons, Eduard, Rc. Pfarrer,
„ 17A.	„	„	Hartung, Johann Gottlieb, Maurermeister,
„ „	„	„	Keil, Karl Otto, Kaufmann,
„ 17B.	„	„	Erler, Georg, Dr. phil., Privatdocent,
„ 19.	„	„	Link, Edmund Richard Adalbert, Apotheker,
„ 21.	„	„	Trüger, Karl Friedr., Essigfabrikant,
„ „	„	„	Wagner, Friedrich Ernst, Kaufmann,
„ 22.	„	„	Köhler, Ernst Moritz, Holzhändler,
„ „	„	„	Kummig, Karl Friedrich, Steinsetzobermeister,
„ „	„	„	Trebe, Johann Heinrich Hermann, Realschuloberlehrer,
„ 23.	„	„	Schmidt, Karl, Steinmetzmeister,
„ 24.	„	„	König, Karl Friedrich August, Kaufmann,
„ „	„	„	Wortmann, Johann Heinrich, Turnlehrer,
„ 25.	„	„	Hilgenberg, Albert Ludwig, Buchhändler,
„ „	„	„	Kleeberg, Johann Karl Wilhelm, Fleischer,
„ 27.	„	„	Lohr, Hermann Karl, Stadtsteuer-Einnehmer,
„ 28.	„	„	Uhlmann, Klemens Richard, Secretair beim Krankenversicherungs-Amt,
„ 29/30.	„	„	Horn, Julius Otto, Lehrer,
„ „	„	„	Hünich, Gottfried Ernst, Gerichtsvollziehergehilfe, beim königlichen Landgericht,
„ 31.	„	„	Bädeker, Fritz Dietrich Gottschalk, Buchhändler,
„ „	„	„	Schmiers, Leopold Maximilian, Maschinenfabrikant,
„ 33/34.	„	„	Maul, Johannes, Buchbindermeister,
„ „	„	„	Siegert, Wilhelm, Schriftsetzer,
„ „	„	„	Singer, Franz Hermann, Turnlehrer,
„ 36.	„	„	Helm, Karl Rudolf, Buchhändler,
„ „	„	„	Mensch, Gustav Friedrich Rudolf, Kaufmann,
„ 37.	„	„	Wattmann, Heinrich Gerhard, Buchhändler,
„ 38.	„	„	von Bihl, Wolfgang August, Kaufmann,
„ 42.	„	„	Müller, Julius Richard, Lackirer,
„ „	„	„	Schirmer, Franz August Eduard, Maurermeister,
„ 43.	„	„	Tänzer, Richard Franz Georg, Kupferschmiedemeister,
„ I. Neudnitzer District:		Herr	Joachim, Fritz, Bäckermeister,
„ „	„	„	Lange, Emil, Kaufmann,

in Folge Ablaufs ihrer Amtsdauer mit Ende des Jahres 1889 ihrer Function als Armenpfleger enthoben worden sind. Wir sprechen den genannten Herren für ihre bisherige Thätigkeit in der hiesigen Armenpflege unseren herzlichen Dank hiermit aus.

Leipzig, am 30. Januar 1890.

Das Armen-Directorium.
Ludwig-Wolf. Artus.

Bekanntmachung.

Bei dem hiesigen Stadtrathe ist eine mit 6000 ℳ Gehalt ausgestattete Stadtrathsstelle zur Erledigung gekommen; dieselbe soll sofort anderweit besetzt werden.

Die Anstellung des zu Wählenden, welcher Jurist sein und zur Annahme eines selbstständigen Richteramtes, bez. zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft befähigt sein muß, erfolgt zunächst auf 6 Jahre nach Maßgabe von §. 68 der revidirten Städteordnung.

Geeignete Personen, welche gesonnen sind, sich um diese Stelle zu bewerben, wollen ihre diesfallsigen Gesuche bei dem unterzeichneten Stadtverordneten-Collegium (Bureau: Katharinenstraße Nr. 1, 2 Tr.) bis spätestens

den 20. Februar 1890

einreichen.

Leipzig, den 30. Januar 1890.

Die Stadtverordneten.
Dr. Schill, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Staatsgrundsteuer ist nach dem Gesetze vom 9. September 1843, in Verbindung mit der durch das Gesetz vom 3. Juli 1876 getroffenen Aenderung nach

Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge **nebst der städtischen** Grundsteuer, welche nach §. 6 des Regulativs für die Gemeindeanlagen der Stadt Leipzig mit

Eins vom Tausend des im Kataster eingestellten Grundwerthes

an demselben Tage fällig wird, von genanntem Tage ab **bis spätestens 14 Tage nach demselben** zu bezahlen.

Nach Ablauf dieser Frist tritt gegen die Säumigen das gesetzliche Beitreibungsverfahren ein.

Zahlstellen sind:

Für **Alt-Leipzig** die Grundsteuerhebestelle im Stadthause, Erdgeschoß, Zimmer 59.

Für **Leipzig-Reudnitz, Leipzig-Anger-Crottendorf, Leipzig-Thonberg** und **Leipzig-Neureudnitz** die Steuerhebestellen im Rathhause zu Reudnitz.

Für **Leipzig-Tellerhausen, Leipzig-Volkmarsdorf, Leipzig-Neuschönefeld** und **Leipzig-Neustadt** im Rathhause zu Volkmarsdorf.

Für **Leipzig-Eutritzsch** im dortigen Rathhause und für **Leipzig-Gohlis** die Steuerhebestelle im früheren Gemeindeamte daselbst.

Leipzig, den 29. Januar 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Ausschreibung,

Neubau der Central-Markthalle in Leipzig betr.

Die Lieferung des II. Loses der für die Markthalle erforderlichen Granitarbeiten, welches die Kellertreppenstufen und die Abdeckungen der Lichtschächte für die Kellerfenster enthält, soll vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können durch unsere Bauverwaltung im Baubureau an der Windmühlengasse hierselbst, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ 50 ₰ in Baar, nicht in Briefmarken, bezogen, bez. im Baubureau, woselbst auch die Zeichnungen ausliegen, eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift

Central-Markthalle — Granitarbeiten, II. Loos,

bis 17. Februar cr. Vormittags 10 Uhr im Rathhause allhier, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 5, portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, bez. die Theilung der Arbeiten und die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 29. Januar 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 678. Dr. Tröndlin. Rüling.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1860 gelösten Doppelgräber, ferner die im Jahre 1875 mit Erwachsenen und die im Jahre 1880 mit Kindern besetzten Gräber auf dem neuen Johannisfriedhofe kommen im laufenden Jahre zum Verfall, jedoch nicht erst am Jahresschlusse — wie vielfach irrthümlich angenommen worden ist — sondern mit dem Tage, an welchem die Concessionszeit abläuft, und es kann ihre Erneuerung nur noch Beibringung der Concessionsscheine bei unserer Friedhofcasse, Schloßgasse Nr. 22, I., erfolgen.

Leipzig, den 8. Januar 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wirthgen.

Kram-, Roß- und Viehmarkt zu Liebertwolkwitz

Mittwoch, den 19. Februar 1890.
Angaben werden nicht erhoben.

Der Gemeinderath.
Dyck.

Bekanntmachung.

In Folge der gegenwärtig in der

Kochstraße

stattfindenden Auffüllungsarbeiten wird dieselbe auf den Strecken von der **Fichtestraße** bis zur **Kantstraße** und von der **Kaiserin-Augusta-Straße** bis zum **Kreuz**

für den durchgehenden,

zwischen der **Kant-** und **Kaiserin-Augusta-Straße** aber

für den gesammten Fahrverkehr

von jetzt ab bis auf Weiteres

gesperrt.

Leipzig, den 29. Januar 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 381. Dr. Tröndlin. Hennig.

Bekanntmachung,

den Fahr- und Reitverkehr im Johannapark betreffend.

Die Wahrnehmung, daß die für den Johannapark bestehenden Vorschriften bezüglich des Fahr- und Reitverkehrs nicht immer gehörig beobachtet worden sind, veranlaßt uns, dieselben erneut zu veröffentlichen:

1) Zum Durchgangsverkehr nach beiden Richtungen darf nur die vom Weststraßen-Eingange an der Lutherkirche vorbei nach der Bismarckstraße führende Straße benutzt werden.

2) Alle übrigen Fahrwege des Parks dürfen nur nach **einer** Richtung hin und zwar von den Einfahrwegen aus rechts herum befahren werden. Die vorgeschriebene Richtung wird überdies durch Pfeile unterhalb der aufgestellten Tafeln gekennzeichnet.

3) Die Bestimmungen unter 1) und 2) gelten in gleicher Weise für Reiter und Radfahrer.

4) Die Wegstrecke, welche von der Carl-Tauchnitzstraße bis zur Fahrstraße des Parks führt, bleibt nach wie vor dem Verkehr von Wagen, Reitern und Radfahrern verschlossen.

5) Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, den 30. Januar 1890.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Bretschneider.
IX. 6577. Hennig.

Gesucht

wird der Kellner

Wilhelm Linnenkohl,

geboren den 16. September 1846 in Allendorf an der Werra, welcher zur Fürsorge für seine der Armenfürsorge anheimgefallene Familie anzuhalten ist.

Wir bitten, denselben im Betretungsfalle gefälligst mittelst Marschroute anherzuweisen.

Leipzig, den 27. Januar 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armenamt.)
A. R. V. 59. Ludwig-Wolf. Feiler.

Gesucht

wird der am 16. April 1850 in Zottelstedt bei Apolda geborene

Friedrich August Nußeck,

welcher sich der Fürsorge für seine der hiesigen Armenpflege anheimgefallene Familie entzogen hat.

Wir bitten, denselben im Betretungsfalle sofort mittelst Zwangspasses anherzuweisen.

Leipzig, am 24. Januar 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armenamt.)
A. R. V. 124. Ludwig-Wolf. Feiler.

Bekanntmachung.

Am Abend des 16. dieses Monats hat sich das am 26. September 1876 in Leipzig geborene **Schulmädchen Alma Louise Ernestine Illing** aus der Wohnung ihres hier wohnhaften Vaters entfernt, ohne bisher dahin zurückzukehren.

Unter Bezugnahme auf nachstehende Personenbeschreibung machen wir dieses hierdurch mit dem Ersuchen bekannt, jede Wahrnehmung über den Verbleib oder jetzigen Aufenthalt der Vermißten unverzüglich bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 29. Januar 1890.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
VII. 373. Bretschneider. B.

Personenbeschreibung: Größe: dem Alter entsprechend; Haare: hellblond; Stirn: frei; Augenbrauen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt schmächtig.

Bekleidet war die Gesuchte bei ihrer Entfernung mit blauem Kleid, dunklen, wollenen Strümpfen und dunklen Hausschuhen.

Bekanntmachung.

Die mit 450 ℳ jährlichem Gehalt und freier Station ausgestattete Stelle der **Krankenpflegerin** im hiesigen Krankenhause ist am **1. März dieses Jahres** anderweit zu besetzen.

Bewerberinnen, insbesondere solche, welche ein dreijähriges Amt bereits bekleidet haben, wollen Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen umgehend hier einreichen.

Plagwitz-Leipzig, am 29. Januar 1890.

Der Gemeinderath.
O. Cichorius, Gemeindevorstand. Fuhr.

Bekanntmachung.

Nachgenannte Herren Districtsvorsteher sind in Folge Ablaufs ihrer Amtsperiode resp. auf Ansuchen mit Schluß des Jahres 1889 ihres Amtes entheben worden, und zwar: im 21. District Herr **Friedrich Karl Walther,** Privatmann, im 22. District Herr **Klemens Oswin Theodor Werrmann,** Lehrer.

Wir sprechen Denselben für ihre der hiesigen Armenpflege gewidmete Thätigkeit unseren herzlichen Dank hiermit öffentlich aus.

Leipzig, den 30. Januar 1890.

Das Armendirectorium.
209. Ludwig-Wolf. Artus.

Der Wahlaufruf der nationalliberalen Partei.

II.

Von allen Vorwürfen, welche unsere politischen Gegner erheben ist der lächerlichste der, welcher sich gegen die Einführung der fünfjährigen Wahlperioden richtet. Wir haben die fortdauernde Aufregung des Parteilebens und die stete Schärfung der Parteigegensätze seit der Geltung der bisherigen Wahlperioden hinreichend kennen gelernt, um die Umwandlung derselben in fünfjährige als eine Wohlthat für alle Parteien zu begrüßen. Der Wahlaufruf sagt in dieser Beziehung: „Die aus dem Reichstage selbst beantragte Verlängerung der Wahlperiode auf fünf Jahre entspricht dem bei fast allen, auch den freiesten Völkern bestehenden Brauche, wird den parlamentarischen Einfluß stärken, die planmäßige Erledigung der Geschäfte erleichtern und in einem Lande mit so vielen politischen und andern Wahlen als eine Wohlthat im Interesse des inneren Friedens empfunden werden.“

Es ist auch niemals der Versuch gemacht worden, gegen diese Verbesserung einen stichhaltigen Grund vorzubringen, man hat sich daran geklammert, daß sie eine Verfassungsänderung bedeute, und gegen eine solche müsse man grundsätzlich Front machen, um nicht auf die abschüssige Bahn weiterer Verfassungsänderungen zu gerathen. Man meint damit natürlich die Beseitigung des allgemeinen Stimmrechts und sucht die Sache so darzustellen, als ob die Einführung fünfjähriger Wahlperioden nur die Einleitung zu dieser Beseitigung bilden solle. Es ist das dieselbe Tactik, welche ohne irgendwelche greifbare Veranlassung stets die Befürchtung rege zu halten sucht, daß eine wüste Reaction bevorstehe, welche allen politischen Freiheiten und Volksrechten den Garaus machen soll. Die freisinnige Partei hat für den letzten Reichstag die Bezeichnung Angstproduct gewählt und der Vorstellung Vorschub geleistet, daß die angeblichen Kriegsgefahren nur in der Einbildung Derjenigen vorhanden waren, welche daraus für ihre Zwecke Nutzen ziehen wollten. Der Beweis, daß die Kriegsgefahr kein Trugbild war, sondern eine feststehende unzweifelhafte Thatsache, ist inzwischen in der überzeugendsten Weise geführt worden, während die Freisinnigen den Beweis ihrer Behauptung schuldig geblieben sind, denn sie können doch nicht erwarten, daß die Einführung fünfjähriger Wahlperioden von den Wählern als die Morgenröthe der hereinbrechenden Reaction betrachtet werden soll, so weit geht doch die politische Unreife selbst in freisinnigen Kreisen nicht.

Mit vollem Recht können die Ordnungsparteien aber der freisinnigen Partei den Vorwurf entgegenhalten, daß sie die bevorstehenden Wahlen zu einem Angstproduct gestalten wolle. Wenn man soweit geht, eine Forderung der Zweckmäßigkeit, die Abstellung eines längst empfundenen Uebelstandes als Beschränkung der politischen Freiheit zu verdächtigen, dann kann man überhaupt nicht mehr auf das Vertrauen der Wähler zur Lauterkeit der vorhandenen Absichten rechnen, dann hört die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit im Wahlkampfe auf. Waren es nicht die Freisinnigen, welche bei den letzten Wahlen die Furcht vor Monopolen erfanden, um die Reihen ihrer Anhänger zu verstärken? Wo sind denn die Monopol-Vorlagen geblieben? Ruhen sie vielleicht in den Archiven des Reichsschatzamts oder in einem abgesonderten Fach der Mappe des Reichskanzlers? Das Tabakmonopol ist bekanntlich im Jahre 1882 von der Mehrheit des Reichstages abgelehnt worden, und seitdem ist der Monopol-Gedanke aus dem Reichsfinanzprogramm verschwunden. Die Bedürfnisse des Reichs sind auf anderem Wege gedeckt, wenn auch nicht in der Form, welche den Beifall der freisinnigen Partei finden kann.

Die Ordnungsparteien sind im Gegensatz zu der freisinnigen Partei und ihren Verbündeten solchen Mitteln, welche auf Erzielung von Furcht vor eingebildeten Gefahren und Uebeln hinauslaufen, durchaus abgeneigt, sie haben vielmehr das Streben, volle Klarheit über die politische Lage im Innern wie nach außen zu schaffen. Demgemäß versprechen sie den Wählern nicht billige Lebensmittelpreise, sondern sie sind nur bemüht, dem Irrthum entgegen zu treten, als ob die gegenwärtigen Preise eine Folge der Getreidezölle und sonstiger Zölle auf Lebensmittel wären und daß eher eine Steigerung als ein Sinken der Preise zu erwarten sei. Auch eine Verminderung der Kohlenpreise können wir den Wählern nicht versprechen, weil die Beseitigung der Ursachen, welche den Preis der Kohlen in die Höhe getrieben haben, nicht in der Macht des Reichstages liegt. Aber was wir den Wählern mit vollster Sicherheit versprechen können, ist, daß wir ihnen die Wahrheit sagen im Gegensatz zu Denen, welche ihnen Sand in die Augen streuen, um ihren Blick

zu trüben und ihre Urtheilsfähigkeit zu vermindern. Wir halten es für ersprießlicher, an die Einsicht unserer Wähler, an ihre gesunden Sinne, an ihren guten Willen und an ihre Vaterlandsliebe zu appelliren, als an ihre Leidenschaften, an den Haß und Neid gegen die besser gestellte Minderheit, an den Köhlerglauben, welcher ihnen goldene Berge an Stelle harter Arbeit herbeizaubert. Wir leben in einer schweren und ernsten Zeit, in welcher der Kampf ums Dasein die ganze Kraft des Mannes in Anspruch nimmt, um den Feinden und Widersachern Stand zu halten und Dasein und Zukunft der Familie zu sichern. Durch Hoffnungen auf Unerreichbares, durch Zwietracht und Verbitterung kommen wir nicht in eine bessere Lage, sondern durch einmüthiges Zusammenstehen für die Erhaltung der Güter des Lebens.

Liegt denn die Sache heute so, daß die vom Glück Begünstigten wie Währwölfe auf die große Menge des Volks sich stürzen, um ihr Blut und Mark auszusaugen? So stellen die Freisinnigen die Sache dar, sie wollen in dem Wähler die Täuschung erregen, daß sie ihn gegen Angriffe der Ordnungsparteien auf den Ertrag seines Fleißes und seiner Entbehrungen schützen wollen. Waltet diese Tendenz nicht vor, weshalb wird dann die Theuerung der Lebensmittel als das Hauptübel hingestellt, dem entgegen gewirkt werden müsse? Sind denn nun aber die Herren Freisinnigen im Besitz des Geheimnisses, durch welches die Einkünfte der großen Masse des Volks vermehrt werden können? Ihre Antwort lautet natürlich: Gebt dem Volke eine gerechtere Steuervertheilung! Wir haben bereits gestern erklärt, daß die Freisinnigen nicht in der Lage sind, diese Forderung zu erfüllen, daß sie nur Theorien aufzustellen vermögen, ohne auch nur den Beweis führen zu können, daß die Verwirklichung ihrer Lehren einen besseren Zustand herbeiführen würde, als er besteht. Die Steuerfrage ist von jeher das große Räthsel gewesen, an welchem die Weisheit der Finanzmänner aller Zeiten zu Schanden geworden ist. Wenn es gelingt, ein Steuersystem einzuführen, was alle Staatsbürger nach ihrer Leistungsfähigkeit zu den gemeinsamen Lasten heranzieht, der hat den Stein der Weisen gefunden. Die meisten Staatsbürger würden damit einverstanden sein, daß überhaupt keine Steuern gezahlt werden sollen, da das aber mit dem Staatszweck nicht vereinbar ist, so müssen wir im deutschen Reiche diejenigen Steuern zahlen, welche vom Bundesrath und Reichstag vereinbart werden. Wer den Wählern Steuererleichterungen verspricht, ohne die Macht zur Erfüllung seines Versprechens zu haben, belügt sie. *

Leipzig, 1. Februar.

* Der Stadtverordneten-Versammlung von Berlin ist auf deren Glückwunsch-Adresse zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers das nachstehende Allerhöchste Antwortschreiben zugegangen:

„Die Stadtverordneten Meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin haben Mich durch die treuen Glückwünsche zu Meinem Geburtstage, welche in Ihrer Adresse einen so warmen Ausdruck gefunden haben, aufrichtig erfreut. Zu Meiner großen Befriedigung hat auch die Berliner Bürgerschaft unter gebührender Würdigung der durch die Trauer um Ihre hochselige Majestät die Kaiserin und Königin Augusta gebotenen Beschränkungen sich wiederum an der Feier Meines Wiegenfestes lebhaft betheiligt, wie Ich Mich aus den verschiedenartigsten Kundgebungen Selbst überzeugen konnte. Ich kann es Mir daher nicht versagen, die Stadtverordneten Meines wärmsten Dankes zu versichern.

Berlin, den 29. Januar 1890.

gez. Wilhelm R.

An die Stadtverordneten zu Berlin.

* Die Vorarbeiten für die Aufbesserung der Beamtengehälter in dem nach Lage der dauernd verfügbaren Mittel zur Zeit zulässigen Umfange sind (so wird officiös aus Berlin gemeldet) in vollem Gange. Ihr Verlauf gestaltet sich folgendermaßen: Wie bei den meisten Fragen, bei denen eine Mehrzahl von Ressorts betheiligt ist, wird der Weg commissarischer Vorberathung gewählt. Bei diesem fällt naturgemäß neben der Vertretung des eigenen Ressorts die Vertretung des allgemeinen und insbesondere des finanziellen Standpunktes den Commissaren des Finanzressorts zu. Den nächsten Gegenstand der Vorberathung bilden die generellen Gesichtspuncte für die Durchführung der im Princip beschlossenen Maßnahme. Hierzu bedarf es bereits der Anlehnung an die thatsächlichen Verhältnisse und es hat daher die Einstellung der letzteren in jedem Ressort der Berathung vorherzugehen. Sind demnächst auf Grund der ersten Vorberathung die generellen Grundsätze für die Durchführung der Maßregel festgestellt, so liegt es dann den einzelnen Verwaltungszweigen ob, deren Anwendung im Einzelnen zu erproben. Zum Schluß werden dann die dabei sich ergebenden Mängel zu beseitigen und die etwa hervortretenden Ungleichheiten auszugleichen sein. Erst, wenn so die letzte Hand an die Vorberathung gelegt ist, wird das Tableau der Gehaltsaufbesserungen endgiltig festgestellt und der zur Durchführung derselben bestimmte Nachtragsetat aufgestellt werden können. Es ist zwar ein ziemlich weiter Weg, welcher bis dahin zu durchlaufen ist; indessen ist nicht zu befürchten, daß die Schnelligkeit der Vorbereitung durch die sachliche Gründlichkeit leiden wird. Es wird mit voller Kraft an allen Stellen gearbeitet und darf daher auch ein beschleunigter Abschluß mit Sicherheit erwartet werden, so daß die Aufbesserung mit dem 1. April 1890 wird in Kraft treten können.

* Ueber das Socialistengesetz und die Deutschconservativen veröffentlicht die „Conservative Correspondenz“ nachstehende Ausführungen:

„Da die Verhandlungen über das Socialistengesetz manche unvorhergesehene Wendung erfahren haben, so dürfte es angezeigt sein, auf die Haltung der conservativen Partei in diesen Verhandlungen einen Blick zu werfen. Die Conservativen haben sich von Hause aus von zwei Gesichtspuncten leiten lassen, indem sie einmal jeder Abschwächung der Regierungsvorlage entgegentraten, andererseits aber es vermeiden wollten, der Regierung Verlegenheiten zu bereiten oder das Cartel zu gefährden. Diese Haltung erhielte in der von Herrn v. Helldorff in der zweiten Lesung abgegebenen Erklärung, nach welcher die Fraction bereit war, trotz der vorhandenen Bedenken für das Gesetz zu stimmen, wenn die Regierung ihrerseits dasselbe als annehmbar bezeichnete.

Auch von den Gegnern ist die Loyalität dieser Erklärung anerkannt worden.

Die Reichspartei und die Nationalliberalen hatten den Wunsch, das Gesetz in der Commissionsfassung perfect werden zu lassen. Es kann nicht bestritten werden, daß für die Auffassung dieser Parteien gewichtige Gründe sprechen. Das Gesetz verdient als ein Definitivum unter Dach und Fach gebracht zu werden, und wenn sich im weiteren Verlaufe gezeigt hat, daß die Ausweisungsbefugniß eine Nothwendigkeit sei, so konnte sie später in das Gesetz aufgenommen werden. Dabei soll nicht verschwiegen werden, daß auch in streng conservativen Kreisen gegen die Ausweisungsbefugniß in ihrer jetzigen Gestalt nicht unerhebliche Bedenken bestehen, weil durch die Ausgewiesenen die Agitation in bisher unberührte ländliche Kreise getragen wird.

Die conservative Fraction aber glaubte die von der Regierung geforderten Befugnisse allen Bedenken gegenüber nicht fallen lassen zu dürfen. Die Socialdemokratie hat nicht ohne Ruhmredigkeit für die nächsten Monate einen Kampf im großartigsten Maßstabe angekündigt. Wenn man vor und im Angesichte dieser Krisis ein Kampfesmittel, welches der Agitation gegenüber unter Umständen höchst wirksam sein kann, hätte fahren lassen, so hätte die Socialdemokratie dies als ein Zeichen beginnender Unschlüssigkeit auffassen können. Die Führer hätten ihren Anhängern vorreden können, dies sei der erste schon vor dem Ausbruche des Kampfes gewonnene Sieg, und dadurch wäre der Muth gesteigert und die Agitation in erhöhtem Maße angefacht worden. Für eine solche unleugbar vorhandene Gefahr glaubte die Fraction die Verantwortung nicht übernehmen zu können, sondern sie mußte dieselbe der Regierung überlassen. Da von der Regierung eine dahingehende Erklärung nicht abgegeben wurde, lehnte die Fraction einstimmig das Gesetz ab und übte somit einen bestimmenden, und wir hoffen segensreichen Einfluß auf die Geschicke des Vaterlandes aus.

Da man auch vom Feinde lernen soll, so mag nicht unerwähnt bleiben, daß die principiellen Gegner des Gesetzes über seine Ablehnung nicht sonderlich erfreut zu sein schienen. Es sah vielmehr so aus, als ob sie durch ihren unerwarteten Sieg in eine unbehagliche Stimmung versetzt würden. Nach außen trugen sie selbstredend die nöthige Siegesfreude zur Schau, und trösten sich dann damit, daß das Cartel einen unheilbaren Riß erhalten habe. Diese Freude ist glücklicherweise eine völlig unbegründete. Der innerhalb des Cartels zu Tage getretene Dissensus war nicht principieller Natur. Ueber das Princip, daß ein dauerndes Ausnahmegesetz geschaffen werden müsse, waren die Cartelparteien einig; sie trennten sich wegen einer Zweckmäßigkeitsfrage. Als sehr glücklich ist dabei der Umstand zu bezeichnen, daß die Reichspartei mit den Nationalliberalen stimmte. Hätten beide conservative Parteien gegen das Gesetz gestimmt, so wären die Nationalliberalen innerhalb des Cartels in die Minorität gedrängt worden; daraus hätte eine gereizte Stimmung entstehen können und die offenen und versteckten Cartelgegner hätten in der Wahlagitation einen Gegensatz im Cartel construiren können. Dies ist jetzt nicht möglich, denn auch der optimistischste Reichsfeind wird sich nicht einbilden, daß er die conservative und die Reichspartei untereinander verhetzen kann.

Es wäre ein gewagtes Unternehmen, die weitere Entwickelung in dem großen und bevorstehenden Kampfe mit Sicherheit voraussagen zu wollen, allein so viel scheint schon jetzt festzustehen, daß der Freisinn, weil er die sociale Frage ignorirt, allmälig zwischen Cartel und Socialdemokratie zerrieben werden wird, und daß bei der bevorstehenden Wahl im Wesentlichen gefragt werden wird, wer Socialdemokrat oder Helfershelfer der Socialdemokratie und wer es nicht ist.“

S. (Graf Udo zu Stolberg.)

* Der braunschweigische Landtag wurde mittelst Rescriptes Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten bis zum 4. März vertagt.

* Die Rede des Statthalters Fürsten Hohenlohe bei Eröffnung des elsaß-lothringischen Landesausschusses lautet wörtlich: Meine Herren! Auch in der diesjährigen Session des Landesausschusses wird Ihre bewährte Thätigkeit durch zahlreiche und wichtige Gesetzesvorlagen in Anspruch genommen werden. Mit Befriedigung darf ich zunächst auf die günstige Finanzlage des Landes hinweisen. Das Etatsjahr 1888/89 hat einen namhaften Ueberschuß ergeben, und das laufende Etatsjahr 1889/90 wird voraussichtlich mit einem noch erheblicheren Ueberschuß abschließen. Der Ihnen zur Berathung zugehende Landeshaushaltsetat für 1890/91 weist in allen Verwaltungszweigen reichliche Mittel zur Förderung des öffentlichen Wohles auf. Dies ist namentlich für das Schulwesen, für die Vervollständigung des Eisenbahnnetzes, für die öffentlichen Bauten und für die Landesmelioration der Fall; dabei nimmt die Schuldentilgung aus den ordentlichen Einnahmen ihren gesetzlich geregelten Fortgang und bleiben die für die Schuldentilgung, sowie für die Verbesserung und für den Ausbau des Canalnetzes zurückgelegten außerordentlichen Fonds zur Verfügung. Neben dem Haushaltsetat für 1890/91 werden Ihnen die allgemeine Rechnung über den Landeshaushalt für das Etatsjahr 1885/86 nebst den dazu gehörigen Specialrechnungen und den Bemerkungen des Rechnungshofes, sowie die Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen der Landesverwaltung für 1888/89 zugehen. Abgesehen von diesen finanziellen Vorlagen werden Sie sich mit einer Reihe von Gesetzentwürfen zu beschäftigen haben, welche die für das Land so wichtigen Interessen der Landwirthschaft zu fördern bestimmt sind. Diese Entwürfe betreffen: die öffentlichen Genossenschaften zum Zwecke der Anlage von Feldwegen, sowie von Bewässerungen und Entwässerungen; die Gewährung von Entschädigungen für Viehverlust infolge von Milzbrand oder Rauschbrand, die Haltung der Zuchtstiere und die Ausübung des Hufbeschlaggewerbes. Es wird Ihnen ferner ein Gesetzentwurf über die Viehverstellungsverträge vorgelegt werden, der den Zweck hat, der wucherlichen Ausbeutung der ländlichen Bevölkerung durch diese Art von Rechtsgeschäften entgegenzuwirken. Weitere Entwürfe betreffen die Zwangserziehung verwahrloster Kinder, einen Gegenstand von erheblicher socialer Bedeutung, sowie die Verjährung von Fischereifrevel und die Ausführung des Reichsgesetzes vom 22. März 1888 über den Schutz der Vögel. In Vorbereitung befinden sich und werden voraussichtlich auch noch zur Vorlage gelangen: Gesetzentwürfe über die Rechtsverhältnisse der Professoren der Kaiser Wilhelms-Universität, über die Einführung von Grundbüchern, sowie über die Versicherung der Rindviehbestände. Indem ich mich der Erwartung hingebe, daß es Ihnen gelingen wird, die Ihrer harrenden Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung in gedeihlicher Weise zu lösen, heiße ich Sie zum Beginne der diesjährigen Session freundlich willkommen. Im Namen Sr. Majestät des Kaisers erkläre ich die 17. Session des Landesausschusses für eröffnet.

* Die Rechtsverhältnisse der Professoren an der Universität Straßburg sind gegenwärtig nicht so geregelt, wie dies wohl im Interesse der Lehrer an dieser Hochschule wünschenswerth wäre. Zwar ist die innere Verfassung und Verwaltung der Universität durch kaiserliches Statut festgestellt, aber dadurch, daß die Lehrer an der Kaiser-Wilhelms-Universität ausdrücklich von der Herrschaft des für die elsaß-lothringischen Beamten sonst geltenden Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873 ausgenommen worden sind, ist ihr Rechtszustand in wichtigen Beziehungen ein unvollkommener geworden. So fehlt es für sie an der formellen Sicherstellung, daß jede Anstellung, sofern sie nicht unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Widerrufs oder der Kündigung geschieht, als auf Lebenszeit erfolgt gilt. Es fehlt ferner an einem eingehend geordneten Disciplinarverfahren. Auch hinsichtlich der vermögensrechtlichen Ansprüche aus dem Dienstverhältniß der Professoren fehlt es zum Theil an festen Regeln, so zum Beispiel bezüglich der Gehaltszahlung, der Umzugskosten u. s. w. Die Hinterbliebenen der Professoren entbehren der den Hinterbliebenen anderer Beamten nach dem Reichsbeamtengesetz gewährten Vergünstigungen, des Gnadenquartals, Gnadenmonats. Und vor Allem ermangeln die Professoren hinsichtlich ihrer aus dem Dienstverhältniß erwachsenden vermögensrechtlichen Ansprüche der gesetzlichen Anerkennung der Zulässigkeit des Rechtsweges vor den ordentlichen Gerichten, wie sie bezüglich der gleichen Ansprüche der anderen Beamten und deren Hinterbliebenen im Reichsbeamtengesetz ausgesprochen ist. Eine Regelung aller dieser wichtigen Rechtsverhältnisse konnte der Natur der Sache nach nicht in dem genannten Statut erfolgen. Die verbündeten Regierungen beabsichtigen deshalb, die Regelung der Rechtsverhältnisse der Professoren der Universität Straßburg in einem besonderen Gesetze vorzunehmen. Es dürfte sich dabei vornehmlich darum handeln, das Reichsbeamtengesetz auch für diese Verhältnisse zur Geltung gelangen zu lassen.

* * *

* General der Infanterie und Generaladjutant v. Werder, welcher eine lange Reihe von Jahren hindurch als erster Militairbevollmächtigter bei der deutschen Botschaft in St. Petersburg fungirte und als solcher in dem Verhältniß als „Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland persönlich attachirt“ stand, war und ist auch heute noch bei dem Petersburger Hofe persona gratissima. Seitdem er vor einigen Jahren zum Gouverneur von Berlin ernannt, aus St. Petersburg abberufen worden ist, hat der inzwischen von dem Berliner Posten entbundene General in jedem Jahre St. Petersburg wieder besucht und hat jedesmal als Gast des Zaren mehrere Wochen lang im Winterpalais Wohnung genommen. Schon gelegentlich der vorjährigen Anwesenheit des Generals in St. Petersburg sprach man davon, daß sein Besuch mit dem Plane, den Cäsarewitsch mit der Prinzessin Margarethe von Preußen, der jüngsten Tochter Kaiser Friedrichs, zu vermählen, in Verbindung gebracht. Gegenwärtig weilt nun General von Werder wiederum in St. Petersburg, und das hat jene Lesart von Neuem auftauchen lassen. Eine russisch-officiöse Correspondenz eignet sich diese Gerüchte an und giebt der Annahme Ausdruck, daß General von Werder beauftragt sei, von Seiten des Zaren das Zugeständniß auszuwirken, es möge der Prinzessin gestattet sein, den durch das russische Gesetz geforderten Uebertritt von der evangelischen zur griechisch-orthodoxen Kirche erst nach der Trauung mit dem Cäsarewitsch zu vollziehen. Die Correspondenz bemerkt hierzu: „Russischerseits scheint dieses Verlangen für unausführbar gehalten zu werden. Von Interesse dürfte sein, daß der Zar bei der Wahl einer Gemahlin für den Thronfolger alle politischen Motive ferngehalten sehen will und vor Allem den Wunsch hat, daß sein Sohn dereinst ein ebenso glückliches Familienleben führen möge wie er selbst.“

* Die „Agence balcanique“ erklärt die in der serbischen Presse verbreiteten Gerüchte über eine Mobilisirung der bulgarischen Armee und die Befestigung der bulgarischen Grenze für durchaus erfunden. Wahrscheinlich seien diese Gerüchte deshalb verbreitet worden, weil die serbische Regierung demnächst von der Skupschtina einen Militaircredit verlangen wolle. — Die Verhandlungen über den serbisch-bulgarischen Handelsvertrag dauern fort, obgleich sich wegen gewisser Puncte des Tarifs Schwierigkeiten erhoben haben. — Der von der „Correspondance de l'Est“ veröffentlichte Wortlaut der bulgarischen Note auf das russische Rundschreiben über die bulgarische Anleihe, von welchem der Großvezier dem bulgarischen Vertreter in Konstantinopel, Vulkowitsch, eine Copie übergeben hatte, enthält mehrere Unrichtigkeiten.

* Die in Konstantinopel eingetroffenen Nachrichten der letzten Woche aus dem Hedjaz lauten Besorgniß erregend. Die nun schon seit drei Jahren anhaltende Trockenheit hat eine vollständige Dürre veranlaßt; der gesammte Viehstand der Beduinen ist vernichtet und die in Folge dessen eingetretene Hungersnoth hat einen bedrohlichen Umfang angenommen. Die Provinz ist in vollem Aufstande, so daß die Verbindungen zwischen Mekka-Medina und Djedda bezw. Jambo vollständig unterbrochen sind. Die stets im Gefolge der Hungersnoth auftretende Pest und die jetzt bevorstehende Pilgerfahrt lassen hier gefährliche Zustände befürchten.

* In der ersten niederländischen Kammer wurde das Budget des Krieges mit 33 gegen 3 Stimmen angenommen, nachdem der Kriegsminister erklärt hatte, er hege das absolute Vertrauen, daß eine event. Mobilisirung der Armee befriedigend verlaufen werde. Eventuell sei er bereit, einem General-Ausschusse (in unserer gestrigen Meldung ist die Fassung unklar) jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. Die Kammer nahm den Antrag zur Erwählung eines Ausschusses nicht an, da sie nicht in der Lage sei, die ihr zu machenden Mittheilungen zu beurtheilen; die Verantwortlichkeit müsse dem Cabinet überlassen bleiben.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 30. Januar. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die zweite Etatsberathung beim Etat der landwirthschaftlichen Verwaltung fort. Abg. Berk befürwortete die gesetzliche Regelung und Besserung der Verhältnisse der Communal-Forstbeamten. Abg. von Halem empfahl eine weitere Ausdehnung der landwirthschaftlichen Winterschulen. Abg. Schultz-Lupitz wünschte größere Aufwendungen für Moorculturversuche und bessere Maßregeln hinsichtlich der Eindeichung der an Flußniederungen liegenden Ländereien. Minister v. Lucius gab diesen Wünschen gegenüber entgegenkommende Erklärungen ab. Die Abgg. Sombart und Cancerus traten für Besserung der Verhältnisse der Beamten der Generalcommissionen, besonders der Vermessungsbeamten ein. Die Abgg. Meibeck und Knebel befürworteten die weitere Ausbildung der landwirthschaftlichen Mittelschulen. Ueber die thierärztlichen Hochschulen entstand eine Debatte, in welcher Abg. Sombart die Ablegung des Abiturientenexamens seitens der Veterinär-Studirenden verlangte, ein Wunsch, dessen Berechtigung der Minister bestritt. Der Fonds für Prämien bei Pferderennen veranlaßte den Abg. Traeger zu Klagen über die Bevorzugung der 3 einer Pferderennen vor den Rennplätzen in der Provinz, sowie über mancherlei Auswüchse und Mißbräuche bei den Pferderennen, besonders des „Totalisators“, Eindrängen zweifelhafter Elemente in die Reihen der Rennpferdebesitzer und dergleichen. Abg. v. Oertzen nahm die Berliner Rennen gegen verschiedene Vorwürfe in Schutz. Minister v. Lucius stellte eine besondere Begünstigung Berlins in Abrede, allein das Rennwesen concentrire sich naturgemäß an größeren Orten mit großen Vereinen. Auswüchse des Rennsports zu beseitigen, sei die Regierung stets eifrig bemüht. Auch Abg. v. Eynern klagte über die Bevorzugung Berlins, welche eine ungesunde künstliche Entwickelung zur Folge habe. Im Uebrigen wurde der Etat ohne erhebliche Debatte bewilligt, ebenso der Etat der Gestütsverwaltung. Nächste Sitzung: Montag, directe und indirecte Steuern.

Colonialpolitisches.

* Brüssel, 29. Januar. Wie bereits bekannt, ist in Folge des englisch-portugiesischen Streites die Einberufung der Vollversammlung der Brüsseler Afrika-Conferenz auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Unterdessen haben wenigstens die Abtheilungen der Conferenz ihre Thätigkeit wieder aufgenommen, was wohl als ein Zeichen dafür aufzufassen ist, daß man doch noch gegründete Hoffnung auf den Wiederzusammentritt der Conferenz hegt. Die Abtheilung für die Verhinderung des Sclavenhandels zu Lande tagte gestern Nachmittags und berieth ausschließlich über das Waffeneinfuhrverbot. Der englische Delegirte Sir John Kirk theilte die neuen Instructionen seiner Regierung mit, welche dahin gehen, daß statt des unbedingten Verbotes der Einführung von Feuerwaffen nach Afrika, wie dies ursprünglich geplant war, ein Uebergangszustand durch allmälige Beschränkung der Waffeneinfuhr geschaffen werden soll. Der Marquis von Salisbury will sich nicht die Waffenerzeuger von Birmingham zu Feinden machen. Die Vertreter der anderen Staaten hätten zwar gern ein unbedingtes Waffeneinfuhrverbot eingeführt, nahmen aber schließlich den englischen Antrag an, da dessen Ablehnung die Abreise der britischen Vertreter zur Folge gehabt hätte. In der Abtheilung für die Unterdrückung des Sclavenhandels zur See überreichte der französische Admiral Humann den Gegenentwurf seiner Regierung in Angelegenheit des Schiffsdurchsuchungsrechts. Bekanntlich bezweckt der englische Antrag die Möglichkeit der Anhaltung und sofortigen Beschlagnahme aller verdächtigen Fahrzeuge. Der französische Antrag dagegen gestattet die Anhaltung nur unter gewissen Umständen und verwirft das Recht der Beschlagnahme gänzlich. Wie verlautet, werden Entwurf und Gegenentwurf abgelehnt werden. Die Commission bemüht sich gegenwärtig, einen dritten Entwurf festzustellen, welcher zwar nicht so weit geht wie der englische, aber doch weiter als der französische Antrag. Man hat Gründe zur Annahme, daß die französische Regierung mit ihrem durch den Admiral Humann überreichten Gegenentwurf nicht ihr letztes Wort gesprochen hat und zu weiteren Zugeständnissen bereit ist.

Die Gesammtauflage der heutigen Ausgabe enthält eine Extrabeilage von den Rheinisch-Westfälischen Thomasphosphat-Fabriken (Actien-Gesellschaft) in Dortmund.

Schuckert & Co.,
Zweigniederlassung Leipzig, Rossstrasse No. 6
— vormals **Alexander Wacker** —
Elektr. Beleuchtungs-Einrichtungen
Elektr. Arbeitsübertragung
Galvanoplast. u. elektrolyt. Einrichtungen
Accumulatoren (System Tudor).

Vertretung der Gasmotorenfabrik Deutz:
Otto's neuer Motor,
liegend von ½—100 HP, stehend von ½—8 HP.
Otto's Zwillingsmotor,
speciell für elektrischen Lichtbetrieb.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Gummi- Waaren- chirurg. Fabrik. Zwecke. **Paris.**
Feinste Specialitäten.
Gefl. Versandt durch W. H. Mielck, Frankfurt a/M. Ausführl. Special-Preisliste gegen 20 ₰ Portoauslage.

Die Beerdigungs-Anstalt M. Ritter
empfiehlt ihre **Filiale — Zeitzer Strasse No. 33 —** dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Tuchhalle
seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Chocolade Gaudig
Detailverkauf Neumarkt 27.

Neu! Gesundheitsschlafdecken. Neu!
Aerztlich empfohlen! Eigenartige, wollene Gesundheitsschlafdecke, größtes körperliches Wohlbehagen erzeugend, sowie ruhigen stärkenden Schlaf. Für Nervöse, Reconvalescenten, auf der Reise rc. unentbehrlich. Jeder, der behaglich schlafen und gekräftigt erwachen will, schaffe sich eine solche Decke an. Wer diese Decken einmal benutzt hat, schläft nie mehr ohne dieselben. Zu beziehen allein echt von der Firma **G. Seifert, Dresden-Striesen,** General-Depot für Deutschland, zum Preise von ℳ 20 pr. Stück. Versandt pr. Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker Georg Dallmann beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz **augenblicklich** (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). 1—3 St. täglich genommen, sind gleichzeitig der sicherste Schutz gegen **Influenza.** Schachtel à 1 ℳ zu haben in den größeren Apoth. Leipzigs u. der Vororte.

Wenn so berufene Personen wie Hunderte von praktischen Aerzten und fast sämmtliche erste Bühnenkünstler Deutschlands sich ausschließlich des Dr. R. Bock'schen Pectoral (Hustenstiller) zur Beseitigung von Husten, Heiserkeit, Schnupfen rc. bedienen, so ist dies die beste Gewähr für die Reellität und die vorzügliche Wirksamkeit dieses Hustenmittels. Man findet dasselbe in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à ℳ 1 in den Apotheken. Haupt-Depot für Sachsen: Dresden, Mohren-Apotheke, und Leipzig, Albert-Apotheke.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Septuagesimä predigen:

Thomaskirche: Früh 9 Uhr Herr Dr. Suppe,
½9 Uhr Beichte bei den Herren Dr. Suppe, Lic. Dr. v. Criegern und Dr. Krömer,
Mitt. ¼12 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Dr. Krömer,
Nachm. 4 Uhr Herr Dr. Krömer, Katechismusunterredung mit den confirmirten Mädchen,
Abends 6 Uhr Herr Lic. Dr. von Criegern.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Dr. Pinkau,
½9 Uhr Beichte bei den Herren P. D. Hölscher, Dr. Pinkau, Diakonus Schuch und Diakonus Ebeling,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Ebeling,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Dr. Kühn,
½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Merbach und Dr. Kühn,
Abends 6 Uhr Herr Lic. Merbach.

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hartung,
½9 Uhr Beichte bei demselben und Herrn Diakonus Thieme,
vor der Predigt: „Du machst arm und du machst reich“, von E. F. Richter,
Vorm. ½12 Uhr Kindergottesd., Hr. P. D. Hartung,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Thieme,
½6 Uhr Beichte: Herr Archidiak. Dr. Schumann, nach der Predigt Communion.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Herr Hülfsgeistlicher Weikert,
½9 Uhr Beichte bei demselben.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Rietschel,
Abends 6 Uhr Herr Cand. Schmidt v. Pred.-Coll.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Pastor Trautzschel,
Chormotett: „Sei getreu bis in den Tod“, von Volkm. Schurig,
Abends 6 Uhr Gottesdienst in der Stiftskapelle, Hospitalstraße 36.

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Eckardt.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Dr. Michaelis.

St. Markus: Früh 9 Uhr Herr Pastor Rausch,
nach der Predigt Communion, Beichte ¼9 Uhr, Herr Diakonus Müller,
Vorm. 11½ Uhr Kindergottesd., Herr Diak. Müller,
Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Jungfrauen, Herr Pastor Rausch,
Abends 6 Uhr Herr Diak. Müller, Missionsgottesd., im Betsaal der oberen Schule früh ¼10 Uhr Herr Diakonus Dr. Ahner,
Amtshandlungen: für Taufen u. Trauungen: Herr Pastor Rausch; f. Beerdigungen: Hr. Diak. Müller.

reform. Kirche: Früh ½10 Uhr Herr Pastor D. Dreydorff, Marth. 2, 3.

kathol. Kirche: (Fest Mariä Reinigung.) Früh 7 Uhr heil. Messe und Altarweihe, ½9 Uhr Kerzenweihe, Aspergens, Predigt, Hochamt und heil. Segen, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre mit Segensandacht.

deutschkath. Gem.: Früh ¼10 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Pred. Brit, Dresden.

Apostolische Gem. (Kirche in der Eisenbahnstraße): Abends ¼7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gem. (Johannisgasse Nr. 15): Sonntag Predigt: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, und Donnerstag Abends 8¼ Uhr.

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Hoffe,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Kunad,
mit Feier des heil. Abendmahles,
das Wochenamt hat Herr Pastor Hoffe.

in Eutritzsch: Früh 9 Uhr Herr Pastor Jäger,
Nachm. 1 Uhr derselbe, Bibelstunde.

in Gohlis: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Seydel,
heil. Abendmahl, ½9 Uhr Beichte,
Mitfeier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II., „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret“, Motette von Haydn,
Nachm. 3 Uhr religiöse Unterredung mit den conf. Jungfrauen: Herr Pastor Dr. Seydel,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Schink,
Amtshandlungen vom 3. bis 9. Februar Herr Diakonus Schink.

in Lindenau: Früh 9 Uhr Herr Pastor Sorge,
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst,
das Wochenamt hat vom 3. bis 9. Februar Herr Pastor Sorge.

in Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt,
½9 Uhr Beichte, nach der Pred. Communion,
Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst: Hr. P. Schmidt.

in Schönefeld: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt.

in Neustadt: Früh 9 Uhr Herr Missionsprediger Faber,
½9 Uhr Beichte,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Merz.

in Volkmarsdorf: Früh 9 Uhr Herr Pastor G. Schmidt,
Vorm. 11 U. Kindergottesd., Hr. Hilfsgeistl. Mehner.

in Sellerhausen: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Mehner,
½9 Uhr Beichte.

Anger-Crottend.: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Flor,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: derselbe.

in Thonberg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schilling.

All Saints' (English-American) Episcopal Church.
Sebastian Bachstrasse.
8.30 Holy Communion. — 10.30 Mattins, Litany, Sermon.
3.30 Evensong, Sermon.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstrasse 3, II.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Gellertstrasse 7, III.

Kinder-Gottesdienst
von 11—12 Uhr.

1) Vereinshaus (Roßstraße 14): Herr Pastor Fischer.
2) Marienstift (Arndtstraße): Herr Cand. Vogel.
3) Marthahaus (Löhrstraße 9): Herr Stud. Krenge.
4) Kinderbewahranstalt (Thalstraße): Herr Hilfsgeistlicher Gieger.
5) „ (Georgenstraße): Herr Stud. Tannenhain.
6) „ (Volkmarsdorf): Herr Stud. Grohe.

7) Reudnitz (Schule unt. Theils, Kohlgartenstr.): Herr Dr. König.

Schulgottesdienst.

Barth's Erziehungsschule, 11 Uhr: Herr Dir. Dr. Barth.

Thomaskirche.

Montag, den 3. Februar, finden zu gewohnter Stunde bei Herrn **Dr. Suppe** die **Katechismus-Unterredungen** mit den confirmirten Knaben und Mädchen statt.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl bei den Herren Pastor D. Hölscher u. Dr. Buchwald.
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 7 Uhr Bibelstunde bei Herrn P. D. Hölscher; Eingang nur durch das Hauptportal.
Mittwoch: Abends ½8 Uhr Abendandacht im Betsaale des städt. Armenhauses am Täubchenweg Nr. 4, Herr Diakonus Schuch.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Dr. Kühn.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion, Herr Lic. Dr. von Criegern.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion, Herr Pastor D. Hartung.
Freitag Abend ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Philipper 2, 12—18), Herr Cand. Sachse vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Herr Dr. Krömer.
Nicolaikirche: Herr Diakonus Ebeling.
Matthäikirche: Herr Dr. Kühn.
Peterskirche: Herr Diakonus Thieme.
Lutherkirche: Herr Hilfsgeistlicher Weickert.

Wochenamt für Beerdigungen.

Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Herr Hilfsgeistlicher Weickert.
Südfriedhof: Herr Lic. Dr. von Criegern.
Nordfriedhof: Herr Diakonus Seß.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
J. S. Bach: „Ich lasse dich nicht", achtstimmige doppelchörige Motette in drei Sätzen.
Mendelssohn: „Richte mich, Gott", Motette für achtstimmigen Chor.
(Die Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
Beethoven: „Kyrie" aus Missa No. 1, C-dur, für Solo, Chor und Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 24. bis mit 30. Januar 1890.

Thomaskirche.
J. C. Struhle, Kaufmann hier, mit M. L. geb. Sonnenkalb aus Altau. — O. B. W. Apel, Kaufmann in Eisleben, mit B. L. A. geb. Dittrich von hier.

Nicolaikirche.
M. H. Th. Schreck, Buchhändler hier, mit L. F. geb. Benkenstein. — F. C. Seydel, Landwirth zu Sprechau, mit A. B. geb. Bernicke. — F. W. P. Röhrig, Buchbinder zu Reudnitz, mit A. geb. Berwigschky. — P. H. Rechner, Schlosser hier, mit A. J. geb. Strubell.

Matthäikirche.
F. C. Brause, Markthelfer hier, mit W. Opitz aus Wehlitz bei Schkeuditz. — C. D. L. Hoffmann, Stations-Diätar zu Halle a/S., mit C. J. Ronniger von hier. — A. A. C. G. Krüger, königl. Regierungs-Assessor zu Nordhausen, mit H. Wolff von hier. — C. A. Bührer, Schlosser hier, mit L. H. Dietze von hier.

Peterskirche.
H. J. Alberts, Maler hier, mit J. A. Hey aus Mühlhausen in Th. — Ch. F. A. Goldhahn, Contorist hier, mit F. A. A. Rose aus Neisse in Schl. — C. A. Schmidt, Kaufmann hier, mit C. M. Pläntz von hier. — C. Rügamer, Schneider hier, mit A. A. J. Arndt von hier. — O. A. Grußendorf, Bäcker in Leipzig-Neustadt, mit M. M. Fuhrmann aus Werdau. — J. F. O. Vogelgesang, Handarbeiter hier, mit B. A. Meißner aus Heinichen. — H. H. Sörner, Schankwirth hier, mit J. M. Hetzner aus Crimmitschau. — W. P. Leopold, Aufschreiber an der Staatsbahn I in Leipzig-Thonberg, mit F. C. Begender aus Hohenleina. — C. J. Fischer, Kupferdrucker hier, mit L. B. Jahn von hier. — Ch. Winkler, Bäcker in Küstrin, mit A. P. Häßler aus Stötteritz. — C. Schlippe, Feuermann hier, mit J. C. Giese aus Zeulitz. — P. A. Rockstroh, Maler hier, mit A. A. L. Nitzsche von hier.

Reformirte Kirche.
C. A. J. Dahnkrack, Kaufmann aus Bremen, mit J. M. geb. Dies hier.

Liste der Getauften. Vom 24. bis mit 30. Januar 1890.

Thomaskirche.
G. M. Lange's, Kaufmanns S. — C. A. Rehmann's, Schriftsetzers T. — G. H. Büttner's, Sergeanten u. Bataillons-Tambours S. — C. A. Seidel's, Schankwirths T. — C. H. Lehmann's, Bureaudieners T. — C. G. G. Gottwald's, Kaufmanns T. — C. W. Jamnitz', Köhlers T. — A. Oehmichen's, Schuhmachers T. — C. G. A. Scheithauer's, Gärtners S. — L. Ritter's, Tischlers S. — W. A. Thiele's, Kaufmanns T. — O. C. W. Fischäring's, Sattlers T. — G. A. Gepschebauch's, Tischlers T. — J. F. Bohdanowicz', Buchdruckers Zwillings-Söhne.

Nicolaikirche.
G. F. A. Lange, [illegible] S. — A. E. Rößger, Kaufmanns T. — J. F. C. Heile, Kellners S. — F. G. Leonhardt, Pachters der Händel'schen Bade-Anstalt S. — F. M. Albrecht, Maurers S. — C. F. L. Blank, Buchbinders T. — A. F. Geißler, Schreibers T. — F. H. Engert, Theaterarbeiters T. — A. Th. Schuch, Diakonus an St. Nicolai T. — Außerdem 18 Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.
C. L. Halbauer, Lehrers S. — A. M. M. Hanig, Kanzlei-Secretairs beim Reichsgericht T. — F. C. Albrecht, Maurers T. — H. P. Barth, Markthelfers S. — M. A. Elling, Handarbeiters T. — J. G. Hennig, Bureaudieners T. — C. M. L. G. Remus, Kaufmanns T. — B. C. Stubert, Tischlers S. — M. M. C. Thammenhahn, Restaurateurs T. — H. W. Hohlfeld, Kaufmanns S. — F. T. H. Kirsten, approbirten Arztes S. — J. P. Rammelt, Putzmachers S. — H. R. H. Belli, Circusbesitzers S.

Peterskirche.
W. Meuhert's, Handarbeiters T. — H. F. Michels, Kutschers T. — G. E. Thierfelder's, Hausmanns S. — F. C. Heßler's, Holzhändlers S. — F. C. Päpel's, Schneiders S. — C. F. G. Kirchner's, Bierschröters T. — W. Th. Liebold's, Schildermalers T. — F. M. O. Glas', Buchdruckereifactors S. — W. C. Seiferth's, Droschkenkutschers T. — O. A. Schulze's, Schlossers S. — G. H. Golde's, Handarbeiters S. — H. F. Hänisch', Handarbeiters S. — O. P. H. L. Wolter's, Galvanoplastikers S. — F. L. Schrapel's, Hausmanns T.

Reformirte Kirche.
G. A. Guilhaumand's, Lithographen S. und T.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . " 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) " 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.**, Mittelstr. 14, II. **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I. **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr. **Rud. Mosse**, Grimmaische Str. 20, I. **Robert Brannes**, Barfußgäßchen 4. **Eugen Fort**, Nicolaistraße 22. **Bernhard Freyer**, Petersstraße 27. **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 9. **„Globus"** (Oskar Prokopeu), Johannesgasse 30.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Chausseestraße 8. **Emil Weisbach**, Reudn. Hospitalstr. 9.

in Leipzig-Neuschönefeld: **Moritz Grünthal**, Eisenbahnstr. 2.

in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5.

in Plagwitz: **Georg Grützmann**, Fischerstr. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Ranstädter Steinweg.)
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme etc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen **Fernsprechstellen** bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis und Leipzig-Lindenau sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der **königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen etc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen etc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Dr. Asher's Uebersetzungsanstalt für Englisch in allen Fächern, Lehmann's Garten 2c, III.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Stiller, Windmühlenstraße 37; Heinrich Ulrich, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Carlstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und Pfandauslösung vom [illegible], vom neuen Börsengebäude für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **27. April bis 2. Mai 1889** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und 7 Vorstadtdörfern. Expeditionszeit: jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 36 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½5 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Auslegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerichtsstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus") Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen etc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Brandstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Gerichtsstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14) Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge, Gerichtsstraße 10).

Universitätspoliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, täglich von 11—12 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Dienstags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweitig Kranke.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 9b), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 2a, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Gebäude des Verbindungshauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung von Schulwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, I. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Etage.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Germanische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Schlachten-Panorama, Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummiwaarenbazar
10 Petersstrasse 10.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel, echt russische, Gummi-Regenröcke** bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Versand-Geschäft Hey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonnabend, den 1. Februar 1890.
31. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Anfang ½7 Uhr.

Der Generalfeldoberst.

Trauerspiel in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.
Regie: Regisseur Grünberger.

Personen:

Georg Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg (Vater des großen Kurfürsten) . . . Herr Gröbner.
Elisabeth Charlotte von der Pfalz, seine Gemahlin . . . Frl. Hasse.
Anna (Wittwe Kurfürst Johann Sigismund's), Mutter des regierenden Kurfürsten . . . Frl. Truhn.
Johann Georg, Markgraf von Brandenburg-Jägerndorf (Vaters Bruder des regier. Kurfürsten), Generalfeldoberst der schles. Stände . . . Herr Borcherdt.
Friedrich, Kurfürst von der Pfalz . . . Herr Straßmann.
Elisabeth (König Jacob's von England Tochter), seine Gemahlin . . . Fr. v. Moser-Sperner.
Der Herzog von Brieg . . . Herr Matthaes.
Graf Adam Schwarzenberg, brandenburg. Minister . . . Herr Adolf Müller.
Pruckmann, brandenb. Kanzler u. Geheimer Rath . . . Herr Proft.
Hannibal, Frhr. v. Dohna, schlesischer Standesherr . . . Herr Hartmann.
Jessenius, Doctor der Medicin, Rector der Universität Prag . . . Herr Krause.
Genoveva, seine Tochter . . . Frl. Wen.
Wenzel von Ruppa, Kanzler; Bohuslav von Berka, Oberstburggraf; Graf Andreas Schlick, Oberstlandrichter — von Böhmen — Herr Ernst Müller, Herr Kurtscholz, Herr Jordan.
Meißner, Hofprediger der Kurfürstin-Wittwe . . . Herr Greiner.
Schaz von Solms, Leuchtmer von Reichenau, Heinrich von Gengenbach, Wämerstein von Heitersheim — Pagen des Kurfürsten Friedrich von der Pfalz — Frl. Lewinsky, Frl. Trabold, Frl. v. Romberg, Frl. Rohde.
Prokop, Wilamo — Bürger von Prag — Herr Krause, Herr Ott.
Ein brandenburgischer Hauptmann . . . Herr Normann.
Ein kaiserlicher Fähnrich . . . Herr Schmidt.
Ein Hofherr . . . Herr Werner.
Erster, Zweiter Diener . . . Herr Langefeld, Herr Raimund.
Hofherren. Hofdamen. Diener. Bürger und Bürgerinnen von Prag. Kaiserliche Soldaten.

Zeit der Handlung: 1620. — Ort der Handlung: 1. und 2. Act: Berlin; 3. Act: Breslau; 4. Act: Prag.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Krank: Frau Moran-Olden, Frl. Fössel.

Opern-Preise.

Parterre: 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet: 4 ℳ. II. Parquet: 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ. Mittel-Balcon: Mittel-Reihen 4 ℳ. Mittel-Balcon, Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Amphitheater: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. II. Rang, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. II. Rang: Stehplatz 1 ℳ. III. Rang: Mittelplatz 75 ₰. III. Rang: Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.
Einlaß 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Sonntag, den 2. Februar 1890. 32. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun). **Der Wildschütz.** Hierauf: **Meißner Porzellan.** Anfang 6 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 1. Februar 1890.
Anfang 3 Uhr.
☞ **Letzte Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.**

Klein Däumling.

Rapunzel mit dem langen Haar und Rignet mit dem Schopf.
Weihnachts-Märchen-Komödie in 5 Acten. Nach den drei gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Musikdirector Schrecht.

1. Act: Vor der Köhlerhütte.
2. Act: Wald.
1. Verwandlung: **Bei Hofe.**
2. Verwandlung: **Das Innere von Martin's Hütte.**
3. Act: Dichter Wald.
1. Verwandlung: **Bei der grauen Frau.**
2. Verwandlung: **Der Menschenfresser.**
3. Verwandlung: **Auf der Flucht.**
Ballet-Einlage.
4. Act: Einzug der Prinzessin.
5. Act: Feldmarschall Däumling.
1. Verwandlung: **Die Erlösung durch die Fee.**
Apotheose.

Große Ballet-Einlage:
Im 3. Act, 3. Verwandlung: **Aus der Tiefe des Sees,** großes Ballet, componirt vom Balletmeister J. Golinelli.
1) **Tanz der Fische, Korallen und Muscheln,** ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges, begleitet von den Damen Frl. Meyer, H. Lindner, Todt und Rosenthal, sowie den Damen des Corps de Ballet und den Eleven der Balletschule.
2) **Großer Einzug sämmtlicher Meer-Bewohner,** ausgeführt von 72 Kindern.
3) **Schnitz-Galopp,** getanzt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges, Herrn Strengel, sowie den Damen des Corps de Ballet und sämmtlichen Eleven der Balletschule.

Sämmtliche Requisiten und sonstigen Gegenstände sind neu angefertigt vom Cacheur Herrn Koch, die neuen Costüme sind nach Zeichnungen des Malers Herrn Arthur Lewin unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaeli angefertigt.
Maschinerien: Herr Maschinenmeister Hänsel. **Beleuchtung:** Herr Inspector Haber, elektrische Apparate: Herr Kühnel.

Nach dem Ballet findet eine längere Pause statt.
Gedruckte Textbücher stimmen mit der hiesigen Aufführung nicht überein.

(Ermäßigte) Preise.

Parterre 75 ₰. Parquet 1 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Loge à Loge 7 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz — ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 75 ₰. Logen-Sperrsitz 1.25 ℳ. Logen-Stehplatz 75 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ. Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 1 ℳ 75 ₰. II. Reihe 1.50 ℳ. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 1.25 ℳ. Erster Rang: Stehplatz 85 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 25 ₰.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—½2 Uhr. **Vor-Verkauf** für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von ½1—½2 Uhr.

Abends geschlossen.

Repertoire. Sonntag, den 2. Februar 1890. Neu einstudirt: **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser und F. von Schönthan. Anfang 7 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 2. Februar 1890.
8. Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Der Viceadmiral.
Anfang 7 Uhr.

Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung morgen von 10½ bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19), sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. **Vor-Verkauf** (mit Aufgeld von 30 ₰) heute von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters und an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 B. — 9,10 B. — *10,15 B. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,20 N. — 6,40 N. — 11,25 A. (bis Zwickau). — *12,19 A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,50 B. — 11,30 B. — 3 N. — 6,40 N. (bis Frohburg). — 8,50 A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,45 fr. — 9,10 B. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5 N. — 6,40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 A. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,35 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct über Bitterfeld nach Berlin). — 8,29 B. — 10,33 B. — 12,47 N. — 4,28 N. — *6,15 N. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof selbst nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — 8,8 A.

2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 B. (bis Wurzen). — 7,35 B. — *8,40 B. — 10,40 B. (bis Wurzen). — 11,25 B. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 A. — 11,10 A. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 B. — 9,48 B. — 12 M. — 2,15 N. — 5,5 N. — 8,30 A. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *8,20 A. — 8,35 A.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,20 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 11,5 B. — 1,40 N. — *5,25 N. — 5,56 N. — *9,10 A. — 11,20 A.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,20 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 1,40 N. — 5,56 N. — 9,25 A.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 M. — 5,45 N. — 9,25 A.

2) Magdeburger Bahnhof.
5,50 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 6,58 B. (bis Halle). — 9 B. — 10,5 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12,25 N. — 2 N. — 4,55 N. (bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (bis Halle). — *9,52 A. — 11 A. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *7,25 B. — 9,55 B. — *11,20 B. — 1,45 N. — *5 N. — 5,50 N. — 9,22 A. (bis Erfurt). — *10,55 A. — 11,1 A. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,38 fr. — 12,5 M. — 4,4 N. — *6,5 N. — 7,21 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Cythra, Sonnabends bis Gera). — 10,15 A. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.
Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 B. — 11,50 B. — 1,49 N. — 5,30 N. (bis Taucha). — 6,45 N. — 10,20 A. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 B. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,5 fr. — 12,28 N. — 4,26 N. — *6,21 N. — 7,44 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Cythra, Sonnabends bis Gera). — 10,38 A. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3,30 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg). — 7,52 B. — *8,10 B. — 10,53 B. — 12,25 N. — 4,8 N. — *6,8 N. — 6,53 N. — *8 A. — 9,53 A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,52 B. (von Borna). — 9,37 B. — 11,22 B. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,41 A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,52 B. — 9,22 B. — 1,18 N. — 4,40 N. — 6,53 N. — 9,25 A.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,30 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Glauchau). — 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,8 N. — 6,8 N. — 9,53 A.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,8 N. — 9,53 A.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — *10,10 B. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof). — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 A. — 12,14 N.* (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof).

2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,24 fr. — *6,22 fr. — 9,21 B. — 10,24 B. (von Wurzen). — *10,34 B. — 11,10 B. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,50 A. — *9,25 A. — 10,47 A. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 B. (von Nossen). — 10,3 B. — 11,55 B. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 A. — 10,36 A.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. (von Geithain). — 11,32 B. — 6,4 N. — *9,18 A. — 10,16 A. (nur an Sonn- und Festtagen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,20 B. — *11,46 B. — 3,7 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 A. — *11,20 A.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 B. — 10,20 B. — 2,7 N. — *5,35 N. — 11,30 A.

2) Magdeburger Bahnhof.
4,5 fr. — 6,29 fr. (von Halle). — 7,44 B. (von Halle). — *8,11 B. — 9,42 B. (von Cöthen). — 11,5 B. — 12,44 N. (von Halle). — 2,25 N. — 4,50 N. — *5,43 N. — 7,20 N. (von Halle). — 8,6 A. — 9,29 A. (von Halle). — 9,49 A. — *11,20 A. — 12,18 (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,5 fr. (von Corbetha). — 7,20 B. (von Erfurt). — *9,44 B. — 10,55 B. — 1,27 N. — 5,33 N. — *5,46 N. — 6,53 (nur an Sonn- und Festtagen von Corbetha). — 9,8 A. — *9,40 A. — 11,43 A.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6,31 fr. (von Gera). — 8,25 B. (von Gera). — 10,46 B. — 4,32 N. — *8,21 A. — 9,25 A.

4) Eilenburger Bahnhof.
Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5,30 fr. (von Taucha). — 6,20 B. (von Taucha). — 7,8 B. (von Falkenberg). — *10,26 B. — 12,21 N. — 6,40 N. — 9,48 A.

III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Von Gaschwitz: 9,29 B. — 1,58 N. — 7,49 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,9 fr. (von Gera). — 8,7 B. (von Gera). — 10,25 B. — 4,7 N. — *8,5 N. — 9,1 A.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

SLUB
Wir führen Wissen.

Riesel's Gesellschaftsreisen

nach **Sicilien** am 12. März, 30 Tage, 1450 Mark.

Großartigste Eintritts- und Austritts-Route { nach ganz **Italien** } Vorzügliche Führung. Höchster Comfort!

Abreise: 6. April, 48 Tage, 1450 Mk. (ohne Südfrankreich und Riviera 1200 Mark).

NB. Stuttgart, Genf, Marseille, Monaco, Rom, Neapel, Florenz, Venedig, Gotthard, Baden-Baden ist eine der schönsten Reisen, welche überhaupt gemacht werden kann!

23. Mai: Pfingstreise Wien, Triest, Venedig u. Oberitalien, 20 Tage.

Programme gratis in

K. Riesel's Reisecontor, Berlin SW.,
Königgrätzerstraße 114.

H. & W. PATAKY
BERLIN Königgrätzerst. 41 — erwirken & verwerthen — PRAG Korngasse 37.
PATENTE IN ALLEN STAATEN
das einzige Bureau, welches für Mark 1,040,000.— Patente verwerthet hat.

Carl von Hase.

Soeben erschien:
Zur Erinnerung an den Heimgang des Professors der Theologie D. Carl August von Hase.
8°. 24 S. geh. Pr. 30 Pf.

Inhalt: Reden von D. **Carl Alfred von Hase**, Hofprediger in Potsdam, Geh. Kirchenrath D. **R. A. Lipsius**, Professor der Theologie in Jena, Superintendent **A. H. Braasch** in Jena, Hofrath Dr. **Otto Liebmann**, Professor der Philosophie in Jena, Bürgermeister **Heinrich Singer** in Jena und studentischen Vertretern.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in **Leipzig.**

---

14 Preis-Medaillen und Ehren-Diplome. — Prämiirt auf allen Fach- u. Weltausstellungen.

Die Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Producte
(Commandit-Gesellschaft auf Actien)
ED. LOEFLUND & Co., STUTTGART

empfiehlt ihre als vorzüglich bekannten Erzeugnisse:

Malz-Extract, reines, „Extr. Malti Loeflund" wegen seines milden Geschmackes und lösender Wirkung sehr beliebtes Hausmittel für Alt u. Jung bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Athmungsbeschwerden etc.

Malz-Extract mit Eisen, leicht verdaulich und blutbildend, **mit Kalk,** Linderungsmittel bei Keuchhusten und Zehrungs-Zuständen.

Leberthran-Malz-Extract, viel verdaulicher und ebenso wirksam als Thran für sich; sehr leicht in Milch zu nehmen.

Malz-Extracte mit **Diastase,** mit **Hopfen,** mit **Chinin,** mit **Pepsin.**

Malz-Extract-Bonbons, die überall beliebten und äusserst wirksamen **Husten-Bonbons,** in gelben Packeten zu 20 u. 40 ₰ u. in Blechdosen zu 40 ₰. Wegen der vielen Nachahmungen verlange man stets **die echten Loeflund'schen.**

Reine Sterilisirte Alpenmilch (Algäuer Rahm-Milch) unter Controle des Herrn Prof. Dr. Soxhlet dargestellt und zuverlässig haltbar. **Für Kranke und Kinder als beste und keimfreie Milchnahrung** empfohlen. Preis 65 ₰ pro Büchse.

Peptonisirte Kindermilch mit **Weizenextract,** vollständig löslich; **für Säuglinge** in den ersten Monaten nach den Erfahrungen vieler Aertze der sicherste Ersatz für die natürliche Nahrung, **der Ammenmilch wegen ihrer Gleichmässigkeit vorzuziehen.** — Preis ℳ 1,20 pro Büchse.

Peptonisirter Milchzwieback in **Pulverform,** mit 20% fester löslicher Milchsubstanz und 8% Kalksalzen; **für entwöhnte Kinder** eine sehr kräftige, knochenbildende Speise, in Geschmack und Wirkung ganz verschieden von den sogenannten Kindermehlen. Preis ℳ 1 pro Büchse.

In jeder Apotheke; auch direct von Stuttgart zu beziehen.
Wir unterlassen die Veröffentlichung von Reclame-Zeugnissen und verweisen das Publicum an die Herren Aerzte.

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar,

wenn der Leidende vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an **Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrenkatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- u. Kehlkopfkatarrh etc. etc.** leidet, trinke den Abend des Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 ℳ bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. H.,** erhältlich ist. Wer sich vorher über die grossartigen u. überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informiren will, verlange daselbst **gratis und franco** die über die Pflanze handelnde Broschüre.

Depot bei **Louis Bühle, Leipzig, Dresdner Strasse 4.**

Frostbeulen,

Hautschrunden, Flechten, Hautkrankheiten und Unreinheiten jeder Art vorzubeugen und rasch zu heilen, gibt es unbedingt kein vortrefflicheres Mittel als die längstbewährte ärztlich empfohlene

CALLET'sche Theerschwefel-Seife.
50 Pfg. das Stück in gelber Enveloppe.

Zu haben in der **Engelapotheke,** Markt 12, sowie bei **Emil Geerling,** Grimm. Str. 21, **Brückner, Lampe & Co.,** Klostergasse, **Karl Stuck Nachf.,** Petersteinweg 2, **Rich. Krüger,** Grimm. Str., **Siegfr. Schwarz,** Rathhaus 6, **Paulus Heydenreich,** Westplatz, und in allen Apotheken und guten Droguenhandlungen (H. 10 X).

Knallbonbons
empfehlen **Hartwig & Vogel,** Markt 17.

Ballschuhe

in größter Auswahl empfiehlt
H. Nordheimer
Petersstraße 48.

Das Beste

zu billigsten Preisen.
Ich empfehle
nach Maaß und vom Lager:

Oberhemden
von 2,75, 3,50, 4,00—5,00,
Kragen, Manschetten,
von 3,00 von 5,00 an,
Cravatten,
größte Auswahl in Neuheiten,
sämmtliche
Herren-Unterziehzeuge.

Damenhemden
mit Spitze garnirt,
110 cm lang — ℳ 1,20, 1,50,
mit Bougette ℳ 2,50,
mit Koller und Passepoile 3,25,
Beinkleider, Negligés,

Morgen-Jacken
à ℳ 2,00 und 2,50,

Mädchenhemden
50 cm, von 0,55 ℳ an,

Knabenhemden
50 cm lang, von 75 ₰ an,

Erstlings-Wäsche
Hemdchen, Jäckchen
von 25 ₰ an, von 35 ₰ an,
Steckbettchen
von 1,25 an.

Pa. Flanell
à Meter 1 ℳ,
Flanell-Unterröcke,
Flanell-Beinkleider mit Handbogen
à 3,50 ℳ

S. Rosenthal,
Katharinenstraße 16.

---

23 Brühl 23, Plauenscher Hof.

Vollständiger Ausverkauf
von
Möbelstoffen, Gardinen und Portièren.

Teppiche, Läuferstoffe, Tisch-, Schlaf-, Bett-, Reise-Decken
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

23 Brühl 23, Plauenscher Hof.

Patentirte, pneumatische
Thürschließer
neuester, vollkommenster Construction
empfiehlt bei mehrjähriger Garantie.
Oscar Manne, Promenadenstr. 43.

Man pflanze jetzt in Töpfe:
Lilium auratum
„ lancifolium album
„ „ rubrum
„ „ roseum
„ tigrinum
Amaryllis formosissima
Hyazinthus candicans, reinweiß,
Tuberosen amerik. the Pearl
E. G. Ziegler,
Kleine Fleischergasse Nr. 5.
Reich illustrirter Samenkatalog wird gratis abgegeben.

Geb. u. wollene Stoffe, à Mtr. 40 ₰ zu
Masken-Anzügen
passend, Johannisg. 10, II., Buzg. F. Müller.

☛ **Als sicherstes Vorbeugungsmittel gegen Influenza.** ☚

Kiedricher Sprudel-Pastillen

gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrh,** — gegen **Magen- u. Unterleibsleiden, Verdauungsstörung.**

Broschüre gratis. **Durch den hohen Lithiongehalt auch gegen Gicht, Harnsäure, Blasenleiden etc.** Schachtel 75 Pfg. Zu haben in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Der diesjährige

Inventur-Ausverkauf

sämmtlicher

Winter-Schuhwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

beginnt heute den 1. Februar und wird bis Mitte des Monats fortgesetzt.

A. Hammer, Grimmaische Straße 24.

Schutz

gegen Erkältung und Krankheit
bieten warme Füsse und gleichmässige Erwärmung des Körpers.

Unterkleider
Normal-System Prof. Dr. Jäger. — Wollene und halbwollene für Herren, Damen und Kinder,
sowie grösste Auswahl

Oschatzer Filzschuhwaren
— Verkaufsstelle der Filzwarenfabrik **Ambrosius Marthaus** —
empfiehlt

Hermann Graf, 21 Petersstr.

Tuche, Buckskins u. Ueberzieherstoffe,
echte Lodenstoffe, Billardtuche,
Mäntel- und Jacketstoffe für Damen
empfiehlt in bewährten Fabrikaten jeder Preislage
A. Querner, Hainstr. 3, Verkaufslocal 1. Etage.

Neuheiten in **Ballschuhen** von 3 ℳ 50 an garnirt in den schönsten Farben.

Damen-Leder-Stf. Mk. 5.50.
Herren-Stiefel Mk. 7.

im solidester Arbeit, schönster Facon
zu den **allerbilligsten Preisen** empfiehlt

Reichsstraße 19 **N. Herz,** 19 Reichsstraße.

Warme gef. Schuhe	2 ℳ 25 ₰	**Herren-Costüm-Schuhe** ℳ 4.
Wasserdichte Stiefeln	5 ℳ 50 ₰	
Herren-Ball-Schuhe	6 ℳ — ₰	**Atlas-Schuhe**
Knaben-Stulpen-Stiefel	4 ℳ — ₰	in allen Farben ℳ 4.50.
Kinder-Stiefel	— ℳ 50 ₰	
Pantoffeln	— ℳ 50 ₰	

Max Hinzelmann, 16 Markt 16. Max Hinzelmann.

Zur Maskensaison

empfehle ich:
Coul. Atlasse, alle Farben, Mtr. 0,65 ℳ,
„ Velvets, „ „ „ 0,80 „
„ Peluche „ „ „ 1,25 „
Goldbrocate, Tarlatans mit und ohne Gold,
Gold- und Silberspitzen, Tressen, Schnuren,
Schellen, Orden, Sterne.
Maskenbilder werden zu jedem Costüm gratis verliehen.

Max Hinzelmann, 16 Markt 16. Max Hinzelmann.

Leipziger Dampfmolkerei,

☛ Milch- und Butter-Handlung, ☚

Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Production, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 75 ₰.
do. do. aus schwach-saurem Rahm, Stück 70 ₰.
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 65 ₰.
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm, „ 55 „
beste bayerische süsse Sennbutter, . à „ 110 „
beste bayerische Salzbutter, ... à „ 90 „
garantirt reine Schmelzbutter, . . . à „ 120 „
64 Stück frische Eier 4,40 ℳ und in Kisten billiger.

Little's flüssiges

Phenyle

ein ungiftiges Desinfectionsmittel.

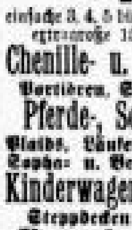
Von amerikanischen und englischen Autoritäten wärmstens empfohlen, untersucht von dem vereidigten Hamburger Handelschemiker **Dr. Ulex,** wirkt ebenso wie Carbolsäure augenblicklich und nichtätzend, dabei absolut **ungiftig.** Sowohl bei Carbolsäure als auch bei sämmtlichen angepriesenen anderen neuen Desinfectionsmitteln haben sich namentlich in letzter Zeit die Vergiftungserscheinungen in schreckenerregendem Maasse gehäuft. Dieserhalb benutze man nur das **ungiftige Little's flüssiges Phenyle** als das **beste Mittel** zur Wundheilung und zur Zerstörung aller Krankheitskeime und schlechten Gerüche. Durch einfaches Verdünnen mit Wasser kann man aus **einem Liter Phenyle hundert Liter starkes Desinfectionsmittel** herstellen.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke. — Preis pr. Flasche (c. 125 Gramm) mit Gebrauchsanweis. 60 Pf.
GENERAL-DEPOT HENRY DES ARTS Hamburg.
Schutzmarke.

Zu haben in Apotheken u. Drogenhandlungen. Wenn irgendwo nicht vorräthig, jedenfalls in der **Mohren-Apotheke in Leipzig.**

Vaseline-Cold-Cream-Seife,
mildeste aller Seifen, gegen **rauhe u. spröde Haut,** sowie zum **Waschen und Baden kleiner Kinder.** Vorräth. à **Pack. 3 Stück** 50 ₰ in der **Holapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.**

Joh. Friedr. Osterland,



Optisches Institut,
gegründet 1812,
Markt 4,
Eckhaus Katharinenstr.
Specialitäten:
Opern- u. Reisegläser, Fernrohre, Brillen und Klemmer mit besten Gläsern, dem Auge genau angepaßt, goldene Brillen u. Klemmer, Barometer in großer Auswahl.

Anerkannt beste und billigste Einrichtung zum Ordnen und Aufbewahren der Briefe.
Diese, sowie alle anderen Soennecken'schen Fabrikate vorräthig bei
Bernhard Berger Nachf.,
Oswald Fischer,
Universitätsstr., Ecke Schillerstr.

Teppiche,

einfache 3, 4, 5 bis 9 ℳ, schwere 10, 12 bis 30 ℳ, extragroße 15, 20, 25, 30 bis 200 ℳ,
Chenille- u. Plüsch-Tischdecken,
Portièren, Sophabezüge, Gardinen,
Pferde-, Schlaf-, Reisedecken,
Plaids, Läufer, Felle, Fell-Vorlagen, Sopha- u. Bettdecken, reizende Kissen,
Kinderwagen-Decken 1 bis 14 M.
Steppdecken 3½ bis 10 ℳ empfiehlt
Bernhard Berend,
12 Katharinenstr., Europ. Börsenhalle.

Brennholz

(rothbuchene Abfallstücke)
giebt billigst in Wagenladungen ab
E. A. Naether,
Kinderwagen- und Holzwaarenfabrik in Zeitz.

Glukin!

Vorzüglichster, sehr billiger **Klebestoff.**
Tüchtige **Vertreter** hierfür überall gesucht.
Hans Brütting in München.

Eine ganz vorzügliche
4-Pfennig-Cigarre
unter **Nr. 80** verkauft
Friedrich Hahne,
Thomaskirchhof Nr. 17.

---

150 Mille Cigarren
in 4 versch. Sorten i. i. Ganzen ab. getheilt an Meistbietende gegen Casse abzugeb. Muster liegen im Cigarrengeschäft Windmühlenstraße 2, das. auch Näher.

Champagner

von Kloss & Förster, Freyburg a/U.,
empfiehlt zu Originalpreisen
Oscar Jessnitzer
Grimmaischer Steinweg 2.

CACAO-VERO HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Leichte Verdaulichkeit! — **!! Deutsche Industrie !!** — Hohe Nährkraft!

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres
CACAO-VERO
(entölter leicht löslicher Cacao)
bestätigt zur Genüge dessen vorzügl. **Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit,** und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Filiale Leipzig: Markt 17.

Zu haben in Dosen: von 3 Pfd. für Mk. 8,50, 1 Pfd. Mk. 3.—, ½ Pfd. Mk. 1,50, ¼ Pfd. Mk. 0,75 auch in den meisten **Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogengeschäften.**

CACAO-VERO HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage: **„An die deutschen Landwirthe."**

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 2. Februar, Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die fahrenden Sänger und Spielleute im Mittelalter.

Eine culturhistorische Skizze von Dr. Paul Kühn.

Nachdruck verboten.

In der ältesten Zeit war der Stand der Sänger ein hochehrungswürdiger, wurde doch durch ihn die Kunde von den Thaten der Volkshelden und Stämme, von Sieg und Untergang der Völker in Liedern, in „Lug und gewandt gefügter Rede" von Hof zu Hof getragen, die dann sagenbildend, in mündlicher Ueberlieferung weiter geführt, sich zu den nationalen Epen entwickelten. In den Methhallen hatte der Sänger einen Ehrensitz zu den Füßen des Wirthes. Mit Ehrfurcht grüßten ihn die Mannen, wenn er den Saal betrat. Mächtig muß der Eindruck gewesen sein, den der Gesang des Harfners auf die Krieger ausübte. Der byzantinische Gesandte Priscus beschreibt uns ein Gastmahl Attila's, dem er beiwohnte; die Fackeln wurden entzündet, zwei gothische Sänger stellten sich Attila gegenüber auf und sangen Lieder, worin sie seine Siege und Kriegstugenden verherrlichten; die Gäste schauten unverwandt, leuchtenden Auges auf die Sänger; die Einen lachten, dachten an die Kämpfe und griffen begeistert zu den Schwertern, Andere brachen in Thränen aus, denen das Alter die Kraft aus den Gliedern geschwunden und der wilde Sinn zur Ruhe gezwungen war. — Und dieser „Saalzabel" erklang ebenso im Hofhalte Theodorich's des Gr., des Frankenkönigs Chlodwig, wie in der Halle jedes Germanenhäuptlings. Vom Sänger am Hofe des Dänenkönigs Hrodgar heißt es im Beowulflied, dem englischen Nationalepos, daß er ein Lied über die Schöpfung vorgetragen habe, von der Menschen Ursprung, wie der Allmachtvolle die Erde wirkte, die wonnigen Fluren, die das Wasser umgürtet, und wie er der Sonne und des Mondes Leuchtglanz den Landbewohnern verliehen habe. — „Freudenholz" hieß in der bildlichen Sprache der Angelsachsen die Harfe und „Mann der Freude" der Sänger. Gesang und Harfenton waren der Inbegriff aller Lebenswonne; sie gestalteten das seßhafte Leben zu einem beglückenden, beneidenswerthen; wo sie verklungen sind, werden auch Mord und Krieg die Burgen verödet, die Geschlechter vernichtet haben.

Der Sänger wurde geehrt durch die alte Ehrengabe, den goldenen Armring; im kostbaren Pocal wurde ihm der Ehrentrank gereicht, zumeist credenzt von den Lippen der Fürstentochter.

Durch ihre weiten Wanderungen — die Sage meldet von „ehrwürdigen Waltern", die 80 Königreiche durchwandert haben — lernten die alten Sänger Sitten und Lebensgewohnheiten vieler Völker kennen; den Fürsten waren sie unentbehrliche Berather; sie sprachen in den Zungen verschiedener Völker und kannten wohl von Angesicht die Helden, von denen sie sangen. Da sie im Genuß eines besonderen Friedens standen, so waren sie den Fürsten die sichersten Gesandten in Staatsgeschäften. Als Verkünder von Ruhm und Schandthaten waren sie der öffentliche Mund ihrer Zeit. Von eines solchen Rhapsoden Wanderung heißt es in dem altenglischen Gedicht „Des Sängers Weitfahrt": „Ich lernte viele Männer kennen, die über die Magschaften walteten. Ich durchreiste viele fremde Länder durch den weiten Grund; Gutes und Uebles lernte ich dort kennen; deshalb vermag ich zu erzählen von der Menge der Methhalle, wie mir die Guten mit Reichthum förderlich waren; ich war bei den Hunnen, bei den Burgunden, dort empfing ich einen Ring, Gunther begabte mich dort mit erfreulichem Kleid zum Lohne des Gesanges." Die alten Sänger waren aber nicht nur Walter der Mär, sie waren auch Krieger, kräftige Heldengestalten; die Gestalten des Fiedlers Volker im Nibelungenlied und die des Horant in der „Gudrun", dem deutschen Heldensange vom Nordseestrande, können als typische Vertreter der alten Träger der Sangeskunst gelten.

Daß selbst Könige nicht verschmähten, zu Zeiten die Harfe zu schlagen, ist ein Beweis, in wie hohem Ansehen der Sängerberuf stand; außer Berichten in Sage und Lied ist uns auch als geschichtliche Thatsache überliefert, daß der Vandalenkönig Gelimer, als er, in seiner Residenz von Feinden fest umschlossen, alle Hoffnung auf Rettung verloren hatte, um ein Brod, einen Schwamm und eine Harfe gebeten habe, das Brod, um den Hunger zu stillen, den Schwamm, um seine vom Weinen trüben Augen zu netzen, die Harfe, um seine Seele zu trösten, und ein Lied, das er auf seine gegenwärtige Lage gedichtet habe, zu begleiten.

Durch die Einführung des Christenthums wurde die Stellung der fahrenden Sänger sehr verschoben. Die Kleriker bemühten sich, alle Erinnerung an altes Heidenthum, an heidnische Lieder und Sage zu verwischen. Die vornehmen Sänger der Völkerwanderungszeit sanken daher herab zur Classe der „Spielleute", die allerdings nicht nur den niederen Schichten des Volkes auf den Landstraßen, den Tanzböden aufspielten und vorsangen, sondern auch in den höheren Kreisen der Ritterschaft und Geistlichkeit williges Gehör und klingenden Lohn fanden; namentlich die Letztere sah recht gern die frohen Kinder der Welt, wenn ihr nach vollem Mahle und würzigem Trank liederreicher Nachtisch geboten wurde. Trotzdem das Ererbt-Vaterländische von der Kirche verdrängt wurde, waren die Spielleute noch immer die Träger der nationalen Heldensage. Alles geistliche Verbot konnte die unverwüstliche Kraft des vaterländischen Sanges nicht brechen. Als sich im 12. Jahrhundert die deutsche Literatur zu rascher, ungeahnter Blüthe entwickelte, da blühten auch die alten Sagen wieder auf von den Nibelungen, der Gudrun, Dietrich von Bern, Ortnit und Wolfdietrich u. A.; jene Zeit war dazu bestimmt, ihnen die Form zu geben, wie sie uns überliefert sind. Auch mancher ritterliche Dichter, mancher „Minnesinger", der nicht seßhaft, burgenbesitzend war, war zugleich ein wandernder Spielmann. Auch er zog, trotz seiner ritterlichen Abkunft, von Burg zu Burg, an die Höfe der Fürsten, um in eines Herrn Dienstverhältniß zu treten und von ihm ein Lehen, einen Heimsitz zu gewinnen. Ist doch der mächtigste Sänger des Mittelalters, Walther von der Vogelweide, bis in sein spätes Mannesalter ein Fahrender gewesen.

So kläglich wohl auch diese fahrenden Sänger ihr Leben zuweilen fristen mußten, so wurde ihnen doch als Trägern der Kunst Ehre, Liebe und Ruhm gezollt. Ganz anders stand es mit den Banden von Gauklern, Tänzern und Puppenspielern, die dem bunten Culturbild des Mittelalters eine eigenthümliche Färbung verliehen. Nicht germanischen Ursprungs, sondern als ein Vermächtniß der römischen Welt breiteten sie sich seit dem 7. Jahrhundert von Süden, namentlich vom südlichen Frankreich aus und überflutheten die deutsche Landschaft nach Nord und Ost. Im 8. Jahrhundert sind sie allerwärts zu finden; sie verkörpern das liederliche Gesindel, das hungernd und lungernd Haus und Hof unsicher macht. Als Seiltänzer, Ringer, Fechter, Bärenführer führten sie ein loses, unstetes Wanderleben und wurden, gleich den Gladiatoren der Römerzeit, zwar ihres Spieles wegen neugierig umringt, wurden aber als ehrloses Volk verachtet und für rechtlos gehalten. Diese Fahrenden gewannen seit dem 11. Jahrhundert einen bedeutenden Zuwachs. Ihr leichtfertiges, genießendes Leben, ihr sorgenfreies, halb künstlerisches Treiben war wohl verlockend, und eine Menge „ad studium" reisender Schüler und Kleriker, die „Luterpfaffen mit dem langen haro" mischten sich in diese herumschweifenden Banden, hingen die Wissenschaft an den Nagel und griffen lieber zu Fiedel, Harfe und Zither, um das, was sie an antiken Sagen von ihren klugen Meistern gelernt, in klingende Verse zu gießen und vorzutragen. Das Reisen „ad studium" von einer Bildungsstätte zur andern war, um allseitiges Wissen zu erlangen, nöthig. Selbst bereits angestellten Magistern war es erlaubt, zu wandern; so erhielt ein Scholasticus von Aschaffenburg 2 oder 3 Jahre Urlaub. Kaiser Friedrich I. hatte 1158 allen Lehrern und Schülern, die des Studiums halber auf der Fahrt waren, freies Geleit zugesichert. Wer Einen schädigte, sollte das Vierfache der gewöhnlichen Buße leisten.

Ein frisches geniales Element kam durch die Vaganten oder Goliarden, wie sie nach ihrem unsichtbaren Oberhaupte Golias hießen, in das Spielmannstreiben und zugleich in die deutsche Literatur selbst. Das sorglose, lockere Wanderleben verlieh den fahrenden Klerikern eine gewisse weltmännische Gewandtheit, ein sicheres, zielbewußtes Auftreten in allen Lebenslagen. Sie verstanden es, sich überall unentbehrlich zu machen, sei es bei dem reichen Bürger, dem behäbigen Freisassen, dem Ritter mit seinen Knappen und Dienstmannen oder der großen Masse des Volkes. Für die Großen das geeignetste Werkzeug, durch ihre sprühenden, witzvollen Gedichte deren Gegner zu bekämpfen, waren sie zugleich in jenen Zeiten, wo Zeitungen, selbst fliegende Blätter noch völlig unbekannt waren, für die breiten Schichten des Volkes das, was heute die Presse ist; so können wir sie als wandernde Journalisten bezeichnen. Die Sprache ihrer Dichtung war das Latein. Einerseits bilden Liebe und Wein das Thema ihrer Lieder, wahrer Perlen köstlicher Lyrik*), im Gewande üppigster Jugendkraft und kecken bacchantischen Schwunges. Andererseits verstanden sich die Vaganten auf scharfe Angriffe gegen ihre Feinde; namentlich die Kirche hatte unter ihrem beißenden Spotte zu seufzen. Der bei weitem bedeutendste Vagant als Dichter ist der archipoeta, der Erzpoet Walther Map. Der Liebling des genialen Kanzlers und Erzbischofs Reinald von Dassel, war er gleichsam die Stimme seines Kaisers, seines ganzen Volkes. Eins seiner Hauptlieder führt im deutschen Commersbuch ein ewig junges Dasein: Mihi est propositum in taberna mori, von Bürger bekanntlich frei übertragen: „Ich will einst bei Ja und Nein | Vor dem Zapfen sterben". Auch Goethe wurde durch dieses Lied zu poetischem Schaffen angeregt in den bekannten Gedichten: „Mich ergreift, ich weiß nicht wie, himmlisches Behagen" und „Ich hab' mein Sach auf nichts gestellt, Juchhe!"

Die Kirche verbot in Synoden und Concilien des 13. und 14. Jahrhunderts, daß Geistliche und Mönche bei Ausstoßung aus der kirchlichen Gemeinschaft sich den Fahrenden anschlössen. 1274 heißt es in einem Beschlusse des Salzburger Concils: „Unter dem Namen von Fahrenden durchziehen gewisse Personen die Salzburger Provinz und fallen den Kirchen und Klöstern so zur Last, daß die Geistlichen, um sich ihrer unverschämten Zudringlichkeit zu erwehren, die für die Armen bestimmten Almosen anzugreifen genöthigt werden. Ueberdies sagen sie denen, die ihnen Unterstützungen zur Fortsetzung ihres ärgerlichen Lebenswandels verweigern, allerlei Böses nach und verwehren selbst diejenigen, die ihnen das Verlangte reichen. Besonders wird der geistliche Stand durch solche Personen in große Mißachtung gebracht, da diese Lästerzungen sich rühmen, der Geistlichkeit anzugehören. Um sie deshalb durch Entziehung der gewährten Unterstützungen zur Besserung zu vermögen, untersagen wir allen geistlichen Personen, ihnen nach Verlauf von zwei Monden, binnen welcher Frist sie zu einem ordentlichen Leben zurückkehren mögen, noch irgend welche Beihilfe zu gewähren". Allein die Verbote hatten wenig Wirkung; wer einmal die köstliche Freiheit der Landstraße, unter freiem Himmel, im Umgang mit den gefälligen Spielweibern genossen hatte, den zog es nicht zurück in die stillen Refectorien, wenn ihm auch dort ein reichlicher Mahl winkte, als ihm sein meist kärglicher Verdienst bieten konnte. Zudem hatte damals die Kreuzzugsbewegung die Sehnsucht nach dem Orient in den Gemüthern wachgerufen. Schaaren von Spielleuten begleiteten die Kreuzfahrer, und wie den begehrlichen jungen Rittern das Minnewerben um die orientalischen Schönen vorschwebte, so wurde auch die Dichterphantasie der Spielleute mit diesen Bildern befruchtet. Die im 12. Jahrhundert in der deutschen Literatur erschienenen Spielmannsepen: König Rother, Salomon und Morolf, König Orendel haben alle das Werben eines Königs um eine morgenländische Braut zum Vorwurf.

Auf den Hoffesten der Ritter und Fürsten durfte während der Tafel die Unterhaltung der Spielleute und des fahrenden Volkes nicht fehlen. Die ersteren waren die weit vornehmeren. Mit langem Haar, dem Zeichen des freien Mannes, den seidenen Mantel übergeworfen und die Harfe in der Hand, betraten sie den Saal und spielten zum Tanze auf oder sangen Leiche (eine besondere altdeutsche Liedform) und Lieder, erzählten Geschichten und Fabeln. Die Fahrenden, in bunte, phantastische Gewänder gehüllt, das kurz geschorene Haupt mit schwanken Pfauenfedern geschmückt, trieben alle möglichen und unmöglichen Scherze, halsbrecherische Kunstleistungen, die die Zuschauer in Staunen setzen. Springer und Tänzer, Jongleure und Messerkämpfer zeigten ihre Leistungen unter der rauschenden Instrumentalmusik der Flöten, Pauken, Geigen, Querpfeifen und Dudelsäcke. Sehr beliebt war die Vorführung von abgerichteten Thieren, namentlich Bären; es heißt in einer Schilderung: „Wenn die Spielleute die Saiten strichen, dann tanzten sie im Tacte nach der Weise, dann sprangen sie in die Höhe und überschlugen sich oder rangen miteinander und trugen sich gegenseitig." Mit Speise und Trank in Fülle, mit Silber und Gewändern, die während der Aufführungen und des Spiels entzückte Zuhörer lösten und ihnen zuwarfen, wurden sie belohnt.

Nicht ungern sah man an den Höfen Spielleute, die sich gründliche Sprach- und Musikkenntniß erworben hatten und die vermöge ihrer Weltkenntniß wie Wenige im Stande waren, den feinen Anstandston, die „hövescheit" oder „moraleteit" zu lehren. In Gottfried von Straßburg's Tristan unterrichtet der als Spielmann verkleidete Tristan die blonde Isolt von Dänemark in Gesang und Saitenspiel. Sie lernt kunstreiche Leiche und fremdländische Tanzweisen auf der Geige spielen, mit ihren hermelinweißen Händen die Leier und die Harfe schlagen, Pastourels, Chansons und andere Liederweisen so süß singen, daß sie alle Herzen an sich zieht, wie die Sirenen mit ihrem Gesange die Schiffe an den Magnetberg locken.

Aber nur ein kleiner Theil der Fahrenden hatte Zutritt zu den Burgen und Höfen und genoß reichlichen Lohnes. Für die große Menge der „varnden diet", der „armen diet" war die Landstraße, der Platz unter freiem Himmel, die Schänke und Tenne die Stätte, wo sie ihre Kunststücke zeigten, spielten und sangen, was die Lachlust des Volkes erregte. Auf Kirchweihfesten und Jahrmärkten, wie zu den Frühlingstänzen unter der Linde fanden sie ein stets dankbares, aber wenig freigebiges Publicum.

„Wohlan, Herr Spielmann, pfeifet auf:
Gott soll's Euch ewig lohnen.
Glaubt's nur, Ihr macht 'nen guten Kauf:
'ne ganze Schüssel Bohnen."

Den Kriegsunternehmungen gegen die Wenden, den großen Römerzügen nach Italien waren ganze Schaaren Fahrender beigesellt; mit Querpfeife und Dudelsack zogen sie den Truppen voran und belebten ihren Kriegsmuth. Aus dem Orient und dem Süden brachten die Fürsten heidnische Künstler und Künstlerinnen an ihre Höfe. Namentlich die letzteren, mit den glühenden Augen des Südens und dem schwarzen, glänzenden Haar waren den deutschen Herren von unwiderstehlichem Reize. Kaiser Friedrich II. nahm ein Paar sarazenische Spielweiber mit nach Europa und ergötzte noch 1244 Richard von Cornwall bei einem Besuche durch ihre Tänze und Künste, wobei sie singend und unter pantomimischen Bewegungen die Cymbel schlagend auf Kugeln an dem glatten Fußboden herumfuhren.

Eine besonders reiche Ernte für die Spielleute waren die großen Feste, an denen gleichsam das ganze Volk theilnahm, die Schwertleite königlicher Prinzen, die Vermählungsfeier eines fürstlichen oder gar kaiserlichen Paares. Goldgierig und gabheischend strömten sie, gleich hungrigen Raben, von allen Seiten zusammen. Die Freigebigkeit der Fürsten soll oft erstaunlich gewesen sein; so schenkte einst Markgraf Leopold I. von Oesterreich, der durch eines Spielmanns Saitenspiel in „süße Noth" versetzt worden war, diesem ein werthvolles Roß, ein Schwert und prächtige Gewänder. Nicht minder gerühmt wird die Freigebigkeit König Heinrich's V. Aber die Unverschämtheit und Frechheit im Betteln wurde manchem Fürsten verhängnißvoll; der Babenberger, der stets mit vollen Händen spendete, wurde fast bankerott; dem sangeslustigen König Manfred folgten sie in zahllosen Wagen auf seinem Feldzuge gegen Karl von Anjou und behinderten ihn in seinen freien, kriegerischen Unternehmungen. Daher ist es nicht zu verwundern, daß der energische Salier Heinrich III., als er sich der Französin Agnes von Poitiers vermählte (1043), das Spielgesindel von dem Kaiserpalast zu Ingelheim hinwegtreiben ließ und daß der verständig kluge Rudolf von Habsburg ihnen für immer seine Thore schloß.

So willkommen auch die Spielleute dem Volke bei seinen Festen und Belustigungen waren, so wenig waren sie doch geachtet; ja sie wurden aufs Tiefste verachtet und die Rechtsbücher erklärten sie für ehrlos, für vogelfrei. Dem seßhaften, engumfriedeten Bürger und Bauer war das ruhelose Treiben und Wandern ein Gräuel; bei seinem kurzen Verstande schrieb er die Zaubergewalt der Musik, der lockenden Rhythmen, die seinen schwerfälligen Fuß in Bewegung setzen, dem Einfluß des Teufels zu, und der diese Töne auf der zauberhaften Geige hervorrief, mußte nach seiner Meinung von Dämonen beherrscht, im Dienste des Satans stehen. Jede Stadt, jedes Dorf und Gemeinwesen suchte die Heimathlosen bald wieder los zu werden. Wie tief ihre Stellung in den Rechtsverordnungen war, zeigt das alte Rechtsbuch Der Schwabenspiegel: „Spielleute und allen Denen, die Gut für Ehre nehmen, denen giebt man eines Mannes Schatten. Das ist also gesprochen: wer ihnen etwas Leides thut, das man ihnen bessern soll, der soll zu einer Wand stehen, daran die Sonne scheint, und soll der Spielmann den Schatten an der Wand an den Hals schlagen; mit der Rache soll ihm gebessert sein." In einem Stadtrecht heißt es: „Wenn jemand einen Loter oder einen bösen Spielmann schlägt, so soll er dem Richter nichts dafür geben, dem Geschlagenen auch nichts, außer drei Schlägen, die er ihm noch fröhlich dazu gab." Am heftigsten eiferte die Kirche gegen sie; der größte Prediger des Mittelalters, Berthold von Regensburg, verbot seiner Gemeinde, ihnen den labenden Trunk zu reichen; er sagt: „Eine Menschenclasse ist von Gott abgefallen und abtrünnig geworden und das sind die Pfeifenreißer, Geiger, Tamburer und und wie sie alle heißen mögen, die Gut für Ehre nehmen." An anderer Stelle heißt es: „Die Pfeifer und Lautenschläger sind des Teufels Meßner, die mit ihren Pfeifen und Lauten die anderen zusammenrufen."

Wenn auch später durch die Erfindung der Buchdruckerkunst die alten Lieder, Sprüche und Erzählungen gedruckt und auf fliegenden Blättern verbreitet wurden, das gesungene Wort, begleitet von Harfe und Geige, dadurch sehr verdrängt wurde, so hat doch noch das unverwüstliche Geschlecht der Fahrenden auf Volksfesten, Jahrmärkten und Kirchweihen die Jahrhunderte hindurch und als Bänkelsänger bis in unsere Zeit sein Wesen getrieben.

*) Die Vagantenlieder findet man unter dem Titel: Carmina burana, herausgegeben von Grimm und Schmeller.

Sachsen.

* Leipzig, 31. Januar. Wie wir hören, gehen an verschiedenen Annahmestellen fortgesetzt größere Beiträge für die Errichtung des geplanten Denkmals zur Erinnerung an die Leipziger Völkerschlacht ein, selbst von Seiten, welche schon 1863 zu demselben Zwecke tief in den Beutel griffen, — ein Beweis, daß die Antheilnahme an der Entstehung eines imposanten, der welthistorischen Begebenheit würdigen Wahrzeichens wie in vielen anderen Städten Deutschlands, so auch in unserer Bürgerschaft kräftig Wurzel gefaßt hat. Wird doch unsere Stadt, die mit Recht dahin strebt, mehr zu bieten, dadurch um einen Anziehungspunct reicher!

— Im Anschluß an unsere gestrige Mittheilung über die Kölner Ausstellung „Für Kriegskunst und Armeebedarf" theilen wir mit, daß Herr Hofbüchsenmacher Rud. Berger hier, Katharinenstraße 27, Anmeldungen entgegen nimmt. Besonders sind militairische Reliquien und Gegenstände aus Privatsammlungen sehr erwünscht.

Machern, 30. Januar. Vorgestern hat sich der 14jährige Schulknabe P. von hier entleibt.

— Im Schulhause zu Thallwitz ist eingebrochen worden. Die Diebe haben unter Anderm einen neuen Winterüberzieher, ein Paar gute Stiefeln, Cigarren und ungefähr 9 ℳ Geld mitgenommen. Man hat es vermuthlich hier mit derselben Diebesbande zu thun, die seit Wochen in der Gegend ihr Wesen treibt.

Borna, 30. Januar. 35 Arbeiter der Weidmüller'schen Färberei hier haben heute die Arbeit niedergelegt. Nicht die Forderung höheren Lohnes oder kürzerer Arbeitszeit, sondern eine Meinungsverschiedenheit, über welche Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich bald einigen dürften, hat zu dieser hoffentlich nur kurze Zeit währenden Arbeitseinstellung geführt.

Rossen, 30. Januar. Am Dienstag Nachmittag wurden auf dem Gottesacker zu Rüsseina die vier unschuldigen Opfer der die Gemüther aufs Tiefste bewegenden Blutthat in Gertitzsch zur letzten Ruhe bestattet. Herr Pastor Rühle hielt eine tief ergreifende Grabrede. — Ueber die unselige That verlautet noch Folgendes: Die 3 Töchter von 6, 8 und 9 Jahren waren an der Influenza leicht erkrankt und lagen zu Bett. Nach Tödtung der Mädchen hat die wahnsinnige Mutter ihren 11jährigen Sohn in die Kammer gerufen und den ahnungslosen Knaben dort jedenfalls sofort niedergeschlagen. Sein Aufschrei und Fall bewirkten, daß die älteste Tochter aufmerksam wurde und hinzueilte. Sie öffnete die Schlafkammerthür, sah den blutenden Bruder am Boden liegen und die Mutter das blutige Beil erheben. Entsetzt warf sie die Thür zu und eilte die Treppe hinab, dem Vater die grausige That zu melden. Als dieser zur Stelle kam, stand die Mörderin mit dem Beile ruhig neben dem am Boden liegenden, sterbenden Knaben und antwortete auf die Frage Böhmert's: „Was hast Du gethan?" mit den Worten: „Der ist wohl aufgehoben!" — Am Dienstag Morgen gegen ½1 Uhr brannte die Henning'sche Wirthschaft, sowie die erst im vorigen Jahre neuerbaute Scheune des Wirthschaftsbesitzers Stephan auf den sogenannten Fasanenhäusern bei Neukirchen nieder.

Zwickau, 30. Januar. In einem Bockwaer Steinkohlenwerke ist gestern der 24 Jahre alte Fördermann Oskar Massalsky aus Wilkau tödtlich verunglückt. — Vergangene Nacht wurde im Schwanenteich der Leichnam eines 40—50jährigen Mannes mit dunklen Haaren, dunklem Vollbart, verstümmeltem rechten Zeigefinger aufgefunden. Es liegt jedenfalls Selbstmord vor. — Gestern Abend meldete sich eine Frau mit 4 Kindern, die von Preußen hierher gekommen war, ihren Ehemann zu suchen, freiwillig um Obdach. Ein Herr nahm sich der Verlassenen an und sorgte für deren Unterkommen in einem Gasthofe.

Olbernhau, 30. Januar. Der 25 Jahre alte, in den Lange'schen Werken zur Schweinitzmühle beschäftigte Arbeiter Brückner aus Kallich, der in Brandau wohnte, wurde vor einigen Tagen Abends auf dem Nachhausewege unwohl, konnte sein Quartier nicht mehr erreichen und wurde früh auf dem Felde in der Nähe des Ortes liegend todt aufgefunden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben unerwartet ein Ende gemacht.

Auerbach, 30. Januar. Die Gemeinde Reumtengrün, welche bisher nach Treuen, Falkenstein und Auerbach eingepfarrt war, wird, nachdem die hierüber gepflogenen Verhandlungen zum befriedigenden Abschlusse gelangt sind, vom 1. Februar d. J. an ganz zu dem Kirchspiele Auerbach gehören.

Dresden, 30. Januar. Se. Majestät der König und Se. königl. Hoheit Prinz Georg begaben sich heute mit 16 Cavalieren zur Jagd auf Wirkwitzer Revier. Das Diner ward in der königl. Villa zu Strehlen eingenommen, während das Frühstück am Wirkwitzer See, wohin es der Hofküchenwagen transportirt, stattfand. — Der erste diesjährige Kammerball (2. Hofball) findet bestimmt am 12. Februar statt. — In Folge der massenhaften Erkrankungen an granulöser Augenentzündung sind auf Antrag des Stadtbezirksarztes laut Beschluß der königl. Bezirksschul-Inspection Dresden I vom 30. Januar dieses Jahres die 5. und 15. Bezirksschule, Görlitzerstraße, die 7. und 14. Bezirksschule, Oppelplatz, und die 22. Bezirksschule, Louisenstraße 80, gestern Mittag auf die Zeit bis mit 13. Februar geschlossen worden. — Gestern Nachmittag 4 Uhr ist auf Reichstädter Flur bei Dippoldiswalde ein der Luftschiffer-Abtheilung der preußischen Armee gehöriger Luftballon gelandet, der erst 6 Stunden zuvor, also Vormittags 10 Uhr, bei Berlin aufgestiegen war. Die Fahrt soll im Allgemeinen sehr glücklich verlaufen sein, wenn auch die beiden Luftschiffer, ein Officier und ein Feldwebel, wiederholt nicht nur von heftigen Windströmungen zu leiden hatten, sondern auch in rascher Aufeinanderfolge in Luftschichten gekommen sein sollen, die zwischen 1 Grad R. Wärme und 9 Grad unter dem Gefrierpuncte betrugen. Die bedeutendste Höhe soll der Ballon mit rund 1500 m erreicht haben. — In welch' auffallender Weise der Fleischconsum trotz ansehnlicher Zunahme der Bevölkerung Dresdens im Laufe des heurigen Januar gegen jenen vom Vorjahre zurückgegangen ist, ergiebt nach den „Dresdner Nachrichten" Folgendes: Im Januar 1889 waren auf 4 Hauptmärkten 11 679 und auf 5 Kleinviehmärkten 8392, oder in Summa 20 071 Schlachtstücke, im Laufe des jetzt zu Ende gehenden Januar auf der gleichen Zahl Märkte aber nur 15 487 Stück aufgetrieben, so daß also innerhalb des heurigen Januar 4584 weniger zum Verkauf gestellt waren. Da auch der Consum in Wildpret, Fischen und Geflügel — gegen die gleiche Zeit des Vorjahres gerechnet — ein geringfügigerer geworden ist, so kann man daraus erkennen, welchen schwerwiegenden Einfluß der wenig befriedigende Gesundheitszustand unserer Bevölkerung auch in dieser Beziehung ausgeübt hat. Vergessen darf allerdings nicht werden, daß auch die hohen Viehpreise, wie sie schon seit etwa einem halben Jahre Platz gegriffen haben, nicht wenig zur Verminderung des Fleischconsums beitrugen.

Vermischtes.

— Berlin, 30. Januar. S. M. Aviso „Wacht", Commandant Corvetten-Capitain Graf v. Baudissin, hat am 29. Januar cr. von Triest die Heimreise über Malta angetreten. Das Uebungsgeschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Kaiser", „Deutschland", „Friedrich der Große" und „Preußen", Geschwaderchef Contre-Admiral Hollmann, beabsichtigt am 1. Februar cr. von Smyrna nach Malta in See zu gehen.

— München, 30. Januar. Das Oberlandesgericht bestätigte die Verurtheilung des Redacteurs des „Vaterland", Sigl, wegen Beleidigung des Andenkens der Königin-Mutter zu 100 ℳ nebst Gesammtkosten.

— Stuttgart, 30. Januar. Das frühere Mitglied des Reichstags, Frhr. Hans v. Ow, ist zum Director der Centralstelle für Landwirthschaft ernannt worden.

Fortsetzung des Inventur-Ausverkaufs.
Aug. Polich.

SLUB
Wir führen Wissen.

Achte

Kammermusik

(der I. Serie fünfte)
im kleinen Saale

des Neuen Gewandhauses
zu Leipzig

Sonnabend, den 1. Februar 1890.

Mitwirkende:
die Herren **Fritz von Bose** (Pianoforte), **Brodsky, Becker** (Violine), **Novácek** (Viola) und **Klengel** (Violoncell).

PROGRAMM.
Quartett für Streichinstrumente (G dur, Op. 18, No. 2). **L. van Beethoven.**
Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello (Op. 52, B dur). **A. Rubinstein.**
Quartett für Streichinstrumente (D moll. Nachgelassenes Werk). **F. Schubert.**

Concertflügel von **Julius Blüthner.**

Billets a) zu 3 M 50 ₰, b) zu 2 M 50 ₰ für die Plätze No. 611—618 in der Loge D sind Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3—6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassi-Strasse) zu haben.

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Prager's Musik-Institut.

Abendunterhaltung
Sonnabend, d. 1. Febr. 1890, präcis ½8 Uhr im **Institutshause, Mendelssohnstr. 9.**
Eintrittskarten stehen gratis zur gefl. Verfügung.

Riedel-Verein.

147. Kammermusik-Aufführung

(die im XXIX. Cyklus)
Morgen
Sonntag, 2. Februar 1890,
Nachmittags 3½ Uhr, Einlass 3 Uhr,
Aula des Nicolai-Gymnasiums
(Königsstrasse).

Streichquartette v. **Beethoven, Schumann,** Compositionen für Clarinette m. Pfte., Sopranlieder v. **Brahms** u. **Becker.**

Riedel-Verein.

1. Aufführung 1890.
Mittwoch, den 5. Februar,
Abends 7½ Uhr
Thomaskirche.
(Einlass 7 Uhr.)

Werke a cappella von Orlando di Lasso, **Eccard, Mich. Bach, Sebast. Bach u. A.**

Anmeldungen zur inactiven Mitgliedschaft werden in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt Nachf.,** Leipzig, Neumarkt 32, 1. Etage, jederzeit entgegengenommen.

Auction!

Heute Vormittag 10 Uhr versteigere den Restbestand eines großen Lagers von **Cravatten, seidenen Shawls, Taschentüchern,** einen Posten **Wein.** Auch ist das Lager sofort im Ganzen zu verkaufen
Johannisgasse 15.
Moritz Fuchs, Auctionator.

Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe soll morgen Vorm. 10 Uhr Reichsstr. 30 der noch vorhandene Vorrath an Cigarren, Cigaretten, Tabake, Cigarrenspitzen, Pfeifen u. dergl. meistbietend versteigert werden. Hermann Münch, Auctionator.

Montag, den 3. Februar,
Vormittag 9 Uhr, sollen
Gustav Adolphstr. 8, part. l., hier,
zu einem Nachlaß gehörige **Möbel,** als: **1 Mahag.-Schreibsecretair, 1 Kleidersecretair, 1 grünes Plüsch-Sopha, 1 dgl. Fauteuil, 2 Commoden, 2 große Vorsaalschränke, Tische, Stühle** und sonstige **Haus- u. Küchengeräthe** versteigert werden.
Kühn, Localrichter.

Holz-Auction.

Dienstag, den 4. Februar cr., von Vormittags 10 Uhr ab sollen im **Gräfl. v. Vitzthum'schen** Forstreviere **Bären bei Bitterfeld**

37 Stück Eichen mit 48,87 Fm.,
30 „ Buchen, Ahorn, Rüstern mit 7,68 Fm.,
13 „ Birken und Erlen mit 3 Fm.,
102 „ birkene, erlene und espene Nutzstangen,
25 „ eichene Hauhäufen,
1 Rm. Buchen-Rundholz (4 Fuß lang geschnitten),
15 „ Eichen- und Buchenscheite,
160 Schck meist buchene Langhaufen,
50 „ eichene Reishaufen,
10 Haufen Birken-Besenreiß
unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Es wird mit dem Verkauf des Nutzholzes begonnen.
Die Gräfl. v. Vitzthum'sche Güterverwaltung.

Die
ordentliche Generalversammlung
der unterzeichneten Gesellschaft findet
am 22. Februar l. J.
Nachmittags ¼4 Uhr,
in **Leipzig,** Schillerstraße 6, part., statt.
Tagesordnung:
1) **Vorlegung des Gesellschaftsberichts, der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Contos auf das Geschäftsjahr 1889, sowie Beschlußfassung über Genehmigung derselben.**
2) **Ertheilung der Entlastung an Aufsichtsrath und Direction.**
3) **Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes.**
4) **Neuwahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.**
Leipzig, den 30. Januar 1890.
Der Aufsichtsrath
der Chemischen Fabrik Eutritzsch zu Leipzig.
Ferdinand Prega.

Deutsche Militair-Dienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert **147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk.** Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospecte &c. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

Credit- u. Spar-Bank

Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.
Geschäftsstunden für Annahme und Auszahlung von
Spar-Einlagen,
sowie für den
Depositen-Verkehr
Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 2 bis 6 Uhr.
Verzinsung der Spar-Einlagen 3½% p. a.
" " Depositengelder 2½% p. a.
" " Capital-Einlagen 4% p. a.

Hannoversche

Maschinenbau-Actien-Gesellschaft,

vormals Georg Egestorff.

Die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 14. Januar d. J. hat unter entsprechender Abänderung der Statuten beschlossen, den Inhabern von Stammactien, deren Umwandlung in Prioritätsactien, Lit. B, à 300 M innerhalb 8 Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im „Deutschen Reichsanzeiger“ an gerechnet, zu gestatten, und zwar gegen Leistung einer baaren Zuzahlung von 150 M, bezw. 175 M, bezw. 200 M auf jede Stammactie, je nachdem deren Einlieferung nebst Zuzahlung innerhalb der ersten 3 Wochen, bezw. innerhalb der folgenden 2 Wochen, bezw. innerhalb der letzten 3 Wochen obiger Frist erfolgt. Die eingereichten Stammactien werden durch Umstempelung in Prioritätsactien, Lit. B, à 300 M umgewandelt. Diese Prioritätsactien, welchen vom 1. Juli 1889 an laufende Dividendenscheine beigefügen sind, genießen dieselben Vorrechte vor den Stammactien, wie die bisher ausgegebenen Prioritätsactien, unbeschadet des besonderen Anspruchs der Inhaber der letzteren auf Nachzahlung der bis zum 1. Juli 1889 rückständig gebliebenen prioritätischen Dividende. Etwaige Dividendenrückstände aus dem Jahre 1889/90 oder aus späteren Jahren sollen jedoch denjenigen Dividendenrückständen vorgehen, welche aus früheren Jahren herstammen. — Je 5 Prioritätsactien, Lit. B, à 300 M gewähren in den Generalversammlungen je eine Stimme.

Auf Grund dieses, bereits ins Handelsregister eingetragenen Beschlusses fordern wir die Actionaire unserer Gesellschaft auf, ihre Stammactien mit Coupons und Talons zum Zwecke der Umwandlung derselben in Prioritätsactien nebst der erforderlichen baaren Zuzahlung von vorläufig 150 M pro Stück — und mit einem doppelten arithmetisch geordneten Nummernverzeichniß **bei dem unterzeichneten Vorstande** in dessen Geschäftslocale zu Linden vor Hannover oder zum Zwecke weiterer Uebermittlung an denselben bei Herren **Robert Warschauer & Co. in Berlin,** oder bei Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co. in Cöln,** oder bei der **Hannoverschen Bank in Hannover** einzureichen. Zur Wahrung der Fristen genügt die Einreichung nebst Zuzahlung bei den genannten Bankfirmen. Die Umstempelung der Stammactien in Prioritätsactien, Lit. B, bezw. auf den Nennwerth von 300 M, erfolgt nur beim unterzeichneten Vorstande. Letzterer wird die umgestempelten Actien und Talons baldthunlichst zurückgeben.

Eine Bekanntmachung wegen Ausgabe neuer Dividendenbogen zu den Prioritätsactien Lit. B bleibt vorbehalten.

Vollständige Abdrücke der Generalversammlungsbeschlüsse vom 14. Januar d. J. können bei dem unterzeichneten Vorstande und bei den genannten Bankfirmen in Empfang genommen werden.

Linden vor Hannover, den 1. Februar 1890.

Der Vorstand
der Hannoverschen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft,
vormals Georg Egestorff:
C. Stockhausen. **A. Brandt.**

Dresden.

Hôtel Forsthaus,

kleine Brüdergasse 2,

im Mittelpunct der Stadt, nächster Nähe des Altmarktes, Königl. Schlosses, der Theater, Museen u. s. w. gelegen, empfiehlt sich den Herren Kaufleuten als auch dem vergnügungsreisenden Publicum aufs Beste. **Schöne Zimmer** mit nur guten Betten von 1 M an. Service und Licht wird nicht berechnet. Bei längerem Aufenthalt 10 % Rabatt. — Specialität: **Dortmunder Exportbier** aus der Actien-Brauerei.
Hochachtungsvoll **Anaker,** Besitzer.

Lausigk, Hôtel zum Engel.

Einem geehrten reisenden Publicum die ergebenste Mittheilung, daß ich am heutigen Tage obengen. **Gasthaus** käuflich übernommen habe. Für **schöne** und **saubere** Zimmer wird bestens Sorge getragen werden. Gute **preiswerthe Küche u. Keller.** Mäßige Preise.
Hochachtungsvoll
Lausigk, 1. Februar 1890.
C. Gottlobe.

Prager's Musik-Institut.

Clavier, Violine, Theorie u. Gesang. Elementar-Unterricht u. höhere Ausbildung. Honorar monatlich 8 M incl. Noten. Gef. Anmeldungen 11 bis 3 Uhr erbeten. Prospecte gratis im Institutshause Mendelssohnstrasse 9.

Dubiose

Forderungen auf Russland und Polen werden gekauft od. zum Incasso angenommen. Letzteres erfolgt kostenfrei; **nur vom eingezogenen Betrage** wird eine laut der in meinem Prospecte angeführten Provision berechnet. Meldungen beliebe man an das:

Realisations-, Incasso- und Auskunfts-Bureau J. Kalina,

Warschau, 9 Przejazd 9, oder
Berlin C, alte Leipzigerstrasse 21, zu senden.
Prospecte und Referenzen werden auf Wunsch franco eingesandt.

Tuberculose!

Das Buch über mein neues Schwindsuchtsheilverfahren m. an Hals- u. Brustkr. gratis vers. **William Remmé,** Heilkundl., **Mainz.**

In jeder Buchhandl. für 1 M zu haben: **Wehde, Rathgeber f. bedrängte Geschäftsleute.**

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt Geschlechtskrankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlich. Neukirchhof 4, III.

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten, Discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit.,** Urinbeschwerden, Uebereizung und Schwäche **Peterstrasse 27, Treppe A.** Sprechstunden 9—3 und 6—8 Uhr.

Einf. u. dopp.
Buchführung
im
Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut v.
F. Chapison,
An der Pleisse 9 C.

Gründl. Unterricht u. Nachhilfe i. einf. u. dopp. Buchführung Ortloff, Georgenstr. 9, I.

Doppelte Buchhaltung, O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Unterricht in der **deutschen Sprache** (auf Wunsch englisch) Plagwitzer Str. 5, III.

Ein j. Kaufm. wünscht sich an einem fremdspr. Cursus (Gabelsb. od. Stolze) zu betheiligen. Gefl. Off. sub A. Z. 95 durch die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Ein geprüfter Lehrer,

welcher die **englische** Sprache vollkommen beherrscht, gedenkt nächsten **Mittwoch, den 5. Februar,** einen Cursus in dieser Sprache zu eröffnen. **Vorzügl. Aussprache.** Sehr gute Erfolge. Honorar **monatlich 4 M** bei wöchentlich 2stündig Unterricht. Theilnehmergesuche für Schüler oder Schülerinnen oder v. Erwachsenen, welche gern noch d. Sprache erlernen möchten, unter C. 98 bis **Montag** Mittag in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein j. Mann, 19 J. alt, welcher bis zum Einj.-Zeugn., dann seit Ende v. J. Englisch treibt, wünscht d. Bekanntsch. e. gleichalterigen Herrn zu machen, um sich in Conversat. und Corresp. zu vervollkommnen. W. Off. unter A. O. 104 Fil. d. Bl. Universitätsstr. 1, erb.

Ein junger Mann wünscht täglich Abends **engl. Conversationsunterricht** zu nehmen. Offerten unter C. 75 Expedition d. Bl. erb.

Engl. bei geb. Engländerin. Bessie, Postl.

Unterricht im Englisch. (Conversation, Literatur u. Gramm.) erth. im Hause u. in der Familie eine geb. Londonerin. (Auf Wunsch auch Clavier. Stundenhonorar 1 M Abr. erbeten M. A. 27 Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1.

Französisch bei einem Studenten aus der franz. Schweiz. Hauptpostlagernd O. B.

Französ., Engl., Deutsch lehrt alt. Dame zu mäß. Preis Alexanderstr. 1, p. r. (a. Erdmannstr.)

Un boursier de licence désireux de se créer des relations, échangerait volontiers des heures avec des étudiants ou officiers. E. M. H. 29 Poste restante.

Spanisch garantirt in 18 Std.: **T. Y. 7** postlg.

Ein andere Clavierlehrer erth. Unt. 1 Std. 50 ₰. Adr. C. 83 Exp. d. Bl.

E. tücht. Clavierlehrerin erth. gründl. Unterricht Sebast.-Bachstr. 13, I. links.

Grdl. Violin-, Clavier- u. Theorie-Unterricht w. erth. **Windmühlenstr. 22, III r.**

Damen wird das **Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden theoret. u. prakt. in 4—8 Wochen gelehrt. Gute Erfolge u. beste Empf. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7, 2. Et. r.**

Tanz-Unterricht.

Ein neuer Cursus des Anstands- u. Tanzunterrichts beginnt **nächsten Montag.**
Anmeldungen erbitte von 11—2 u. 5—8 Uhr.
Schirmer-Mende, Königstraße 7, Tr. C, III.
Privatstunden jederzeit auch f. einz. Tänze

Tanz-Unterricht.

An dem **gest.** im **Mariengarten** begonnenen **Cursus** können noch einige **Damen** und **Herren** theilnehmen. **Anmeldungen** erb. von 11 bis Abends 9 Uhr **Johannesgasse Nr. 28, I.** **G. Preller.**

Leihhaus-Pfänder bel. sofort **Frau Hänsel,** Plauensche Straße 5, I.

Für Maskenfeste, Theater
halte großes Lager v. **Perrücken, Bärten** &c.
Paul Kielhorn, Theaterfriseur, **Neumarkt 18.**

Tapezierer- und Decorations-Werkstatt von **Oscar Streil,** Gellertstr. 7, part., hält sich bei Bedarf bestens empfohlen. Specialität: **Gardinen-Einrichtungen** bis zu dem feinsten Genre.

Möbelmagazin.
J. selbstst. Tapezierer sucht nach Magazinarbeit. Adr. erb. Promenadenstraße 33, IV.

Herrenkl. w. modern. f. Peterstr. 34, i. Schneider.

Frack- **Leih-Institut A. Dachs,** jetzt **Hainstrasse 9, I.**

Fracks, Anzüge verleiht und verkauft billig, Nicolaistraße 27, I. **Gebr. Cohn.**

F. Medicinalleberthran, direct bezogen, empf. d. Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstr. 9.

Hühneraugen &c.

entfernt **radical** nach zweimaligem Auflegen **Franz Müller's Hühneraugen-Pflaster,** à Schacht. 50 und 30 ₰. Zu haben in den meisten Apoth., 1. Juli auf Baum. Sonntags.

Partie Wein,
roth und weiß, im Ganzen oder Einzelnen billig **Töpferstraße 3.** **May.**

Leicht Tafelbier { 30/1 Fl. 4 M, 36/2 " 3 "
Bierhandlung **L. Vogel,** Gottschedstraße 11.

Dampfmolkerei Böhlen,
Milch- und Butterhandlung, am Weststplatz.
Feinste Tafelbutter, Stück 68, 63, 58 ₰, **täglich frisch — frei Haus. Händler billiger.**

Von unserer in Leipzig gut eingeführten feinen **Tafelbutter** versenden wir täglich frisch in Postkistchen à Pfd. 1 M 20 ₰ **Meierei-Genossenschaft in Rantrum, Schleswig-Holstein.** Aufträge erbittet der Geschäftsführer **J. M. Gosch.**

Frische Tisch-Butter,
wie bekannt rein Natur, verb. jetzt 8½ Pfund für M 8,85 incl. Verpackung franco bei gegen Nachn. **Robert Groth, Schmolsin** i. Pomm.

Hochfeine Tafelbutter
empfiehlt
Dampf-Molkerei
Radem, Reg.-Bez. Stettin.

J. Weissenborn,
Neukirchhof 36.
Frischgeschossene Hasen billigst,
f. Rehrücken v. 8 M an,
f. Rehkeulen v. 4 M an,
Spieß- u. Schmalthierrücken Pfd. v. 80 ₰ an,
Damwildrücken v. 8 M an,
Hirschfricandeau v. 80 ₰ an,
Wildschweinsrücken und Keulen.

Feines

Tafelgeflügel

(naturell milchgemästet oder getrüffelt) liefert von 5 Kilo aufwärts bis **zu ganzen** Waggonladungen lebend oder geschlachtet und trocken gerupft mit dem Klein die
Hühnerzucht des
Victor Haydecker,
Püspök-Ladány, Ungarn.

Preise ohne Verbindlichkeit		pr. Stück
Poularden (getrüffelt)	Mark	1.30
Kapaunen (ohne herbes-Mast)	"	1.65
Gänse (auf das Fleisch gemästet)	"	2.50
Gänse (gest. mit gr. Fettlebern)	"	4.80
Enten (gefüllt)	"	2.—
Indians (mit Nüssen gemästet)	"	5.—

Ein Probepostkörbchen, enthaltend: eine **Ente (gestopft),** ein **Kapaun (ohne herbes Mastung)** und ein **Poularde (getrüffelt)** mit nur jungem, **zartem Fleische** wird für **Mark 5.— überallhin nach ganz Deutschland portofrei versendet.**

Gänsepökelfleisch,
Frankfurter Würstchen, Hamb. Pökelrindfleisch, Magdeb. Sauerkohl, Schnittbohnen empfiehlt
Bruno Mühl, Reichsstraße 40.

Central-Halle
Marggrabowa O/Pr.
vers. franco p. Post unter Nachnahme täglich frisch geschlachtetes **Rindfleisch** von Mastvieh à 50 ₰ p. Pfd., **Kalbfleisch** à 45 ₰ p. Pfd., **Schöpsenfleisch** à 50 ₰ p. Pfd., **fette Gänserümpfe** à 70 ₰ p. Pfd., **fette Entenrümpfe** à 80 ₰ p. Pfd. **Puten u. anderes Geflügel** zum billigsten Tagespreise. **Regelmäßige Abnehmer** erhalten Vorzugspreise.

Prima gepökelte
Rinderzungen
offerirt das Pfund mit 60 ₰
Adolf Bud, Gr. **Fleischergasse 21.**

Rindfleisch, Hinterviertel 55, ohne Knochen 65, Vorderviertel 50; **Schweineschinken** ohne Beinknochen 75; **Kalbsbraten** 50; **Puten** 85; **Tischbutter** 100 ₰ p. Pfd. versende per Post franco
Fr. Kertins, Marggrabowa O/Pr.

Schellfisch à Pfund 30 ₰
Cabeljau, Scholle à Pfund 30 ₰
Zander, Hecht, Karpfen, Bleie, Aal.
K. Thurm, Katharinenstraße 18, Peter Richter's Hof.

Kartoffeln,
blaurothe à Ctr. 2 M,
weiße (magnum bonum) bis 2,25 M
liefert frei Haus
Ritg. **Groszöbig.** **Reinicke.**

Astrach. u. Ural-Caviar,
ger. **Weser- und Winter-Rheinlachs,**
Braunschwg. Conserven,
Compot-Früchte in Dosen und Gläsern, frische **Ochsen-Pökel-Zungen,**
feinste Thür. Schinken,
Melaie- u. Gänseleber-Trüffelwurst, tägl. frisch. Aufschnitt, auss. Salat, Kieler Bücklinge, Aal in Gelée, Bratz- und Delicateß-Heringe, Anchovis, Sardinen à l'huile, &c.-Conserven empfiehlt
Bruno Mühl, Reichsstr. 40.

Schellfisch, Cabeljau,
Gänsepökelfleisch à Pfund 65 ₰
Gänseklein à Pfd. 40 ₰, **Gänseherz** à Std. 1 M 40 ₰
A. Stichling, Zeitzer Str. Nr. 37.

Geschäfts-Uebernahme.

Meinen werthen Kunden und Bekannten hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich die seit 30 Jahren in **Connewitz** unter der Firma **F. Aug. Bertram** betriebene
Materialwaaren-, Spirituosen- und Cigarren-Handlung
am heutigen Tage meinem Sohne
F. Hermann Bertram
käuflich überlassen habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich ergebenst, dasselbe auch auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **Friederike verw. Bertram.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige theile ich hierdurch höflichst mit, daß ich am heutigen Tage die
Materialwaaren-, Spirituosen- und Cigarren-Handlung
meiner Mutter, in Firma **F. Aug. Bertram, Lange Straße 46,** übernommen habe und dieselbe unter der Firma
F. Aug. Bertram (Inh. F. Hermann Bertram)
fortführen werde. — Durch bedeutende Erweiterung des Geschäfts und durch Einführung von **Delicatessen, div. Weinen** und **Thees** bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen eines geehrten Publicums in jeder Weise gerecht zu werden. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich beehrenden Kunden durch **gute Waare** und **billige Preise** zufrieden zu stellen und das in mich gesetzte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen. Mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichnet
Connewitz, am 1. Februar 1890. Hochachtend
F. Hermann Bertram.

Geschäftsübergang.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine
Brodbäckerei,
welche ich seit dem Jahre 1858 am hiesigen Platze betrieben, meinem Sohn **Robert** übergeben, und indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen allen Denen herzlich danke, welche mich geschäftlich unterstützten, bitte ich, das mir während eines Zeitraumes von 32 Jahren von meiner werthen Kundschaft geschenkte Vertrauen auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen, der es sich angelegen sein lassen wird, den Wünschen allerhalben gerecht zu werden.
Leipzig-Volkmarsdorf, 1. Februar 1890.
Albert Deparade,
Bäckermeister.

Für Rechnung

eines bedeutenden spanischen Producenten offerire, soweit der Vorrath reicht:

Muskateller

(Moscatel superior gold)
Garantirt reine unverfälschte Qualität
zu dem **ungewöhnlich billigen Preise** von:
1 Kiste à ⅞ Flaschen à ⅞ Liter Inh. **M 10,50**
1 Kiste à ⁴⁰/₁ Flaschen à ⅞ Liter Inh. **M 20.**
— **Frei Zoll, Kiste u. Glas.** — Von 36 Fl. an **frei Fracht** innerh. Deutschland. Obiger unübertrefflich feiner Dessertwein **übertrifft** an **Feinheit** noch **bedeutend** meine jüngst offerirten, **rapide geräumten Samos** und **Lacr. Christi. Kranken u. Reconvalescenten** ist dieser **kräftigende,** angenehme Wein **besonders zu empfehlen.**
„Nicht zusagende Sendung nehme kostenlos zurück“.
Ernst Philip, Wein-Import, **Hamburg.**

Von heute ab beginnt
der Ausstoß des

Bockbieres.

E. Bauer'sche Brauerei,
Leipzig, Täubchenweg.

In Folge großen Fanges
verkaufen wir **heute**
frischen **Zander,** à Pfund 40 Pfg.
M. Radmann & Sohn,
23 Brühl 23.

---

f. Frankfurter Würste,
„ Regensburger „
„ Wiener „
„ Kalbfleisch- „
„ kalten Aufschnitt,
sowie sämmtliche **frische** und **geräucherte Wurstwaaren** empfiehlt
die Schweine-Schlächterei
von
Gustav Nietzschmann,
Colonnadenstraße 5. Fernsprecher 2157. **Kurprinzstraße 2,** Fernsprecher [illegible]

Oscar Sauer,
12 Hainstraße 12.

Stangenspargel 2-Pfd.-D. v. 115 ₰ an, do. 1 " " 65 "
Schnittspargel 2 " " 90 "
mit Köpfen 1 " " 55 "
Erbsen (Schot.) 2 " " 70 "
do. 1 " " 45 "
Schnittbohnen Ia,
Dose v. 5 Pf. 4 Pf. 3 Pf. 2 Pf. 1 Pf.
120, 105, 85, 55, 35 ₰
Ausführliche Preisverzeichnisse stehen jederzeit frei zu Diensten.

Oscar Sauer,
12 Hainstraße 12.

Neue
Amerik. Ringäpfel à 80 Pf.
Französ. Kathar.-Pflaumen à 50, 60, 80, 120 ₰
Türkische Pflaumen à 40 Pf.
Italien. Brünellen à 65 Pf.
Neue Russ. Zuckererbsen à 200 ₰
Neue getr. Morcheln
Braunschw. Conserven
Stangenspargel, Schnittspargel, Extrafeine Schoten, Schnittbohnen, Butterbrechbohnen, Carotten, Allerlei, Steinpilze, Champignons.
Eingel. Compot-Früchte
Erdbeeren, Aprikosen, Pfirsiche, Kirschen, Reineclauden, Mirabellen, in Gläsern von 2- und 1 Pfd. Inhalt empfiehlt
Oscar Jessnitzer
Grimmaischer Steinweg 2.

Ernst Kießig Nachf.
Hainstr. 6. Hoflieferant. Teleph.-Nr. 663.
Fr. Schellfisch, Zander,
fr. Seezungen, leb. Hummern,
französ. Poularden,
Truten, Kapaunen, Brat- und Kochhühner,
Enten, Birk- u. Haselhühner.
Marmeladen.
Tägl. frische hochf. Tafelbutter.

Billige Delicatessen-Offerte! Wohlschmeckende, nahrhafte
Ostseemuscheln,
Ersatz für Austern, in freier See gefischt, off. pr. Brutto-Eimer 6 M frei ab hier. Probesendungen. — Wiederverkäufer gesucht.
Carl Carstens Nachf., Flensburg.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. besorgt prompt Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Areal,
½ Stunde von Leipzig, günstige Lage, zu Fabrikzwecken, Bauplätzen u. Gärtnereianlagen geeignet, in allen Preislagen von 2, 3, 3½, 4½, 5½, 6, 10, 15, 24 M per Quadratmeter, in allen Größen von 75,000—800 Quadratmeter, habe zum Verkauf unter vortheilhaften Bedingungen u. Anzahlungen. Off. unter C. 36 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen **30 Acker Land**, unmittelbar an Bahn u. Bahnhof eines Vororts im Osten Leipzigs gelegen, ganz oder einzeln. Näheres unter „Ost" postlagernd Postamt Leipzig-Neustadt.

In der äußeren Ostvorstadt, an einer Hauptstraße gelegen, ist ein
größeres Bauareal
unter günstigen Bedingungen ganz oder getheilt zu verkaufen. Reflectanten erhalten Details unter B. 260 durch die Expedition dieses Blattes.

Meinen zur Fabrikanlage vorzüglich geeigneten **Bauplatz** in Leipzig-Neudnitz zwischen Täubchenweg und Eilenburger Bahn gelegen, ca. 3400 □Mtr. groß, mit 38 Mtr. Front, Schleusenanlage, verkaufe ich unter günst. Bedingungen. Anfragen unter Q. M. 28 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

In Gohlis, Dorotheenstr., ist sofort ein **Bauplatz** preiswerth zu verkaufen. Näheres Kohlenstraße 16, I. Contor.

Verkauf, Plagwitz.
5500 □m Fabrik-Areal mit Eisenbahngleisverbindung und darauf befindlichen Gebäuden (welch letztere event. sofort beziehbar sind) soll veränderungshalber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft bei **Ed. Steyer**, Maurermeister, Neu-Schleußig Nr. 2.

Fünf Bauplätze, neben- u. hintereinander gelegen, in Gohlis billig verkäufl. F. Schimpf, Schreberstr. 16, Leipzig.

Ein Gut,
ganz in der Nähe Leipzigs, welches sich zu Allem eignet, mit schönen Räumen, vorzüglichem Boden, dicht an der Straße, für Gärtner, auch zu Fabrikanlagen ganz geeignet, ist zu verkaufen. Off. erb. u. C. 65 Exped. d. Bl.

Rittergut,
Provinz Sachsen, 1800 Morgen sofort für 120,000 Thaler zu verkaufen. — **Ein solides Villengrundstück in Leipzig oder Vorort wird in Zahlung genommen. Näheres unter Z. 1784 Expedition dieses Blattes. Ev. auch für 5000 Thlr. p. anno auf 18 Jahre zu verpachten.**

Mühlenverkauf.
Eine noch neue **Holländer Mühle**, große Kundschaft, billig zu verkaufen. Briefe postlagernd M. M. Markranstädt erbeten.

Villa-Verkauf.
Verkaufe meine **Villa in Kötzschenbroda**, Chaussee- und Lutherstraßen-Ecke, für eine auch zwei Familien passend, mit schöner Fernsicht, schattigem Garten, Wasserleitung, Springbrunnen mit Tropfsteingrotte, einer Laube, Waschhaus, Badeeinrichtung und Geräthschuppen, für den festen Preis von 5000 Thlr. Näh. Leipzig, Königsplatz 8, part., oder beim Bes. **F. Schlack**, Kötzschenbroda, Lutherstr. 2.

Villa-Verkauf.
Meine in **Leipzig-Gohlis**, 3 Minuten von der Pferdebahn gelegene, mit allem Comfort der Neuzeit erbaute **Villa**, passend für zwei Familien, bin ich Willens für 60,000 M bei 6000 M Anzahlung zu verkaufen. Werthe Adr. u. F. Z. 615 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Ein gutes herrschaftl. Zinshaus in der besten Vorstadt von **Jena**, daher sehr geeignet zu Pensionat, Privatanstalt oder auch zu Hotel, da ein solches nicht vorhanden, will Besitzer veränderungshalber zu möglichst angenehmen Bedingungen und preiswerth verkaufen. Anfragen beliebe man ges. an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in Jena unter G. A. H. 20 zu richten.

Tausch.
Zwei Häuser in einer Stadt bei Halle, Preis 12,500 Thaler, bin ich gesonnen, auf einen kleinen Gasthof oder Restaurantgrundstück zu vertauschen. Offerten niederzulegen sub G. N. 628 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Haus- und Geschäfts-Verkauf.
Ein sehr solid gebautes Hausgrundstück mit gutgehendem Materialwaaren-Geschäft nebst Schweineschlächterei, äußere Ostvorstadt Leipzigs, preisw. zu verk. Off. unt. G. U. 634 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

In bester Geschäftslage der Nordvorst. ist ein **Grundstück** für 145,000 M, Ertrag 9760 M, Anzahlung 20,000 M, zu verkaufen. **Friedr. Boldt**, Hohe Straße 44.

Ein neugebautes
Hausgrundstück
mit Einfahrt und Productengeschäft ist sofort billig zu verkaufen. Offerten unter C. 88 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundst. mit Garten u. Gartenparcellen verk. Dietz, Leiderstraße 19. 1 Tr.

Ich habe zu verkaufen:
In **Connewitz** 1 Hausgrundstück mit Laden, Stallung, Schlachthaus, Brunnen, Keller, **großem** Hofraum und Einfahrt rc., das sich auch zu jedem sonstigen Geschäft eignet, für den Preis von 13,000 M.
In **Volkmarsdorf**, dicht am Marktplatz gelegen, mit Productengeschäft zum Preise von 18000 M erpfod., event. gegen Tausch auf Restaurations-Grundstück.
In **Lindenau** verschiedene preiswerthe und rentable neue Grundstücke im Preise von M 27000, M 64000, M 50000 und M 69000 (nach Lage von Altendorf mit 73800) und 56000, zum Theil mit großem Hof, Hinter- und Seitengebäude, Laden rc. bei geringer Anzahlung.
H. Hillig, Mendelssohnstr. 6.

Ein in der belebtesten Straße der Ostvorstadt gelegenes größeres
Hausgrundstück
mit Seiten- und Hintergebäude, großem Hof und Garten (1500 qm Flächeninhalt), sehr geeignet für Fabriken und größere Geschäftsanlagen, ist preiswerth zu verkaufen. Adr. unter W. G. 892 „Invalidendank", Leipzig.

Grundstück im Westviertel mit Hinterhaus, passend für Bauunternehmer, Gewerbtreibende, Holzhändler rc., zu verkaufen. Gef. Off. unt. O. J. 304 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

In Folge Todesfalles des Besitzers ist ein geräumiges, zweistöckiges **Hausgrundstück** in günstiger Lage der Stadt **Zerbst**, worin **Material- und Colonialwaaren-Geschäft** seit ca. 50 Jahren betrieben worden, **zu verkaufen und baldmöglichst zu übernehmen.** Preis 35,000 M bei ⅓ Anzahlung. Näheres durch
Zerbst i. Anhalt. Gustav Ritzer.

Zu verk. **Hausgrundstück** Südvorst., mit Einfahrt, Hintergebäuden u. 2 großen Höfen, 180,000 M, Anzahlung 20,000 M, Ertrag 11,150 M. **Friedr. Boldt**, Hohe Str. 44.

Für den festen Preis von 112,000 M ist in [illegible] ein **Restaurations-Grundstück**, Ertrag 6740 M bei 12—15,000 M Anz. zu verk. **Friedr. Boldt**, Hohe Str. 44.

Innere Südvorst. ist ein **Hausgrundstück** mit Einfahrt, Hof, Niederlagen rc. f. 228,000 M bei 20,000 M Anz. und 15,000 Ertrag zu verk. **Friedr. Boldt**, Hohe Straße 44.

In der Nähe des Bayer. Bahnh. ist ein **größeres Grundstück sofort zu verkaufen.** Es sind circa 700 □m mit 46 m Straßenfront. Reflectanten wollen unter H. 4 postlagernd **Postamt Bayerischer Bahnhof** ihre Adressen niederlegen.

In sehr guter Geschäftslage der inneren Stadt ist **ein Haus** mit einem altrenommirten Materialwaarengeschäft preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

In einem verkehrsreichen Dorfe bei **Dessau** ist ein neuerbautes **Wohnhaus mit kleinem Geschäftsladen,** zu jedem Geschäft passend, preiswerth zu verkaufen. Dasselbe würde sich auch für einen Handwerker gut eignen, z. B. Buchbinder, da solcher am Orte fehlt. Näheres durch **Chr. Voigt, Alten bei Dessau.**

Grundstücks-Verkauf.
In einem industriellen Vororte Leipzigs ist ein hübsches Grundstück, im Vorderhaus mit Laden, im Seitengebäude große helle Arbeitssäle, Boden, Niederlagsräume, passend zu kleiner Fabrik, zu verkaufen. Näheres Theatergasse 8, parterre.

Nähe der Hauptpost
ist ein Haus mit Hintergebäude, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

In **Lindenau**, Nähe der 3 Linden, ist ein herrschaftlich, mit neuestem Comfort eingerichtetes **Wohnhaus** mit **schönem Garten** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

Ein **Gasthaus** mit groß. **Tanzsaal** und sehr frequenter **Restauration** ist in einer Kreisstadt der Provinz Sachsen sehr preiswerth mit 6000 M Anzahl. zu **verkaufen.** Näheres bei
P. Zimmermann, Alleestraße, Nordhausen.

Haus
mit Seitengebäude u. Garten, Nähe des **Rosenthals**, ist verhältnißhalber preiswerth zu verk.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Zu verkaufen ist in **Plagwitz** ein solid erbautes, sich gut verzinsendes **Haus** mit Nebengebäuden und ein **Platz** mit Schienengleis-Verbindung. Näheres durch
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für Handwerker
Besonderer Umstände halber habe ich im Westlichen Viertel ein durchaus solides, gut rentirendes **Grundstück** mit gr. Hof und Werkstätten bei geringer Anzahlung zu verkaufen. **O. Trautschold**, Lampestr. 7, II.

Zinshaus, 6½ % rent., ist mit 15 bis 20,000 M Anzahlung für 85,000 M zu verkaufen. Adressen u. **V. N. 786 „Invalidendank"**, hier.

Hausgrundstück mit Werkstelle, flottem Materialladen verb. mit Destillation, hier am Platze zu verkaufen. Preis 36,000, Ertrag 2100 und Anzahlung 5—6000 M. Offerten unter C. 37 in der Expedition d. Bl. erb.

Grundstücke in allen Vierteln, in flotten Geschäftslagen haben unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter C. 38 Exped. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück.
Eckhaus mit sehr flotter Bäckerei ohne Concurrenz ist bei 6⅔ % Verzinsung sofort zu verkaufen. Näh. Lindenau, Merseb. Str. 4, II. m.

Prachtvolles Hausgrundstück in Lindenau, direct an der Pferdebahn, mit großem Platz resp. Garten ist sof. billig zu verkaufen. Näheres Lindenau, Merseburger Straße Nr. 4, II. m.

Im Kurprinzviertel,
sehr frequente Lage, ist ein solid gebautes Geschäftshaus mit schönem geräumigen Laden, für jedes Geschäft passend, großen Kellern rc. preiswerth zu verk. **A. Uhlemann**, Mühlg. 5, II.

Hauptgeschäftsstraße ist ein gutes **Grundstück**, 10 Fenster Front, 7% Ertrag, bei 20,000 M Anzahl. zu verk. Adr. **V. M. 787 „Invalidendank"**, hier.

1 solides Hausgrundstück, 7 Fenst. Fr. zu verk. Näh. Gohlis, Obere Blumenstr. 35, II.

Ziegelei-Verkauf.
Meine in **Wilchwitz** bei Altenburg geleg. **Ziegelei** ist mit 6 Ad. Feld, ausreich. Lehmboden, 2 Brennöfen sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **E. Heinig, Wilchwitz** bei Altenburg.

Einige recht preiswerthe **Ziegeleien** sind zu verkaufen durch **C. Höhmann & Co.**, Bauhütte, Verkaufsstelle für **Ziegelei-Producte** und **Bauartikel.**

Holzbearbeitungsmaschinenfabrik, flottes Unternehmen, mit **Maschinen und Modellen preiswerth zu verkaufen.** Gefl. Offerten sub **W. L. 898 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Günstige Gelegenheit z. Kauf. od. z. Betheiligung!
E. renom. **Anilin- u. Gypsfabrik** am Harz, m. eig. Gyps- u. Cementsteinbrüchen, Wasser- u. Dampfbetrieb, mit durchschnittlich täglicher Production von 400 Ctr., welche auch täglich versandt werden, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen, ev. wird ein Socius mit Capitaleinlage gesucht. Ausführl. Auskunft wird ertheilt auf gef. Anfragen sub **Z. 1785** d. die Expedition ds. Blattes.

E. Kohlenfabrik mit einer Presse ist zu verk., **nahe** an d. Bahn b. Hohenmölsen gelegen. Preis 180,000 M. Näheres ist zu erf. bei **J. Horovstadt**, Hallische Straße 14, H. I. r.

Ein **Gasthaus m. groß. Tanzsaal** ist zu **verkaufen.** Näheres bei
P. Zimmermann, Nordhausen.

1 rent. Rest. Fleischerbiergesch. 1,600 M sof. z. verk. Miethe 100 M [illegible] str. 26, Prod.-Gesch. z. erf.

Producten-, Milch- und Flaschenbier-Geschäft ist sofort zu verkaufen. Offerten unter C. 108 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein seit 30 Jahren bestehendes, flottes
Colonialwaaren-Geschäft
ist per 1. April zu verkaufen event. zu verpachten. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **Z. 392** entgegen.

Colonialw.-, Drogen- u. Farbengesch. gute Lage, unter günst. Bedingungen zu verk. Offerten unter V. 9 in die Expd. d. Bl. erb.

Ein Materialw.-Geschäft
in gut. Lage ein. lebh. **Vororts Leipzigs** ist Verhältn. halb. sof. billig zu verk. Off. u. **Z. 367** an **Rud. Mosse**, Leipzig, erb.

Ein sehr gut. **Material- u. Producten-Geschäft** ist wegzugshalber billig zu verk. Off. u. C. 86 Expedition d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein langjährig bestehend., **vorzügl. eingeführtes Detail-Geschäft** mit fester, guter Kundschaft. Branchen: **Schirme, Handschuhe, Hüte, Lederwaaren** rc., in einer Stadt von 60,000 Einwohn., ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Reflectanten mit einem Baarvermög. v. 20,000 M belieben Offerten unter C. S. 382 in der Expedition dis. Blattes niederzul.

Günstige Gelegenheit zur Selbstständigkeit.
Anderweitiger Unternehmungen wegen ist ein alt eingeführtes **Spitzen- und Weißwaaren-Geschäft** mit guter, treuer Kundschaft zu günstigen Bedingungen zu übernehmen. Gef. Offerten sub **C. 102** in die Expedition dieses Blattes.

Ein in schönster Lage gelegenes kleines flottgehendes
Garn- u. Posamentengeschäft,
mit sehr gutlohnendem Nebenverdienst, ist veränderungshalber billigst zu verkaufen. Adressen unter **W. H. 893 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein flottgehendes feines Geschäft, Specialitäten in Beleuchtungsgegenständen, ist krankheitshalber mögl. sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 12,000 M erf. Rest. belieben Offerten unter C. 72 in d. Expedition d. Blattes niederzul. Agent. verbeten.

Ein in einer mittl. Stadt Sachsens seit 25 Jahren flott betrieb. Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft, mit guter Kundschaft u. solid. Lager, ist wegen vorgerücktem Alter mit od. ohne Hausgrundstück bald oder später vortheilhaft zu verkaufen od. zu verpachten. Näheres unter S. O. 2272 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V. zu erfahren. Agenten verbeten.

Ein Baugeschäft
in der Nähe von **Riesa** ist wegen des Todes des bisherigen Inhabers unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Erforderlich zum Erwerb einige 20,000 M. Angebote wolle man unter Z. 1780 an die Expedition dieses Blattes richten.

Kutschfuhrwerk.
6 Wagen, 3 Pferde und Zubehör, seit 50 Jahren in Betrieb, Todes halber **zu verkaufen.** Leichenfuhren sind dabei verbunden. **Naumburg a. S., Brunnenstr. 12.**

Theilhaber-Gesuch.
Zur Vergrößerung meiner in bestem Gange befindlichen Dampf-Destillation u. Essigsprit-Fabrik, wozu sich noch Mostrich- u. Selterswasserfabrikation einrichten ließe, suche einen, womöglich mit der Fabrikation genau bekannten, thätigen Theilhaber mit einer Capital-Einlage von ca. 60,000 M.
Reflectanten verträglichen Charakters belieben ihre Offerten sub **G. P. 630** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, abzugeben.

Associé-Gesuch.
Für eine bestehende im Gange befindliche Fabrik hier wird ein **Theilhaber** mit 10—15,000 M Einlage gesucht. Gef. Off. u. C. 67 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilnehmer
sofort gesucht mit disponibler Zeit und 1500 M Baareinlage. Erträgniß 200 % pro anno gesichert. Off. C. 77 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Theilhaber.
Sehr leistungsfähige mech. Weberei für [illegible] stoffe in Schlesien sucht zur Etablirung einer **Vertretung mit Commissionslager** für **Hannover u. den Rhein** einen hierfür geeigneten **stillen Theilhaber** mit mindestens 30,000 M gegen Zinsen, Provision und Gewinnbetheiligung. Einlage könnte außerdem noch hypothekarisch sicher gestellt werden. Gef. Off. u. C. F. 19 an Eugen Fort, Nicolaistr. 22.

Zur Vergrößerung eines Fabrikationsgeschäfts wird ein
Theilhaber
mit 15—20,000 M gesucht.
Offerten beliebe man unter Z. 1787 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In ein altes gut eingeführtes Großgeschäft kann ein stiller oder thätiger
Theilnehmer
mit circa 40,000 M Einlage eintreten.
Gefl. Adressen beliebe man unter S. P. 12 hauptpostlagernd niederzulegen.

Für Buchdrucker.
Mittlere Druckerei in flottem Betriebe sucht Fachmann mit mäßiger Betheiligung. Bewerbern ist Gelegenheit geboten, in einigen Jahren das Geschäft allein zu übernehmen. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse und des disponiblen Capitals unter Chiffre **K. 331** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hypothek-Verkauf.
Sofort **4300 M hochfeine Hypothek**, welche schon in nächsten Monaten [illegible], für 3800 M zu verkaufen. Off. sub **V. H. 763 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Orchestrion.
Ein ff. Orchestrion mit 10 Walzen für Restaurants billig zu verkaufen.
Leipzig-Reudnitz, Chausseestr. 27.
Carl Kühn.

Pianinos,
kreuzsaitig, unübertroffen schön im Ton und Ausstattung, unter Garantie zu M 300, 350, 400, 450 rc. **Otto Schrickel, Markt 9.**

2 kreuz. **Salon-Pianinos**, 380, 420 M, **1 ff. Pianoforte** 150 M, **1 f. prachtv. Stutz-Flügel** 1250 M, 50 neue Pianinos v. 450 M an zu verk., auch auf Abzahlung von 20 M an. **R. Rachradt**, Reichsstr. 11, II.

Neue kreuzsait. Pianinos,
hocheleg., edler Ton, 380 u. 450 M, 5 Jahre Garantie, Elsterstr. 6, part.

Ein **prachtvolles kreuzsaitiges Pianino** Verhältnisse halber billig zu verkaufen Brühl 8, Tr. A. III. rechts.

Pianino, kreuzs., Nußbaum, von **Feurich**, tadellos, wie neu, 500 M zu verk. (Fabrikpreis 800 M). Sidonienstraße 9, 1. Et. [illegible]

1 Pianino, noch wie neu, stark im Ton, wird für 335 M verk. Dauthestr. 9, p. r.

Gelegenheitskauf! Kreuzs. Pianino, ein Jahr, f. jed. annehmb. Preis z. verk. Kramerstr. 7, 5 Et. l.

Pianinos, prachtvolle neue, für 435 M, bi Gar. E. Waage, Ordnungstr. 14.

Pianino billig zu verkaufen oder zu vermiethen Härtelstr. 17, pt.

Pianino, gebr. bill. Universitätsstr. 18, II.

1 **Pianino** preisw. z. v. Marschnerstr. 5, H. p. r.

St Pianof. sch. Ton, 100 M verk. Reichsstr. 11, II.

Verk. b. g. Pianino, [illegible] 1, I. r.

„Manopan" Neu
zu verkaufen od. gegen and. Instrument zu vertauschen Dresdner Str. 14, im Restaur.

1 prachtvoller **Bernsteinschmuck** mit Etui von seltener Reinheit (Ladenpreis 30 M) für 17 M, sowie **mehrere kleinere** für à M 4.50 zu verkaufen Schenkendorfstraße 29, im Laden.

Elfenbeinbälle, neue und gebr., sowie Kunstbälle billig Gerichtsstraße 12, I.

Masken-Leihanstalt
Neue und eleg. Masken, Atlas-Dominos, Mönchskutten u. s. w. **verleiht billig Agnes Schwieger, Universitätsstr. 24, I.**

Eleg. **Damen-Masken**-Anzüge, Jägerin, Bretagne, Bäuerin billig zu verleihen oder zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 14, II.

Eine hochelegante Damenmaske ist preiswerth zu verleihen Leipzig, Talstraße 1, 3. Etage, bei Mauel.

Zu verl. ist 1 f. **Domino** und **2 Damen-Maskenanzüge** Emilienstraße 8, p. l.

ff. Masken, Dominos, Fledermäuse, Mönch. verleiht A. Braun, Sternwstr. 73, IV

Mehr. moderne **Damenmask.** billig zu verl. (Privat). **Thomberg**, Hauptstr. 18, p. l.

Hochelega. Herren- u. Damenmaskenanzüge b. bill. z. verl. od. z. verk. Kurprinzstr. 22, H. 3 Tr.

1 fein. Atlas-Maskenanzug u. 1 Turnieranzug f. Damen bill. zu verl. Petersteinweg 21, II. l.

2 eleg. Damen-Masken zu verleihen oder verkaufen **C. G. Waage**, Windmühlenstr. 32.

Hochelegante **Domino** zu verl. od. verk., ein cremefarb. **Ballkleid**, eleg. Emilienstr. 9, pt. r.

Eleg. Dam. Mask. z. verl. Grimm. Str. 27, 3. Et. r.

Ein feiner
Damen-Maskenanzug
ist zu verleihen oder zu verkaufen Dorotheenstraße 11, 1. Etage.

Ein **Damen-Masken-Anzug** billig zu verkaufen. Anzusehen Sonntag und Abends nach 8 Uhr Bachhofstraße 7, 1. Et. r.

Ein **Maskenanzug für Herren jeder Figur,** fast neu, hochelegant, leicht zu wechseln, billig Georgenstraße 38, parterre.

Eine **ff. Damen-Maske** (Privat) billig zu verkaufen Sternwartenstr. 73, 1. Et. links.

Eleg. **Herren-Maskencostüm** zu verk. Gartenstraße 14, II. 1. Besicht. 12—2 Uhr.

2 Maskencost., Pierrette u. Pollo, billig zu verkaufen Salomonstraße 18, II. rechts.

1 eleg. **Damenmaske** ist b. zu verk. oder zu verleihen Lessingstraße 14, part. rechts.

Ein feiner eleg. **Damen-Masken-Anzug** ist billig zu verkaufen Dörrienstraße 9, I.

Herren-
Anzüge, neueste Façons, von 13 M an,
Burschen-Anzüge von 8 M an,
Hosen für Herren von 3 M 75 ₰ an,
Arbeits-Garderobe auffallend billig.
Julius Pick, Windmühlenstr. 25.

Winterüberzieher
nur wen. getr., Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen rc. verk. z. bill. Preis.
E. Reinhardt,
Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Elegante Herrenkleider,
nur wenig getragen, als: Winter- u. Herbstpaletots, complete Anzüge, einzelne Jaquets, Hosen u. dergl., Fracks u. Gesellschafts-Anzüge zu verk. u. zu verleihen. Alles billigst. **Kindermann, Salzgäßchen 9, I.**

2 Fracks u. Leihhausscheine z. vf. Inselstr. 15, p. l.

Hosen, Anzüge, Fracks, Ueberz., getr., fast neue, billigst Salzgäßchen 2, 1. Et., schrägüber d. Naschmarkt.

Stoff-Rester
z. Anzügen, Hosen rc. billig **Brühl 8, Pohle.**

Ein seid. Kleid, Mode-Farbe, ist billig zu verkaufen Georgenstraße 35, Hof 3 Tr.

Lunzenauer Lederpantoffeln,
Schaft-Stiefeln, Stiefeletten, Promenaden-Schuhe, Damen-Lederstiefeletten, Halbschuhe,
Confirmanden-, Burschen-, Knaben-, Mädchen- u. Kinderschuhe, in größter Auswahl billig.
Das Lager enth. sämtl. Schuhwaaren-Posten, deshalb Wiederverkäufern empf. 300 Paar langschäftige Stiefeln, nur Neuwaare, sollen im Ganzen und in Partien verkauft werden. Sehr billig.
7 Münzgasse 7, 1. Etage.

Wegen Fortzugs von hier
und **vollständiger Aufgabe des Geschäfts** sollen folgende Waaren spottbillig verkauft werden: **Linoleumvorleger**, Teltuch zu Unterlagen, **Wachstuchreste, do. Decken, Plüsch, Armaturen, Chenillen- u. Kleiderstoffreste, Tricottaillen und Handschuhe, Regen- und Sonnenschirme**
Reichsstraße 12, Tr. B, 1.

Einzel-Verkauf
zu Engros-Preisen.
Bettfedern
à Pfd. 60 ₰, 85, 120, 170, 250, tadellos, zur Hälfte Daunen 3.— M.
Schwanenfedern
à Pfd. 3.50, 4.— und 4.50 M.
Sämmtliche Sorten Bettfedern und Daunen sind doppelt gereinigt und gut verlesen.
Daunen
à Pfd. 2.80, 3.75, 4.50 und Prima 5.50.
Fertige Leute-
Betten
à Gebett (Ober-, Unterbett und Kissen) 16, 18, 24 M.
Hotel-Betten
à Gebett 27, 30 und 33 M.
Ausstattungsbetten
in großer Auswahl à Gebett von 36—80 M.
Fertige Inlets
Bezüge, Strohsäcke, Steppdecken zu Fabrikpreisen empfiehlt
Adolph Kirschberg,
Brühl 52, Ecke Nicolaistr.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts wird der Warenbestand von
Böhm. Bettfedern,
Daunen,
fertigen Betten
und Inlets
spottbillig verkauft.
Nicolaistr. 33, im Laden.

2 1 rothe Geb. **Betten**, 18 M, fein. Bettst. m. Matr., Sopha [illegible] str. 18, II. r.

1 voll. u. wenig gebr. Gebett **Betten** für 18 M sof. zu verkaufen Nordstraße 40, I.

Möbel-Magazin
H. Erhardt,
Petersstr. 37, gold. Hirsch I.
Nach beendeter **Inventur** werden Toiletten, Büffets, Verticows, 2 große nußb. Trumeaux, 1 f. Damenbureau, Toilettencommoden und verschiedene andere hübsch stehende Möbel zu **jedem Preise ausverkauft.**

Möbel,
Spiegel und Polsterwaaren
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
E. Möbius, Westplatz 33.

Für Brautpaare.
Die einfache, aber elegante, fast neue Einrichtung einer mittleren, schön gelegenen Wohnung ist im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen, Wohnung gleichzeitig zu vermiethen. Anfragen bei **Herrn Herrmann Offenhauer**, Ranstädter Steinweg Nr. 5.

Wegen Abreise ins Ausland
ist eine **vollständ. Wohnungseinrichtung**, best. in Salon, Schlafz., Wohnz., Küche, rath. Portièren, Teppiche, kunstg. Betten, Garnituren, Nippessachen, **Meißener Porzellan**, billig zu verk. Gleichzeitig ist die große **Wohnung** mit Garten, Gas rc., bis Ende März für 100 M zu verm., jährl. Zins **925**. Adr. unt. W. K. 000 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren billigst,
auch gegen Theilzahlung.
1 Plüschgarnituren v. 140 M an empf. **Krause, Humboldtstraße 18.**

Alle Sorten Möbel,
Spiegel, Polsterwaaren, sowie ganze Ausstattungen verk. billig **Lorenz, Brühl 15.**

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Piekenhahn**, Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt billigst **7 Münzgasse 7. I.**

Möbel, Polsterw., Spiegel Wächterstr. 3.

Zu verkaufen **1 Mahagoni-Schreibsecretair Gohlis**, Hohe Straße 14, III.

Kleiderschrank 18 M, 2th. 22 M, Bettst., Matr. 18 M, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H.

1 L. Kleiderschr., mehr. Ottom. m. Cauf., Soph., Matr., Bettst. sf. bill. Alexanderstr. 40, I.

[illegible] Stammgarn., 4 Ottom., [illegible] u. Küchenschr., Schreibt., Bettst. Sternwstr. 16, I.

Sofa gebr. **Polstermöbel billigst** Kellerstraße 7, p., b. Tapezierer.

Feine Saloneinricht. u. verschied. Andere preiswerth privatim zu verkauf. Leplaystr. 2, 1. Et.

Sopha, Matr., Bettst. [illegible] Sopha bill. Fleischg. 7, I.

Küchengarnituren 150 ℳ, Ottomanen (f. prakt.) 48 ℳ, Sophas, gut gepolst., 30 ℳ, **Möbel** aller Art billigst. **Bettstellen** mit Sprungfeder-Matr. 24 ℳ Pfaffendorfer Str. 9, Tapezier.

Bill. zu verk. Sopha, 1 br. Matr., 1 fl. Sopha, 2 f. Bettst. m. Matr. z. vf. Gr. Fleischerg. 14, Tr. C. I.

1 Plüschsopha, 2 Ottom. m. Quast., 2 Matr. m. Bettst. vf. Verhältn. h. lsf. bill. Erdmannstr. 6, H. r. I.

Sopha billig zu verk. Mittelstraße 11, II. l.

Eleg. franz. Betten und **Waschtische** Davidstraße 6, Tischlerei.

Bettst., Matr. u. Ottom., Küchenschr., Küchentische, Waschk., Ottomanengest. Turnerstr. 21, 4 Tr., Hof.

Geldschränke, feuerfest, mit Stahlpanzer bei **W. Neumann,** Hohe Straße 33.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Buchbinders **Friedr. Ferd. Tscherning** hier, Johannisplatz 13, gehörige vollständige

Buchbindereieinrichtung

habe ich zu verkaufen. Es kann auch zwecks Weiterbetriebes im bisherigen Local dieses letztere miethweise überlassen werden.
Näheres bei
Rechtsanwalt Dr. Anschütz, Concursverwalter, Katharinenstraße Nr. 1.

Schreibt., Buffe, Regale, Ladentafel, Sessel, Brücken- u. Tafelwaagen Sternwartenstr. 47

Schreibtisch u. Kissensopha zu vk. Schulstr. 16, II.

Ladentafeln, Kastenregale bill. zu verk. Dampftischlerei **R. Wasselbarth,** Fleischplatz 20

Ladentafel, Kastenregale zu verk., auch w. sch. n. Maß angef. Tauch. Str. 22, Tischlerei.

Zwei gebrauchte, aber noch gutgehende

Bogmaschinen für Schürzenfabrikation sind spottbillig wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Gef. Offerten sub H. F. 2271 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.,** erbeten.

1 **Fraismaschine** ist billig zu verkaufen **Reudnitz od. Th.,** Josephinenstr. 16. **Bruno Dietze,** Holzbildhauer.

Eine stationäre Locomobile
ist sehr **billig** zu verkaufen.
A. Kirchner, Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstr. 33

Zum Verkauf.
stehen 1 complete **Badeeinrichtung,** 1 Paar **Bronze-Girandolen,** 1 Badeofen (10 Fl.), 1 Rauchtisch (Wienguß), 1 Dutzend alte Champagnergläser mit Venetian. Füßen, 1 Pariser **Marmor-Pendule,** 2 kostbare und **Aquarelle** in Goldrahmen. Zu erfr. bei **Max Hauke,** Gellertstraße 7, im Gewölbe.

1 **Posten Borstbesen u. Pinsel** sind im **Ganzen o. einzeln billig zu verkaufen Reichsstraße 30, bei Münch.**

1 **Feldschmiede ist zu verkaufen Sellerhausen, Eisenbahnstr. 13, I. r.**

8 **Regulir- u. Kanonenöfen** zu verkaufen **Emilienstraße 38, Schlosserei.**

Zu verk. ein **Kanonen-Ofen** und ein hoher **Kinderstuhl** Tuchstraße 12, I. r.

Span. Wand b. Windmühlenstr. 31, b. Tapezier.

Alte, aber noch brauchbare **Fenster,** Fensterrahmen, **Glasverschläge** zu Schaufenstern, **Aushängekasten,** sind äußerst billig zu verkaufen **Windmühlenstraße Nr. 33,** im Drechslergeschäft.

Leere Steinkrüge,
pro Stück 1 ₰, zu verkaufen bei
Samuel Ritter, Weststraße 44.

Waldlatten,
größ. Posten, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Off. sub **W. K. 895 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Gebr. **Flaschenstrohhülsen** b. z. verkaufen Zeitzer Straße Nr. 7.

Fourage-Handlung.
Von jetzt ab verkaufe allabendlich:
Hafer à Centner 8 ℳ 80 ₰.
Häcksel " " 4 " 40 "
Heu " " 4 " 50 "
Volkmarsdorf, Bergstraße, **Sauder.**

Kraftfuttermittel!
bestehend in
abdestillirtem Kümmel und Anis,
empfiehlt äußerst preiswerth
F. Hünemörder,
Leipzig, Tauchaer Straße 19.

Kleegrasheu- u. Strohverkauf.
Rittergut **Lombach** bei Wilsdruff offerirt franco Station Leipzig:
Bestes **Kleegrasheu,** gepreßt, 50 kg zu 420 ₰,
gesundes trockenes **Weizenstroh,** gepreßt, 50 kg zu 350 ₰
in Doppelwagenladung (120 bis 130 Ctr.) Casse durch Nachnahme. Lieferfrist 10 Tage.

Heu u. Stroh. Viele Waggons süßes Heu, sowie Roggenstroh, Krummstroh, leicht gepreßt oder lose, sind franco jede Station abzugeben. **Teichwirthschaft Bohdaneč,** Böhmen.

Prima Wiesenheu
und **langes Roggenstroh** liefert in Wagenladungen nach jeder Bahnstation billigst
Barleben b/Magdeburg. **A. Koch Jr.**

Den Herren Molkerei- u. Gutsbesitz. Fuhrherren und sonstigen **Consumenten** empf. billigst und bestens 1888er sehr süßes und blumenreiches
Wiesenheu.
E. Bernick, Magdeburg, Heu-Exp.-Geschäft.

1 **Break,** 1 **Halbchaise,** 1 **Häckselmaschine** mit Göpel und Schrotmaschine, 2 **Schlitten,** mehrere Gebett **Betten** und gebrauchte **Kutschgeschirre** sind zu verkaufen. **C. Schwabe,** Leipzig, Waldstraße 39.

Neue und gebr. **Landauer,** 1 **Fleischerwagen** verkauft Waldstraße Nr. 35.

Gebr. Landauer, Halbchaisen, offne Wagen, Cabriolet-geschirre billig Albertstraße Nr. 9.

Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Naturholz- u. Ponywagen, Geschirre billig Nordstr. 17.

45 Hand- u. Geschäftswagen zu verk. und zu verleihen **R. Lincke,** Körnerstr. 30.

Ein fast neues Coupé, fein- u. zweispännig zu fahren, leicht, elegant.
Eine ganz neue Halbchaise mit Bock zum Abnehmen, ein und zweispännig.
Eine gebrauchte Halbchaise, gut gehalten.
Ein Naturholzwagen, sehr elegant, fast neu.
Ein Phaëthon fein- und zweispännig zu fahren, wenig gebraucht, in sehr gut. Stand.
2 Paar **englische Geschirre,** silberplattirt,
1 " **Kummet-Geschirre,** schwarz lackirt,
werden zu billigen Preisen verkauft im
Leipziger Tattersall, Elsterstrasse No. 22.

Vorläufige Anzeige.

☞ Donnerstag, den 6. Februar treffe mit einem
großen Transport Luxus-Pferde
hier ein, darunter ein drei-Zug **Füchse** und ein drei-Zug **Schimmel,** sämmtliche **Pferde** Stepper erster Classe und stehen zu coulanten Preisen zum Verkauf
Gasthaus gold. Weintraube, Gerberstraße Nr. 60.
Joseph Rosenfeld aus Wien,
Pferdehändler.

Ein hocheleganter **Zweispänner-Kutsch-Kummet-Geschirr,** weiß. Beschlag, Gelegenheit halber bill. **Kl. Burggasse 8, I. Frau Schotte**

Hand- u. Kastenwag. bill. Seeburgstraße 12, I.

Leichte **elegante Schlitten,** desgleichen von allen Sorten **Wagen** verkauft
Frz. Heiner, Königstraße 12.

Mehr. eleg. Schlitten, Glocken u. Schellengel., Kutschgesch. verk. L.-Volkmarsdorf, Ernststr. 28

Verkaufe 1 **herrschaftlichen Schlitten** Dölzner Weg 11, **Max Reuter.**

1 fl. **Lastschlitten** b. Z. zu verk. Sophienstr. 6, p.

Schöne **Tafelschlitten** und **Droschken** mit Nummer zu verk. Promenadenstr. 21.

Schlittenverkauf Kurprinzstr. 10, I. links.

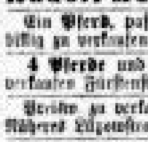
Eiserne Kinderschlitten,
dauerhaft, billig Zeitzer Straße 45, Schlosserei.

Div. **Dreiräder, Bicycles** und **Rover** stehen zum Verkauf.
Franz Kolasius, Leipzig, Schützenstr. 4

Ich beabsichtige wegen Aufgabe des Fuhrwerks meine beiden

Pferde

(Rappen, sechs- und siebenjährig), zwei gut erhaltene **Pferdegeschirre, zwei Wagen** (Selbstkutschirer und eleganter offener), sowie einen eleganten **Schlitten preiswerth zu verkaufen.**
Torgau, **Ortel,**
Erzgebirgstr. Ober-Steuer-Controleur.



Ein kräftiger, dunkelbr. **Wallach** (Meckleb.), 5 Jahre alt, **Einspänner,** als Coupé-Pferd sehr geeignet, steht zu **verkaufen.** Offerten befördert unter **R. a. 17046 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

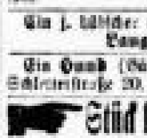
Ein **Pferd,** paff. für Fleischer u. Händler, billig zu verkaufen Löhrstraße 30, part.

4 Pferde und 1 Pony stehen billig zu verkaufen Fürstenstraße Nr. 5.

[illegible] zu verkaufen 3 halbschw. **Pferde.** Näheres Elsterstraße 48, bei **H. Kötzsch.**

Mittwoch, den 29. Januar, traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkende Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kassler, Viehhändler, aus **Saugle** bei Aken an der Elbe.

Donnerstag, den 30. Januar, Vorm. ½11 Uhr traf e. Transp. Dess. neumelkender **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Dessau. Gerberstraße **33. Schwarzes Roß.**



Freitag, 31. Januar, Mittag 11 Uhr traf ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Hangenberger Hof. **G. Herz,** Viehhändler.

Ein j. hübscher echter **Mops** zu verkaufen **Lange Straße 8, part. r.**

Ein **Hund** (Bernhardig) ist zu verschenken Schletterstraße 20, im Restaurant.

☞ **Stück 10,000 Stück** ☜
alte lebende Feldtauben
sucht sofort zu kaufen. Exportkiste sende franco und ist Nachnahme gestattet.
Leipzig, Februar 1890.
Franz Gaudich, 24 Reichsstr. 24,
Taubenexportgeschäft.

Chinesische Finken, P. 2 ℳ Reichsstraße Nr. 34, Hinterhaus I.

Canarienhähne von 4 ℳ an, Weibchen à 1 ℳ, verkauft **H. Winkler,** Universitätsstraße 18, im Restaurant.

Kaufgesuche

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert promptest **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", An- u. Verk. von **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsstelle f. [illegible] u. Bauart.

Zum An- u. Verkauf aller Art Haus- und Landgrundstücke rc. empf. sich bei streng solider und billiger Bedienung **H. Hillig,** Mendelssohnstraße 6.

Rittergut oder Mühle
suche ich gegen mein **Bauareal,** beste Lage, einzutauschen. Off. sub S. V. 453 an den **„Invalidendank", hier.**

Haus od. Ziegelei,
auch Villa, suche ich gegen meinen besteing. Bauplatz einzutauschen. Off. unt. **S. W. 454 „Invalidendank", hier.**

Feldgrundstück oder **Gut** suche ich zur Anlage einer Obstplantage unweit Leipzig. Offerten nimmt mit Preis u. Größenangabe entgegen d. **„Invalidendank",** Leipzig, unter O. O. 113.

Mit 9000 ℳ Hyp. u. etw. baar ein fst. Zinshaus zu kauf. gsf. Del. Off. X. 10, „Invalidendank", hier.

Haus
gegen Hypothek von 20—40,000 ℳ als Anzahlung gesucht durch **„Invalidendank" Leipzig sub V. J. 769.**

Apotheke zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten unter C. 53 Exped. d. Bl.

Chemische Fabrik.
Energischer Chemiker sucht Kauf oder Betheiligung mit tüchtiger Arbeitskraft, Capital und langjähriger Erfahrung.
Offerten unter Z. 1781 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kl. Productengesch. mit Wohnung sof. z. k. gsf. Adr. erb. Renkstr. 31, 3. Et. r.

Der Vertreter
einer Chromodruckerei
im Auslande, der ausgezeichnete Conventionen hat und lohnende Aufträge verschaffen kann, wünscht mit etwas Capital in eine leistungsfähige Anstalt als **Theilhaber** einzutreten. Strengste Discretion zugesichert. Gefl. Off. erbeten unter **No. 1340 an Rudolf Mosse, 18 Queen Victoria St. London.**

Kaufe Briefmarkensammlungen
Max Gerstenberger, Chemnitz.

Ein **Pianino** im Preise bis 250 ℳ zu kaufen gesucht Schuhmachergäßchen 5, II.

1 alte **Guitarre** billig zu kaufen gesucht. Offerten Schenkendorfstraße 29, im Laden.

Alterthümer,
Meißner Porzellansachen, Krüge, Gläser, Stoffe, Waffen, Möbel, bunte engl. Kupferstiche, alte Münzen und Medaillen, seltene Thaler rc. werden **gut bezahlt.**
G. Werner, Leipzig, **Roßplatz 12.**

Getr. Herrenkleider
u. s. w. kaufen u. holen ab. **Klöser,** Magazing. 19, I

Möbel, Einrichtungen, **kauft stets** Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel, Lagerbestände, Waarenposten kauft **Reichsstr. 30, part.**

Geb. **Möbel jed. Art** zu kaufen gesucht. Adr. **A. 8 „Invalidendank", Leipzig.**

Geldschrank, gebr., zu kaufen gesucht. Off. an **W. Weichart,** Reudnitzer Straße 15.

Gebr. **Pult** wird zu kauf. ges. Gef. Angeb. m. Preis u. W. 23 in die Expedition d. Bl.

Drehbank
in noch gutem Zustande, für ein. Mechaniker passend, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub **K. 2269** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erb.

Säulenbohrmaschine,
gebraucht, noch gut erhalten, **zu kaufen** gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Otto Bartsch,** Plagwitz.

Zu kaufen gesucht
als Belag für einen 90 cm breiten Fußweg gebrauchte, nicht zu starke **Steinplatten.** Geschriebene Offerten mit Preisangabe an **C. Müller,** Expedient, Frankstr. 9, zu richten.

Gesucht
ein **gebrauchter Waschkessel.** Offerten u. O. K. postlagernd **Lindenau.**

Rover gesucht.
Eine gebrauchte, jedoch in gutem Zustande erhaltene **Maschine** im Preise von 120 bis 130 ℳ zu kaufen gesucht. Off. unt. T. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Suche sofort ein. Pony, w. l. z. Fahr. ein. gef. Verion eignet. Adressen bitte Leipzig, Neumärkchen 20, 2. Etage, niederzulegen.

70,000—75,000 ℳ zu 4½ % auf 1 Leipz. Grundst. (Bebr. 87,500 ℳ, Miethe 7280 ℳ, Taxe 107,000 ℳ) p. sof. gesucht. Allgem. Hausbes.-Ver. **Leipzig, Reichsstr. 1.**

Auf ein hoch. (Westvorstadt) gut rentirendes, besseres Grundst. (Eckhaus), welches einen Werth von 160,000 ℳ repräsentirt, werden hinter 65,000 ℳ Sparcassengelder 55,000 ℳ hypothekarisch zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter W. E. 869 „Invalidendank", Leipzig, einzusenden.

50—60,000 Mark
als erste Hypothek gesucht. Vermittler verbeten. Adr. sub C. 93 Expedition d. Bl.

Ein Fabriketablissement, mechan. Weberei, sucht ein Capital von
30,000 Mark
zu 7½ % Zinsen gegen hypothekarische Sicherheit.
Offerten unter **V. 365** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

15000 Mark
gegen sichere erste Hypothek zu 4½ % per 1. April **gesucht. Selbstdarleiher** wollen Offerten unter C. 81 in der Expedition d. Blattes gefl. niederlegen.

9000 Mark
werden auf 6 Jahre gegen gute Sicherheit und 6% Zinsen per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Gef. Anerbieten von **Selbstdarleihern** sub C. 124 d. d. Exped. d. Bl.

6000 Mark
gegen hypothek. Eintragung sof. ges. Agenten verbeten. Offerten sub C. 94 Exped. d. Bl.

4500 Mark
gegen gute Sicherheit und 5% Zinsen — bei jährl. Ratenrückzahlungen von 500 ℳ — per 1. April a. c. von Selbstdarleihern zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter C. 103 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hypothek-Verkauf.
Sofort **4300 ℳ hochfeine Hypothek,** welche schon in nächsten Monaten fällig wird, für 3800 ℳ zu verkaufen. Off. sub **V. H. 763 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

5000 ℳ werden zu 5% Zinsen auf sich. Hypothek gesucht. Adressen unter W. G. 74 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

3000 Mark
zu 5 Proc. Zinsen
auf ein Jahr **sofort** gesucht gegen sichere Bürgschaft auf ein Grundstück. Gef. Off. u. C. 111 Exped. d. Bl. erb.

Bitte.
Wer leiht einem Beamten, der ohne sein Verschulden ein Capital von 700 ℳ braucht, dasselbe? Pünktliche Zinsen- und Zurückzahlung ist Ehrensache. Edeldenkende Menschen, die gesonnen sind, die Bitte zu erfüllen, wollen ihre w. Adr. unt. Z. 1786 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine junge Frau
bittet geehrte Herren oder Damen um ein Darlehn von 500—600 ℳ gegen Sicherstellung zur Uebernahme eines Geschäfts. Gefl. Offerten unter C. 13 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wwe., den best. Ständen angeh., sucht
Mark 500
geg. Sicherst. (Brandversich.-Pol. à ℳ 3000). Off. sub V. 8 Expedition d. Bl. erbeten.

300 ℳ z. l. ges. von Beamtenwittwe mit Pens. gegen gute Zins. u. pünktl. Rückzahlung. Off. unt. C. 82 Exp. dis. Bl. erb.

1 alleinst. Frau bittet edeld. Herrn od. D. um ein Darl. von 100 ℳ gegen pünktlich monatl. Rückzahlung. Offerten u. J. B. 100 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Welch edl. Herr od. D. leiht 2 anst. Damen 60 ℳ geg. pünktl. Rückzahl.? Offerten unter Z. Z. 1. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

A. Mädchen in be. Geb. b. edle Dame um ein Darlehn von 50 ℳ g. p. monatliche Rückz. W. Offerten unter E. E. hauptpstl. erb.

Cassen- und Privatgelder
sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen d. das Bureau des Hausbesitzer-Vereins d. Ostvorstadt, L.-Reudnitz, Rathhausstraße 24.

Capitalisten
erhalten jeder Zeit gute **Hypotheken kostenfrei nachgewiesen** durch den **Allgemeinen Hausbesitzer-Verein zu Leipzig,** Reichsstraße 1.

Sichere Hypotheken
weist Capitalisten kostenfrei nach
R.-A. Simon, Ritterstraße 24.

3000 4500 ℳ sof. auf gute Hypothek auszuleihen. Adr. u. C. 99 Expedition d. Bl.

Geld für altes Gold, Silber, Uhren u. Münzen zahlt **Fürstenberg,** Reichsstraße 31, erste Etage. Reparaturwerkstatt für Uhren, Gold u. Silber.

Selbständiger Kaufmann, schlank, 40 J. alt, evang., mit 4000 ℳ Einkommen und einigem Vermögen, in großer mitteldeutscher Stadt, **wünscht zu heirathen.**
Damen, Wittwen ohne Kind, nicht ausgeschl., im Alter v. 26—38 J., ideal., ges., häusl. von makellos. Ruf, mit 20—30,000 ℳ Verm., w. nicht zum Geschäft gebr. wird, sond. d. Frau verbleibt, sind gebeten, werthe Adressen unter Darlegung der genauen Verhältn., unt. **G. B. 631** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richten. Anonyme Zuschr. bl. unberücks. Verschw. zugef.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Fabrikbesitzer eines rentablen Geschäfts in S., Anfang 50 (Wittwer), sucht mangels Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin mit einigem Vermögen. (Auf Wunsch wird das Vermögen genügend gesichert.) Damen edlen Charakters, welchen an einem schönen Heim gelegen, belieben w. Adressen vertrauensvoll unter **U. 364** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** einzusenden. Diejenigen Damen, welche bes. Bekannt. halber ihre w. Adressen nicht abgeben wollen, belieben sich einer befreundeten Seele anzuvertrauen, welche das später thun kann. (Vermittelnde Personen nicht ausgeschlossen.)

Heiraths-Gesuch.
Ein strebsamer Professionist, Junggeselle, 40 Jahre alt, evangelisch, mit gutem Ruf, in einer Stadt **Thüringens,** Vermögen 15 000 ℳ, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege seine **Lebensgefährtin.**
Darauf reflectirende Damen, im Alter von 25—30 Jahren mit etwas Vermögen und die an Häuslichkeit gewöhnt sind, wollen vertrauensvoll ihre Adresse unter Darlegung ihrer Verhältnisse u. Beifügung ihrer Photographie unter Chiffre **W. 366** bei **Rudolf Mosse** in **Leipzig** niederlegen.
Discretion ist Ehrensache, nicht **Passendes** wird zurückgesandt.

Reelles Heirathsgesuch.
Eine anst. Wittwe, 33 Jahre alt, stattliche Figur, wünscht die Bekanntschaft eines älteren gesituirten Herrn behufs Verheirathung. Wittwer mit ein. Kind nicht ausgeschl. Adr. u. C. 100 Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger vermögender Bäcker w. l. m. vermögender Dame zu verheirathen. Adr. unter C. 126 Expedition dieses Blattes erb.

J. geb. j. Wwe. u. tadellos. Ruf, 20,000 ℳ Verm., sucht geb., ehrenw. Herrn beh. Verh. Nur solche Herren bitte j. z. meld., welche ihr Verh. off. u. ehrl. darl. Strengste Disc. Hohe Str. 43, II. Fromm.

Damen finden jederzeit freundl. u. discrete Aufnahme b. Frau Hebamme **Hartmann, Leipzig-Eutritzsch.**

Heirathsgesuch.
Ich suche für meine Verwandte, Gutsbesitzerstochter, von angenehmem Aeußeren, wirthschaftlich und häuslich erzogen, mit einem Vermögen von 6—9000 ℳ, die Bekanntschaft eines ordentlichen Mannes zu machen, am liebsten Lehrer oder Beamter, wenn möglich in hiesiger Gegend, da wir sie gern in unserer Nähe wünschen.
Vermittler streng verbeten. Verschwiegenheit versichert.
Offerten unter **V. Z. 846 „Invalidendank", hier.**

Damen v. 20—46 J., sehr vermögend, w. l. mit höherem Beamten zu verh. Adr. unter **C. 105** Expedition dieses Blattes einzusenden.

Aufrichtig.
Eine junge unabhängige Dame, 24 J., von guter Figur, angenehmem Aeußeren, aus feiner Familie, wünscht sich mit einem gutsituirten Herrn zu verheirathen. Wittwer mit 1—2 Kindern nicht ausgeschlossen. Anonym nicht berücksichtigt. Werthe Adr. bitte unter G. B. 1890 Promenadenstr. 7, Annoncen-Exp., niederzulegen. Verschwiegenheit zugesich. u. erb.

Privat-Entbindung
Frau **Schnabel,** Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Ein hübscher, kräftiger **Knabe,** 10 T. alt, wird Verhältnisse halber a. g. L. an Kindesstatt zu vergeben gesucht. Adressen unter **C. 96** Expedition dieses Blattes.

Damenkleider w. gut u. bill. in u. außer dem Hause gefertigt Königsplatz 14, III.

Geübte **Schneiderin** in u. außer d. Hause Emilienstraße 36, 2. Etage l. Vorderh.

Damenkleider w. gut passend u. saub. gefertigt Querstraße 11, 2. Et.

Wäsche w. schön gestickt Brüderstr. 8, I. l.

Offene Stellen

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. besorgt sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Gesucht zum alsbaldigen Antritt
zwei Techniker,
welche im **Zeichnen, Veranschlagen u. Abrechnen** geübt sind. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche bef. unt. **L. d. 17036 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein gewandter Bauzeichner
(Techniker) wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen mit Angaben über die frühere Thätigkeit, sowie Zeugnißabschriften sind unter **J. 561 bis zum 8. Febr. d. J.** bei **Haasenstein & Vogler, A.G., Chemnitz,** einzureichen.

Wer im In- oder **Auslande** eine **Stelle** sucht, wende sich vertrauensvoll nur an
W. Hirsch's
Haupt-Central-Bureau,
Frankfurt a/Main.

Für ein leistungsf. **Plauener Haus in Gardinen, Congreßstoffen** rc. wird für Leipzig ein bei **Weiß- u. Modewaaren-Detailgeschäften** gut eingeführter

Agent

gesucht. — Schriftl. Offerten mit Referenzen erbeten
Simon & Dietze, Leipzig, Reichsstr. 6.

Eine leistungsfähige Tuchfabrik sucht einen
tüchtigen Agenten
für Mitteldeutschland.
Offerten unter Z. 1782 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cigarren-Agenten-Gesuch.
Von einer sehr **leistungsf. süddeutschen Cigarrenfabrik** wird ein **solider,** mit der Kundschaft bekannter **Agent** gesucht.
Offerten unter Z. 1769 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger, gut eingef. **Agent** für einige Special-Artikel der **chemisch-technischen** Branche gesucht.
Offerten mit Referenzen unter **R. B. 873** postlagernd **Elberfeld.**

Hohe Provision.
Der Verkauf einer Neuheit
soll Reisenden, welche die Sattler- und Handschuhmacher-Kundschaft besuchen, gegen hohe Provision übertragen werden. Muster nehmen nur geringen Raum ein.
Gefl. Offerten unter **Z. 396** befördert die Expedition dieses Blattes.

Lebensversicherung.
Von einer hochl. alten Leb.-Vers.-Ges. wird zu sofortigem Antritt ein **Reise-Inspector** gesucht. Offerten unter L. 181 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Gesucht wird ein **tüchtiger j. Mensch f. geschäftl. Besuch von Handwerkern** und für einfache **Bureauarbeit.**
Off. mit Zeugnißabschriften sub **E. Z. 593** durch Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Leistungsfähige **Dampf-Seifen-Fabrik** sucht tüchtigen, zuverlässigen
Reisenden
für Königr. Sachsen u. die Lausitz. Branchekenntniß erwünscht. Bisherige erfolgreiche Reise-Thätigkeit **Bedingung.** Gef. Offerten unter **J. O. 6896** an **Rud. Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Reisestelle vacant.
Ein leistungsfäh. Greizer **Haus** der Kleiderstoffbranche sucht zum Besuch der Detailkundschaft in **Thüringen, Provinz Sachsen** und **Hannover, Braunschweig** und **Hessen** einen **tüchtigen jungen Mann als Reisenden.** Derselbe muß in gen. Gegenden bereits vorzüglich eingeführt und mit nachweislich besten Erfolge thätig gewesen sein.
Offerten mit Referenzen, sowie genauer Angabe der Gehalts- und Spesenanspr. unter **M. Z. 851 postlagernd Greiz** erbeten.

Ein Exporthaus
für **Russischen Hanf** sucht einen mit dem Artikel vertrauten jungen Mann für
Reise und **Speicher.**
Offerten unter **J. T. 6781** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Repräsentable, cautionsf. Reisende
für **Mittel- und Süddeutschland zum Besuch nur f. Kundschaft sofort gesucht.** Gef. Offerten mit Aufgabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen durch die Expedition dieses Blattes sub C. 118 erbeten.

Für **Leipzig u. nächst. Umg.** suche ich sof. f. e. neue gewerbl. Fachzeitschr. e. tücht. repräs.
Inserat.-Acquisiteur.
Hohe Provis. u. ev. Fixum. Nur Herren, die das Fach kennen und Erfolge u. Referenzen aufweisen können, werden berücksichtigt.
O. Leichgräber, Berlin W., Kulmstraße 35.

Tüchtige
Annoncen-Acquisiteure
gesucht.
Offerten sub **O. H. 2020** an
Rudolf Mosse, Heidelberg.

1 Buchhalter, der die dopp. Buchführung sicher u. selbst. allein führen u. den Abschl. machen kann, darin nur bestens empfohlen wird u. eine schöne Handschrift besitzt, wird per 1. April gesucht. Bewerber wollen sich u. Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche unter **W. 21** Expedition dieses Blattes melden.

1 Gewerbtr. f. j. Führung f. Bücher ein. Kaufm. tagw. od. stundenw. Adr. A. T. 70, Katharinenstr. 23.

Wir suchen zum
möglichst baldigen Antritt einen tüchtigen **jungen Mann,** welcher an **selbständiges, sicheres Arbeiten,** besonders im **Conto-Corrent-Verkehr,** gewöhnt ist. Gehalt 1500 ℳ.
Döbelner Bank
in Döbeln i/Sachs.

Für das Comptoir einer **bedeutenderen Metallwaaren-Fabrik wird ein in Correspondenz und Buchführung geübter, gewandter, tüchtiger, junger Kaufmann gesucht, am liebsten ein gelernter Detaillist der Eisenwaarenbranche, der auch im Stande ist, den Lageristen bei seinen Arbeiten zu unterstützen. Anerbietungen sind erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz in Sachsen, unt. K. 562.**

Sächsisches Agenturgeschäft in Baumwolle sucht für doppelte **Buchführung Commis.** Anfangsgehalt ℳ 1000 à 1200. Offerten an **C. F. Mephius, Stellenvermittlung, Chemnitz.** Keine Einschreibegebühr. Vergütung nach Stellenübernahme; bleibt freiem Willen überlassen.

Zum **sofortigen Antritt** suche für mein **Colonialwaaren-, Wein- und Cigarrengeschäft** einen tüchtigen,
gewandten Commis.
Offerten mit Zeugnißabschriften bef. unt. **K. l. 17083 Rud. Mosse, Halle a/S.**

Für ein **größeres Cigarrengeschäft** wird per 1. April ein möglichst m. d. B. an der bekannter junger
Commis
gesucht. Offerten bef. unter **G. e. 16887 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für ein Band-, Sammet- und Seidenwaarengeschäft werden
zwei tüchtige
Verkäufer
(Christen), die bereits in diesen Artikeln gearbeitet haben, zum baldigsten Antritt gesucht.
Offerten unter **C. B. 46 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zum 1. März find. in unserm **Modewaaren- und Confectionsgeschäft** ein **tüchtiger, selbständiger, erster**
Verkäufer u. Decorateur,
sowie eine tüchtige
Verkäuferin
von guter Figur **Stellung.** Den Offerten sind Gehaltsansprüche und Photographien beizufügen.
H. Reeber & Sohn, Magdeburg.

Zur Einrichtung und demnächstigen eventuellen Leitung der
Unfallversicherungs-Branche
sucht eine ältere Versicherungs-Gesellschaft eine in jeder Beziehung qualificirte Persönlichkeit. Nur solche Bewerber mögen sich melden, welche bereits mehrere Jahre in der Unfallversicherungs-Branche thätig gewesen sind und selbständige Posten in derselben bekleidet haben. Gef. Offerten werden erbeten unt. Chiffre B. 208 an die Expedition dieses Blattes.

Comptoiristen-Gesuch.
Für ein auswärtiges Fabrikgeschäft wird zu sofortigem Antritt ein junger **Mann,** welcher einschließlich seiner Lehrzeit mindestens 6 Jahre im kaufmännischen Comptoir beschäftigt gewesen sein muß, zu engagiren gesucht. Adressen unter Chiffre A. K. 22 10 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Schutzmann!
Von einer größeren Landgemeinde wird ein tücht. Schutzmann gesucht, welcher gut schreibt u. sicher rechnet. Jahresgehalt bis auf Weiteres ℳ 900. Gediente Militairs erhalten den Vorzug. Off. unt. E. Y. 3183 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S.

Ein junger tüchtiger **Verkäufer** für ein Tapeten-Geschäft in Dresden gesucht. Adressen mit Abschrift d. Zeugnisse unter C. D. 48 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

Lagerist,

flotter, selbstständiger Arbeiter, für eine Stickereifabrik in Plauen i. V. gesucht. Branchekundige bevorzugt. Offerten mit Zeugnißcopien und Angabe der Gehaltsansprüche unter G. S. 633 durch die Herren **Haasenstein & Vogler**, A.-G., hier, erb.

Für eine General-Agentur

in Dresden junger Mann, der bereits in Feuerversicherung gearbeitet, zu baldigem Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. d. Bl. unter C. 104 erbeten.

Tüchtig. Comptoirist

wird für eine große Fabrik Deutschböhmens aufgenommen. Stenographie und Sprachkenntniße erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre C. U. 182 an **Rudolf Mosse** in Prag.

Ein Schreiber, welcher eine flotte Handschrift besitzt und gut stenographiren kann, wird von einem hiesigen Geschäfte für die Nachmittagsstunden, event. auch für den ganzen Tag dauernd zu engagiren gesucht. Offerten sub R. 361 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Ein im Lesen schwieriger Manuscripte geübter **Abschreiber** wird zum Copiren eines umfangreichen philosophischen Werkes gesucht. Selbstige Meldungen unter C. 80 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schreiber für ein kaufm. Fabrikgeschäft mit schöner Handschrift, „**Stenograph**", wird per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit genauer Ang. bisher. Thätigkeit und Gehaltsansprüche bef. unter W. F. 880 „**Invalidendank**", Leipzig.

Junger Schreiber wird ges. Schriftl. Offerten unter Angabe des Alters durch d. Expedition d. Bl. unter Chiff. W. 22.

Ein junger **Schreiber** sofort gesucht. Offerten unter W. M. 901 an den „**Invalidendank**", Leipzig.

Maschinenmeister,

welcher im Accidenz- u. Werkdruck ganz vorzüglich ist, wird sofort gesucht, aber nur solche bitte zu melden bei Herm. Sehlag, Katharinenstraße 4.

Gesucht

ein **Lithograph** für Landkartenschriften, saubere Arbeiter in Gravur u. Feder. Ofleren ein Lehrling, welcher Talent im Zeichnen besitzt, Lampestraße 13, 4 Tr., Wilh. Wolf.

Holzbildhauer sofort gesucht. Max Rummel, Centralstr. 8.

Ein Buchbindergehilfe,

der Handvergolden und Goldschnitt machen kann, wird sofort aufgenommen unter annehmbaren Bedingungen. Direct zu schreiben an **Jacob Rixner**, Linz a. Donau oder erfragen bei Wittkopf & Co., Leipzig.

Ein tücht. Buchbinder

gesetzten Alters für hiesige Buchdruckerei per 15. Febr. in dauernde Stellung gesucht. Off. sub G. C. 618 bef. **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Gewandten Sortimenter sucht A. Köllner, Hospitalstraße 10.

Gesucht

für die Dreherei und Schlosserei einer Armaturenfabrik ein mit der Branche vertrauter

Werkmeister,

der Erfahrung im Verarbeiten für Metall und Eisentheile besitzt und schon längere Zeit in ähnlicher Stellung thätig war. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften befördern sub Chiffre F. M. 651 **Haasenstein & Vogler**, Halle a/S.

Wir suchen einige Maschinenschlosser, die besonders tüchtig sind. **Reinhardt & Bohnert**, Maschinenfabrik, Bayerische Straße 9.

Schlosser,

namentlich leistungsfähige Schloßbauer, erhalten dauernd Arbeit. Reudnitz, Hohenzollernstr. 17, Fabrikgebäude.

Ein Schlosser, welcher selbstständig Reparaturen ausführen kann, wird von einer größeren Dampfwäscherei zu engagiren gesucht. Offerten unter Z. 1774 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Schlosser und Dreher werden per sofort gesucht. F. Kolasina, Schützenstr. 4.

Schlossergesellen, accurate Arbeiter, sucht Ed. Pippig, Schenkendorfstraße 17.

Tüchtige Schlossergesellen gesucht, nur gute Arbeiter, Kurprinzstraße 21.

Gesucht sofort flotter Dreher. W. Gundelach, Kohlgartenstr. 62.

1 tücht. Feuerschmied,

event. als Werkführer gesucht, bei hohem Lohn u. 10stündiger Arbeitszeit (kein Hufbeschlag). Adressen unter D. 325 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

1 Feuermann zu längerer Aushilfe sof. gesucht F. A. Körner, Reudnitzer Str. 15.

Tüchtige Tischler gesucht. Günther & Thalendorf, Petersteinweg 16.

Ein tüchtiger Holzdrechsler f. dauernde Beschäftig. bei C. Wenzel, Reudnitzer Str. 9.

2 Nadler

auf verzinnte Drahtwaaren, tüchtig eingearbeitet, finden bei hohen Accordlöhnen dauernde Beschäftigung in der Metallwaarenfabrik von Gebr. Arndt, Quedlinburg a/Harz.

Ein Anstreicher sofort gesucht Gohlis, Lindenthaler Straße 3, part.

Ein tüchtiger Tapezierer-Gehilfe findet feste Stellung sofort oder später. C. Beusler, Colonnadenstraße 13.

Tüchtige Polsterer

verlangt sofort oder später Fr. Mittig, Tapezierer, Luckau.

Schuh- und Schäfte-Branche.

Eine grössere Schuhfabrik sucht einen jung. Mann, der die Zuschneider zu beaufsichtigen, die Ausgabe des Oberleders zu besorgen und den Zuschnitt zu controliren hat. Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, welche gründliche Kenntniß dieses Faches besitzen u. einen solchen Posten schon längere Zeit bekleidet haben. Antritt kann nach Uebereinkunft früher oder später erfolgen. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen, Referenzen, Angabe des bisherigen Lebenslaufes und Gehaltsansprüchen u. B. M. 423 an **Rudolf Mosse** in Magdeburg erbeten.

Einen guten Flick-Schneider verlangt Tauchaer Straße 24, 3. Etage. W. A.

Einen Barbiergehilfen

sucht Loth, Lindenau, Heinestraße 42.

Ein Oberkellner, Zimmer- u. Saalkellner, sowie Hausdiener und Marqueure sucht sof. F. Schimpf, Schreberstr. 16.

Ein Oberkellner u. ein Zimmerkellner, engl. u. franz. Sprachk. u. d. Buchf. mächtig, wird f. Hotel I. R. ges. Genfer Verein, Burgstr. 7, I.

Ein j. Kellner (erster Heb. II) Nicolaistr. 15, III.

Ges. 1 Büffetier u. Kellner Humboldtstr. 28, I. I.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, Kaufmann zu werden, kann in einem Fabrikgeschäft Unterkommen finden. Offerten unter W. J. 894 an den „**Invalidendank**" zu richten.

In meiner Buchhandlung kann Ostern d. J. ein junger Mann als Lehrling eintreten. Leipzig, Querstraße Nr. 15. Paul Stiehl.

Wir suchen per Ostern als **Lehrling** einen Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Fell- und Rauchwaaren-Branche zu erlernen. M. Rosenstock & Sohn.

Ein hiesiges Medicinal-Drogen-Geschäft sucht für nächste Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. Offerten sub C. 87 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Stickerei- u. Posamenten-Geschäft wird per Ostern ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Offerten unter C. 79 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Offene Lehrstelle.

Engros-Haus in München, in welchem der Lehrling alle Comptoir-Arbeiten gründlich erlernen kann und Wohnung im eigenen Hause bekommt, sucht einen gebildeten jungen Mann mit guten Zeugnissen. Offerten unter L. 4341 befördert **Rudolf Mosse**, München.

Einen Lehrling

sucht für jetzt oder später J. Joachimsthal, Berliner Straße 22.

Einen Lehrling sucht zu Ostern Oscar Gebhardt, Taschenuhrgehäusemacher, Katharinenstraße 4, 1. H. 1.

Für unser Häute-Geschäft suchen wir zu Ostern einen kräftigen jungen Mann als

Lehrling.

Gebrüder Nathan, Tauchaer Str. 16.

Schriftsetzer-Lehrling

mit gutem Schulzeugniß für Ostern gesucht. Grimme & Trömel, Brüderstr. 26/28.

Einige Knaben mit guten Schulzeugnissen finden Aufnahme als Lehrlinge in meiner Schriftgießerei. C. Kloberg, Brüderstr. 57.

Schlosserlehrling auf eigene Kost gesucht. Näheres Braustraße 4, 4. Et. r.

Schlosserlehrling gesucht Windmühlenstr. 43.

Ein kräft. Bursche, welcher Lust hat Schmied zu werden, kann Ostern in die Lehre treten. H. Netzler, Schmiedemeister, Leipzig-Brüderhausen, Wurzener Straße 83.

Malerlehrling, Sohn rechtlich. Eltern, kann zu Ostern in die Lehre treten bei Teib. Malermstr., Geb. Bachstr. 8.

Ein Kochlehrling u. ein Kellnerlehrling gesucht Burgstraße 7, 1. Genfer Verein.

Hausmannsposten

ist baldigst zu besetzen durch ein kinderloses Ehepaar bei freier Wohnung. Offerten sind unter C. 30 Exped. d. Bl. abzugeben.

Tüchtige Abonnentensammler resp. Reisende für bessere Werke werden zu engagiren gesucht. Off. mit Ang. der Provisions- resp. Gehaltsansprüche sub C. 109 durch die Expedition d. Bl.

Von einem grösseren Versicherungs-Bureau wird ein unverheirath. solider Mann als Bureaudiener und Cassenbote zu engagiren gesucht. Gediente Militairs erhalten den Vorzug. Geeignete Bewerber wollen ihre Adressen sub C. 110 an d. Exp. d. Bl. abgeben.

Junger Mann mit 200 ℳ Caution für dauernd gute Arbeit gesucht. Adressen unter M. K. 8 hauptpostlagernd.

Suche einen fleißigen, arbeitsamen

Markthelfer.

Nur Solche, die schon in Manufactur- u. Confections-Geschäften thätig waren, wollen sich melden „**Invalidendank**", hier, Nicolaistraße Nr. 2, I.

Hausb. u. Mdch. f. Hornig, Sandkrug, Neustadt.

1 j. Bursche z. Verk. ges. Al. Fleischerg. 11, I. r.

Ein etwa 15jähriger junger Mann aus anständiger Familie wird als

Contorbursche

für ganz leichte Arbeit sofort gesucht. Bewerber haben sich persönlich zwischen 8—10 Uhr Vormittags oder 3—4 Uhr Nachmittags Nordstraße 32, part. rechts zu melden.

Arbeitsburschen, 16 bis 18 Jahre alt, suchen Kupe & Würk, Eilenburger Straße 19/20.

Ein junger Bursche

gesucht von der Bierhandlung Reudnitz, Grenzstraße 26. Er erhält den Vorzug, wer in solchem Geschäft thätig war.

Burschen von 14—16 J. zu leichter Handarbeit gesucht Salomonstraße 23. Hinterg.

Gesucht sofort ein junger flotter Bursche Café Metz.

Gesucht ein Buffetbursche, der Gäste mit bedient. R 9. Johannisthal, Hospitalstr. 22.

Ein Büffetbursche sofort gesucht Burgstraße 7, I. Genfer Verein.

Ges. Büffetburschen Petersstraße 27, 2 Tr.

Hausbursch, j. Ged. d. Gäste, jüng. Schreiber, Markthelfer f. Buttergesch., Bäcker (jüng.) rc. gesucht Haupt-Contor, Brühl Nr. 80.

Einen Hausburschen, nicht unter 18 J. alt, sucht H. Winkler, Universitätsstr. 18.

Hausbursch, 16 J., f. hot Germania, Reichsstr. 14.

Kräftiger Laufbursche

im Alter von 18—20 Jahren, mit guten Zeugnissen, gesucht. Jacob Elias, Reichsstraße 50.

Ein Laufbursche gesucht! Meldungen mit Zeugnissen Neumarkt 38, I. Buchhandlung **Gustav Fock**.

Kräftigen Laufburschen sucht A. Köllner, Hospitalstraße 10.

1 kräftigen Laufburschen sucht G. Fr. Wanner, Buchbinderei, Inselstr. 16.

Ein intelligenter Schulknabe (Classe I) zu gesucht. Beschäft. ges. Kurze Straße 5, H. II.

Plac.-Inst. f. Dam. geb. Stände (Fr. Sander), Leplaystraße 2, sucht bonnes sup., Stütz. resp. Wirthsch. 1. Jahresst. Cautaus, empf. Stdg.

Stellesuch. Damen jed. Berufs plac. bill. Frl. Grohmann, Münzgasse 9, II.

Gesucht 15. März oder 1. April deutsche Bonne, welche fertig französisch spricht und Clavierunterricht ertheilt, f. zwei Kinder i. Alter von 14 u. 9 Jahren. Näh. Münzgasse 9, II.

Buchhalterin-Gesuch.

Gesucht ein Fräulein im Alter von 22—25 Jahren in ein Geschäft für einfache Buchführung u. alle schriftliche Arbeiten bei gutem Gehalt. Bedingung ist; mit allen Contorarbeiten vertraut sein. Antritt Mitte oder Ende März. Offerten nebst Näherem unter C. 78 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine selbstständige, erfahrene

Verkäuferin

in gesetzten Jahren, mit der Manufacturwaarenbranche vertraut und gewandt im Umgange mit besserer Kundschaft per sofort gesucht. Prima-Referenzen erforderlich. Nur schriftliche Offerten an G. Goldstein, Brühl 21, II. erbeten.

Eine Verkäuferin,

die das Wäschezuschneiden gründlich erlernt hat, wird per sofort oder später gesucht. Offerten unter M. K. 17 postlagernd Mühlhausen i/Th. erbeten.

Für sofort oder später suche eine zweite

Verkäuferin,

welche mit der Wäsche-Branche vertraut ist. J. G. Eichler, Grimmaische Straße 15.

Für mein Materialw.-Geschäft suche sofort eine mit Branche bekannte **Verkäuferin**. F. H. Kaufmann, Plagwitz-Leipzig, Ecke Mühlen- u. Turnerstraße.

Für mein Posamentir-, Weiß- und Wollwaarengeschäft suche per sogleich eine tüchtige

Verkäuferin.

Offerten mit Einsendung von Zeugnißcopien, Photographie und Gehaltsansprüchen an H. & Tietz Nchf., Coburg.

Eine gewandte Verkäuferin, welche bei den Eltern wohnt, wird sofort für eine Färberei und chem. Wäscherei gesucht. Off. u. N. 15 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 21, erb.

Verkäuferinnen für Manufact. u. Confection gesucht Münzgasse 9, II.

Ein bedeutendes Confections-Geschäft sucht zum möglichst baldigen Antritt eine tüchtige mit der Branche vertraute

Verkäuferin

(Christin). Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Photogr. u. Gehaltsanspr. unter W. P. 912 „**Invalidendank**", Leipzig.

Für ein hiesiges Manufactur- u. Confect.-Geschäft wird eine durchaus tücht., bestempfohl. Verkäuferin gesucht, w. auch im Schneidern perfect ist. Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen unter C. 47 Expedition d. Bl.

Zwei junge gebildete Mädchen, große Figuren, werden im Schuhgeschäft als lernende Verkäuferinnen bei Anfangsgehalt sofort gesucht. Gustav Scheffler, Colonnadenstr. 23.

Eine Putzmacherin, welche Hüte geschmackvoll garniren kann, findet angenehme dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station u. M. 12 in die Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1, erb.

Eine erste Putzarbeiterin

für ein feineres Putzgeschäft einer Stadt Thüringens wird gesucht und ist Näheres zu erfahren bei Carl Ahlemann, Thomasgäßchen 11, I.

1 tücht. Schneiderin ges. Neuschönefeld 26, IV r.

Directrice-Gesuch.

In unserem feinen Damen-Confections- und Modewaaren-Geschäft ist die Stellung der Directrice für eine unserer Arbeitsstuben, in welcher nur Costüme und Sommer-Umhänge nach Maß gefertigt werden, zum 1. April 1890 zu besetzen. Gebildete Damen, die mit Erfolg in ersten Häusern derartige Stellungen längere Jahre bekleidet haben und im Verkehr mit dem Publicum bewandert sind, wollen ihre Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Photographien einreichen.

Domnick & Schäfer,
Danzig.

Für mein Confections-Geschäft suche per 1. oder 15. März eine flotte, tüchtige

Modistin

(Christin). Dieselbe muß tüchtig im Zuschneiden und auch im Verkauf gewandt sein. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Photographie u. Gehaltsanspr. u. W. R. 914 „**Invalidendank**", Leipzig.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen, Rockgarniererinnen und übrige Zuarbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung Georgenstraße 16, I. Daselbst kann eine Lernende placirt werden.

Geübte Arbeiterinnen

für Damenwäsche u. Oberhemden finden dauernde Beschäftigung bei S. Rosenthal, Katharinenstraße 16.

Tüchtige Näherinnen,

auf Wheeler-Wilson-Maschinen geübt, finden bei hohen Accordlöhnen dauernde Beschäftigung. Wäschefabrik Waldstraße 47.

Schürzen-Näherinnen in und außer dem Hause bei gutem Accordlohn gesucht. Grimm & Giers, Schreberstraße.

J. Mädch. f. unentg. Schneid. l. Turnerstr. 14, IV.

Künstliche Blumen!

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, finden bei sofortigem Verdienste Stellung bei Ackermann & Staritz, Grimm. Steinweg 6.

Eine Blumenfärberin w. gesucht.

Adressen u. C. 106 Exped. d. Bl. erb.

Geübte Falzerin und Hefterin für die Drahtheftmaschine sucht Th. Knaur, Hospitalstraße 10.

Geübte Falzerinnen finden dauernde Besch. H. Fikentscher, Gerichtsweg 5 u. 6.

Junge Mädchen

für leichte Handarbeit gesucht. Grimm & Giers, Schreberstraße.

Man sucht eine kräftige, gesunde, gesittete

Wirthschafterin

mit vorzüglichen Zeugnissen für den Haushalt und die feine Küche eines einzelnen Herrn bei hohem Lohn. Nur selbstgeschriebene Meldungen mit vollständigen Zeugnißabschr. mit Gehaltsanspruch, Altersangabe werden berücksichtigt. Gef. Offerten unter W. N. 905 „**Invalidendank**", Leipzig.

Gesucht 1 Wirthschafterin für Gasthof (Wittwe ohne Kinder) sofort Stöber, Petersstraße 27, 2 Tr.

Für sofort wird e. u. zu j. geb. Fräulein f. ruhige Stellung z. Stütze d. Haushalt gesucht. Zeugnisse u. Offerten unter A. S. 50 erbeten Fil. d. Blattes, Königsplatz 7.

Für ein feines Wiener Café wird eine tüchtige

Kochmamsell

als Wirthschafterin gesucht im Alter bis 30 Jahre bei hohem Salair. Adressen nebst Abschrift der Zeugnisse unter C. 115 befördert die Exped. d. Blattes.

Eine Mamsell

für kalte Küche bei hohem Gehalt sofort gesucht. Albert Ebersberger, Casino und Deutscher Kaiser, Chemnitz.

Per sofort oder 15. Februar eine Kaffeemamsell gesucht. Hotel Palmbaum, Gerberstraße.

Gesucht Köch. f. Privat u. Rest., Küchen- u. Hausmädchen d. Fr. Antezak, Burgstr. 8, I.

Gesucht zu einzelner Dame ein ordentl., zuverläss. Mädchen, welches gut kochen k., z. 1. März. Mit Zeugn. zu meld. Münzg. 9, II.

Ich suche Köchinn., Stub.-, Haus- u. Kindermädchen b. hoh. Lohn sof. od. sp. Frau Frotzwein, Hainstr. 19, H. Bitte nicht Tr. A, sondern B, II, z. r.

Köchin, Mamsells für Buffet u. feinen Aufschnitt, Hotelgäste u. Küchen. l. Nicolaistr. 15, III.

Suche für nur weniger Herrschaften mehr. anst. Köch., Stub.-, Haus-, Küch.-, Kind.-, Herd- u. Kuhm.-Mädch. b. hoh. Lohn u. g. Behandlg für sofort und später. Naschmarkt 5, Hof quer. II. l., Fr. Hempel.

Köchinn., Zimmermädch., Büffetmamsl., Haushm., Kinderm. für sofort u. später gesucht Haupt-Contor, Brühl Nr. 80.

Eine perfecte Köchin wird auf ein größeres Rittergut bei Leipzig bei hohem Gehalt und möglichst sofortigem Antritt gesucht. Näheres Petersstraße 44, 2. Etage, Vorderhaus.

Gesucht wird eine Köchin, welche der bürgerlichen Küche selbst. vorst. kann und gute Zeugnisse besitzt, Weststraße 3, part.

Köchin, Stub.-, Haus- u. Küchenm., hoh. Gehalt, sucht Gewandh. 2, II., Arnold.

Gesucht wird für den 1. März eine perfecte Köchin von Frau Herfarth-Matthée, Hillerstr. 1, 2.

Gesucht Köchin, Stuben-, Küchen-, Hausu. Kindermädchen in sehr gute Stellen 1. b. 15. Februar Leplaystr. 5, Hof II. Greiser.

Eine tüchtige Köchin,

die auch die Hausarbeit mit übernimmt, wird bei hohem Lohn zum 1. Febr. gesucht Gottschedstraße 3, 2. Etage.

Zum 1. März findet eine zuverl., in guter bürgerlicher Küche erfahrene Köchin mit g. Zeugnissen Stelle bei Frau Professor Bülow, Salomonstraße 1, parterre.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugn., welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, kann sich melden bei Frau Weidig, Uferstraße 12, Hof 1 Treppe.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit besorgt, sofort gesucht 12 Kurprinzstraße 12. Weinhandlung.

1 jüng. Mädchen wird für Küche u. Haus z. 1. Febr. ges. An der Pleiße 3, Tr. D, III.

Lohn 50 Thlr.

Ein tücht. Mädch., d. selbst. arbeit. kann, wird f. K. u. Hausarbeit z. 1. Febr. gesucht Kaiser Wilhelmstraße, letzte Villa rechts, parterre.

Gesucht f. Mädchen für Haus u. Küche zu 2 Leuten bei hohem Lohn Königsplatz 6, II. l.

Ein starkes Herdmädchen sucht H. Winkler, Universitätsstr. 18.

Gesucht Mädch. f. Küche u. Haus zu einz. Leuten bei hoh. Lohn Thomaskirchhof 2, II.

Ges. 1 Mädch. f. Küche u. Haus z. 1. od. 15. Febr. zu alt. Leut., gute St. Humboldtstr. 28, I. l.

Ein Mädchen für Küche und Haus, 50 bis 52 Thlr. Lohn, sof. ges. Johannisg. 12, II.

Zum 15. Febr. oder 1. März wird ein zuverl., gutes Mädchen für Küche od. Haus zu einzelnen Leuten zu miethen gesucht mit 6 Zimm. Off. C. 112 in die Exped. d. Bl.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das zu koch. v. versteht u. Hausarbeit übernimmt, wird wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens per sofort bei hohem Lohn in kleinen Haushalt gesucht. Zu melden Humboldtstraße 25, 2. Etage.

Zum 1. März suche ich ein gewandtes solides Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und auch willig Hausarbeit mit übernimmt, und ein ordnungsliebendes Stubenmädchen, welches im Zimmerreinigen, Plätten und Serviren bewandert ist. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen ihre Offerten senden an Frau Commerzienrath Decker, Mittweida.

Gesucht ein Mädchen mit g. Att. f. Küche und Haus Petersteinweg 21, 1 Tr. Bi.

Nach Magdeburg

wird von einem jungen Ehepaar ein fleißiges, sauberes Mädchen mit nur guten Zeugnissen für Küche und Haus per 1. März gesucht. Zu melden Lessingstraße 1, III. lks.

Ich suche ein recht sauberes, tüchtiges Mädchen, das ganz selbstständig einfach, aber gut kochen kann und etwas Handarbeit zu verrichten hat. Es wird gern guter Lohn gegeben. Frau Dr. v. Hase, Sternwartenstraße 79, 3. Etage, Eckhaus zur Stephanstraße.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus wird p. 15. Febr. von einer einzelnen Dame gesucht Parkstraße 1c, Treppe F II.

Gesucht für 1. März ein besseres empfohl. Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, von Frau Prof. Windisch, Universitätsstr. 15, II I.

Gesucht ein ordentl. Mädchen, welches den Haushalt u. der Küche vorstehen kann, sofort od. 15. Febr. Zu melden Weitiner Str. 14, I.

Herdmädchen u. Küchenmädchen ges bei hoh. Lohn Nicolaistr. 6, Tr. B, I, St.

Zimmermädchen f. Hotel, Haus- u. Küchenmädchen ges. Bormann, Wintergartenstraße 9.

Ordtl. Mädchen gesucht für Stubenarbeit Nicolaistraße 6, Tr. B, 1. Et.

Gesucht 5 Hotelzimmermädch. u. ausw. sof. 3 Küchen- u. 2 Herdmädch. Schloßgasse 14, III.

Lohn 50 Thlr.

1 tücht. Mädchen, d. selbst. arb. f., suche per 15. Febr. f. m. Wohn. z. Stubarb., desgl. 1 Küchenmädchen b. g. Beh. A. Dönicke, Katharinenstr. 27.

Gesucht

ein Zimmermädchen, ein Kellnerlehrling, ein Kochlehrling. Hotel Stadt Dresden.

Ein Stubenmädchen,

welches auch im Serviren, Plätten u. Nähen geübt ist, wird zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Leibnizstraße 19, parterre.

Ein Hausmädchen sofort gesucht Lindenau, Querstraße 17.

Stellen-Vermittelung Poststr. 16, I. Ohne Einschreibegeld sind sof. gute Stellen zu besetzen (empf. mehr. Mädch.) Temper.

Per 15. Febr. od. 1. März fl. tüchtiges, reinl., gut empf. nicht zu junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Felsstraße 8, p. r.

Fleiß. ehrl. Mädchen u. f. einzeln. Reisenden nachmitt. ges. Nach. Weststr. 19b, im Hof b. Voigt.

Gesucht fleiß., ord., zuverl. Dienstmädchen zu einz. Leuten Elsterstraße 34, 3. Et.

Ein jun. ord. Mädchen wird per sofort zu leichter Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Braustraße 1, II.

Ein ordentl. Dienstmädchen sofort gesucht Blumengasse 14, part. links.

Gesucht ein Dienstmädchen zum 1. Febr., gute Behandlung und Lohn Südstraße 24, Restaurant.

Ges. Mädchen f. häusl. Arbeit Thalstr. 25, I. r.

Dienstmädchen in sehr gute St. sucht Frau Rades, Nicolaistr. 36, H. I. (Vermittlungs-Bur., gegründet 1875.)

Ein j., ehrl. Mädchen v. 15—16 J. gesucht Fleischergasse, Eisenbahnstr. 14, II. l.

Per sofort ein Dienstmädchen für häusl. Arbeit und Kinder gesucht L.-Reudnitz, Rathhausstr. 51, II. l.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches einem kleinen Haushalt selbstständig vorstehen kann, wird bei hohem Lohn gesucht von Dr. Sammet, Mühlstraße.

Mädchen sucht b. g. Beh. u. hoh. L. C. Böttcher, Naum. Steinw. 11, H. II.

Off. St. f. j. Dienstmädch. in Privat, Hotel u. Rest. d. E. Rosenmundt, Dorfstr. 5, III.

Gesucht m. z. sof. Antr. ein ordentl., einf. Mädchen Friedrichstraße 9, part.

Fleiß. und ord. Mädchen, 17—20 Jahre, zu miethen gesucht Theaterplatz 1, Tr. C II.

Ges. 1 ord. Mädchen zu Kindern, Leut., gute St. (letzte 4 J. da) Reuch. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein ord. Mädchen v. 17—18 J. für häusl. Arbeit ges. Dorotheenstr. 12, pt.

Ges. 1 anst. Mädchen zu einz. L. g. Behandlung Brühl 10, 2. Etage.

Kellnerin, m. gut. Garb. f. Hot., Weinst., Cafés u. Bedienr. f. Frauke, Nicolaistr. 15.

Eine Kellnerin wird gesucht Schletterstraße 20, Restaurant.

Eine Kellnerin wird gesucht Ritterstraße 48.

Gesucht; fl. Kellnerin hier u. ausw. Burgstr. 8, I.

Ein älteres, durchaus zuverläss. Kindermädchen wird sof. für 2 Kinder ges. Mit Buch zu meld. Promenadenstr. 10, p., Scherp.

Gesucht zu einem Kinde ein erfahrenes Kindermädchen oder Kinderfrau mit guten Zeugnissen Yorkstraße Nr. 5, 2 Etage.

E. jung. zuverl. Mädchen f. Haus u. Kinder w. z. 15. Febr. in Dienst gesucht Yorkstr. 3, III. l.

2 Stuben., 1 Klein-Magd, 6 Kuhm., 60 bis 80 Thlr. sof. ges. R. Gläser, Koch's Hof.

Eine ehrl. Person, welche Wäschen u. alle häusl. Arbeiten übernimmt, kann sich melden Zeitzer Str. 17, I. l., Vorm. bis 12 Uhr.

Gesucht eine unabhängige Frau oder Mädchen zur Aufwartung Kleine Fleischergasse 14, 2. Et. links.

Ges. Mädchen, 15—16 J., zur Aufwartung für Nachmittag Gustav Adolf-Str. 50, part.

Aufwart. wöch. 2 T. gesucht Lange Str. 15, III. l.

Aufwartung ges. fr. Geb. Bachstr. 10, II. l.

Aufwärterin gesucht Körnerstraße 46, 1. l.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse**, Grimm. Str. 20, I.

Bautechniker, Absolv. der Baugewerksch., sucht per sofort Stellung. Adr. u. O. P. 20 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

M. Delicatessengesch. m. Wein i. Commission zu nehm. Off. sub V. 10 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein mit der Gummi-Branche vollst. vertr. strebsamer **Reisender**, der mit best. Erf. längere Zeit d. Königr. Sachsen und Schlesien für ein technisches Gummi-Geschäft besucht, wünscht sich zu verändern. Beste Empfehlungen u. Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offerten u. H. 1890 an **Rudolf Mosse**, M.-Gladbach.

Ein verheir. Kaufmann, 35 Jahre, welcher 17 Jahre als Reisender thätig war, mit Prima-Refer. und unbescholten, unterzieht sich jeder Arbeit und sucht Stellung unter F. No. 22 postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Lebensstellung

sucht ein geb., strebsamer, tücht. j. Kaufmann von ehrenhaftem Charakter, 27 Jahre alt, ledig. Suchender ist gegenwärtig Procurist in ein. mittl. Hause, perf. Buchhalter und Correspondent (deutsch), sowie gewandter und durchaus selbstständiger Arbeiter. Antritt 1. April c. event. etwas früher. Feinste Ref. Off. sub Z. 1783 i. d. Exp. d. Bl.

Ein Kaufmann, verheirathet, Mitte Dreißiger, in der Luxuspapier- u. Cartonnagen-Branche selbstständig gewesen, sucht eine passende, möglichst dauernde

Stellung

in gleichartigem

Fabrik- oder Handelsgeschäft.

Gütig hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter **H. 3512** bei **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, niederzulegen.

Stellegesuch.

Ein junger Kaufm., gelernter Detaillist, mit Buchführung u. Comptoirarbeiten vertraut, militairfrei, sucht per sofort oder später Stellung. Ansprüche bescheiden. Gef. Off. erbeten sub O. 168 Fil., Katharinenstr. 28.

Ein 18jähr. j. Mann, der seine 3½jähr. Lehrzeit in einem flotten Colonialwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg beendet hat und ein freundliches zuvorkommendes Wesen hat, sucht, gestützt auf Ia.-Zeugn., per 1. März oder später Stellung als **Verkäufer**. Gef. Off. erb. unter F. J. 11 postlag. Altenburg.

Per 1. April a. c.

sucht junger Kaufmann, z. Z. Einj.-Freiw.-Unteroff., Stellung für Contor, Lager oder Reise. Vorzügl. Zeugnisse. Kenntniß des Englischen und Französischen. Gef. Offerten unter C. 96 in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

gelernter Detaillist, welcher zuletzt gereist hat, sucht, um sich zu verändern, per 1. April Stellung als Verkäufer oder Lagerist, gleichviel welcher Branche. Offerten bitte unter C. S. 461 an **Rudolf Mosse** in Magdeburg einzusenden.

Kaufmann.

Ich suche für meinen Sohn, welcher in meinem Geschäft thätig war, das ich aber nun verkauft habe, anderweit Stellung unter ganz bescheidenen Ansprüchen. Werthe Offerten niederzulegen sub G. M. 627 bei **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Ein j. Mann, der zu Ostern s. Lehrzeit beendet, sucht in einem größeren Colonialwaarengeschäft Stellung als **Commis**. Off. bitte u. W. S. II 45 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 28, abzugeben.

Stunden weise Beschäft. f. ein tücht. Buchhalter gegen mäß. Vergütung. W. Adr. u. A. A. 10 Ritterstr. 8, Eisenhandlung, erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein junger Mann,
welcher mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut ist, sucht, auf Ia-Zeugnisse gestützt, unter bescheid. Ansprüchen Stell. p. 1. April a. c. Gef. Off. u. Z. 382 in die Expedition d. Bl. erbet.

Ein tüchtiger **Buchhändler**, 27 Jahre, sucht sofort oder später Stellung in Leipzig. Vorzügl. Zeugnisse, bescheid. Ansprüche. Offerten unter **T. 363** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Nebenbeschäftigung.
Ein junger **Kaufmann** (Buchhalter in ein. Bankgeschäft) sucht **Nebenbeschäftigung** durch Führung von Büchern, Correspondenz etc., welche er Abends nach 7 Uhr verrichten kann. Derselbe ist auch sicher in all. kaufm. Rechnen. Gef. Offerten unter B. R. 12 Filiale dis. Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Ein tüchtiger **Stereotypeur**, selbstständiger Arbeiter, sucht sofort Stellung nach Leipzig. Offerten bittet man an **G. Hessler**, Dresden-A., Jagdweg 2, III., zu senden.

Ein j. **Böttcher**, welch. in ein. Destill. thätig war, sucht anderw. Stellung. Werthe Offerten u. P. W. Postamt 5 niederzulegen.

Arbeits-Gesuch.
Ein Arbeiter, w. als **Feuermann** tanzirt und mit der Maschine auch umzugehen verst., sucht Beschäftigung. Gute Zeugnisse. Adr. bittet man u. C. 107 Expedition d. Bl. abz.

Gärtner, unverh., f. Rittrg. od. Villa, ob. Ocken. als **Inspect.** f. Landwirthsch. od. Spd.-Gesch., **Küchenchef** (jung.) zu sof. oder spät. Stelle empfiehlt **Hofmann, Brühl Nr. 80.**

Köche, **Buffetiers** u. j. **Kellner** mit Caut. empf. Gottwald, Gastw.-Bur., Magazing. 25.

Ein junger, tüchtiger **Küchen-Chef** sucht, gestützt auf gute Referenzen, per 15. Febr. oder 1. März Stellung unter bescheidenen Ansprüchen in einem feinen Hotel. Am liebsten Jahresstellung. Gefällige Offerten u. Z. 393 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Oberkellner, **Zimm.-, Saal- u. Restaur.-Kellner, Buffetiers, Köche,** Hausdiener, **Buffet- und Hausd.** empf. stets **Kirsch**, Gastw.-Bur., Burgstraße 16.

Kellner.
Ein **junger gewandter Kellner** mit sehr gut. Zeugn. sucht sofort oder bald Stellung. Zu erfragen Colonnadenstr. 22. Milchhalle.

1 j. Buffetier m. Caut. f. St. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
pr. Ol. 90 u. d. Sohne ein. kaufm. Lehr., m. Freiw.-Zeugn. in ein. Bank-, Rauchw.- od. and. Engrosgesch., besitzt kaufm. Kenntn., kann eins. u. dopp. Buchhalt., Rechn. etc., bittet um 3jähr. Lehrzeit u. f. Schaltduanenstlg. u. C. 73 Exped. d. Bl.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für meinen Sohn, welcher d. Bürgerschule besucht, **suche ich für Ostern eine Lehrlingsstelle** in einem **Detail- u. Engrosgeschäft.** Gef. Offerten unter C. 101 in der Exped. d. Blattes erbeten.

In einer hies. Buchhdl. wird f. den Sohn eines höh. **Beamten**, vaterl., Realschüler 3. Cl., **Lehrlingsstelle gesucht.** W. Adr. unter C. 68 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für meinen Sohn, welcher zu Ostern die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einer **Buchhandlung** gesucht. Offerten unter C. 89 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ich **suche** für meinen **Sohn** (Gastwirthssohn) in einem feinen Hotel oder Restaurant **Stellung als Kellnerlehrling.** Werthe Offerten befördert unter **F. S. 610 Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Ein junger **Egypter** bittet um Beschäftigung. Offerten in der Expedition d. Bl. unter **C. 91** abzugeben.

E. j. M., 20 J. a., f. sof. St. a. **Markth.**, selb. ist mit Packen vertr. u. besitzt gute Handschrift. Off. u. F. G. hauptpostlagernd erb.

Ein j. Mann, 30 J. alt, sucht Stelle als **Markthelfer.** Offerten an **Bruno Naumann**, Laubegast b. Dresden.

Ein gut empf. **j. Markth.** u. **Hausd.** sucht Wochen- od. Jahrl.-St. Näh. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Ein jung. Mann (militairfrei) sucht Stelle als Markth. od. Bursche Nicolaistr. 15, III.

Diener empf. d. Compt. Kl. Fleischerg. 11, I.

1 Kutscher (Canall.) sucht St. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Knechte und Mägde
sofort zu haben.
Bestellungen
auf **Ernte-Rüben-Fabrik- u. Grubenarbeiter** werden entgegengenommen und schnellstens ausgeführt.
Frau C. Namokel,
Görlitz, Breitestraße 23.

1 fr. sol. Hausb. v. L., 18 J. alt, mit g. Zgn., w. d. 1. Febr. 90 f. St. verf. h., f. sol. anderweit d. St. **Gefl. Off. unt. R. P. 175** in der Fil. d. Bl. **Katharinenstr. 23**, niederzul.

Laufbursche
sucht Beschäftigung, **nur Nachmittags.** Gef. Adressen unter K. S. 95 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Ein an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnter junger **Mensch** mit guten Zeugnissen sucht Stellung **als Laufbursche.** Werthe Adressen Sternwartenstraße 19, III., erbeten.

Frau **Fromm**, Hohe Str. 43, II., empf. sof. franz. Bonne, 1 Jun. **gepr. Kindergärtn.**, perf. **Köchin**, e. Mädch. f. Küche u. H. u. find perf. 10-12.

Eine junge, **geb. Dame, gepr. Lehrerin**, für Vormittag u. 2—4 U. Nachmittags Beschäftigung als **Vorles. od. Gesellschafterin** einer alt. Dame od. zur Beaufsichtg. d. Kinder. Gef. Offerten u. C. 113 Exp. d. Bl. erb.

Warm empf. ich junge, bescheid., wohlerzogene Schottin, des Deutsch mächt., Englisch, geg. fr. Stat. in gut. Familie.
Kindingenieur **Marr, Chemnitz.**

J. gebild. **Mdch.**, 2½ Jahr auf Lager in Conditorei **thätig, sucht Stellung als Verkäuferin. W. Adr. unt. L. P. 100 hauptpostlagernd erbeten.**

Eine j. gewandte **Verkäuferin**, der engl. Sprache mächtig, momentan noch in Stellung, sucht per 15. Febr. anderw. Stell. **Gute Zgn.** vorh. Gefl. Off. unter L. T. postlag. **Halle** erbet.

Ein junges Mädchen aus achtb. Familie, welches 2 Jahre eine hiesige kaufm. Schule besuchte, sucht Stellung in einem kaufmännischen Geschäft. Offerten unter A. B. 16 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Eine junge Dame, mit einigen Vorkenntnissen wünscht sich in einem größeren **Wäscheatelier** in allen Zweigen des **Weißnähens**, besonders aber im **Wäschezuschneiden gründlich auszubilden.** Adressen mit Angabe der näheren Bedingungen unter C. 84 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges **Mädchen** aus guter Familie, welches ein Jahr Putz gelernt, sich aber in diesem Fach weiter vervollkommnen möchte, sucht passende Stellung. Näheres **B. Kipping, Kaufmann, Borna, Reichsstr.**

Eine ganz unabhängige **Wittwe**, in allen Zweigen der Hauswirthschaft, besonders auch in der bessern bürgerlichen Küche erfahren und an Zurückgezogenheit gewöhnt, sucht Stellung. Adressen unter C. 78 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschafterin, alleinst. Wwe., Bayer. 38 J. alt, f. St. „**Invalidendank**", G. G. 2.

Eine gut sit., unabh. Frau, 40 J., a. g. Fam., erprobte Wirthschafterin, mit f. Zeugn., f. Stell. bei dess. Herrn. Sidonienstr. 41, III., Sonnab. Nachm.

Ein anst. j. Mädchen
mit guten Referenzen **sucht** zum 1. oder 15. April **Stellung** in einem größ. Haushalt **als Stütze der Hausfrau.** Dass. ist in der Wirthschaft, Nähen etc., Behandl. der **Wäsche** und **Kochen** wohl erfahren. Offerten bef. **sub H. y. 17087 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Ein j. M. (Bayer.), w. d. Kochen erlernt hat, f. St. **als Stütze der Hausfrau.** Adr. unt. J. K. 171 Fil., Königsplatz 7, niederzul.

1 **Kochfrau** empf. sich Münzgasse 7, H. II.

Ich empf. Köchinn., d. Hausarb. mit machen, u. 2 Mädch. v. 15 u. 19 J. f. Kdr., häusl. Arb. u. mehr. Hausmädch. m. g. Z. sof. o. sp. Frau Frohwein, Hainstr. 19, H. **Bitte nicht Tr. A, sondern B. II., g. g.**

Tücht. **Köchin** sucht bis 15. Febr. Stellung, wenn mögl. bei einzel. Leuten. Zu sprechen Sonnabend v. 3—8 U. N. Schletterstr. 18, B. I. r.

Empf. 1 Rest.-Köchin f. d. Antzak, Burgstr. 8, I.

Eine (jüd.) **Köchin**, welche schon in feinen Häusern war, sucht Stellung und bittet zum 15. Februar oder 1. März einzutreten. Nachricht bei H. Diabatsch, Thalstraße 25, 4. Et.

Ein Mädchen, welches die **feinere Küche** gründlich erlernt hat, sucht Stellung in gutem Privathause. Nähere Auskunft ertheilt Stadtkoch **Thourig**, Königstraße 7.

Ein gut empfohl. Mädchen, 20 J., sucht per 15./2. oder 1./3. Stelle für Küche und Haus. Zu erfr. Reudnitz, Marschallstr. 1, pt. rechts.

Mehrere ordentliche Dienstmädchen suchen Stelle für Haus und Küche Frau Becker, Königsplatz 6, II., l.

Mädch. v. 16—17 J. u. 1 Mädch., w. nicht unerfahr. im Koch. ist, per 15. Febr., mit gut. Zeugn., empf. Frau Kaue, Schkeuditz, Mühlstr. 2.

1 **Mädchen** m. g. Attesten sucht Dienst für Küche und Haus. Petersteinweg 21, I. l.

1 anst. Mdch., das alle Hausarb. verst., aber auch gern das Kochen b. der Frau erlernen m., sucht z. 15. Febr. gute dauernde St. zu j. Ehep. ob. einz. Leuten. Näh. Gohliser Str. 1, I. r.

Ein solid., zuverlässiges **Mädchen**, welches das Kochen gelernt hat und sich gern allen häusl. Arbeiten unterzieht, **sucht** sofort oder 15. Februar **Stelle**. Am liebsten in einem besseren **Hausb.**, wo ihr Gelegenheit geboten würde, **sich in der feineren Küche auszubilden** zu können. Zu erfragen oder persönlich zu sprechen Reichsstraße 9, 3. Etage.

Ein gebildetes **Mädchen**, 28 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht für 1. April oder etwas später als
Jungfer,
am liebsten bei einer Herrschaft, welche sie auf Reisen zu begleiten hat, Stellung. Auch würde dieselbe auf längere oder kürzere Zeit unter Bedingungen mit nach dem Auslande gehen. Offerten unter **A. E. 100 Haasenstein & Vogler, A.-G., Kötzschenbroda**, erbeten.

Ein anst. gewiss. **Mädchen** sucht Stellung **als Stubenmädchen** oder zu älterem Herrn. Gefällige Offerten bittet man unter C. 97 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Anst. **Mädchen** v. 16—21 J. suchen sof. Stelle, eins kann nähen, waschen u. plätten. Zu sprechen Preußergäßchen 9, 1 Tr.

1 Mädch. m. sehr g. Z. f. St. sof. Humboldtstr. 28, I. l.

Empf. f. Kellnerinn. hier u. ausw., auch zu B.-Stellen. Fr. Antzak, Burgstr. 8, I.

Kellnerinnen empf. für hier u. außerhalb **Bormann**, Böttchergäßchen 9.

Kellnerinn. empf. Franke, Nicolaistr. 15.

Fl. anst. **Kellnerinn.** empf. Friedrichstr. 47.

Zwei 17—19jähr. Mädchen,
bisher im elterl. Hause, **suchen** unt. bescheid. Anspruch **Stellg.**, womögl. als Kinder- u. Hausmädchen. Gef. Adressen erbeten an **Hedwig Lange, Sangerhausen**, Hospitalstraße 22.

Eine gutstillende Land-Amme ist zu treffen Leplaystraße 5, Hof II.

3 kräft. **Landammen**, zweitstillend, empf. **Frau Kaue**, Schkeuditz, Mühlstraße Nr. 2.

Gef. Mdch. v. Lande f. St. a. Amme, K. 3 W. Eutritzsch, Gartenstr. 1, Hd. b. Wießner, part.

Aeltere **Magd**, gute Melkerin, sucht sofort Dienst. Näh. Leipzig, Universitätsstr. 24, 2. Et.

Eine anst. Frau, w. im Häuslichen, sowie im Kochen gut bew. ist, sucht eine Stelle als **Aufwärterin** Roßstraße 22, 4. Etage.

Eine Aufwartung gesucht Körnerstr. 3, 4 Tr. r.

Miethgesuche.

Sold. Wirthsleute f. bald leeres Local m. u. o. Lad. Off. W. D. 868 „Invalidendank", hier.

Ein Laden, der sich zum Colonialw.- u. Productengeschäft eignet, wird sofort oder 1. April zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter C. 69 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Thüringer Glasfabrik
für **Christbaum-Verzierungen** wünscht sich an einem **Local** in der **Petersstraße** zur Ausstellung von Mustern während der Ostermesse zu betheiligen. Offerten mit Preisangabe nimmt unter Z. 1788 die Expedition d. Blattes entgegen.

Für die Ostermesse
wird in der **Petersstraße** 1. oder 2. Etage ein geräumiges, helles **Musterzimmer** gesucht. Offerten mit Angabe des Miethpreises beliebe man unter Chiffre Z. 1772 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
wird ein **heller Arbeitsraum** von 80—100 qm in einer Fabrikanlage mit Dampfbetrieb. Offerten unter **W. S. 926 „Invalidendank", Leipzig.**

Gesucht wird zu Ostern von pünctl. zahl. Leuten ohne Kinder ein **Logis** im Preise von 150—240 ℳ. Adressen beliebe man Weiderstraße 6, im Bäckerladen niederzul.

Per 1. April suche in der Nähe des **Petersthores** eine
Wohnung
in besserem Hause. Preis bis 1300 ℳ. Offerten unter **W. O. 912 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Gesucht eine anges. Wohnung in innerer Stadt, wo Vermiethung an Damen gestattet ist. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter C. 85 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht
zum 1. April v. 2 ruh. L., Mutter u. Sohn, aus gut. Stande, ein klein. **Logis** in gut. **Hause u. ang. Lage**, hier od. in Reudnitz, im Preise von 200—220 ℳ. Off. zu richten an **Carius**, Sternwartenstr. 77, 1 Tr. r.

Garçonlogis ges., womögl. separat, Nähe Dresdner Str. Off. mit Preisang. sub C. H. 111 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Garçonlogis, ung., von einem Kaufmann auf ca. 4 Wochen gesucht. Adr. u. H. 75 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Im Westen Leipzigs wird v. e. alleinsteh. Herrn ein **elegant** möbl. Salon u. ein geräumiges Schlafzimmer auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offert. erb. unt. P. S. 13 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Leere Stube u. K. von anständ. Mädchen zu m. gesucht. Offerten erbeten sub S. K. Promenadenstraße 7, Annoncen-Expedition.

Gesucht in Sophienstr. od. Südviertel **möbl. Wohnung u. Pension** für einfach bürgerl. Ansprüche eines einz. Herrn. Adr. sub A. N. 92 an die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Möblirtes Zimmer vom 1. April in der Nähe des Schlosses Pleißenburg gesucht. Adressen unter F. N. 525 Postamt 1.

Ein Fräul. sucht per 15. Februar ein kl. **möbl. Zimmer**, Westviertel. Adr. L. W. Ranstädter Steinweg 29, II. rechts.

Gesucht **2 Zim.**, mit od. ohne Schlafst., an der Sonnens., nicht über 2 Tr. hoch, in der Nähe der Kaiser Wilhelmstr. u. Johannapark. Off. mit Preis u. B. 170 Exped. d. Bl. erb.

Herr sucht **sofort gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang, nicht weit v. Innern der Stadt.** Offerten mit Preisangabe unter G. 72 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Per 1. März
sucht anst., junger Kaufm., ca. 8 Mon. auf Reisen, sauberes, **möbl. Stübchen** f. 12 ℳ. Gefl. Offerten u. C. 74 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein ält. Frl. sucht 1. ob. 15. März eine kl. leere Stube im Preise v. 80—90 ℳ. Offerte 10, III. r.

1. März m. voll. Pension ges. f. Kaufmannslehrling, N. d. n. Börse, in anst. Fam., wo j. a. Auff. ist. Off. u. M. A. 8 Fil. Königspl. 7.

Saal gesucht!
Renom. Quartett-Ver. Leipz. wünscht in der Umg. ein. Concerte abzuh. Darauf refl. Herren Wirthe m. grd., w. Adr. mit Beding. bald. u. A. Z. Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1, niederzul.

Vermiethungen.

Kreuzs. Pianinos, Pianol., Harmoniums vermiethet von 4—12 ℳ pro Mon. Ausw. 50 Pianinos **R. Buchrodt, Reichsstr. 11, II.**

Gute Pianinos vermiethe von 6 ℳ an. E. Waage, Erdmannstraße 14.

Verm. b. g. **Pianinos** Erdmannstr. 1, I. r.

Gute Capital-Anlage.
Eine neu eingerichtete **Stuhlfabrik** m. d. besten Maschinen u. Werkzeugen, d. Wasser- u. Dampfkraft betr., in holzreicher Gegend zwisch. Thüringen u. Harz, voll. Bahnverbindung, beabsicht. Besitzer weg. anderw. Geschäftsüberbürdung **zu verpachten.** Die Fabrik ist im vollen Betrieb. Außer kaufmän. Kenntnissen sind Fachkenntnisse nicht erforderlich, da ein tücht. Werkmeister den Betrieb leitet. Besitzer ist auch nicht abgeneigt, mit e. **tücht. Kaufmann mit Vermögen ein Compagnie-Geschäft einzugehen.** Alles Nähere nur persönl. Nachfragen bel. man u. **J. C. 185 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg**, zu richten.

Gesucht wird ein **Pächter**
für ein großes **Restaurations-Etablissement** in einer thür. Garnisonstadt von 25,000 Einw. Dasselbe ist neu erbaut, besitzt mehrere Säle, schöne Colonnaden u. einen prachtvollen großen Concertgarten.
Nur tüchtige, cautionsfähige Persönlichkeiten wollen sich mit Angabe von Referenzen unter **G. V. 635 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, melden.

Geschäfts-Verpachtung.
Nachw. hochrent. **Bierverlags-Geschäft**, ev. mit **Restaurant**, in bed. Garnisonstadt Prov. Sachsen, per sofort oder 1. April zu verpachten. Nachw. **Netto-Verdienst** p. Jahr ca. 5000 ℳ. Zur Uebernahme ca. 6500 ℳ erf. Auch für Nichtfachleute geeignet. Gef. Off. Chiffre Z. 1778 Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei Südstraße 79 sofort zu verm. Näheres Schletterstraße 4, 1. Etage.

Umständehalber ein recht **geräumiges Parterre** im Gartengebäude zu **Geschäftszwecken** oder für bessere Werkstätten, im Ganzen 6 Piècen, für 475 ℳ sofort od. später zu **vermiethen, Tauchaer Str. 16**, Comptoir **Gebr. Nathan.**

Kl. Gewölbe
(z. Zt. von Herrn **H. Eckner** benutzt) ist zum 1. April c. im Grundstück **Barfußgäßchen 2** zu vermiethen durch Hofrath **Dr. Lohse**, Katharinenstraße 20, II.

Reichsstraße 27
Gewölbe, Eingang vom Böttchergäßchen, event. sofort zu vermiethen.

Für Schneider.
In concurrenzloser Lage ist großer **Laden** mit Wohnung, passend zu Schneidergeschäft, verbunden mit Verkauf fertiger Kleider, sehr preiswerth sof. oder spät. zu verm. Näheres bei **O. Trautzschold**, Lampestraße 7, II.

Ein Laden
mit Keller Colonnadenstraße Nr. 22, ist für 650 ℳ jährlich,
eine **Wohnung**
daselbst im 3. Stock für 300 ℳ jährlich **alsbald** zu vermiethen.
R.-Anwalt **Rich. Berger**, Goethestraße 7.

Naschmarkt No. 25
ger. hell. **Laden** mit schön. Schaufenster per sofort oder 1. April a. c. unter günst. Bed. zu verm. **Gebr. Gerth**, Petersstraße 28.

175 Mark
kleiner Laden mit Kammer, für grüne Waare oder Milchgeschäft passend, zu verm. Näheres bei **O. Trautzschold**, Lampestraße 7, II.

Eckladen mit Wohnung
Südstraße 73 zu vermiethen.

Sof. Laden f. grüne Waare, m. Logis u. Hausarb. Sophienstr. 9, I.

Leipzig-Reudnitz, Constantinstraße 2, sofort oder 1. April Laden m. Wohn., 650 ℳ, 2 Wohnungen, neu vorgerichtet, mit Wasserleitung, für 270 u. 310 ℳ. Näheres Aeußere Tauchaer Straße Nr. 7, II., Mitte.

Gohlis 1 Laden mit Wohn., sowie 1 heller trockner Lagerraum od. als Werkst. ist 1. April zu verm. Lindenthaler Str. 42.

Ein grosser schöner Laden mit Ladenstube, worin jetzt Buchhandel betrieben, auch zu vielen anderen Geschäften passend, ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Näheres bei Carl Meyer, Jena.

Ein großer eleganter heller Laden (Dampfheiz., elektr. Bel.) in bester **Stadtgegend Stettins**, per sofort od. später **zu vermiethen.** Offerten unter **J. S. 6683** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Hausstand am Markt
Nr. 9 für den 1. April c. weiter zu verm. durch R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstr. 20, II.

Musterzimmer
zu vermiethen **Petersstr. 27**, im Restaur.

Helle Niederlagsräume,
ca. 220 qm Bodenfläche, auch für Werkstellen passend, sind **Körnerstr. 45** (N. des Bayer. Bahnhofs) mit oder ohne Contor, im Ganzen oder getheilt, zu vermiethen.

Ein bisher als **Schlachthaus u. Wurstküche benutzter Raum** mit eingemauertem Kessel im Hause **Nr. 40 der Weststraße** ist für 300 ℳ **jährlich alsbald** zu verm. R.-Anwalt **Rich. Berger**, Goethestraße 7.

Weinkeller zu vermiethen, auf **Wunsch mit Comptoir**, sofort beziehbar. Brüderstraße 19, I.

Hell. trockn. Souterrain, 100 □Mtr. ungefähr, für 200 ℳ als **Werkstätte oder Lager. Leipziger Str. 26**, Leipzig-Reudnitz.

Trockenes **Souterrain** als Werkstatt oder Niederlage sofort oder später zu vermiethen Kurzestraße 58, part.

Moritzstr. 2 geräumige **Werkst.** sofort, 160 ℳ, u. desgl. 1. April 90, 160 ℳ.

Ostvorstadt.
1. Juli größere **Werkstelle** 1. 500 ℳ zu verm. Rosenstr. 8. Wohnung ist ebenda zu hab.

Eine in guter Lage befindliche
Schlosserwerkstelle
ist Verhältnisse halber zum 1. April zu vermiethen. Näheres Nordstraße 25, part.

Bayerische Straße 20 c
Werkstätten oder Niederlage, 100 und 60 □m groß, ab 1. April.

Eine heizbare **Werkstelle**, part., hell und trocken, zu verm. Sidonienstr. 57, a. Hofspl.

E kl. **Werkstelle**, ca. 120 ℳ, zu verm. Kochstr. 15, I. l.

Werkstätten u. Niederlagen, gr. und kl., bill., nahe Marienpl., sof. o. sp. Kohlgartenstr. 6.

Stallung
mit **Wagenremise, Futterboden**, für 2 bis 3 Pferde, passend für Droschkenkutscher, sofort zu vermiethen. Näheres Fichtestraße 32, 1.

Stallung
für **2 Pferde** mit Futterboden u. Logis v. 1. Apr. anz. verm. 2-Anger, Zweinaundorfer Str. 28.

Zu verm. ein **Pferdestall** mit anstehend. Heub. u. Kutscherstube Carolinenstraße 15. Zu erfr. Gartengebäude 1. Etage.

Stallung zu vermiethen für 8 Pferde Gohlis, Obere Blumenstraße 35, 2 Tr.

Salomonstrasse 5
ist im **Souterrain** eine Wohnung für 400 ℳ per 1. April 1890 zu verm. Rechtsanwalt **Dr. Zenker**, Thomaskirchhof 25, II.

Nordstraße 44
in herrschaftlichem Hause ist das Erdgeschoß, sowie das 2. Stock für jährlich 1350 ℳ bez. 1800 ℳ vom 1. April d. Js. ab zu vermiethen. Näheres bei Justizrath **Anschütz**, Katharinenstraße 1.

Schletterstraße 18, Hof, Erdgeschoß, Wohnung per 1. April, 270 ℳ, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Gustav Adolph-Straße 51
ist das aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör bestehende **Parterre** für 580 Mark per sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **Rosenthal**, Töpferstraße 3, II.

Reudnitzer Straße 21 ist eine Parterre-Wohnung u. 1 Etage mit Gärten billig zu vermiethen. Näheres Tauchaer Straße 18.

Elsterstraße 14, Eckhaus der Promenadenstraße.
Wegen Verlegung des Herrn Major **Sachse** ist die zeitherige **Wohnung** desselben, 7 elegante Zimmer, für 1600 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres Elsterstraße 14, 1. Et. **Beyrich.**

Colonnadenstrasse 32, am Westplatz,
ist 1 **Laden** u. **Wohnungen** sofort oder später zu verm. Näh. Westplatz 33, 1. Etage.

Albertstrasse 56,
Ecke der Lampestr., vis-à-vis d. neuen Gewandhaus, ist zum 1. April das **Hochparterre** (5 Zimmer mit Zubehör) für 1100 ℳ zu vermiethen. Näheres Roßplatz 8, III.

Gustav Adolphstraße Nr. 3
ist noch das herrschaftlich eingerichtete **Hochparterre** à 1500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Gartengebäude.

Villa, Gohlis, Eutritzscher Blumenstraße 10, 4 Min. von der Pferdebahn, sind mit Gas und Wasserleitung versehene **Wohnungen** im Parterre u. 1. Etage zum Preise von 1000—1100 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Walst**, Blumenstraße 2, 3 Tr., vis-à-vis der Villa.

In schönster Lage der **Promenade**, Nähe der Bahnhöfe, ist per 1. April **ein schönes großes Hochparterre zu vermiethen und event. sofort (bis 1. April miethfrei) zu übernehmen, 6 Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör.** Näheres bei **E. F. Steinacker, Roßplatz 16.**

Zeitzer Strasse 49, 1. Etage,
7 heizbare Räume, Bad etc., neu hergerichtet, **sofort oder später zu vermiethen.**

Arndtstrasse 30 B, **2. Etage**, 5 heizbare Zimmer, Bad, Mädchenkamm., Küche und reichliches Zubeh., à 1000 ℳ per 1. Juli eventuell 1. April a. c. zu vermiethen. Näheres **Arndtstraße 35, Eckladen.**

Ostvorstadt.
Die aus einem 3fenstr. Speisezimmer, einem 4fenstr. Ecksalon, einem 3fenstr. Zimmer, vier 2fenstr. u. fünf einfenstr. Stuben, Badezimmer u. reichl. Zubehör bestehende 2. Etage im Hause Mittelstraße 2, nebst großem Garten, ist von jetzt ab oder später zu vermiethen. Näh. d. Hausmeister, Mittelstraße 4.

Elegante 2. Etage,
Querstraße Nr. 5, mit höchstem **Comfort** ausgestattet, Speisesaal etc., freie **Aussicht**, ist zu Michaelis, event. auch früher, zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre.

In feinem Hause Pfaffendorfer Straße 12
ist eine **3. Etage**, 5 Zimmer, Bad, Veranda u. Garten für 1100 ℳ sof. od. später zu verm.

Lindenstraße Nr. 14
ist eine feine **3. Etage**, Salon, 5 Zimmer, Badestube u. Zubehör, für den Preis von 1350 ℳ zu vermiethen. Näheres 2. Etage daselbst.

Brüderstrasse No. 7
in der Nähe der Markthallen und Kurprinzstr., in einem ruhigen Hause, eine große schöne Wohnung wegen Domicilwechsel sofort oder 1. April zu vermiethen. Preis 1300 ℳ.
Zur Besichtigung bitte am Eingang auf den Knopf der Hausmannsklingel zu drücken und sich 2. Etage links zu begeben.

Am Concerthaus. **Mozartstr. 1** In feinem Hause, schöne Aussicht, eleg. Etage, 7 Zimm., Zubeh. u. Garten, 1250 ℳ, ½ Etage, 4 Zimmer, Zubehör, 850 ℳ, **zu verm.**

Gohlis, **Wilhelmstr. 25**, freie Villenlage, Balconlogis mit dreifenstr. Salon, 3 zweifenstr. Zimmern, 3 Kammern u. Zub., Garten etc. sof. od. später zu vermieth.

Quaistraße
ist ein elegantes Hoch-Parterre, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubehör, per 1. April 1890 zu vermiethen. Näheres Gerberstraße Nr. 53, 1. Etage im Comptoir.

Umständehalber **Parterre** im Gartengebäude **sofort oder später**, 1 einfenstr., 3 zweifenstr. Z., 2 K., Küche, Keller u. s. w., **475 ℳ, zu vermiethen Tauchaer Straße Nr. 16**, Comptoir **Gebr. Nathan.**

Moritzstr. 2 zwei schöne **Hochpart.** sof. ob. 1. April 90 miethfrei, 720 u. 600 ℳ.

Kl. hübsches **Parterrelogis billig** sof. ob. später zu vermiethen Körnerstraße 25, part.

22 Dufourstr. 22
Alles Sonnenseite. Werden neu hergerichtet
eine 1. Etage für 750 Mark
" 1. " " 360 Mark
" 1. " " 850 Mark
" 2. " " 750 Mark
" 3. " " 600 Mark
Näher. beim Hausmann Gerstenberger daselbst.

Körnerstrasse 8
Logis 1. Et. 350 ℳ, 4. Et. 295 ℳ u. Hinterhaus 1. Et. 265 ℳ, per 1. April 90 zu verm. Näheres daselbst 2. Et. links.

Sophienstrasse 16
ist die **1. u. 2. Etage mit Gärtchen** zu vermiethen. Preis 750, resp. 730 ℳ. Näheres Sophienstraße 21, Souterrain.

Am neuen Concerthaus,
Lampestr. 5, ist 1. April ½ **1. Etage**, 4 Z., Badest., Garten, zu verm. Näh. 4. Et. rechts b. Hausmann. Zu bes. von 3—5 Uhr.

Arndtstrasse 5
eine halbe erste u. eine halbe **zweite Etage** mit Balcon u. prachtv. Aussicht sofort ob. p. 1. April zu vermiethen. Preis 500 u. 480 ℳ. Zu erfragen 3. Etage links.

42 Gustav Adolphstr. 42
eine sehr schöne **erste Etage** für 750 ℳ. Näheres bei Herrn **Ritter** daselbst.

Weststrasse No. 29,
Seitengebäude, Sonnenseite, 1. Etage links, 3 Stuben, Küche, Vorsaal, Keller u. Bodenraum, für 300 ℳ d. Jahr zu vermiethen.

Körnerstraße 13, nahe am Zeitzer Thor, 1. Etage, veränd. zu vermiethen, 3 Stuben, Kammer, Küche und Keller. Preis 400 ℳ, Hof 1. Etage, 2 zweifenstrige Stuben, gr. Kammer und Küche, für 270 ℳ. Zu melden bei Herrn **Schuster**, parterre.

½ 1. Etage,
3 Stuben u. Zubehör, mit Garten, der Neuzeit entsprechend, Preis 725 ℳ, per 1. April zu vermiethen **Nordstraße 53, parterre.**

Alexanderstraße 18
1. Etage per 1. April zu verm. Preis 600 ℳ. Näheres Hinterhaus I.

Blücherstraße 20
1. Etage pr. Ost. z. verm. Näh. part. l. Vol.-Gesch.

Schletterstraße 20, 1 Tr. rechts, Wohnung per 1. April, 460 ℳ, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Dresdner Straße Nr. 20, I., Wohnung sofort ob. 1. April 90, 450 ℳ.

Zeitzer Straße Nr. 43, I., Wohnung 1. April 90 frei, 424 ℳ.

Südstraße 20 ist eine halbe **1. Etage** bis 1. April zu verm. Näheres im Laden.

Bayerische Straße 33
2. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Preis 500 ℳ. Zu erfragen 1. Etage.

Sehr freundl. halbe zweite Etage
ist für 600 ℳ jährlich Ostern zu vermiethen Friedrich Liststraße 17, beim Hausmann.

Grimmaische Straße 29
ist die zweite Etage für 1200 ℳ jährlich am 1. April 1890 od. früher zu vermiethen. R.-Anwalt **Rich. Berger**, Goethestraße 7.

Wettiner Straße Nr. 15
ist per sofort oder später eine 2. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermiethen. Preis 500 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmann.

Kaiser Wilhelmstraße 27, II.,
ist wegen Umzugs eine herrschaftliche Wohnung, 8 heizbare Zimmer, Badezimmer, Garten und Balcon, zum 1. April zu verm.

Per 1. April
ist **Frankfurter Str. 23 die 2. Etage für 750 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links.**

Villa Elsterstr. 18 ist in 2. Et. eine fdbl. Wohnung per 1. April an kinderl. ruh. Leute f. 300 ℳ z. verm. Näh. bei. prt. v. 10-12, 2-4 U.

Brühl 65, 2 Treppen rechts, Wohnung per 1. April, 1000 ℳ, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Sof. od. später eine 2. Et., eignet sich gut zum Verm. od. für zwei Familien, Preis 580 ℳ Dufourstr. 20.

Zu vermiethen ½ **zweite Etage**, 480 ℳ. Näheres bei **F. J. Zeidler**, Waldstraße 25.

Zu verm. am Zeitzer Thor, in ruhig. Hause, eine fein einger. 3. Etage, 3 gr. Stuben u. Zubehör, 450 ℳ. Näheres Körnerstr. 24, I., neben der Post.

Centralstraße 5
ist die 3. Etage Verhältnisse halber per sofort zu vermiethen und ist Näheres daselbst zu erfragen.

Alexanderstraße Nr. 25 z. v. ½ 3. Et., 340 ℳ, 1 Parterre 500 ℳ. Zu erf. 3. Et. l.

Elsterstr. 53, IV. r., 4 Zim., Zub. 1450 ℳ, an ruh. Leute zu verm.

Verhältnissh. i. d. halbe 4. Et. Mozartstr. 6 z. 1. April im Preise v. 375 ℳ zu verm.

Per 1. April zu vermiethen
einige schöne größere Wohnungen 480 ℳ bis 600 ℳ Dufourstraße 35. Näheres beim Hausmann daselbst part. links.

Lössniger Straße 13
sind noch einige sehr schöne sonnige **Wohnungen** per 1. April zu vermiethen. Preis 400—500 ℳ.

Südstraße 73
Wohnungen von **300—750 ℳ** sofort oder später zu vermiethen.

Arndtstraße 9
Wohnungen von **270—550 ℳ** 1. April zu vermiethen.

Fichtestraße 31 D u. 32
sind **Wohnungen** im Preise von 290 ℳ an sofort oder später zu vermiethen. Näheres Fichtestraße 32, 1. Etage.

Bill. Logis m. schön. Aussicht, Ecke Rhode- u. Lützowstr., von 250—550 ℳ sof. o. 1. April z. verm. Näh. Lützowstr. 1, 5. Hdm.

Schletterstraße 3, Schletterplatz,
hdl. Ecklogis, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, Preis 750 ℳ, per 1. April zu v. Näh. zu erfragen bei d. Wirt 2. Etage r.

Zu vermiethen 1. April **kleine Wohnung** mit Lagerplatz, wo bisher Holz- u. Kohlengeschäft betrieben wurde; gleichzeitig der Hausmannsposten zu übernehmen. Näheres Tauchaer Straße 18.

SLUB
Wir führen Wissen.

Katharinenstr. 14,
Ecke Böttchergäßchen.
ist 3. Et. 4 große Zimmer, groß. Vorsaal und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres b. Hausmann.

Reichsstraße 12
habe ich 2 Wohnungen zum Preise von 500 ℳ und 575 ℳ jährlich vom 1. April d. J. ab zu vermiethen.
Rechtsanwalt Schumann, Katharinenstraße 6, II.

Bayerische Straße 50 B
per 1. April sehr schöne Wohnungen mit Gärtchen im Preise von 400–650 ℳ. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Logis für jährlich 280 Mark
Miethzins ist Ostern zu vermiethen Colonnadenstraße 13.

Moltkestraße Nr. 46
sofort oder später Logis für 420 u. 400 ℳ, auch getheilt, zu vermiethen. Näheres 1. Et.

Bayerische Straße 20 c
schöne frdl. Wohnungen, 500 ℳ ab 1. April.

Eine freundliche Wohnung, alles neu vorgerichtet, 410 ℳ, per 1. April zu verm. Sternstraße 58, parterre.

Lösniger Str. 11
Logis von 380 bis 500 ℳ

Preisw. Logis 600 u. 580 ℳ sof. u. sp. zu verm. Sophienstr. 9, I.

Logis, neu hergerichtet, 560 ℳ, sof. od. sp. z. verm. Tauch. Str. 15, Hausm.

Logis 200 u. 250 ℳ u. Hausmannswohnung zu 225 ℳ zu verm. Brüderstraße 19, I.

Wohnungen für sol. Fam. Reichsstraße 56.

Leipzig-Reudnitz, Josephinenstr. 8,
zu vermiethen freundl. 2. Etage, 3 St., 3 K., Küche, Keller mit Wasserleitung, für 520 ℳ, sofort oder später.
1 Wohnung, 3. Etage, 2 St., 2 K., Küche, Keller, Wasserl., für 320 ℳ zum 1. April.
1 Wohnung, Hintergeb., Stube, Kammer, Küche, Keller, 180 ℳ, zum 1. April.
Näheres 1. Etage rechts.

Mark 270
eine Wohnung in 1. Etage, Reudnitz, Nabet Nr. 4, 2 Stuben, Kammer, Veranda und reichliches Zubehör, sowie eine Wohnung daselbst in 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern ꝛc., für

Mark 255
zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Parterre, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, für 650 ℳ auf 1. April od. 1. Juli Ecke Dresdner (Chauss.) Str. u. Leipz. Straße, Johannis-Apotheke.

In Leipzig-Reudn., a. Tauch. Thor einige fr. Logis m. Wasserl. z. sof. o. sp. z. vermiethen b. Administrator Dix, Ritterstraße 10, 2. Et.

Preisw. Logis, 180–400 ℳ, sof. u. 1. Apr. Koblenzerstr. 6.

Logis 1 St., 2 St., 2 K., Zubeh., sofort od. später Neustadt, Eisenbahnstr. 67, I. links.

Freundl. groß. Logis im Preise von 230–350 ℳ vom 1. April an zu verm. Leipzig-Anger, Zweinaundorfer Str. 28.

Gohlis 3gr. Famil.-Wohn. u. 1 fl. hochf. einger., Sonnens., m. Wasserl., u. 240–420 ℳ, sof. od. sp. z. bez. Gohlis, Dorotheenstr. 4, p. l. Bei.

L.-Gohlis
Herrschaftl. Wohnung Lange Straße 47 b mit 8 Z. u. reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen.

Gohlis, 2 Wohn. 3. Et., Südseite, je 5 Zim., Front. m. Gas, Wasserl., ev. Garten zu verm. Hauptstr. 9.

Gohlis, Marienstraße 7,
sind zum 1. April 2 freundliche Logis zu vermiethen. Näheres im Geschäft.

Hochfeine Wohnungen zu 300, 550, 700 bis 750 und 1300 ℳ zu vermiethen Leipzig-Gohlis, Obere Blumenstraße 35.

Logis, 3 St. u. K., 270 ℳ Gohlis, Dorotheenstr. 8.

Fr. Logis, 2 zweif. St., gr. K., K., bas neu vorger. m., 1. April Gohlis, Hall. Str. 34, II. r.

Eutritzsch.
Parterre einer Villa zu vermiethen ab 1. April oder später.
Näheres b. Eigenth. Leipziger Str. 48.

Plagwitz, Friedrichstr. Nr. 5
ist das Parterre, 4 Stuben, 2 Kamm. u. Zubeh. am 1. April 1890 zu verm. Pr. 750 ℳ Näh. daf. 1 Et.

Neuschleußig 17, Waldseite, f. eleg. tapez. Wohn., sofort oder sp. zu verm. Näh. das. p.

Connewitz,
Leipziger Straße Nr. 29 (Villa) ist die zweite Etage, bestehend aus fünf Stuben, Küche u. Zubehör, per Ostern oder Johanni zu vermiethen. Es wird weniger auf hohen Preis, als auf ordentliche, ruhige Leute gesehen. Miethe ungefähr 400 ℳ

Connewitz.
In hiesiger Apotheke ist die 1. Etage mit 7 Fenstern Front zum 1. April für 500 ℳ zu vermiethen.

Garçonlogis sofort u. später, f. möbl. großes, auch kl. Zimmer, a. Mittagstisch Friedrich Liststr. 1, 2. Et., Mittelhaus, hinter dem Krystallpalast, Gartenstraßen-Ecke.

Garçonlogis
für 1 od. 2 Herren, 2 frdl. möblirte Zimmer bei e. Wittwe Gottschedstr. 6, p. r.

A. d. Pleisse 3, Treppe C, I., z. verm. frdl. Garçonlogis.

Garçonlogis mit Clavierbenutzung, billigst Sophienstraße 41, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafst. f. 1 o. 2 Hrn. zu verm. Sebastian Bachstraße 27, I.

Eine schöne Stube als Garçonlogis an einen Herrn zu verm. Petersstr. 3, III. l.

F. eleg. Garçonlogis, vis-à-vis d. alten Theater Pfaffendorfer Straße 1, I. rechts.

2 Garçonlogis, f. möbl., m. S.- o. Schl. sp., a. H. od. D. sof. zu verm. Reudnitz, Kohlgstr. 8, I.

Garçonl., frdl. möbl., Reudnitz, Kuchengartenstr. 7, II.

Garçonlogis Schletterstraße 18, part. links.

Bess. Garçonl., auch auf kurze Zeit, mit Schlafst. Roßplatz 10, II.

Garçonlogis in d. N. d. Gewandhaus, Lampestraße 11, IV. rechts.

Garçonlogis Friedrich Liststraße Nr. 7, 1. Etage links, Ecke der Mittelstraße.

Freundl. möbl. Garçonl. sof. an 1 Hrn. billig zu verm. Elsterstr. 50, S.-G. pt. r.

Grimmaischer Steinweg 6, 3. Etage, Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer.

Centralstraße 16, 3. Etage, ist ein Garçonlogis mit oder ohne Pension zu v.

Garçonlogis, g. möbl., separat, zu verm. an 1 Herrn Emilienstraße 38, Hof I.

Frdl. Garçonl. f. 1 H. sof. z. v. Sternw. Straße 33, I. l.

Elsterg. 1, S.-R., sof. Markthalle 38, I., Prom.-S.

2 freundl. Garçonlogis Hohe Straße 5, I. Tr.

Kuh. Garçonlogis Hohe Straße 19, II.

Garçonlogis z. v. Windmühlenstr. 18, II. Bh.

1 Garçonlogis zu verm. Hainstr. 26, III.

Garçonlogis Lortzingstraße 10, 2. Et.

Garçonl. Weststr. 43, II., für 1 Herrn.

F. Garçl. 15 ℳ, o. Pens. 50 ℳ Bayer. Str. 43, III. l.

Garçonlogis, sof. od. sp. Turnerstr. 10, p.

Garçonlogis z. verm. Tauchaer Str. 14, Gartb. II.

Kochstr. 17, I., b. Hekr., Garçonl. b. z. vm.

Garçonlogis Burgstraße 16, 4. Et.

Frdl. Garçonlogis z. verm. Schützenstr. 8, 1. Et.

Garçonlogis Bauergasse 3, 1. Etage r.

Fr. Garçonl. an anst. H. Neudstr. 21, I. r.

Garçonl., m. od. o. Pens., Humboldtstr. 21, IV. r.

Frdl. Garçonlogis, 9 ℳ Königsplatz 11, 4. Et.

Garçonl. frdl., sof. begieh. Rosenthalg. 9, I. l.

Frdl. Garçonl. Gr. Fleischerg. 15, II.

Garçonl. f. anst. H. 10 ℳ Sidonienstr. 38, 4 Et. l.

2 freundl. Garçonlogis Hohe Straße 5, I.

Möbl. Etage zu vermiethen Leplaystr. 2, 1. Et.

Garçonl. sb. b. zu verm. Kreuzstr. 16, 2. Et. links.

Garçonlogis 12 ℳ Nürnberger Str. 7, 3. Et.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. Kohlgartenstr. 51, 2. Et.

Garçonlogis bill. z. ver. Poniatowskystr. 8, IV.

Garçonlogis Lange Straße 3, 1. rechts.

Garçonl., f. möbl., 1. Hrn. Reichsstr. 15, III.

Garçonlogis Turnerstraße 14, 4. Et.

Frdl. Garçonlogis Schenkendorfstr. 17, H. II.

Kl. fr. Garçonl. sof. ab sp. Zeitzer Str. 8, 3 Tr. l.

Frdl. Garçonlogis Elsterstraße 43, 4. Etage.

Garçonl. roh. b. a. Wur. o. K. Bauer Str. 20 b, I. r.

Garçonlogis, 15 ℳ, Bayersche Str. 21, II.

Sodn. frdl. Garçonlogis Ranst. Steinw. 26, I.

Frdl. Garçonlogis Humboldtstr. 20, I. r.

Garçonlogis frdl., Windmühlenstr. 43, III. r.

Fr. Garçonlogis f. Hrn. Hohe Str. 43, I. links.

An der Promenade eleganter Salon und Schlafzimmer z. verm. An der Pleiße 8, I.

Leere Stube u. Alcov. an einz. Person sofort zu verm. Petersstraße 18, Arkaue.

Fr. Zimm. m. Kab. f. 1 od. 2 H. Moritzstr. 7, 3. Et. r.

Frdl. möbl. St. u. Kam. Sternwartstr. 45, Tr. B, IV.

Dorotheenplatz 2, 3. Et. links,
schöne, große, anst. möbl. Stube ohne Neventhüren an 1 oder 2 solide Herren sof. billig zu vermiethen.

Zu vermiethen
3 hochelegante Zimmer an Kaufleute, sofort zu beziehen, bei einer einzelnen Dame Jablonowskystraße 3, 1. Etage.

Leibnizstr. 4, III.
Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Zweifenstr. Zimmer, behaglich möblirt, in gut. Hause per sofort zu verm. Thalstraße 12b, III.

Möblirtes Zimmer
per sofort, separater Eingang, angeheizt. Off. unter C. 95 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang an anst. Hrn. sof. od. sp. zu vermiethen Johannesgasse 10, II., Putzgeschäft.

1 möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Querstraße 11, I. Näheres im Restaurant.

Am Augustusplatz, Neues Theater, sind 2–3 g. m. Zimmer zu verm., Hauptpostamt vis-à-vis Poststraße 3, 2. Etage.

Eine freundl. möbl. Stube für 1 oder 2 Herren zu v. Colonnadenstr. 4, I.

Eine frdl. möbl. Stube an 1 Herrn od. solide Dame Münzgasse 11, 3. Et., am Fleischplatz.

Ein hübsches, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Ranstädter Steinweg 26, I. r.

1 elegant möblirtes Zimmer zu verm. Kramerstraße 7, part. links.

1 Stube, f. möbl., mon. 20 ℳ, Kaffee u. Bed. Neudstr. 36, II., Südstr.-Ecke.

Möblirte Stube ist billig zu vermiethen Haydnstraße 3, p. r.

Zu verm. 1 freundl. möblirtes Zimmer, Preis 12 ℳ, Eberhardstr. 14, 2. Et. links.

Eine leere sep. Stube ist an anst. einz. Person zu vermiethen Brühl 10, 2. Etage.

Berliner Str. 6, II. l., Ecke Blücherstr., 2 gut möblirte Zimmer sofort billig zu vermiethen.

Leere Stube zu vrm. Reudnitz ob. Th., Wilhelmstr. 7, II.

Ein gut möbl. Zimmer sof. zu vermiethen Nürnberger Straße 57, Gartengeb. II. links.

Leeres Zim. gr. u. frdl., Bepl. Ofen, sof. z. vm. Dantestr. 16, p.

Freundl. Stube für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Nordstraße 44, H. 1. Et. l.

Eleg. möbl. Zimmer vorneher., S. u. Schl., sehr billig Reichsstr. 30, III. l.

Ein frdl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Harkortstraße 5, 3. Etage.

1 f. Stube zu vermiethen an einz. Perf. Sidonienstr. 33, Vorderh. 3. Etage l.

Am neuer Börse großes Zimmer für 1 bis 2 Herren Dachstr. 13, 4. Et. l.

S. frdl. gr., gut möbl. einfstr. Zimmer sofort zu verm. Albertstr. 25b, 4. Et. rechts.

Frdl. Zimmer, 12 ℳ Brühl 8, IV. r., Tr. A.

Möbl. Zm. f. 1 od. 2 H. Lutherstraße 31, C. 3½ r.

Möbl. Zimm. f. 2 H. od. Mädch. Dörrienstr. 4, IV r.

1 fr. möbl. Stübch. an H. Windmühlenstr. 50, III. l.

Frdl. möbl. Stube f. H. Sternwartestr. 55, II. r. ob.

Kl. fr. Z. f. anst. H. b. Annenstr. 25d, 3 Et., b. Rüg.

Möbl. Stübch. vornh. f. 1 H. Bayerstr. 18, III.

Ein leeres Zimmer ist z. v. Gartenstr. 17, p. r.

Neumarkt 36, H. IV. frdl. möbl. St. f. H. z. verm.

Freundl. möbl. St. sof. z. verm. Brühl 8, 3 Et. r.

Frdl. St. f. anst. Mädch. Grimm. Str. 13, H. I 4 Tr.

Fr. f. möbl. Stube Erb. Bachstr. 11, I. Et. l.

Fr. St. m. Bett u. Koff. 15 ℳ, Friedr. Liststr. 26 pt.

Kohstr. 10, IV., f. d. möbl. Z. sof. o. sp. z. verm.

Fr. e. anst. möbl. Zimmer Brüderstr. 17, II. rechts.

1 möbl. Stube zu verm. Moritzstraße 15, III. r.

1 fr. möbl. St. sof. zu verm. Weststr. 43, prt.

Möbl. St. f. Herrn zu verm. Blockstr. 4, III. l.

Frdl. Stube f. 1–2 Hrn. Nicolaistr. 38, 2. Et.

Z. verm. 1 leere Stube Ulrichsgasse 66, 4 Tr. l.

Pfaffendorfer Str. 11, IV. r., fr. Z. f. 1–2 anst. H.

Fr. St. vornh. f. H. Schlafst. Ranst. Steinw. 30, III.

Fr. möbl. St. f. 1 H. Emilienstr. 4, 4 Tr. r.

J. Mann findet Wohnung Colonnadenstr. 19, III.

Fr. möbl. St., Schl., 1–2 H. o. M. Turnerstr. 5, H. III.

Frdl. möbl. Stube Körnerstraße 38, III. r.

Möbl. Stube f. H. zu verm. Bücherstr. 47, 4 Tr. l.

Frdl. möbl. Stube Petersstraße 12, IV. l.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Kl. Fleischerg. 20, III.

Eine Stube als Schlafst. für anst. Mädchen zu vermiethen Brühl 66, Hof 2 Tr. r.

Zu vm. gut möbl. Stuben als Schlfst. m. Hausschl. Gr. Fleischerg. 14, Tr. D, III. r.

Frdl. Stube als Schlafst. für ein anständ. Mädch. Alexanderstr. 49, H. III. l.

Frdl. möbl. Zimmer als Schlafst. zu verm. Große Fleischergasse 14, Tr. D, II. l.

Fr. St. als Schlafst. für 1 H. Hedwigstraße 11, part.

Anst. Schlafst. i. heizb. St. f. H. Brühl 32, 3 Et. r.

Fr. möbl. Stube a. Schlafst. f. H. Brühl 8, Hof IV. r.

Fr. möbl. St. a. Schlfst. f. H. sof. Sternwstr. 47, III. a.

Schlafst. in sep. St. f. Mädch. Hainstr. 10, 4 Tr.

Schlafst. in möbl. St. Nordstr. 34, IV., Lehmann.

St. a. Schlafst. f. H. Hainstr. 10, Vorderh. 3 Tr.

Schlfst. f. H. m. St., Mol. Uferstr., Berl. Str. 3, H. r. I.

2 Hr. St. als Schlfst. Nicolaistr. 12, I r., Hauptb. r.

Bill. Schlafst. i. g. möbl. St. Sidonienstr. 17, p. l.

Schlafstellen für Herren
Schmiedestraße 1, parterre, Plagwitz.

Schlafstelle f. 1 Herrn zu vermiethen Körnerstraße 20, I. links.

Gute Schlafst. im 1. Stock vornheraus bill. zu verm. Zu erfr. Magazingasse 11, part.

Freundl. möbl. Schlafst. Reichsstraße 55, 3. Et.

Fr. Schlafst. f. H. sofort Burgstr. 22, II.

Fr. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 7, 3. Et.

Frdl. Schlafst. f. Herrn Windmühlenstr. 45, III. r.

Anst. H. f. i. b. Schlafst. Zeitzer Str. 27, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Sternwartenstr. 38, 3. Et.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Carlstraße 6, Hinterh. 3 Tr.

Fr. Schlfst. f. H., M. 1,75 ℳ, Magazing. 23, 4 Tr.

Schlafst. f. 1 od. 2 H. Ranstädter Steinweg 20, 2. Etage.

Schlafst. für Mädchen Emilienstr. 50, II. r.

2 frdl. Schlafst. f. H. Petersstr. 38, Tr. C, III. r.

Hzb. Schlfst. m. Bett f. H. Ranst. Stnw. 33, Gdb. II. l.

1 fr. Schlfst. f. H. bei e. Wwe. Elsterstr. 45, Gbd. IV. r.

Fr. Schlafst., W. 2 ℳ, Dresdner Str. 16, III. ob.

Zu verm. freundl. Schlafst. Seeburgstr. 2, II. l.

Fr. hzb. Schlafst. f. anst. H. Gutenbergstr. 11, II. r.

Frdl. Schlafst. f. H. ob M. Waldstr. 31, 4. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. M. Alexanderstr. 42, H. III. r.

Frdl. Schlafst. für 2 H. zu verm. Burgstr. 4, 3 Tr.

Frdl. Schlafstelle Gr. Fleischergasse 15, p.

Frdl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Emilienstr. 6, 4. Et.

Frdl. Schlafstelle offen Weststr. 11, II. l.

2 heizb. Schlafst. f. H. od. Mdch. Lützowstr. 2, II. r.

2 Schlafst. f. Hrn. Schulstraße 2, 4 Tr. r.

Schlafst. f. H. p. W. 1,75 ℳ, Sternwartstr. 2, C. I. r.

Anst. Schlfst. f. D., S.- u. Schl. Mrab., Kohlgstr. 8, I.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Sebastian Bachstr. 27, I.

Fr. Schlfst. f. Herrn Sidonienstr. 35, Wäschgeschäft.

Schlafst. mit K. u. B., W. 2 ℳ, Dörrienstr. 11, ⅓ Tr.

1 frdl. Schlafstelle f. H. Eberhardstr. 10, H. I. r.

Schlafst. a. H. Lützowstr. 18, I. r., Ecke Dufourstr.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Eisenstraße 24, 3 Et. l.

Schlafstelle f. H. ob M. Sidonienstraße 35, I. r.

Schlafstelle f. H. o. M. Südstraße 23, Hof I Tr. r.

Zu verm. 1 Schlafstelle f. Herrn Brühl 24, 3 Tr.

Möbl. Schlafst. Reichsstr. 24, 3 Tr. r. Edl.

1 Schlafstelle frei Hallesche Straße 8, 2 Tr.

Schlafst. für solid. Mädch. Nicolaistr. 31, 4. Et.

2 fr. Schlafst. Reichsstraße 24, quer. H. I.

Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstraße 39, III.

Möbl. frdl. Schlafst. f. H. Schletterstr. 20, ob. II. r.

Möbl. heizb. Schlafst. f. H. Reichsstr. 26, I. II.

Frdl. f. p. Schlafst. f. M. Alexanderstr. 9, IV. l.

Offen Schlafst. für Mädch. Kochstraße 15, I. r.

Off. für fr. Schlafstelle f. H. Gerichtsweg 11, 2 Tr. r.

Offen 1 Schlafst. f. Mdch. o. Hrn. Weberg. 2, 2 Tr. l.

Off. 1 Schlafst. f. H. M. Windmühlengasse 14, III.

Offen bill. Schlafstelle Nordstraße 40, H. 3. Et.

Offen frdl. Schlafst. Petersstraße 12, IV. l.

Offen frdl. Schlafst. f. 2 H. Eberhardstr. 10, IV. l.

Theiln. f. gr. möbl. St. gef. Neudstr. 23 part. lks.

Pension, Garçonl., auch für Fam., auch auf kürzere Zeit Lessingstr. 2, I. u. 2. Et.

Pension, freundl. möblirtes Zimmer Harkortstraße 5, 3. Etage.

Gute, preisw. Pension für Schüler oder Handlungslehrlinge Carolinenstraße 21, I. r.

Gute Pension Härtelstr. 2, 3. Et.

Preisw. Pension Turnerstr. 16, 2. Et. rechts.

Gesellschaftszimmer,
20–40 und 60 Personen fassend, hat zu vergeben Ritterstraße 5, A. Menn, Planensche Bierhalle.

Gesellschaftszimmer mit gut. Pianino ist noch auf einige Tage frei Hohe Straße 5
Restaurant H. Bliedung.

Gesellschaftszimmer noch einige Abende frei. Drei Rosen, Petersstraße 27.

Krystall-Palast.

Heute I. Auftreten
der schwed. Nationalsängerinnen
unter Direction des Fräulein Ruth Lindström
im neuen Wintergartensaale,
verbunden mit
ununterbrochenem Doppel-Concert
des beliebten Wiener Damen-Elite-Orchesters Hornischer und der Hauscapelle.
Elektrische Illumination.
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Dutzendkarten 3 Mk.
Entréeprogramme auf Abonnement- und Vereinskarten 25 Pfg.

Große Afrikanische Ausstellung
im Krystall-Palast.
Neueste Sehenswürdigkeit Leipzigs.
Ethnologische Sammlungen aus den Deutschen Schutzgebieten Ost- und West-Afrikas, sowie vier große Gemälde u. A. m.
Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. Eintritt 50 ₰.

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
Insel Rügen. Ost-See, Stralsund, Putbus ꝛc. ꝛc.
In demselben Local extra ausgestellt:
Magneta-Neptuna.
Illusion: Das lebende, frei in der Luft schwebende Wesen aus der magnetischen Welt. Entrée für Panoramabesucher extra 30 ₰. Nur für Magneta 50 ₰.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.
Parterre-Saal.
Grosse Elite-Künstlervorstellung.
Auftreten des gesammten neuengagirten Personales.
1. Gastspiel folgender Künstlerspecialitäten:
Maria Gaetana Prinzessin Pignatelli
Fürstin von Ceechiara,
Concertsängerin.
Fräulein **Erna Böge,** preisgekrönte Schönheit,
Lieder- und Walzersängerin,
Herr **Simon Stein,** unübertrefflicher Improvisator,
Herr **David Waschinsky,** Humorist und Charakterkomiker.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 75 ₰. Reservirte Plätze 1 ℳ.
Partouts, Familienbillets und Bons bis auf Weiteres ungiltig.
Bestellungen auf reservirte Plätze werden bis 6 Uhr Nachmittags am Buffet des Parterresaales angenommen.
Tunnel. Auftreten der Concertsängergesellschaft Cristoph, bestehend aus 6 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Concert-Haus **Babelsberg,** Königsplatz Nr. 5.
Täglich Concert und Vorstellung. U. A. „Lucca u. Wachtel", „Kabale und Liebe". „Die beiden Zeitungsleser" u. s. w.
Im Café 1. Etage zwei vorzügliche Billards.

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.
Lutherstraße, Haltestelle der Pferdebahn Plagwitz-Volkmarsdorf.
Täglich großes Concert und Künstler-Vorstellung.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz.
Heute Sonnabend
Grosses Extra-Concert
des in Leipzig mit großem Beifall aufgenommenen
Damen-Trompeter-Corps „Hansa"
in täglich neuen, hocheleganten Militair-Uniformen.
Bons sind im Cigarrengeschäft des Herrn H. Schaaf, hier, Chausseestraße, sowie im Restaurant „Drei Lilien" zu haben.
Morgen Sonntag
Zwei grosse Abschieds-Concerte
des uniformirten Damen-Trompeter-Corps „Hansa".
Anfang I. Concert ½4 Uhr — II. Concert ½8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Von 6 Uhr an im Saale **grosser Ball.**
Nächsten Dienstag
Großer Volksmaskenball
Vorzugsbillete
sind zu haben Leipzig: bei den Herren Pottrich & Kopsch, Johannisplatz, H. W. Müller Nachf., Grimmaische Str., Mauricianum, O. Pottrich, Reichsstr. 3; Reudnitz: Herren H. Schaaf, Cigarrenhandlung, F. Schatz, Posamentengeschäft, beide Chausseestr., sowie im Restaurant „Drei Lilien". W. Hahn.

Börsenkeller,

Grimmaische Straße Nr. 10.
Heute Abend und morgen früh
große Bierconcerte.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Morgen Sonntag, den 2. Februar,
Großes Carnevalistisches Concert
im festlich decorirten, 2000 Personen fassenden Concert- und Ball-Saal von der Capelle des königl. sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107. Direction Herr Schwerin.
Anfang ½4 Uhr. (Humoristisches Programm.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert grosser Ball auf dem neu parquettirten Saal.
Dienstag, den 4. Februar,
Grosser Gesellschafts-Maskenball
des Krieger-Gesangvereins zu Lindenau in sämmtlichen festlich decorirten Räumen.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ununterbrochen Concert und Ball von 2 Musikchören.
F. L. Brandt.

Schiller-Schlösschen.

Leipzig-Gohlis.
Morgen Sonntag, den 2. Februar 1890,
Großes carnevalistisches Concert
(Dir.: Herr Königlicher Musikdirector C. Walther).
Nach dem Concert **Ball.**
Montag, den 3. Februar cr.,
Grosser Volks-Maskenball.
Ergebenst C. George.

Drei Mohren.

Leipzig-Anger, Haltestelle der Pferdebahn.
Heute, Sonnabend, den 1. Februar 1890,
II. Winter-Vergnügen
der Eltern der Schüler des „1. Leipziger Knaben-Musikcorps", verbunden mit **Concert** und **Ball** und Bescheerung der Schüler.
Anfang 8 Uhr.
Zu dieser Festlichkeit ladet ergebenst ein Fritz Hof.

Théâtre **Café Metz.** Variété.
Täglich Specialitäten-Künstler-Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr. Auftreten des neuen Personals. W. Klingebell.

Stadt Augsburg,

am Markthallenbau.
Heute erster Bockbier-Anstich.
Großes Frei-Concert.
NB. Schweinsknochen mit Klössen. Ernst Kammer.

Restaurant „Hundekälte" Eutritzsch.
Heute Sonnabend, den 1. Februar, zum Geburtstag der „Hundekälte"
Pfannkuchenschmaus
1. Anstich des hochfeinen Bockbieres der Jul. Pottkämper'schen Brauerei in Eutritzsch.
A. Timplan.

Universitätskeller.

Heute Sonnabend **ff. Bockbier**
aus der Actienbrauerei Gohlis. ff. Speisen u. and. Getränke.
Mittagstisch, Abonnement 80 ₰. Suppe ¼ Butter und Käse.
Ergebenst F. W. Krug.

Restaurant R. Jahr, Querstraße 19.
Von heute ab **ff. Bockbier,** Actien-Brauerei Borna.
Billigen Mittagstisch früh und Abends Stamm.
Heute: **Schweinsknochen.**

Schlosskeller.

Morgen Sonntag, den 2. Februar,

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von d. Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Rgts. No. 134.
Direction: Herr Capellmeister Friedemann.

Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.

Anfang ³/₄4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Herm. Kiessig.**

Dienstag, den 11. Februar,

Volks-Maskenball.

Restaurant-Uebernahme.

Einem p. t. Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage das

Restaurant zur Barfußmühle

(früher Pörschmann's Bierhalle)

Leipzig, An der Pleisse 1,

übernommen habe.

Meine im Restaurationsfach gesammelten Erfahrungen gehen mit dem Bestreben, allen Wünschen eines hochgeehrten Publicums bereitwilligst entgegen zu kommen, die Bürgschaft nur guter und solider Bewirthung. Von Bieren führe ich Riebeck'sches Lagerbier, Zucker'sches Bayerisch und echt Berliner Weißbier.

Täglich früh und Abends Stamm!

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
Leipzig, den 1. Februar 1890. Hochachtungsvoll

Hermann Görner,
Restaurant zur Barfußmühle. An der Pleiße 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage Herrn

Lehmann's Restauration,

Neumarkt 8,

übernommen habe und eröffne.

Indem ich bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auf mich übertragen zu wollen, verspreche ich, daß ich das Restaurant nicht blos so fortführen will, sondern daß es mein Bestreben sein wird, durch freundliche Bedienung und ausgezeichnetes Bier aus der Brauerei F. A. Ulrich und f. Bayerisch aus der Brauerei Mönchshof, Kulmbach, feine ausgezeichnete Speisen das mich beehrende Publicum zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll **Karl Bauer.**

Café u. Restaurant-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum, meiner werthgeschätzten Nachbarschaft, Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich das **Café und Restaurant**

„Kaiser Friedrich"

vormals Café Hennersdorf,

Leipzig-Gohlis, Hauptstraße 11,

übernommen habe.

Stets werde bemüht sein, meinen werthen Gästen nur das Beste zu bieten und durch aufmerksame und freundliche Bedienung mir das Wohlwollen und die Zufriedenheit zu erwerben und zu erhalten suchen.

Eine reichhaltige, der Jahreszeit entsprechende Speisekarte steht täglich zur Verfügung. Exquisiten Kaffee, Cacao, Chocolade, reichhaltiges Conditoreibuffet, echt Culmbacher, f. Lagerbier, Döllnitzer Gose, Berliner Weißbier.

Es ladet zu fleißigem Besuche ergebenst ein **E. Schwarz.**

Der Verkauf unseres diesjährigen

Bockbieres

beginnt

Sonnabend, den 1. Februar.

Ausschankstellen in Leipzig:

Restaurant **Hertel**, Neumarkt 7,
Restaurant **Jahr**, Querstraße 19.
Restaurant **Mocker**, Promenadenstraße 31.
Restaurant **Decker**, Pfaffendorfer Straße 22.

Actienbrauerei zu Borna.

Die spanische Weingrosshandlung

Vinador, Hamburg—Wien

(directer Import; erste Bezugsquelle!)
empfiehlt unter Garantie der Reinheit und Echtheit ihre hochfeinen, alten, abgelagerten, spanischen und portugiesischen Weine:
Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, Portwein, roth und weiss.

Glasweiser Ausschank

im Börsen-Restaurant, Welsch & Rinck,
im Etablissement Schlosskeller, Herm. Kiessig, Chausseestraße Nr. 29,
im Restaurant zu den drei Lilien, W. Hahn, Reudnitz, Kohlgartenstr. 38.

Bockbier

aus der Freiherrl. von Sternburg'sche Brauerei in ganz hochfeiner Qualität, à Halbe-Liter-Glas 10 ₰, wird verzapft im
Gutenbergkeller, im Deutschen Buchhändlerhause, Hospitalstr.

Nürnberger Straße 41.

Reichhaltiger, kräftiger **Mittagstisch**

Früh und Abends **Stamm.**

Restaurant E. Semisch.

Echt Bayerisch **Mönchshof,** Vereins-Lagerbier,
sämmtliche Biere großartig, wie bekannt.
Echt Berliner Weißbier. Hochachtungsvoll E. S.
2 Gesellschaftszimmer noch einige Abende frei.

Zur Blume von Kulmbach,

Klostergasse 14.

Heute Ausstich des hochfeinen Kulmbacher Bockbieres v. J. W. Reichel.
Von 6 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen. Albrecht's Nachf. Fr. Haupt.

Heute Sonnabend großes Bockbierfest,

sowie folgende Tage **Bockbier** aus der Dampfbierbrauerei von Julius Pottkämper-Gutritzsch.
Heute Schweinsknochen, Bockwürstchen. Rettig gratis.
Es ladet ergebenst ein **G. Hein,** Ritterstraße 48.

Café Austria.

Münch. Pschorr-Bock hochfein.

Schützenhaus

Leipzig-Sellerhausen.

Morgen **Grosses Militair-Concert**

von der gesammten Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106.
Hierauf **Ball.**

Montag, den 3. Februar,

Großer Volks-Maskenball

in sämmtlichen festlich decorirten Räumen des Etablissements, verbunden mit einer

Schönheits-Concurrenz à la Spaa.

Die schönste Dame erhält eine echt goldene Uhr, die schönste Damen-Maske einen goldenen Ring, die zwei schönsten Herren-Masken werthvolle Prämien.
Entrée bei Abgabe eines Vorzugsbillets, welche in den bekannten Verkaufsstellen zu haben sind, für Damen 50 ₰, für Herren 1 ℳ — Einlaß 7 Uhr.
Elegante und preiswerthe Garderobe, sowie Gesichtsmasken sind im Local zu haben.
C. Trojahn.

Plauenscher Platz 3, Culmbacher Bier-Stube.

Heute Ausstich des hochfeinen

Culmbacher Bockbieres von J. W. Reichel ½ Ltr. 20 Pf.

(Früh und Abends Stamm.) Hochachtungsvoll A. Krippendorf.

Restaurant Forkel.

Heute Abend

Mockturtle-Suppe, Hammelkeule mit Prinzeßkartoffeln.

Biere I. Qualität empf. **L. Treutler.**

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18.

Heute Thüringer Klöße mit verschiedenen Braten.
Bier hochfein. A. Kellitz.

Bamberger Hof. **Heute Topfbraten mit Klössen.**

L. Hoffmann's Restaurant und Gosenstube,

Inhaber **Fröhlich,** schrägüber dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.
Probstheidaer Lager ½ L. 15 ₰, Münchner Kindl ½ L. 25 ₰, selbstgepfl. Döllnitzer Gose Fl. 30 ₰.

Prager's Biertunnel. Heute Sauerer Rinderbraten mit Klößen, echt Bayerisch u. f. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Cajerl's Restaurant empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch u. blau. Gose hochfein. f. Lager aus der Dampfbrauerei Zwenkau.

Restaurant zur Peters-Burg

Ecke Zeitzer und Albertstraße.

Heute Großes Schlachtfest,

Wurstsuppe und Wurst wird auch außer dem Hause verabreicht.

Kulmbacher Bockbier v. J. W. Reichel.

Crostitzer Lagerbier und Münchener Eberl-Bräu unübertrefflich empfiehlt **Julius Mensel.**

P. Dittrich's Restaurant & Café

4 Thomasiusstraße 4.

Heute Schlachtfest.

Von ½9 Uhr an Wellfleisch, Kesselwurst u. s. w. Lager, Bayerisch, Gose und Berliner Weißbier f.
NB. Morgen sowie jeden Sonntag Speckkuchen.
Gleichzeitig empfehle 2 Gesellschaftszimmer mit Pianino zur gef. Benutzung. D. O.

Heute Schlachtfest empfiehlt **A. Franz,**
Schwarzes Rad, Brühl 11.

Gottschedstr. 13 **Elysium,** Gottschedstr. 13

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Ausstich von Bockbier aus der Bergbrauerei Rohland in Möckern.

Ballsaal, gr. Gesellschaftszimmer, sehr schöne Kegelbahn empfehle ich Vereinen und gr. Gesellschaften zur Benutzung. H. Seidel.

Hôtel Stadt Chemnitz.

Vorzügl. Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, in ½ und ¼ Portionen.
Hochfeine Biere.
Echt Münchener Löwenbräu, Echt Böhmisch v. Liebotschan b. S., à Glas 20 ₰.
Heute Schweinsknochen. Morgen Speckkuchen.

Restaurant Bauhütte,

Schulstraße 1 b.

Heute Abend Schweinsknochen.
Helles Culmbacher Exportbier
in bekannter Güte. H. Zanche.

Hôtel de Saxe.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,
Karpfen polnisch.
Ausstich einer neuen Sendung Zacherlbräu.

---

12 Petersstrasse 12

Culmbacher Brauhaus.

Heute früh v. 10 Uhr an **Schweinsknochen.**
Hochfeines Culmbacher.

Münchner Eberlbräu, Thomaskirchhof 16.

Heute Abend **Schweinsknöchel mit Klössen.**
Jeden Sonntag Speckkuchen und Ragoût fin.
Eberlbräu unübertrefflich! B. Romberg.

Burgkeller.

Heute Schweinsknochen und Klöße.

Liebigstrasse 7, Pegasus,

Heute Abend Schweinsknochen, Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Drei Rosen Peterstraße. | Heute Abend Schweinsknochen. Döllnitzer Gose hochfein. B. Romberg.

Schweizerhaus Reudnitz. | **Heute Schweinsknochen, saur. Rinderbraten etc.** Hochf. Döllnitzer Gose, f. Biere. B. Heinig.

Restaurant Langer

Dorotheenplatz und Straße.

Anerkannt guter Mittagstisch.
Vorzügliche Biere.
Angenehmer rauchfreier Aufenthalt.

Restaurant Brückner

(elektrische Beleuchtung)

Colonnadenstraße 13. Colonnadenstraße 13.
empfiehlt kräftigen Mittagstisch, in Auswahl von 6 Gängen, im Preise von 40—60 ₰ incl. Suppe.
Abends Stamm in 10 bis 15 versch. Portionen, im Preise von 30 bis 60 ₰.
Hochfeine, gut gepflegte Biere, sowie Döllnitzer Gose.
Heute Abend Schweinsknochen.
Elektrische Beleuchtung. Elektrische Beleuchtung.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz. Heute Stamm: hausschlachtene Schweinsknochen, früh und Abends.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. — Gose hochfein.

Tivoli.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik

M. Busch.

Leipzig-Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag, den 2. Februar,
Concert und Ballmusik.
Anfang ½4 Uhr. Musikdir. A. Eichhorn, vormals M. Wenck.

Wahren.

Morgen Sonntag, den 2. Februar,

Concert u. Ballmusik.

Anf. 4 Uhr. Capelle H. Matthäi.

Hertel's Restaurant,
Neumarkt 7.

Heute u. morgen

Bockbierfest

Abends

Frei-Concert.

Dabei empfehle Schweinsknochen, Bockbierwürstchen u. versch. f.
Es ladet ergebenst ein H. Hertel.

Tiroler Rothwein,

anerkannt besten Kalterersee.
Ausschank und **Versandt.**
Wilh. Kämpf, Weinhandlung, Zeitzer Str. 7.

Restaurant Fischhaus.

Früher Gold. Herz.
Gr. Fleischergasse 28.

Heute Eröffnung.

Kräftiger Mittagstisch,
à Port. 40 ₰. Abds. Stamm. Biere f.
Th. Fritzsche, Große Fleischergasse 15.

Culmbacher Bierhaus,

3 Grimmaische Strasse 3,

C. Fehse,

Restaurant parterre und 1. Etage.

Heute Sauerbrat. m. Thür. Klößen.

Hochf. Culmb. Exportbier von Math. Hering I., 15 Fl. 3 ℳ frei Haus. D. O.

Carola Theater Restaurant.

Heute Abend von 7 Uhr an vogtländische Klösse mit Schöpsenbraten.

Frankf. Aepfelweinstube

Wilh. Kämpf, Zeitzer Str. 7.
Heute Abend

Kartoffelpuffer.

Hochf. Tiroler Rothwein u. s. w.

Heute Schlachtfest.

Aug. Giese, Theaterg. 10.

Hürnerbräu.

A. Dönicke, Katharinenstraße 27.

Heute Abend

Schweinsknochen.

Lützschenaer Brauerei.
Heute Schweinsknochen.

Central-Privat-Speisehaus,

größtes in Leipzig,

39 Petersstraße 39.

50 Pfg. **Mittagstisch** 50 Pfg.

mit Kaffee oder Butter und Käse.

Abonnement billiger.

Damenzimmer separat.

Täglich über 200 Personen speisend, mehrere kräftige Gerichte nach Auswahl.
A. Brandt.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.
Mittagst. insHaus gel. Alexanderstr. 36, G. II. l.

Ausstellung

der berühmten Sammlung der ca. 2000 Jahre alten griechisch-egyptischen Portraits aus den Grabstätten von El-Fajum in Egypten
im Erdgeschoß des Städtischen Museums.
Geöffnet täglich von 10—3 Uhr, Sonntags von ½11—3 Uhr.
Eintritt 50 Pfennige.

Auf

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich für nur noch kurze Zeit die meisterhaften Gemälde:

„Die unterbrochene Trauung"

von **Josef Weiser,**

„Die Stummen des Seralls"

von **Paul Bouchard.**

Ausserdem sind neu angekommen:

Italienische Landschaft, von Ed. Berninger.
Iphigenie auf Tauris, von Ed. Kanoldt.
Landschaft, von H. Deiters.
Pandora, von N. Sichel.
Mädchen am Brunnen, von Th. Schüz.
Aus dem Allgäu, von Erwin Spindler.
Schäfers Mittagsruhe, von C. von Stegmann-Stein.
Halde, von Demselben.
Landschaft aus Capri, von L. Begas-Parmentier.
Waldwiese, von C. Albrecht.
Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1 ℳ

Die Abonnement-Billets sind sowohl beim Castellan der Ausstellung, als auch in der Königl. Hofkunsthandlung, Markt No. 9, zu haben: 1 Billet 4 ℳ; für Familien ermässigte Preise: 2 Personen 7 ℳ, jede weitere Person 2 ℳ mehr.

---

10 Mark Belohnung!

sichere ich Demjenigen, welcher mir die Person nachweist, die meinen Schaukasten in der Windmühlenstraße fortwährend mit Schmutz bewirft, so daß ich selbe beiseite lassen kann; muthmaßlich ist es eine Person, welche aus meinem Geschäft wegen Unredlichkeit entlassen wurde.

Bruno Riedel, Photograph,
Rosenthalgasse 9.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 2. Februar, nach der Erbauung: **Gemeinde-Versammlung.**
J. G. Findel, Vorsteher.

Albert-Zweig-Verein Leipzig.

Die grosse Zahl der Krankheitsfälle, welche seit mehreren Wochen in unserer Stadt und deren Umgebung vorgekommen sind, haben gezeigt, dass die hier verfügbaren Kräfte an geschulten Krankenpflegerinnen bei Weitem nicht hinreichen, die für Krankenanstalten, sowie ganz besonders für **Familienkrankenpflege** hervorgetretene Nachfrage zu decken.

Diese Wahrnehmung veranlasst den unterzeichneten Albert-Zweig-Verein, auf eine entsprechende Vermehrung seiner Schwestern Bedacht zu nehmen, eine Vermehrung, welche um so nothwendiger erscheint, als selbst zu normalen Zeiten die Zahl der Pflegerinnen kaum noch genügt; sie nöthigt ihn aber auch, zur Durchführung seines menschenfreundlichen Zwecks an die **öffentliche Wohlthätigkeit** sich zu wenden und um freundliche Uebermittelung von Beiträgen zu bitten.

Wer sich vergegenwärtigt, welchen Trost und welche Hilfe im Krankheitsfalle der sachverständige Beistand geschulter Pflegerinnen in weiten Kreisen unserer Bevölkerung bringt, wer etwa gar den Segen solcher Hilfeleistung am eignen Krankenbette oder demjenigen eines seiner Lieben kennen gelernt hat, wird gewiss gern zur Förderung unsres Werkes die Hand bieten.

Beiträge bitten wir entweder an unsern Sammelboten, oder an die Herren **Theodor Strube & Sohn**, Mauricianum, und Herrn Hoflieferant **F. Witzleben**, Markt 13, gelangen zu lassen.

Leipzig, den 15. Januar 1890.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Leipzig, 1. Februar 1890.

P. P.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass ich heute in meinem **Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Geschäft** eine

Special-Abtheilung für Trauerwaaren

errichtete. In **Trauer-Costumen, Mänteln, Hüten** und allen einschlagenden Artikeln unterhalte ich ein reichsortirtes Lager in den verschiedensten Grössen und Genres und bin vermöge der grossartigen Einrichtungen meiner Ateliers, die unter bekannt vorzüglicher Leitung erster, bewährtester Kräfte stehen, in der Lage, **jeden Maassauftrag, unter Garantie guten Sitzes und exactester Ausführung, innerhalb 24 Stunden liefern zu können.**

Bei vorkommenden Trauerfällen bitte ich, sich freundlichst meiner Firma erinnern zu wollen, es wird mein Bestreben sein, auch auf diesem Gebiete die Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft durch reelle und aufmerksamste Bedienung mir zu erwerben und zu erhalten.

37 Petersstrasse 37. **Hugo Seifert,** 37 Petersstrasse 37.

Reichstagswahl.

Oeffentliche Versammlung der Wahl-Comités der Ordnungsparteien zu Lindenau und Plagwitz-Neuschleussig, **Sonntag, den 2. Februar 1890,** Vormittags ½11 Uhr, im großen Saale der „**Drei Linden**“ zu Lindenau.

Tagesordnung: Bericht des Reichstagsabgeordneten Herrn **Dr. Ferdinand Goetz** über die letzte Reichstagsperiode. Vortrag des Herrn **Dr. Hans Blum** über die bevorstehende Reichstagswahl.

Alle zur Reichstagswahl im 13. Wahlkreise berechtigten Männer von Lindenau und Plagwitz werden freundlichst eingeladen.

Die Wahl-Comités in Plagwitz-Neuschleußig und Lindenau.

Th. Habenicht, Vorsitzender. Herm. Koch. Joh. Wilh. Bergner. Friedr. Erler. Joh. Carl Lütz. C. G. Chriorus.

Otto Mehrmann, Vorsitzender. Friedr. Drescher. A. Heinecke. Hugo Herzog. Th. Herzog. Th. Kutzsche. W. Kratzsch. Fr. Krödel. W. Lochmann. Louis Mühlig.

Gohlis.

Reichstagswahl betr.

In den nächsten Tagen soll in **Gohlis** eine **Versammlung** abgehalten werden zur Vorbereitung der Wiederwahl des Herrn **Dr. med. Götz**. Diejenigen Gohliser Wähler, welche zu dieser Versammlung, in welcher von namhafter Seite Ansprachen gehalten werden, Einladungen zu erhalten wünschen und die Wahl des Herrn Dr. Götz durch Unterzeichnung des Aufrufes zu unterstützen bereit sind, wollen dies bis zum **2. Februar** dem Schriftführer des unterzeichneten Comités, Registrator **C. Jubisch**, Kirchplatz 7, III., schriftlich mittheilen.

Ortscomité Gohlis der vereinigten Ordnungsparteien.

Das Bureau

der Zweiten Großen Ausstellung von Fahrrädern u. Fahrrad-Utensilien in Deutschland

befindet sich vom **3. Februar** an im

Krystall-Palast, 2. Stock, Zimmer Nr. 10.

Dauerkarten, die zum Eintritt in die Ausstellung und zu allen Festlichkeiten berechtigen, sind daselbst à **10 ℳ**, für Radfahrer, die einer Vereinigung angehören, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte à 6 ℳ zu haben, ebenso Karten zu den einzelnen Festlichkeiten und Tafelmarken zum Festessen.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr, im Saale des Vereins für Volkswohl, Löhrstraße 7.

1) Neuwahl des Vorstandes.
2) Vortrag des Herrn Dr. phil. Ad. Lehr: „**Die Ergebnisse der Leipziger Armenpflege mit besonderer Berücksichtigung der Vororte.**“ Beginn des Vortrages pünctlich 8½ Uhr.

Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Lessing. Dramatischer Verein zu Leipzig.

Sonnabend, den 1. Februar, Abends 9 Uhr, im **Stadtgarten** (Klostergasse) XI. Theatervorstellung: „**Marie-Anne**“, oder „**Das Weib aus dem Volke**“. Volksstück in 5 Acten.

Gäste und alle Bekannte herzlichst willkommen. D. V.

Pester'scher Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Sonnabend präcis ½8 Uhr **Probe** im **Mariengarten**. D. D.

Section Leipzig.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

Sonnabend, den 1. Februar c., Abends 8 Uhr Hotel St. Hamburg.

Sections-Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1) Berichte über die Generalversammlung vom 29. December 1889. 2) Neuwahl eines stellvertretenden Cassirers. 3) Diverses.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** Carl Greve.

Verein der Maschinisten und Heizer für Leipzig und Umgegend.

Sonntag, den 2. Febr. 1890, Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung in der **Centralhalle**: Vortrag u. Discussion über **Derveaux** Kesselspeisewasser-Reinigungs-Apparat. Ref. **Robert Winkler**.

Um zahlreichen Besuch bittet d. V.

Ball der Instrumentenmacher

findet **Sonnabend, den 1. Februar**, im Theater-Saal des **Krystall-Palastes** zum Besten ihrer Wittwencasse statt. Wir bitten die Herren Principale, Collegen und deren Freunde durch starke Betheiligung uns gütigst unterstützen zu wollen. **Das Comité.**

NB. Nach der Pause **Blumen-Polonaise** mit **Prämien-Lotterie** gratis.

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslocal, Löhrstraße 7, dabei Steuerberichtigung, Aufnahme neuer Mitglieder, sowie **Candidatenaufstellung für die Generalversammlung**.

Sonnabend, den 8. Februar, findet im Vereinslocal, Löhrstraße 7, unsere

XXIII. ordentliche Generalversammlung

statt. Tagesordnung nach §. 10 der Statuten. D. V.

Militair-Verein „Garde Corps“, Leipzig.

Heute Sonnabend 9 Uhr **Monats-Versammlung** in der Centralhalle. Aufnahme neuer Mitglieder, Steuerberichtigung. — Kameraden vom „Garde Corps“, welche dem Vereine beitreten wollen, werden ersucht, sich im genannten Locale einzufinden. **D. V.**

Gleichzeitig gestatten wir uns, zu unserem Sonntag, den 16. Februar a. c., im Saale der Bauhütte, Schulstraße, stattfindenden **Familienabend** Kameraden, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einzuladen.

Kaiserliche Marine.

7. Stiftungsfest

Sonntag, den 2. Februar cr. Abends 7 Uhr **im Theater-Saal des Krystall-Palastes. Concert und Ball.** Musik der Capelle des 134. Regts.

Von Mitgliedern des Vereins gelangt zur Aufführung **die Seemannstaufe** und **Das Durchschlagen des Landungs-Corps S. M. S. „Olga“.**

Freunde und Kameraden sind willkommen. D. V.

Nuppe. Heute Sonnabend **großartiger Kappenball**, Meyerabend, in **Battenberg**. Freunde und Gönner sehr schön willkommen.

Ring, gez. K. H. 1889, Dienstag Abend verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Sophienplatz 7, p. 1, b. Carolatheater.

Verloren wurde gestern Abend während der Pause im Gewandhausconcert **ein Camée-armband** vom Saal bis nach dem Foyer. Gegen besten Dank abzugeben An der Weiße 20, 3. Et. links.

Verloren ein gold. **Kettenarmband.** Bitte gegen Belohnung abzug. Hainstr. 10, 3. Et.

Verloren Freitag Mittag ein schw. Leder-Portemonnaie mit Geld (ca. 15 ℳ) u. Marken in der Univ.-Str. u. Grimm. Str. Abzug. gegen Belohnung Plagwitzer Str. 36, I.

Ein **Packet Zeugnisse** verloren. Gegen Belohnung Geldbahnsgäßchen 12, I. r. abzug.

Eisenbahn-Abonnementbuch verloren in der Bayerischen Straße. Gegen Belohn. abzugeben b. Portier Bayer. Bahnhof.

Abhanden gekommen.

1 schwarzseidener **Regenschirm** ist entweder in Droschke 315 liegen geblieben od. auf der Hausflur entwendet worden Mittwoch Abend in der 9. Stunde. Gegen Belohnung abzugeben Pfaffendorfer Straße 17, 1. Etage.

Ein brauner Rohrstock mit Elfenbeingriff, Zirkel u. Widmung ist vor circa 3 Wochen abhanden gekommen; man bittet denselben abzugeben Grimmaischer Steinweg 12, p.

Verloren zwei **Vorsaalschlüssel** von der Schreberstr. bis Weststr. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Schreberstr. 10, in d. Schlosserwerkstatt.

Verl. 1 Bund Schlüssel m. Lederriemen v. Carlstr. 31 bis Schützenstr. 9. G. Bel. abz. Dessst.

Ein Opernglas,

Aluminium, in Juchtenleder gelagt, Futteral, Tauber gezeichnet, wurde in einem der beiden Theater, wahrscheinl. am 20. Jan., altes Haus 1. Rang Logengarderobe rechts vertauscht. Der ehrliche Inhaber, dessen Glasfutteral ebenfalls den Namen Tauber trägt, wird gebeten, den Austausch zu bewirken Bismarckstr. 9, I.

Vertauscht Mittwoch 1. Rang-Garderobe des N. Stadttheaters rechts ein **seidener Damenschirm** gegen einen ebensolchen. Umtausch bittet man daselbst zu bewirken.

Verlaufen ein kleiner schwarzer **Hund**, Steuermarke 1278. Gegen **gute** Belohnung abzugeben Weststraße 91, 2. Etage.

Ein tücht. **Wirth**, mit feinem Mobiliar, **wünscht mit einer bayerischen Brauerei (dunkles) in Verbindung zu treten. Adressen unter D. 9 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.**

Geb. Mädch., w. sich gern beschäd. Ex. begründ. will, bittet edlen reichen Herrn od. Dame um Beistand. Off. E. F. 26 Fil., Katharinenstr. 23.

Bescheidene Anfrage.

Wer hat bei Schneefall in der Kohlenstraße das Beseitigen des Schnees zu besorgen? Ist es Sache der wohllöbl. Rathes oder der Herren Hausbesitzer resp. Hausmänner?

Bernhard!

Komme ruhig zu mir. Niemand thut Dir etwas. Auch die Eltern erfahren nichts. S. W.

Heute Abend 8 Uhr Vollamt 3. Einverstanden.

J. W. Ich b. Re. i. m. u. Monat u. Ihren Abend. B. Ich beachte nichts mehr, bitte. Sie auf, Ostern.

Riedel-Verein.

Heute Sonnabend letzte **Studirprobe** (Nicolaischule) zur nächsten Mittwoch Abend ½8 Uhr **stattfindenden a capella-Aufführung.**

Herren präcis ½8 Uhr wie ebengestern erbeten. Es wolle gef. Niemand fehlen!

Riedel-Verein.

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** findet **Sonntag, den 2. Februar a. c., Nachmittags 6 Uhr** in der **Nicolaischule** statt, wozu die activen Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Tages-Ordnung: 1) Geschäftsbericht, 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.

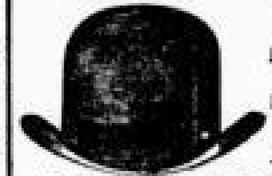
Leipzig, den 26. Januar 1890. **Der Vorstand.**

Privat-Turnriege

Turnhalle Schreberstraße turnt **nur Freiübungen** unter bewährter Leitung **Mittwochs u. Sonnabends** Abends ½8 bis ½9 Uhr. Neue Theilnehmer erwünscht.

Reclamen.

Herrenfilzhüte



I. Qualität: **5½ ℳ**
II. Qualität: **4½ ℳ**
III. Qualität: **2½ ℳ**
Weich: **v. 1 ℳ an.**

Cylinderhüte von 4½ ℳ an. Confirmandenhüte von 1½ ℳ an empfiehlt **Theodor Rössner, Reichsstr. No. 6.**

Nur vom 1.—10. Febr. cr.

verkaufe ich infolge bevorstehender Inventuraufnahme

ca. 200 Fenster Gardinen

— ältere Muster — zu und unter Kostenpreisen.

Wilh. Jacobinski,

Grimmaische Straße Nr. 8, 1. Etage.

Hydrophile- und Gaze-Binden für ärztliche Zwecke, sowie **Hygiéa-Damen-Binden** empfiehlt Elise Metz, Taucher Strasse No. 13.

Ball-Strümpfe, Handschuhe, Tücher empfiehlt **Hermann Graf,** 21 Petersstraße 21.

Trauerhüte von 2 ℳ an vorräthig **A. Burmestré**, Reichsstraße 6, 2. Et.

Mineralwässer sämmtliche in- und ausländische, **Pastillen, Seifen, Bade- und Brunnensalze** empfiehlt in stets frischesten Sendungen **Petersstraße 44, Samuel Ritter.**

Familien-Nachrichten.

Reinhold Krüger, Regierungs-Assessor, Helene Krüger geb. Wolff Vermählte.

Leipzig, 26. Januar 1890.

Ein kräftiger Junge angekommen!

Leipzig, den 31. Januar 1890.

G. Riekreutz und Frau geb. **Böhnert**.

Die heute Morgen 2 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 30. Januar 1890.

Rud. Roienlöcher, Apotheker, **Elisabeth Roienlöcher** geb. **Hempel**.

Die glückliche Geburt eines **Mädchens** zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 29. Januar 1890.

Georg Marion und Frau.

Die Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen nur hierdurch hocherfreut an

Leipzig, den 30. Januar 1890.

Victor Dietrich und Frau, geb. **Fritzsche**.

Die glückliche Geburt eines Mädchens melden hocherfreut **Georg Hartung** und Frau.

Rich in Böhmen, 29. Januar 1890.

Heute Mittag um 12 Uhr entschlief sanft in dem Herrn meine theuere Mutter verw. **Doctorin**

Antoinette Buchholz

geb. **Wachenfeld**

nach langem und schwerem Leiden im Alter von siebenzig Jahren.

Bonn, 29. Januar 1890.

Dr. **Gustav Buchholz**, Privatdocent an der Universität.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch schmerzerfüllt an, daß gestern Nachmittag 4 Uhr unser herzensguter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel

Carl Wilhelm Heinrich Eberhard Lucius,

Buchhändler und Kramer,

nach längeren Leiden im 72. Lebensjahre in Halle verschieden ist.

Halle und Leipzig, 31. Januar 1890.

Adolf Lucius im Namen der Hinterlassenen.

(Statt besonderer Meldung.)

Heute morgen 4½ Uhr endete ein Lungenschlag plötzlich und unerwartet das Leben unsers theuren und unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Schuhmachermeisters

Herrn Reinhold Emil Zacharias

in seinem 52. Lebensjahre. Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies nur hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten an

Leipzig, am 31. Januar 1890.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Montag**, den 3. Februar, Nachmittags 2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Gestern verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser verehrter **Principal**

Herr J. N. Rosenfeld.

Wir verlieren in ihm einen edlen Menschen von seltener Herzensgüte, der uns stets mehr väterlicher Freund als Principal war und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 31. Januar 1890.

Das Personal der Firma J. N. Rosenfeld.

Maskenfest der Gesellschaft Glocke

Dienstag, 4. Februar 1890,

in sämmtlichen oberen Räumen des Krystallpalastes.

Programme und Gastkarten für Einzuführende liegen bei unseren Vorstandsmitgliedern, den Herren **Emil Mucker**, Petersteinweg 7, und **R. Ackermann**, Lindenstraße 10/12, II., im Comptoir zur Empfangnahme aus.

Die Vorsteher.

Am 28. Januar, Mittags 12 Uhr, entschlief in Warendorf in Westfalen sanft unsere innigstgeliebte Mutter und Schwiegermutter

Frau Florentine Inmloh

geb. Gerdamier,

im 81. Lebensjahre.

Leipzig, den 29. Januar 1890.

Ed. Lutterbeck und Frau geb. **Inmloh.**

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau

Dorothea Hötsch geb. Dittrichs,

im 64. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittet

J. G. Gottfried Hötsch, Straßenwärter.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Februar, Mittags 1/2 1 Uhr, vom Trauerhause, Elsterstraße Nr. 40, aus statt.

Für die vielen bei dem Heimgange unseres theuren Sohnes und Bruders

Karl Kühne

uns gewordenen Beweise der Theilnahme, namentlich Herrn Dr. med. Arnold Schmidt für seine aufopfernde Thätigkeit am Krankenbette, Herrn Diakonus Schuch für seine tröstenden und erhebenden Worte am Grabe des Verblichenen, der Firma Julius Klinkhardt und allen Freunden und Bekannten für die überaus zahlreiche Begleitung und den reichen Blumenschmuck sagen wir hiermit unseren herzinnigsten Dank.

Leipzig, den 31. Januar 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme durch reich gespendeten Blumenschmuck am Grabe der Frau **Minna Schicker** sagt den herzlichsten Dank im Namen der hinterbliebenen Kinder

Das Geschäftspersonal.

Vermählt: Herr Reinhard Schneider in Plauen i. V. mit Frl. Olga Roth daselbst. Herr Carl Henn in Zwenkau mit Frau Marie verw. Bieber geb. Galdammer daselbst. Herr Wilhelm Hartmann in Lößnitz mit Frl. Linna Schettler in Grüna. Herr Johann Mattheß, Lehrer in Rachel, mit Frl. Elisabeth Rückert daselbst. Herr Max Greiner in Bremen mit Frl. Melanie Boß in Dessau.

Geboren: Herrn Carl Graf von Hohenthal auf Schloß Marienburg (Elbe) ein Sohn. Herrn Max Lehmann in Chemnitz eine Tochter. Herrn Richard Walter in Zwickau ein Sohn. Herrn Baffiersecretair Max Leipoldt in Köln eine Tochter. Herrn Amtsgerichtssecretair Gressin in Berlin eine Tochter.

Gestorben: Herr Louis August Mahla in Waldenburg i. Sachs. Herr Aug. Gotth. Grobe in Oberlosa. Herr Carl August Rechenberg, pens. Schmiedesteiger in Oberbobritzsch. Herr Friedrich Louis Drechsel in Zwickau. Herr Chr. Aug. Oswald in Zwickau, aus Chemn. Herrn Schnabel's in Meerane Sohn Otto. Herr Max Eger in Meerane. Frl. Auguste Rumpel in Döbeln. Frl. Emma Grabner in Großzöbern. Herrn Friedrich Naumann's in Frankenberg Louischen. Herrn Richard Starke's in Cölln a. d. E. Sohn Fritz. Herr Oskar Sonntag in Annaberg. Herr Gustav Wappler, Particulier in Elsterwerda. Frau Ernestine verw. Jülich in Milwaukee (N.-Amerika). Herr Max Erdmann Leske in Briesnitz. Frau Therese Schulze geb. Krille in Dresden. Herrn E. Franke's in Löbtau Sohn Paul. Herr Carl Moritz Berger, Glasermeister in Dresden. Frl. Cölestine Wirsing in Dresden. Frau Erdmuthe Wilhelmine Lorenz geb. Schettler in Chemnitz. Frau Hulda Morschner geb. Richter in Jahnsbach. Frau Lina Wenzel geb. Herrmann in Chemnitz. Herr Karl August Schomburg in Sonnenstein, aus Chemnitz. Herr Friedr. Ernst Lange in Hamburg, aus Chemnitz. Herrn Eduard Schüler's in Chemnitz Sohn Walter. Herrn Otto Becker's in Chemnitz Sohn Carl. Herr Johannes Braun, Apotheker in Eibenstock. Frau Ida Keßling geb. Schaffenhauer in Bautzen. Herr Amtsrichter Alfred Thiemann in Mittweida.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. 1/2 9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—1/2 5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 250,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9—1/2 11. Montag, Mittw., Freitag 1/2 2-5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9—1/2 11. Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 2-5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. &c.

Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Fleischklößchen und Kartoffelmus

Aufstellung und Aussichten im Wahlkampf.

I.

* Die Aufstellung der Candidaten der verschiedenen Parteien und die sonstigen Wahlvorbereitungen sind jetzt so weit vollendet, daß sich ein Ueberblick gewinnen und ein im Einzelnen freilich vielfach unsicheres Urtheil über die Wahlaussichten bilden läßt. Wir versuchen in Folgendem ein landschaftlich gegliedertes Wahltableau zu entwerfen, welches in der gegenwärtig herrschenden Uebermasse vereinzelter Wahlmittheilungen die Orientirung erleichtern wird.

1) Das Königreich Preußen.

Die Provinz Ostpreußen mit 17 Abgeordneten ist gegenwärtig vertreten durch 14 Conservative, 2 Centrumsmitglieder und 1 Nationalliberalen. Bei dem Rückgang der Fortschrittspartei, die in früheren Jahren den Conservativen einige ihrer Sitze mit Erfolg streitig machte, können die Mandate der letzteren, die insgesammt mit sehr großen Mehrheiten gewählt sind, als völlig gesichert betrachtet werden, ebenso die beiden Mandate des Centrums. Um die Stadt Königsberg, welche jetzt nationalliberal vertreten ist, wird sich wieder ein heißer Kampf mit den Deutschfreisinnigen und Socialdemokraten erheben, welche letztere voraussichtlich wie im Jahre 1887 mit den Nationalliberalen in die Stichwahl kommen werden.

Die Provinz Westpreußen mit 13 Mandaten ist gegenwärtig vertreten durch 4 Conservative, 3 Freiconservative, 2 Nationalliberale, 1 Deutschfreisinnigen, 3 Polen. Hier ist vielfach der nationale Gegensatz zwischen Polen und Deutschen entscheidend. Die polnischen Mandate (Karthaus, Preuß. Stargard, Konitz) sind kaum mit Erfolg angreifbar. Zwischen Conservativen bezw. Freiconservativen und Centrum pflegen die Wahlkreise Danzig-Land und Stuhm, jetzt in den Händen der erstgenannten Parteien, streitig zu sein. Danzig-Stadt ist ein altbefestigter Besitz der deutschfreisinnigen Partei, zuletzt freilich auch nur in Stichwahl mit den Nationalliberalen behauptet. Graudenz und Thorn, jetzt nationalliberal vertreten, können nur im harten Kampf und bei dem Zusammenhalten aller deutschen Parteien gegen die Polen behauptet werden, welche die Mandate wiederholt besaßen, ebenso das jetzt freiconservativ vertretene Schwetz. Schlochau und Deutschkrone sind altconservativer, bezw. freiconservativer Besitz, einigermaßen vom Centrum angefochten. Auch Elbing und Rosenberg sind seit langen Jahren conservativer Besitz, schwach bestritten, ersteres von den Deutschfreisinnigen, letzteres von den Polen.

Die Provinz Brandenburg wählt 26 Abgeordnete. Davon kommen auf die Stadt Berlin 6, gegenwärtig 4 Deutschfreisinnige und 2 Socialdemokraten. Die deutschfreisinnigen Mandate sind das letzte Mal nur in sehr hartem Kampf mit den Socialdemokraten und den Cartellparteien behauptet worden; es ist sehr fraglich, ob dies auch bei den bevorstehenden Wahlen gelingen wird; die Socialdemokraten rechnen namentlich auf die Eroberung des 3. und 5. Wahlkreises. Im Uebrigen ist die Provinz jetzt vertreten durch 14 Conservative, 5 Freiconservative und 1 Deutschfreisinnigen. Von dem conservativen und freiconservativen Besitzstand sind Ober- und Niederbarnim, Frankfurt a. O., Sorau, Cottbus einigermaßen ernstlich durch Deutschfreisinnige bezw. Socialdemokraten bedroht; Potsdam ist altfortschrittlicher Besitz, der erst 1887 durch die Conservativen erobert wurde. Das einzige Mandat der Deutschfreisinnigen (Brandenburg) pflegte denselben bisher meist in der Stichwahl durch socialdemokratische Hilfe zuzufallen. Es könnten aber leicht einmal die Socialdemokraten mit den Cartelparteien in die Stichwahl kommen.

Die Provinz Pommern zählt unter ihren 12 Abgeordneten gegenwärtig 9 Conservative, 2 Deutschfreisinnige, 1 Wildliberalen. Die gegenwärtigen conservativen Mandate sind nicht ernstlich bestritten. Stettin haben die Deutschfreisinnigen bei den vorigen Wahlen mit großer Mühe in der Stichwahl mit den Nationalliberalen durch Unterstützung der Socialdemokraten behauptet; es könnte leicht sein, daß die letzteren das nächste Mal in die Stichwahl mit den Cartellparteien kommen. Die jetzt deutschfreisinnig bezw. wildliberal vertretenen Kreise Greifenberg und Köslin sind sehr unsicherer Besitz, der sonst immer in conservativen Händen war.

Die Provinz Posen wählt 15 Abgeordnete. Darunter sind gegenwärtig 10 Polen, 2 Conservative, 2 Freiconservative, 1 Nationalliberaler. Der nationale Gegensatz zwischen Polenthum und Deutschthum ist hier ausschlaggebend. Von den polnischen Mandaten bietet nur Samter für die Deutschen Aussichten. Das jetzt freiconservativ vertretene Fraustadt ist stark von den Polen bedrängt und nur durch das Zusammenhalten der Deutschen zu behaupten, ebenso das jetzt nationalliberal vertretene Wirsitz. Meseritz, Czarnikau und Bromberg werden von den Conservativen bezw. Freiconservativen wohl nicht ernstlich bestritten werden.

Die Provinz Schlesien wählt 35 Abgeordnete. Davon gehörten in der gegenwärtigen Legislaturperiode 4 der conservativen, 7 der freiconservativen, 2 der nationalliberalen, 7 der deutschfreisinnigen, 1 der socialdemokratischen, 14 der Centrumspartei an. Von den Wahlkreisen des Centrums ist nur Reichenbach-Neurode unsicher; die Cartelparteien, das Centrum und die Socialdemokraten können hier annähernd gleich viel Stimmen aufbringen. Guhrau, Kreuzburg, Brieg sind den Conservativen sicher, ebenso Trebnitz, Oels, Ohlau, Neumarkt, Hoyerswerda den Freiconservativen, etwas mehr von den Deutschfreisinnigen bedroht sind Grünberg und Schweidnitz. Die beiden nationalliberalen Mandate, Löwenberg und Waldenburg, waren 1884—87 deutschfreisinnig vertreten und können nur in hartem Kampf gegen diese Partei behauptet werden. Von den 7 deutschfreisinnigen Mandaten, sämmtlich im Regierungsbezirk Liegnitz, sind Glogau, Liegnitz, Hirschberg die sichersten, in Jauer bedarf es ultramontaner, in Görlitz socialdemokratischer Unterstützung; Lüben und Sagan können von den Cartelparteien mit Aussicht auf Erfolg in Angriff genommen werden. Die Stadt Breslau, gegenwärtig durch einen Conservativen und einen Socialdemokraten vertreten, ist ganz unsicher und jedenfalls nur schwer gegen die Socialdemokraten zu behaupten. Die Deutschfreisinnigen fielen bei den letzten Wahlen in beiden Wahlkreisen in der Stichwahl aus.

Zu den Reichstagswahlen.

* Leipzig, 31. Januar. Im Tivoli hielten gestern die Deutsch-Socialen oder Antisemiten wieder eine Wählerversammlung ab. Dieselbe war sehr zahlreich besucht. Den ersten Vortrag hatte Herr Dr. Hentschel übernommen. Er sprach über den „Niedergang des Liberalismus" und bemühte sich, seinen Zuhörern das Thema in möglichst erschöpfender Form vorzuführen. Den Niedergang des Liberalismus leitet er aus der Unzufriedenheit der Bevölkerung mit den gewerbefreiheitlichen Gesetzen her, von dem Actiengesetz, welches einen Capital-Feudalismus hervorgebracht hätte. Die einzige Rettung sei natürlich die Verwirklichung der Bestrebungen der Deutsch-Socialen. Diese Bestrebungen schilderte in der zweiten Rede Herr Fritsch an der Hand eines unlängst vertheilten Flugblattes. Zum Theil sind diese Ziele aus gelegentlich anderer Versammlungen schon mitgetheilt worden. Bemerkt aber möge werden, daß Herr Fritsch ebenfalls im Gegensatz zu den Socialdemokraten, gerade wie Nationalliberalen, einer ruhigen socialen Entwickelung, besonders in der Arbeiterfrage, das Wort redete. Die Debatte beschränkte sich im Wesentlichen auf eine Kritik der Vorgänge in vorher stattgehabten socialdemokratischen Versammlungen, weswegen wir auf dieselbe auch nicht eingehen. Die Versammlung bewahrte eine vollkommene Ruhe, und auch einige Widersprüche der Socialdemokraten kamen nur schüchtern zum Vorschein.

* In den Vororten und den jetzigen Grenzdörfern finden tagtäglich Wählerversammlungen der Socialdemokraten statt. Wir müssen darauf verzichten, über die daselbst gehaltenen Reden, die wie ein Ei dem andern gleichen, zu berichten.

* Leipzig, 31. Januar. Gestern Abend wurde die Wählerschaft unserer Stadt mit einem fünften Reichstagscandidaten beglückt, als welcher sich Herr Rechtsanwalt Melos in der vom demokratischen Verein einberufenen Wählerversammlung selbst empfahl. Die Versammlung, welche im großen Saale der „Tonhalle" abgehalten wurde, war von etwa 700 Personen besucht, die zum größten Theil, ungefähr zwei Drittel der Anwesenden, Anhänger der Socialdemokratie waren, während der übrige Theil derselben den verschiedenen anderen politischen Parteien angehörte. Nur die Deutsch-Socialen, die zur gleichen Zeit im Tivoli eine Versammlung abhielten, schienen nicht vertreten zu sein und der genannte demokratische Verein am Gutenachte Platz gefunden zu haben. Herr Rechtsanwalt Melos führte in einer ein und eine halbe Stunde langen Rede das demokratische Programm aus, das dem socialdemokratischen wie ein Ei dem anderen gleicht und sich nur durch die Art und Weise der Umwandlung der heutigen Productionsweise unterscheidet. Es waren dieselben Angriffe und Vorwürfe gegen Regierung und den letzten Reichstag, die sattsam aus den socialdemokratischen Versammlungen und der Presse bekannt sind, Schmälerung der Volksrechte, ungerechte Steuerbelastung, Brotvertheuerung, Bedrückung durch das Socialistengesetz u. s. w. Herr Rechtsanwalt Melos, der sich erbot, wenn er gewählt wird, für die Beseitigung aller gerügten Uebelstände einzutreten, fand trotzdem keine Gegenliebe. Eine Anzahl socialdemokratischer Redner, darunter die Herren Röthing, Ramigan, Schoppan, Wiesener, Ernst Müller und Franz Schmidt aus Neustadt, benutzten die ihnen gebotene Gelegenheit, ihren Candidaten warm zu empfehlen und wiesen undankbarer Weise die ihnen gebotene Bruderhand zurück. Nachdem noch Herr Dr. med. Krieger für die Wahl des Candidaten der Fortschrittspartei, Professor Virchow, eingetreten war, erfolgte um 11 Uhr der Schluß der Versammlung unter Hochrufen auf Bebel und Geyer. Bemerkt muß noch werden, daß die Socialdemokraten, die consequenter Weise kein Glas Bier getrunken hatten, den Wirth, Herrn Stephan, beim Verlassen des Saales durch allerlei höhnische Zurufe zu reizen suchten, was aber von diesem in humoristisch harmloser Weise zurückgewiesen wurde.

□ Aus Reuß jüngerer Linie, 30. Januar. Durch die Versammlung in Lobenstein, über welche wir näher berichteten, sind die Wahlvorbereitungen im Oberlande in Fluß gekommen. Herr Bürgermeister Siegberg in Wurzbach hat für nächsten Sonntag eine Versammlung einberufen, in welcher ein Comité gewählt werden soll, welches für die Wahl des Herrn Justizraths Alberti, Candidat der vereinigten Ordnungsparteien, zu wirken bereit ist. Um den Zusammentritt eines Comités zu gleichem Zwecke für den Bezirk Saalborf werden sich die Herren Oberförster Meyer und Hüttenverwalter Große bemühen. Der Candidat der Fortschrittspartei, Lehrer Gustav Kalb, bereist gegenwärtig die Umgegend von Gera und hat bereits in Zwötzen und Niederndorf sein Programm dargelegt. In beiden Versammlungen traten Socialdemokraten als Opponenten ihm entgegen.

* Für das durch den Tod des Abg. Knauer erledigte Mandat zum Abgeordnetenhause für Torgau-Liebenwerda stellen die Conservativen den Freiconservativen, Gutsbesitzer Stephan-Martinskirchen, auf.

* Prinz Carolath will nach der „Gubener Zeitung" dort auf Wunsch der Cartelparteien abermals candidiren.

* Die „Deutsche Reformpartei" in Breslau hat beschlossen, von der Aufstellung eigener Candidaten abzusehen, dafür aber im Ostbezirk für den Cartelcandidaten, Oberpräsidenten von Seydewitz, einzutreten. Bezüglich des Westbezirkes ist eine Entscheidung noch nicht getroffen; es wird vielmehr erst mit dem für diesen Bezirk aufgestellten Cartelcandidaten, Commerzienrath Rosenbaum, verhandelt werden.

* Für die Unterstützung der Candidatur des Abg. Bamberger in Bingen-Alzey durch die Ultramontanen gleich im ersten Wahlgang haben sich die Deutschfreisinnigen verpflichtet, in Mainz-Oppenheim ihre Stimmen dem Centrumscandidaten zur Verfügung zu stellen.

Neues Theater.

Leipzig, 31. Januar. Wieder sahen wir gestern den Sabinerkönig Titus Tatius aus dem abgelegten Ueberrock des vermeintlichen Consistorialraths herausschlüpfen und ergötzten uns an Freud' und Leid des Herrn Professors, der auf seine alten Tage unter die Dichter gegangen, noch dazu mit einem Jugendwerk, und an den künstlerischen Hinterwäldlerzuständen, wie sie bei den Meerschweinchenbühnen herrschen. Anlaß zur Wiederaufführung des Schwanks von Franz und Paul Schönthan „Der Raub der Sabinerinnen" gab ein einmaliges Gastspiel des Herrn William Büller, der im Sommer mit polnischem Abschied von unserer Bühne hinwegging, weil er am Berliner Wallnertheater dringlich begehrt wurde. So nahm er gestern gleichsam Abschied von unserem Publicum, das sich zahlreich versammelt hatte und ihn mit Hervorrufen und reichen Lorbeerspenden auszeichnete. Am Schlusse dankte er den Leipzigern, dem Publicum und der Presse, für die ihm stets bewiesene Theilnahme und bat, sie ihm auch in Zukunft zu bewahren.

Herr Büller als Theater-Director Striese hat unser Publicum schon so oft ergötzt, daß die Kritik dieser Rolle keine neuen Lobsprüche zu ertheilen braucht. Fast schien es uns indeß gestern, als ob das sächsische Colorit desselben gegen früher ein wenig erblaßt wäre, wozu wohl der Aufenthalt an der Spree beitragen mag, die in Berlin ihre sächsischen Jugenderinnerungen gänzlich abgestreift hat. Auch kann sich wohl kein Darsteller ganz persönlichen Stimmungen entziehen: der Anblick des Leipziger Hauses, des zahlreichen so freundlich gesinnten Publicums mögen ein Gefühl von Wehmuth hervorgerufen haben, welches dem wackeren Theater-Director Striese nicht unbedingt zugute kam. Gleichwohl war er eine köstliche Figur von erheiternder Wirkung. Herr Adolf Müller als Professor Gollwitz stellte uns den alten Gelehrten mit seinem verspäteten dichterischen Ehrgeiz, der ihn auf so bedauerliche Abwege führt, nicht minder ergötzlich dar; Frl. Buse (Rosa) würdigte das Vertrauen, das der Professor diesem dienstbaren Geist entgegenbringt, durch verständnißinnige Begeisterung für das große Dichtwerk, die allerdings durch den Mißerfolg einen harten Stoß erhält. Diese Rosa des Frl. Buse war sehr ergötzlich, wie sie vom Dreifuß der Kritik herunterwackelte. Frl. Witt als Paula spielte das schlaue Mädchen mit liebenswürdiger Durchtriebenheit; Frl. Lauterbach als Friederike ging in ihren edeln Gefühlsauswallungen wie in ihrem berechtigten Unmuth über des Gatten dichterische Streiche und des Schwiegersohnes vermeintliche Freveltthaten nicht über den Bereich des Schwankes hinaus, den auch Herr Straßmann und Frl. Rohde bei Darstellung des jungen Ehepaares Dr. Neumeister und Marianne wahrten, indem sie den ernstscheinenden Zerwürfnissen stets eine leise komische Färbung gaben. Dasselbe gilt von Herrn Häseler (Emil Groß) und Herrn Krause (Karl Groß), welche Sohn und Vater ganz lebendig darstellten. Der Büller-Abend war kein verlorener für das beifalls- und lachlustige Publicum.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

Fünfzehntes Gewandhausconcert am 30. Januar 1890.

Des Abends erste Hälfte füllte eine dramatische Cantate für Solostimmen, Chor und Orchester „Das Feuerkreuz" von Max Bruch aus. Wiewohl erst im verflossenen Jahre durch den Druck veröffentlicht, soll das Werk schon früher, ungefähr zur Zeit des Oratoriums „Arminius" entstanden sein. Die Dichtung rührt von Heinrich Bulthaupt in Bremen her, der, als einer der vorzüglichsten Dramaturgen Deutschlands hinlänglich bekannt, tiefblickende Einsicht in die musikalische Entwickelungsfähigkeit und Abwechselung seiner Stoffe mit vornehmer Sprache verbindet, so daß der Componist den Weg, welchen er bei der Ausgestaltung des Vorwurfs zu beschreiten hat, wohl in allgemeinen Umrissen angedeutet findet, aber nirgends im Ausströmen subjectiver Empfindung, in der Wärme und Leidenschaftlichkeit der Aussprache, in der freien Entfaltung und liebevollen Ausspinnung solcher Scenen und Motive, die für den Gang der Handlung zwar unwesentlich, für den Musiker jedoch von der größten Wichtigkeit sein können, beeinträchtigt und eingeengt wird. Diese günstigen Bedingungen legt auch das nach einem Motiv aus Walter Scott's episch-romantischem Gedicht „Die Jungfrau vom See" entworfene Textbuch des „Feuerkreuzes" in die Hand des Tonsetzers. — Versuchen wir nun eine kurze Darstellung des poetischen und musikalischen Inhaltes. Die erste Nummer bildet nach einer ganz kurz gehaltenen Einleitung ein freundlicher Chor in Edur, welcher inmitten der romantischen Scenerie des schottischen Hochlandes die Vereinigung zweier Liebenden (Norman und Mary) aus edlem Geschlechte besingt und ein zärtliches Glück athmendes, höchst melodisches Duett derselben in Asdur bezeugt. Aeußerlich nicht wenig überraschend und stimmungsvoll gesellt sich in Nr. 2 zu dem fortfahrenden Chor und den feierlichen Accorden der Orgel das Geläute eines Glöckleins. Doch wehe! Die Trauung wird jäh unterbrochen: ein Bote stürzt herbei, das Feuerkreuz schwingend, welches einer uralten Sitte gemäß als Zeichen des entbrannten Krieges von je einem Boten edlen Geschlechts von Gau zu Gau in schnellstem Lauf befördert werden mußte, und gerade hierzu ist der Bräutigam bestimmt, der sich nun den Armen der Geliebten „so nah' dem Quell der Wonnen" entrissen sieht. Diese Scene, an der Männer und Frauen bewegt theilnehmen, ist von lebendigem dramatischen Leben erfüllt und zählt unseres Erachtens zu den Glanzpunkten des Werkes. Nun folgt ein etwas gedehnter Monolog Norman's in den Bergen (frei nach Walter Scott): der holden Braut gedenkend durchschauert den einsamen erschöpft dahinsinkenden Krieger Todesahnung, aber auch die beseligende Vorstellung einer siegegekrönten Rückkehr, was seine Schritte aufs Neue beflügelt. Der folgende Chor (Das Aufgebot) schildert die Wirkung des Feuerkreuzes auf das Volk. Hieran schließt sich ein inniges Gebet (Ave Maria) Mary's, in welchem die bange Sorge um Norman's Schicksal und die weiblich frommen Empfindungen der Braut zum Ausdruck gelangen. Jetzt stimmt Norman einen Kriegsgesang an, dessen Refrain, der alte Schlachtruf „Clan Alpine" und die Worte: „Süß ist's, süß, für die Freiheit zu sterben!" von den Hochländern begeistert wiederholt wird. Die kräftige volksthümliche Fassung dieses Stückes, in welchem eine schottische Nationalmelodie eingelegt erscheint, übt eine unmittelbar zündende Wirkung aus (in der Hauptprobe mußte es auf stürmisches Verlangen wiederholt werden) und entschädigt für eine gewisse Einförmigkeit, welche der Componist in der Folge nicht mehr zu vermeiden vermochte; denn weder die Schlacht, deren wechselnden Verlauf Mary und die Frauen von einer Anhöhe aus verfolgend künden, weder das Gerücht, Norman sei gefallen und Alles verloren, noch endlich der unerwartete Sieg, die plötzliche Wiedervereinigung der Geliebten rufen eine erhebliche Steigerung unserer Antheilnahme hervor, weil sich hierbei das edle, dem Componisten mit Recht nachgerühmte schöne Maßhalten nicht mehr als ausreichend genug erweist. Eine so wohlklingende, sangbare, formgewandte, niemals triviale und dennoch natürliche und ungeschminkte Musik, wie sie Max Bruch hervorbringt, wird uns zwar erfreuen und alle Hochachtung abnöthigen, aber nicht immer überzeugen, selten rühren und niemals erschüttern.

Die Aufführung dürfte als eine in jeder Hinsicht gelungene gelten. Die jugendfrische, in den höchsten Lagen wundersam leicht ansprechende Stimme des Frl. von Sicherer paarte sich mit warmer Empfindung und liebevollem Eingehen in die Aufgabe ihrer Partie. Herrn Perron's sattsam bewunderten Vorzüge verbreiteten nicht allein in den liebeheischenden Momenten, sondern auch in den kräftigeren Accenten des heldenmüthigen Hochländers Norman ein glänzendes Licht. Herr Hungar führte seine kleine Rolle als Bote (Angus) charaktervoll aus, während der Chor des Gewandhauses muthig und begeistert eingriff, das Orchester aber ein behaglich warmes und sattes Toncolorit ausstrahlte und somit sicherlich den Neigungen des Componisten entgegenkommen ist. Dieser leitete sein Werk selbst und wurde verdientermaßen durch wiederholten Hervorruf geehrt.

Damit unsere Besprechung keinen ungebührlichen Raum beanspruche, sei nur noch erwähnt, daß die oft besprochene herrliche Cdur-Symphonie von Schumann unter der Direction des Herrn Capellmeister Professor Dr. Reinecke eine schwungvolle, den Abend wirksam beschließende Wiedergabe erfuhr.

Adolf Ruthardt.

* Leipzig, 1. Februar. Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater geht am morgigen Abende neu einstudirt die Oper „Der Wildschütz" in Scene. Dieser folgt eine Aufführung des neuen Ballets „Meißner Porzellan". Mit Rücksicht auf den bereits angemeldeten starken Besuch von auswärts beginnt die Vorstellung schon um 6 Uhr, um den fremden Besuchern die Rückkehr mit den Abendzügen zu ermöglichen.

* Leipzig, 1. Februar. Es ist bereits im Inseratentheile mitgetheilt worden, daß unsere Kunstfreunde demnächst Gelegenheit haben, Professor Dr. Carl Reinecke's schönes Werk „Von der Wiege bis zum Grabe" im Concertsaale zu hören. Herr Professor Dr. Reinecke hat sein Werk jetzt auch für Orchester instrumentirt und schon in allernächster Zeit wird dasselbe durch unser Gewandhausorchester unter Leitung des Componisten zur ersten Aufführung gelangen. Das ungemein edle, poesievolle Werk, welches unseren musikalischen Lesern bis jetzt nur durch die Clavier-Ausgaben bekannt geworden ist, wird sicherlich in der orchestralen Gestalt einen sehr tiefen Eindruck bewirken.

C Pauline Lucca hat in Görlitz in einem trotz der ungewohnt hohen Preise sehr zahlreiche Concerte mit dem Baritonisten F. Forster am 28. Januar gesungen und enthusiastischen Beifall gefunden. Die Stimme fand man in den hohen Tönen etwas spitz geworden, in der Mittellage und den tiefen Tönen von alter Schönheit, die Kunst des Vortrags unverändert. Für den zahlreichen Besuch und den Beifall zeigte sich die Sängerin durch Einlage des „Haideröslein" und „Mein Lied" dankbar.

* Notizen. Der Hamburger Tenorist H. Bötel hat als Postillon in Königsberg mit sensationellem Erfolge gastirt. — Hans v. Bülow hat seinen Berliner Verehrern den künstlerischen Hochgenuß der letzten fünf Beethoven'schen Sonaten gewährt. — Um einer etwaigen Tenoristennoth in Berlin vorzubeugen, hat die königliche General-Intendanz Herrn Rothmühl's Vertrag erneuert, Herrn Gudehus aus Dresden für mehrere Monate im Jahre verpflichtet und außerdem mit dem Tenoristen Krauß vom Wiesbadener Hoftheater sowie dem durch seine Gastspiele an der Kroll'schen Oper bekannten Kammersänger Pichler Gastspielverträge abgeschlossen. Außerdem wird auf Kosten der General-Intendanz ein neu entdeckter Tenor ausgebildet. — Herr Heinrich Ernst, der mit Ablauf der Saison aus dem Verbande der Königlichen Oper scheidet, gedenkt trotzdem noch einige Jahre in Berlin zu verweilen, um den Bildungsgang seiner Kinder, die höhere Schulen besuchen, nicht zu unterbrechen. Herr Ernst wird seine freiwillige Muße mit Gastspielen an verschiedenen Theatern ausfüllen, unter denen auch die hiesige Königliche Oper nicht fehlen wird, und späterhin in den Verband der Ungarischen Nationaloper in Pest treten. — Die „Gesellschaft der Opernfreunde" in Berlin wird Ende März mit einer hinterlassenen Oper Fr. von Flotows, betitelt „Die Musikanten" (Text von R. Genée), zum ersten Male an die weitere Öffentlichkeit treten. Dieses letzte Werk Flotows wurde bisher nur in Mannheim und Hannover aufgeführt. — Die „Musikalische Akademie" in München gedenkt eine im größten Stile gehaltene Lachnerfeier zu veranstalten. — Frau Schuch ist zum Ehrenmitglied der Dresdner „Liedertafel" ernannt worden. — Auch das Hoftheater in Karlsruhe bereitet wie Dresden die Oper „Der König wider Willen" energisch vor. — Im Theater an der Wien fand die 25. Aufführung der erfolgreichen Operette „Der arme Jonathan" zum Besten der Autoren unter persönlicher Leitung des Componisten statt. — Frau Cosima Wagner wird nach Wien kommen, um der unter Leitung des Directors Jahn stattfindenden Vorstellung des „Tannhäuser" im Hofoperntheater beizuwohnen. — Frau Ilka Palmay, die bisherige Operetten-Sängerin des Pester Volkstheaters, wurde für drei Jahre an das Theater an der Wien in Wien engagirt. Mit Ende der laufenden Saison scheiden aus dem Theater an der Wien die Damen Stein und Wildau, die Herren Landau, Bosorau und Adam. Für Frau Wildau wurde Frau Lechner engagirt, die Gattin des früheren Teplitzer Theater-Directors. Für Fräulein Stein tritt Frau Palmay ein. Fräulein Collin verbleibt im Verbande des Theaters an der Wien, Frau Seebold verläßt dasselbe Ende Februar. — Im Böhmischen Nationaltheater zu Prag ging Goldmark's „Merlin" mit erheblichem Erfolg in Scene. — Aus London wird geschrieben: Mit der Insolvenz der Gesellschaft „The Opera, Limited", welche sich zum artistischen Betriebe von Her Majesty's Theatre gebildet hat, ist nunmehr jede Aussicht geschwunden, das historische Theater im Haymarket seinen traditionellen Zwecken zu erhalten. Das Gebäude wird daher in kurzem in ein großes Hotel verwandelt werden. — Signor Bevignani ist zum Dirigenten des Orchesters für die diesjährige italienische Opernsaison im Coventgarden-Theater ernannt worden. — Sullivan's neue Oper „Die Gondoliere" wird ungeachtet der ungünstigen Kritik in New-York allabendlich vor ausverkauftem Hause gegeben. — Der Tenorbuffo Seblmayer, früher Mitglied des Hamburger Stadttheaters, ist, wie die „N.-Y. St.-Z." erfährt, in New-York an den Folgen der Influenza gestorben. — Die spanische Estudiantina, welche vor zwei Jahren in Deutschland Concerte veranstaltete, ist auf ihrer Reise durch die Welt jetzt nach Holländisch-Ostindien gelangt. Den letzten Nachrichten zufolge spielte sie Mitte December in Batavia.

Die Feier der fünfundzwanzigjährigen Lehrthätigkeit Professor Carl Ludwig's an der Universität Leipzig.

* Leipzig, 31. Januar. Der heutige Tag brachte einem gefeierten Lehrer unserer Hochschule, einem in den weitesten wissenschaftlichen Kreisen hochgeschätzten Gelehrten, Herrn Geh. Hofrath Dr. med. C. Friedr. Wilh. Ludwig, Professor der Physiologie, reiche Ehren. Sie galten seinem 25jährigen Amtsjubiläum, seinem vor 25 Jahren erfolgten Antritt als ordentlicher Professor an der Universität Leipzig, an welcher der Gefeierte nunmehr ein Vierteljahrhundert mit reichen ersprießlichen Erfolgen gewirkt und eine Thätigkeit von weitgehendster Bedeutung auf dem von ihm beherrschten und gepflegten Gebiete der physiologischen Wissenschaft entfaltet hat.

Seinem ungemein schöpferischen Geist, seinem unablässigen Forschersinn und seinem energievollen Nachgehen der Entwicklung physiologischer Vorgänge verdankt die gedachte Wissenschaft Untersuchungen, welche zu geradezu bahnbrechenden Entdeckungen führten. Das gewaltige geistige Material, welches Professor Ludwig in seinem epochemachenden Hauptwerk, in dem „Lehrbuch der Physiologie des Menschen", niedergelegt hat, ist in der Reihe der Decennien seiner Amtsthätigkeit durch Arbeiten mannigfachster Art auf den allerverschiedensten Gebiete der organischen Naturwissenschaft noch ganz wesentlich vermehrt und durch Aufschlüsse wichtigster Natur um ein Bedeutendes bereichert worden.

Was all' die Collegen des Jubilars an unserer Universität, was Staat und Stadt für die Verdienste des Herrn Professor Ludwig schuldig zu sein glaubten, das brachte der an Ovationen, Aufmerksamkeiten reich bedachte Ehrentag des Gefeierten, was all die jungen Forscher und Gelehrten, welche Professor Ludwig bei ihren Studien näher getreten sind, was sie von ihm an Belehrung und Anregung zur Fortarbeit empfangen, was sie aus dem Verkehr mit dem Jubilar, der sich ganz eigenartig mit ihnen in die Aufgaben seiner Wissenschaft vertiefte, zur lebendigen Verwirklichung des Gelernten, Erfahrenen und Erprobten für die spätere Zeit empfingen, das strahlte heute in ihrer herzlichen Dankbarkeit zurück.

Von Fern und Nah trafen die Glückwünsche ehemaliger Hörer Professor Ludwig's ein; der verehrte Lehrer und unvergleichliche Meister seiner Wissenschaft stand im Mittelpunkte einer von voller Herzlichkeit getragenen Feier.

Um 8 Uhr Morgens brachten Mitglieder des Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli dem Jubilar in seiner Wohnung im Physiologischen Institut (Liebigstraße 16) einen harmonischen Morgengruß in Form eines feierlichen Ständchens. Gegen 11 Uhr kamen die einzelnen Deputationen, um Herrn Professor Ludwig zu beglückwünschen. Als Sprecher in der von ihm in Gemeinschaft mit den Herren Professoren H. Bruns und W. Ostwald gebildeten Deputation der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, deren hoher Protector Se. Majestät König Albert ist, nahm Herr Professor Dr. Adolph Mayer, zweiter Secretair der mathematisch-physischen Classe das Wort, um es mit besonderem Nachdruck auszusprechen, wie die Gesellschaft der Wissenschaften unter dem Vorsitz des Herrn Professor Ludwig einen so bedeutsamen Aufschwung genommen habe.

Es folgte eine Deputation der älteren Schüler, gebildet aus den Herren Professor Dr. Flechsig, Geh. Medicinalrath Professor Dr. Braune, Professor Dr. Drechsel und Dr. Max von Frey, welch letzterer mit dankbarem Wort die Gefühle der Schüler zum Ausdruck brachte, welche den Ehrentag des Jubilars mit sympathischer Zuneigung begrüßen.

Der Kaufmännische Verein zu Leipzig, welcher der Liebenswürdigkeit seines Ehrenmitglieds, des Herrn Professor Ludwig, eine Reihe hochinteressanter und belehrender Vorträge zu verdanken hat, entsandte gleichfalls seinen Vorstand zur Beglückwünschung; der erste Vorsteher des Vereins, Herr Richard Lindner, gedachte dankbar des freundlichen Verhältnisses zwischen dem Jubilar, der aus dem reichen Schatze seines Wissens so oft dem Kaufmännischen Verein Gaben der Belehrung gespendet, und dem Verein, und sprach es aus, wie der letztere es mit Stolz und Freude empfinde, sich in erster Linie mit zu den Verehrern des Herrn Professor Ludwig rechnen zu dürfen.

Dann nahte die Philosophische Facultät. Ihr Decan, Herr Professor Dr. Wislicenus, begleitet von den Vertretern der drei Abtheilungen der Facultät, den Herren Geh. Hofrath Professor Dr. Leuckart, Geh. Hofrath Professor Dr. Wundt und Geh. Hofrath Professor Dr. Ribbeck, überreichte das prachtvoll ausgestattete, mit goldener Siegelkapsel versehene Diplom, welches die Verkündigung des Jubilars zum Ehrendoctor der Philosophie enthält.

Herr Kreishauptmann von Ehrenstein überreichte nach längerer schwungvoller Rede im Namen Sr. Majestät des Königs dem Gefeierten das Comthurkreuz I. Classe mit Stern zum Albrechtsorden und überbrachte zugleich die herzlichsten Glückwünsche des Herrn Cultusminister Dr. von Gerber, welcher auf das Lebhafteste bedauerte, nicht selbst zu dem Jubiläum erscheinen zu können.

Eine neue Freude ward nun dem Jubilar! Die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Leipzig. Eine Deputation der Stadt Leipzig — die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, die Stadtverordnetenvorsteher Dr. Schill, Dr. Zenker und Herrmann, sowie Stadtrath Volkmann — eröffnete durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi ihm den Beschluß der beiden städtischen Collegien mit freudigster Beglückwünschung.

Unter Führung des Herrn Prof. Dr. Tillmanns erschienen zahlreiche jüngere Schüler, um den gefeierten Lehrer zu begrüßen. Auch die Medicinische Gesellschaft — vertreten durch die Herren Geh. Medicinalrath Professor Dr. Benno Schmidt und Professor Dr. Heubner — ernannte den Jubilar zu ihrem Ehrenmitgliede. Eine Deputation des Vereins der Kurhessen — die Herren Pastor Dreydorff, Professor Pfeiffer, von Meyer, Fleischhauer und August Siebert — begrüßte ihren Landsmann durch Ueberreichung eines großen Lorbeerkranzes mit Schleife in den hessischen Landesfarben, ihr schlossen sich dann weiter zahlreiche Vertreter unserer Hochschule, so der Decan der medicinischen Facultät, Herr Medicinalrath Professor Dr. Hofmann, dann die Herren Professoren Dr. Hankel, Roscher, Wiedemann, Credner rc. an.

In überreicher Menge kamen Gratulationsschreiben und eingelaufene Telegramme als Ausdruck der Liebe, Verehrung und Anhänglichkeit aus der Ferne zu all den persönlichen Beweisen der Werthschätzung und Hochachtung, wie sie so vielseitig sich kundgegeben hatten.

In bestem Wohlsein sich befindend, dankte Herr Professor Ludwig auf das Herzlichste für die ihm gewordenen Wünsche, Ehren und Auszeichnungen, für jede Deputation hatte der Jubilar ein geistvolles dankbares Wort.

Das zu Ehren des Herrn Professor Dr. Ludwig heute Nachmittag im Kaufmännischen Vereinshause von Collegen und Freunden desselben veranstaltete Festmahl, an welchem über 100 Geladene theilnahmen, war durch die Anwesenheit der Herren Kreishauptmann von Ehrenstein, Rector Magnificus Geh. Hofrath Professor Dr. Wundt, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Schill, sowie durch die Gegenwart des Prorectors Geh. Medicinalrath Professor Hofmann, vom akademischen Senat durch die Decane ausgezeichnet. Der zahlreich vertretene Lehrkörper der Universität in Gemeinschaft mit ehemaligen Schülern Ludwig's, mit jungen Gelehrten, vereinigte sich zu froher Tafel, deren materielle und hochbefriedigende Ausrüstung in den Händen des Herrn Bruno Wiegner lag.

Indem wir uns vorbehalten, auf die Einzelheiten dieses Festes, welches so recht den Charakter des intimsten Verhältnisses zwischen Universität und Stadt trug, noch näher einzugehen, wollen wir vorläufig die geistig-rhetorischen Genüsse und Aussprüche an demselben kurz skizziren. Zu Beginn der Tafel toastete Herr Professor Flechsig auf Kaiser Wilhelm und König Albert, dann brachte Se. Magnificenz Herr Professor Dr. Wundt einen glänzenden Trinkspruch auf den Jubilar aus. Weitere Toaste folgten, so seitens des Herrn Professor Dr. Hofmann auf die Regierung, von Herrn Kreishauptmann von Ehrenstein auf die Universität Leipzig, von Herrn Professor Wislicenus auf die Stadt Leipzig. Weiter toastete Herr Professor Braune auf Frau Geheimrath Ludwig, worauf der Jubilar mit herzlichem Wort allen Theilnehmern am Feste dankte. Sodann toastete Herr Professor Dr. Wenck in launiger Weise in gebundener Rede auf das gefeierte Mitglied unserer Universität, Herr Professor Dr. Drechsel sprach den Dank der Schüler aus und Herr Dr. von Frey im Namen der italienischen Schüler, deren herrliche Blumenspende auf der Festtafel vor dem Jubilar prangte. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi erwiderte mit Dank im Namen der Stadt Leipzig, den neuen Ehrenbürger feiernd. Herr Martinotti toastete in italienischer Sprache auf Professor Ludwig, während Herr Professor Dr. Windscheid den Thierfreund Ludwig feierte. Das Festmahl, gehoben durch die Freude seiner Theilnehmer, einen hochverdienstvollen Mann der Wissenschaft zu ehren, verlief in anregendster und hochbefriedigendster Weise.

Am heutigen Abend fand ein Fackelzug der Studirenden der Medicin an unserer Universität zu Ehren des Jubilars statt.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer IV.

Leipzig, 31. Januar. I. Wegen eines zurückgewiesenen Schnapses kam es in dem R.'schen Laden zu Connewitz am Abend des 7. December zwischen den Dienstknechten Andreas Grüneberg in Dittrichsdorf und einem gewissen F. zu einer Prügelei, welche man auf der Straße fortsetzte. Grüneberg zog anfangs den Kürzeren, so daß sein Mitknecht L. nach Hause lief, um Unterstützung zu holen. Der Dienstknecht Karl Hermann Geißler aus Cyganowo war auch gleich dazu bereit und ging mit L. nach dem Thatort. Unterwegs ließ er sich L.'s Spazierstock, einen etwa fingerstarken Rohrstock, geben. Inzwischen hatte sich die Lage der Kämpfenden wesentlich geändert. Grüneberg hatte als Waffe seine Schnupftabaksdose benutzt, welche aus einer Kuhhornspitze gefertigt war, und damit F. wiederholt auf den Kopf geschlagen. Geißler versuchte die Streitenden auseinander zu bringen und versetzte, als F. widerstrebte, diesem mit dem Stock ein paar kräftige Hiebe auf das Hintertheil. Er erreichte auch seinen Zweck, die Prügelei wurde beendigt. Sehr schlecht war F. davon gekommen, der ganze Kopf war mit Blut überströmt, er hatte Wunden an demselben, Quetschungen an der Stirn, dem Hinterkopf, dem rechten Augenlid und am rechten kleinen Finger. Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung wurden daher verurtheilt Grüneberg, welcher dieselbe mittelst gefährlichen Werkzeugs begangen hatte und wegen Körperverletzung vorbestraft war, zu 5 Monaten, Geißler unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Woche Gefängniß. Grüneberg wurden 6 Wochen der Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Lehmann (Präsid.), Landgerichtsräthen Dr. von Abendroth, Gruber, Kban, Schubarth-Engelschall. Die Anklage führte Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Dr. Dürbig.

II. Auf Antrag des Kaufmanns B. in Plagwitz hatte der Kaufmann und Versicherungsagent M. in Lindenau dessen vollständiges Mobiliar am 10. Februar für 12 400 ℳ bei der Deutschen Feuerversicherungsactiengesellschaft in Berlin versichert. Am 3. Mai brach bei B. ein Brand aus, und bei der Schädenregulirung zeigte es sich, daß die Versicherungssumme ums Doppelte zu hoch gegriffen war. Die B.'schen Eheleute wurden wegen Verdachts der Brandstiftung und des Betrugs in Untersuchung genommen, doch wurde das Strafverfahren bald eingestellt, dagegen wurde Anklage wegen strafbarer Ueberversicherung, bez. Beihilfe dazu gegen B. und M. erhoben. Von der Ferien-Strafkammer C. wurde am 24. Juli B. zu 200, M. zu 100 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Durch die Beweisaufnahme war nachgewiesen worden, daß unter Anderem eine goldene Herrenuhr für 1000 ℳ angesetzt war, während sie nur einen Werth von 600 ℳ hatte, die Kette sollte 500 ℳ kosten und war nur 120 ℳ werth, ein Berloque war mit 800 ℳ taxirt und hatte einen reellen Werth von 100 ℳ. Ebenso verhielt es sich mit den Mobilien, die mit 2500 ℳ aufgenommen worden waren und vom gerichtlichen Taxator mit 700 ℳ ausgezeichnet wurden. Ein Pianino (300 ℳ) und ein Regulator (30 ℳ), die mit in die Police aufgenommen worden waren, waren gar nicht vorhanden. M. gab zu seiner Entschuldigung an, daß die gesammte Einrichtung und die Person B.'s auf ihn einen so günstigen Eindruck gemacht habe, daß er seinen Angaben über den Werth der Gegenstände Glauben geschenkt habe. Er sei nicht Kenner genug, um den Werth der Schmuckgegenstände richtig zu erkennen. Das Versicherungsgeschäft werde nur im guten Glauben auf die Ehrenhaftigkeit der Versicherer gemacht und komme es manchmal vor, daß man Gegenstände, welche erst angeschafft werden sollen, mit in die Versicherung aufnimmt, um die Kosten einer späteren Umänderung zu vermeiden. B. bezahlte seine Strafe, M. dagegen legte Berufung ein. Das Oberlandesgericht in Dresden erkannte auf Aufhebung des Urtheils und Zurückverweisung zur nochmaligen Aburtheilung vor dem königl. Landgericht, da die mißrathliche Ueberversicherung von Seiten M.'s in directem Widerspruch mit den Ergebnissen der Beweisaufnahme stehe. Es hatte sich daher das königl. Landgericht nochmals mit diesem Gegenstande zu beschäftigen. Zur weiteren Aufklärung des Sachverhaltes erachtete der Gerichtshof die Abhörung mehrerer Zeugen noch für nothwendig, es wurde daher die Verhandlung vertagt. Nach den Ergebnissen der umfänglichen Beweisaufnahme gelangte der Gerichtshof zur Freisprechung des Angeklagten.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Lehmann (Präs.), Landgerichts-Räthen Kban, Schubarth-Engelschall, von Sommerlatt und Assessor Dr. Leßner; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Weßner, M.'s Vertheidigung hatte Herr Rechtsanwalt Koch übernommen.

---

* Von der ersten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurde der Koch Albert Otto Bruno Paul Max Fritz aus Gotha wegen Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnißstrafe und 3 Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt. Der Angeklagte hatte in der Zeit vom 23. November bis 10. December vor. Jahres in nicht weniger als 12 Fällen aus hiesigen Restaurants und Cafés Ueberzieher nebst Inhalt heimlich sich angeeignet und dieselben durch Verkauf zu Gelde gemacht. Am letzten Tage seiner gemeingefährlichen Thätigkeit hatte der Paletotmarder aus nicht weniger als drei Restaurants und Cafés fremde Ueberzieher mitgenommen. — Von der dritten Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts wurde 1) der Kaufmann Johann D. hier wegen gesetzwidriger Beschäftigung jugendlicher Arbeiter zu 25 ℳ Geldstrafe, 2) der Fabrikant Karl G. hier wegen Uebertretung derselben Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung zu 40 ℳ Geldstrafe verurtheilt.

Nachtrag.

* Leipzig, 31. Januar. Für übernächsten Sonnabend, den 8. Februar, ist seitens des Herrn Amtshauptmanns Geheimen Regierungsrathes Dr. Platzmann ein Bezirkstag einberufen worden, welcher die Neuwahl zum Bezirksausschuß zu vollziehen hat. Im letzten Jahre bestand dieses der königl. Amtshauptmannschaft beigeordnete Collegium aus 9 Mitgliedern, von denen infolge des Anschlusses der Ost- und Nordvororte an Leipzig 2 auszuscheiden haben, nämlich die Herren Fabrikbesitzer Müller-Neuschönefeld und Standesbeamter Thomas-Eutritzsch. Außerdem scheiden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß in diesem Jahre 4 Mitglieder aus, welch letztere aber sofort wieder wählbar sind. Da nun der Bezirksausschuß sich mindestens aus 8 Mitgliedern zusammensetzt, so würde außer den in Rede stehenden, wieder wählbaren 4 Mitgliedern desselben am 8. Februar noch ein fünftes Mitglied zu wählen, und zwar neu zu wählen sein.

* Leipzig, 31. Januar. Ein sehr verdienstvoller Beamter des hiesigen Polizeiamts, Herr Polizeirath Hille, tritt am heutigen Tage nach mehr als dreißigjähriger Wirksamkeit in den Ruhestand. Eine feierliche Verabschiedung des genannten Herrn ist durch einen Unfall, der ihn vor mehreren Wochen betroffen, leider vereitelt worden.

— Nach den Anträgen des gemischten Gasausschusses hat der Rath beschlossen, im laufenden Jahre, die Genehmigung der Stadtverordneten vorausgesetzt, noch Gasrohrlegungen in der Stein- und Fichtestraße mit 11 500 ℳ Aufwand aus Anleihemitteln und sonstige Arbeiten mit 179 600 ℳ Aufwand a conto Erneuerungsfonds auszuführen.

* Leipzig, 31. Januar. Das königliche Schwurgericht Leipzig tritt am 17. Februar zu seiner ersten diesjährigen Quartalsitzung zusammen. Ueber die Zahl und Art der Anklagefälle, sowie über die Dauer der Sitzungsperiode läßt sich zur Zeit noch Nichts mittheilen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Nachmittage findet im Alten Theater die letzte Aufführung des Weihnachtsmärchens „Klein-Däumling“ statt. Wie alljährlich, hat die Direction auch jetzt wieder zu dieser letzten Aufführung den gesammten Zöglingen des Taubstummen-Instituts freien Eintritt gewährt. Im Ganzen haben von dem Weihnachtsmärchen 24 Aufführungen stattgefunden. — Das bekannte Moser-Schönthan'sche Lustspiel „Krieg im Frieden“, das seit längerer Zeit nicht zur Aufführung kam, ist neu einstudirt worden und kommt morgen, Sonntag, im Alten Theater wieder zur Aufführung. — Mit Rücksicht auf die am heutigen Abende im Neuen Theater stattfindende Aufführung des „Generalfeldoberst“ bleibt das Alte Theater heute geschlossen.

— Die Direction des Krystall-Palastes veranstaltet von heute ab im neuen Wintergartensaale Vocal- und Instrumental-Concerte. Heute treten zum ersten Male die schwedischen Nationalsängerinnen, sechs junge Damen, unter Direction des Fräulein Ruth Lindström, auf; es concertiren ununterbrochen das Wiener Damen-Elite-Orchester Hornischer und die Hauscapelle. Der große Raum ist prächtig elektrisch erleuchtet. Dieses Doppelconcert beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittsbedingungen sind die gewöhnlichen.

— Das Volksstück „Der Pfarrer von Kirchfeld“ des erst kürzlich verstorbenen Dichters Anzengruber gelangt morgen Sonntag im Verein „Thalia“ zur Aufführung. Das Andenken des Dichters wird stets in lebendigem Gedächtniß bleiben und das genannte Volksstück zweifellos seine Anziehungskraft beibehalten. Auf die Einstudirung des Stückes ist eine große Sorgfalt verwendet worden.

— Der dramatische Verein „Lessing“ feiert heute Abend seine XI. Theatervorstellung im Stadtgarten. Zur Aufführung gelangt „Marie-Anne“ oder „Das Weib aus dem Volke“, Volksstück in 5 Acten. Nach der Vorstellung findet, wie üblich, Ball statt.

— Die Vorbereitungen zum 7. Corps de Ballet-Balle, welcher am 13. Februar cr. im Krystall-Palast stattfindet, sind im vollen Gange. Diese Ball-Festlichkeit wird diesmal eine besondere Gestaltung dadurch annehmen, daß das Comité nicht, wie bisher üblich, aus Herren besteht, sondern daß die Damen dasselbe bilden werden. Die Damen, Mitglieder unseres Stadttheaters, werden die Einladungen der Herren sowie alle Functionen des Comités übernehmen. Die Namen dieser opferfreudigen Damen werden noch bekannt gegeben werden. Hoffen wir, daß diese Vorkehrungen im Interesse des guten Zwecks — der Ertrag der Festlichkeit ist wiederum für den Chorpensionsfonds bestimmt — von gutem Erfolg begleitet sein mögen.

— Am heutigen Abend, um 8 Uhr beginnend, findet das Winter-Schauturnen des hiesigen Allgemeinen Turnvereins statt, und zwar in der städtischen Turnhalle, Turnerstraße 2, worauf wir die zahlreichen Gönner und Freunde des Vereins auch an dieser Stelle aufmerksam machen möchten. Dem Schauturnen folgt ein Commers im Blauen Saale des Krystall-Palastes.

— Wegen des Besuchs des Halleschen Prinzen Carneval ist die morgen, Sonntag, von der Alten Leipziger Carnevalgesellschaft veranstaltete Kappenfahrt durch andere als früher angegebene Straßen verlegt worden. Der viele komische und costümirte Gruppen enthaltende Zug wird sich von der Hainstraße nach dem Markt zu aufstellen und durch die Petersstraße, Schillerstraße, 1. Bürgerschule und Universität vorbei in die Grimmaische Straße einbiegen, die Grimmaische Straße, Reichsstraße, Brühl, Alter Theaterplatz, Pfaffendorfer Straße nach Gohlis gehen; gegen 6 Uhr wird die Fahrt nach der Stadt zurückkehren und sich auflösen. Abends finden großer närrischer Commers, kleines Ordenscapitel und Kappentag im Universitätskeller statt.

⊃ Leipzig, 31. Januar. Gestern Nachmittag 4 Uhr 8 Minuten traf von Waldheim das abgelöste Militaircommando des 106. Regiments in der Stärke von 2 Officieren und 149 Unterofficieren und Mannschaften wieder hier ein. — In der Stötteritzer Straße wurde gestern Abend ein Handarbeiter aus Zuckelhausen von einem Omnibus überfahren. Der Verunglückte war bei dem Versuche, beim Kutschersitze aufzusteigen, ausgeglitten und zu Falle gekommen und hierbei war ihm ein Vorderrad über den rechten Oberarm und rechten Unterschenkel gegangen. Er wurde mittelst Droschke ins Krankenhaus geschafft. — Ein Schulknabe von ungefähr 10 Jahren hat gestern Abend einem Bäckermeister in Leipzig-Eutritzsch einen Geldbetrag von ca. 25 Mark aus der Ladencasse gestohlen, in welche er sich durch Hinausschieben des Verkaufsfensters Zugang zu verschaffen gewußt hatte. Dem Schlingel ist es leider gelungen, durch die Flucht zu entkommen. — Ein 40jähriger, von seiner Ehefrau geschiedener Bahnarbeiter hat sich heute Vormittag in seiner Wohnung auf dem Königsplatze durch Erhängen entleibt. Die Aufhebung des Leichnams ist erfolgt, das Motiv der That dürfte in der Arbeitslosigkeit des Bedauernswerthen zu suchen sein. — In vergangener Nacht hatte ein Student aus Albertshafen auf der Ranstädter Brücke das Unglück, auszugleiten und dabei den rechten Oberschenkel zu brechen, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Zwei Skandalsüchtige, ein Handarbeiter aus Kösen und ein Goldarbeiter aus Berlin, von denen der erstere in der Halleschen Straße, der letztere auf dem Berliner Bahnhofe sein Unwesen trieb, mußten gestern Abend in Haft genommen werden. — Ein Schuhmacher aus Frankenhausen, der gegenwärtig den Colporteur macht, kam auf einem Geschäftswege auch in eine Wohnung in Leipzig-Neustadt, in der sich nur mehrere Kinder aufhielten. Dies benutzte der Colporteur und stahl eine in der Wohnung liegende Taschenuhr. Nachdem die Kinder später den Vorfall erzählt hatten, gelang es der Polizei, den Dieb ausfindig zu machen und zur Verantwortung zu ziehen. — Zwei in der Friedrichstraße zusammenwohnende Fabrikarbeiterinnen stahlen ihrer Logiswirthin und einer bei derselben gleichfalls wohnhaften Arbeiterin Kleider und Wäsche, wurden aber ertappt und sehen nunmehr ihrer Bestrafung entgegen. — In polizeilichem Gewahrsam befindet sich ein Commis aus Glauchau, der beim Verkaufe einer größeren Partie wollener Hemden betroffen wurde, über deren redlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermag und die zweifellos von einem Diebstahl herrühren. — Wie wir gestern berichteten, hat sich ein in Connewitz wohnhafter Expedient erschossen. Derselbe hat sich, wie festgestellt worden ist, aus Furcht vor Strafe wegen einer Reihe Unterschlagungen und Urkundenfälschungen, deren er sich in seiner Stellung bei einer hiesigen Krankencasse schuldig gemacht, das Leben genommen. Er hat in der Weise manipulirt, daß er von drei übelberüchtigten Subjecten, mit denen er unter einer Decke steckte und die mittlerweile in Haft genommen worden sind, Krankenbeiträge auf Grund gefälschter Unterlagen erheben und diese Beträge an seine Compane zur Auszahlung bringen ließ. — In einem hiesigen Hotel sind in der letzten Zeit größere Wäschediebstähle vorgekommen; auch wurde einem Mitgliede der neulich hier anwesenden russischen Capelle ein werthvoller Brillantring daselbst entwendet. Neuerdings lenkte sich der Verdacht auf ein Stubenmädchen des Hotels, das denn auch gefänglich eingezogen worden ist.

— Das diesjährige Maskenfest im Etablissement Drei Lilien findet nächsten Dienstag (4. Februar) statt. Es sind dieses Mal seitens des Herrn Hahn ganz besondere Vorbereitungen für eine in jeder Weise abwechselnde Decoration getroffen worden. Während im Speisesaale lauschige Weinlauben zu angenehmem Aufenthalt einladen, ist der neue Saal in eine Bayerische Schänke verwandelt, wo in Zelten von „bayerischen Bua'n“ der edle Stoff verabreicht wird. Der Anbau rechts stellt eine spanische Weinstube dar, in welcher eine fesche Spanierin den süßen Rebensaft credenzt. In beiden ersteren Sälen wird ein lustiges Musikcorps für heitere Stimmung Sorge tragen, so daß die Theilnehmer in allen Räumen angenehme und heitere Stunden verleben. — Heute Sonnabend und morgen Sonntag giebt das Damen-Trompeter-Corps Hansa in den Drei Lilien vor der Abreise seine letzten Concerte.

— In den Drei Mohren begehen heute die Eltern der Schüler des 1. Leipziger Knaben-Musikcorps ihr zweites Winter-Vergnügen. Die kleinen Musiker haben unter Leitung ihres tüchtigen Lehrers und Dirigenten schon verschiedentlich Proben ihrer trefflichen Leistungsfähigkeit abgelegt und werden auch an diesem Festabend mit einem vorzüglich zusammengestellten Concert aufwarten. Daß den strebsamen Musikern auch eine Belohnung in Gestalt einer Bescheerung erwartet, giebt der Festlichkeit einen besonderen Reiz.

— Künftigen Montag, den 3. Februar, veranstaltet der Inhaber des Schützenhauses zu Sellerhausen, Herr Trojahn, das diesjährige große Maskenfest, zu welchem Zwecke sämmtliche Räume des Etablissements, soweit sie zu der Festlichkeit herangezogen, eine äußerst stattliche Decoration aufweisen werden. Weiter hat Herr Trojahn für die schönsten Damen- und Herrenmasken eine Prämiirung in Aussicht genommen und als Preise ansehnliche Geschenke gewählt. Bezüglich des Näheren sei auf den Anzeigentheil verwiesen.

* Liebertwolkwitz, 30. Januar. Bei den regen Beziehungen, in denen gegenwärtig unser Ort zu Leipzig steht, ist in neuerer Zeit die Einrichtung einer Fernsprechverbindung mit Leipzig beantragt worden. In erster Linie würde diese Einrichtung der hiesigen Sparcasse zu Gute kommen, doch hat sich auch eine Anzahl anderer Theilnehmer bereit erklärt, sich anzuschließen. — Die Eisnutzung ist hier neuerdings auf 5 Jahre für einen Pachtpreis von 80 ℳ jährlich an Herrn Brauereibesitzer Haberkorn verpachtet worden. — Ein der Armencasse von Frau verw. Hennicker hier überwiesener Betrag von 100 ℳ ist seitens der Gemeindeverwaltung angenommen worden und sollen die Erträgnisse des Geldes alljährlich zum Ankauf von Broden für drei Arme verwendet werden. — In den Schulvorstand wurden hier für die nächsten drei Jahre gewählt die Herren Liebner, Zerling, Th. Calov, Schirmer, Fraundorf und Hoffmann.

* Dahlen, 31. Januar. Vorgestern fand die feierliche Einweihung des neuerbauten Rathhauses statt. Mit dem Bau desselben hat sich Herr Architekt Jacobi aus Leipzig ein ehrendes Denkmal in unserer Stadt gesetzt, denn nach seinen Plänen und unter seiner Leitung ist der Bau ausgeführt worden. Auch wollen wir nicht unterlassen, der Verdienste zu gedenken, die sich Herr Baumeister Zschau um die glückliche Vollendung des herrlichen Bauwerkes erworben hat. Letzteres ist im Stile der holländischen Renaissance aus rohen Backsteinen, untermischt mit reicher Steinmetzarbeit, errichtet und macht mit seiner Vorhalle nebst Freitreppe und seinem mächtigen Giebel an der Vorderfront einen imponirenden Eindruck. Die Decoration der Innenräume zeichnet sich durch Schönheit und Harmonie aus. Die Feierlichkeit selbst, welche durch die Betheiligung der Herren Amtshauptmann von Schroeter und Assessor Krug von Nidda besonderen Glanz erhielt, hatte folgenden Verlauf. Von dem Locale aus, in welchem bisher die Stadtgemeinderathssitzungen abgehalten worden waren, bewegte sich unter Voranschritt des Stadtgemeinderaths, dem die Vertreter der Kirchen- und Schulbehörde, sowie der geladenen städtischen Vereine folgten, ein Festzug nach dem Rathhause, woselbst durch Herrn Architekt Jacobi die feierliche Uebergabe an die Gemeindevertretung stattfand. Hierauf verfügten sich die Festtheilnehmer in den Sitzungssaal, woselbst Herr Bürgermeister Schwalbe in gediegener Rede nach einem geschichtlichen Rückblicke das neue Rathhaus als Heerde der Stadt, als Stätte treuer Pflichterfüllung und reichsten Segens seiner Bestimmung übergab. Am Nachmittage vereinigte die Festtheilnehmer ein fröhliches Mahl, auf welches, wie auf den Verlauf des ganzen Festes, die Stadt Dahlen mit großer Befriedigung zurückblicken kann.

I. Schneeberg, 31. Januar. Der hiesige Erzgebirgszweigverein entfaltete im vergangenen Jahre bei einem Mitgliederbestande von 138 eine recht erfreuliche Thätigkeit. Die Ausgaben waren ziemlich hohe, da sich am Aussichtsthurme auf dem Gleesberge kostspielige Erneuerungsbauten nothwendig machten. Die Unterstandshütte auf diesem Berge wurde auch im letzten Jahre bewirthschaftet und war der Besuch dieses prächtigen Aussichtspunctes ein sehr starker. Mit dankenswerthem Entgegenkommen gestattet der neue Besitzer des Gleesberges, Herr Dr. Schwabe in Leipzig, dem Vereine, nach wie vor denselben in das Bereich seiner Thätigkeit zu ziehen. Die Gesammteinnahmen des Zweigvereins betrugen im vergangenen Jahre 643 ℳ, und es verblieb am Schlusse desselben ein Cassenbestand von 162 ℳ. Zum Vorsteher für das neue Vereinsjahr wurde Herr Oberlehrer Claus an der hiesigen Gewerbezeichenschule wiedergewählt, ebenso die sämmtlichen anderen Vorstandsmitglieder.

* Kamenz, 30. Januar. Frau Mayer in Jesau ist der schweren ihr durch den Ehemann zugefügten Verwundung erlegen.

Deutschneudorf, 29. Januar. Die Fabrikanten Reckenberger jun., Deutschkatharinenberg, und Gemeindevorstand Kluge, Deutschneudorf, wurden als Vertreter des Comités für Erbauung einer Eisenbahn im Schweinitzthale am 28. d. M. von dem Minister des Innern von Nostitz-Wallwitz, sowie von den Geheimräthen Böttcher und Thümmel und der Finanzdeputation B der 2. Kammer empfangen, um die Eisenbahnwünsche der Bevölkerung des Schweinitzthales auch mündlich zu hören.

Landtag.

Erste Kammer.

r. Dresden, 31. Januar. Die XXI. öffentliche Sitzung nahm nach 11½ Uhr ihren Anfang.

Am Regierungstische wohnten der Sitzung bei die Herren Staatsminister von Nostitz-Wallwitz und die ersten Räthe der Landesbrandversicherungsanstalt.

Auf der Tagesordnung befand sich der Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über das königliche Decret Nr. 6, den Personal- und Besoldungsetat der Landesbrandversicherungsanstalt auf die Jahre 1890 und 1891 betreffend.

Das Referat gab Herr Leitz und beantragte:

„Den Personal- und Besoldungsetat der Brandversicherungskammer auf die Jahre 1890 und 1891 mit einer Gesammtausgabe in seinen Titeln 1 bis 12 von 384 660 ℳ, darunter 6190 ℳ transitorisch, nach der Vorlage zu bewilligen.“

Ohne Debatte beschloß die Kammer bei namhafter Abstimmung einstimmig demgemäß. Sitzungsschluß 11 Uhr 35 Minuten.

Nächste Sitzung Dienstag, den 4. Februar, Mittags 12 Uhr.

Zweite Kammer.

† Dresden, 31. Januar. Sitzungsbeginn Vormittags 10 Uhr.

Am Regierungstische waren anwesend die Herren Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz, General Graf v. Fabrice, Geh. Räthe Häpe, Menzel und Heymann, Geh. Regierungsrath Schmiedel und noch einige Regierungscommissare.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung gab Abg. v. Trebra-Lindenau die Erklärung ab, es sei ihm von der Redaction des amtlichen Organs des Vereins für Feuerbestattung „Urne“ in Dresden eine Zuschrift zugegangen, in welcher darüber Beschwerde geführt wird, daß er in der Sitzung vom 26. Januar bei der Berichterstattung über die Petition der Feuerbestattungs-Vereine in Dresden und Chemnitz jene Zeitschrift fälschlich „Fackel“ genannt habe. Diese Zeitschrift führe aber die Bezeichnung „Flamme“. Dem Wunsche der Redaction der „Flamme“ nachkommend, wolle er den vorgekommenen Irrthum hiermit berichtigt haben. (Große Heiterkeit.)

Die Kammer erledigte in Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A die Cap. 1 bis 7 und Cap. 71a des Staatshaushalts-Etats für 1890/91, Forsten, Domänen rc., Hofapotheke, Elsterbad, Leipziger Zeitung und Dresdner Journal betr. Berichterstatter: Abg. Kuechtel.

Zu Cap. 1, Forsten und zwar zu Titel 22, welcher sich mit der Neuregulirung der Dienstaufwandsvergütungen für die Oberförster beschäftigt, sprach sich Abg. Philipp dahin aus, daß die im Etat eingestellten Beträge viel zu niedrig seien und mit den thatsächlichen Aufwänden nicht in Einklang zu bringen seien. Die Petition der Forstunterbeamten bezeichnete Redner als gerechtfertigt.

Zu Titel 11 (Waldwärter) ergriff Abg. Ackermann das Wort, um die Verhältnisse der Waldwärter als traurige und trübselige zu schildern und die Gehalte dieser Kategorie von Staatsdienern, die sich zwischen 792 bis 900 ℳ bewegen, als ungenügende zu bezeichnen.

Abg. Uhlemann bemerkte, daß in der Deputation verschiedene gutachtliche Auffassungen von Oberförstern vorgelegen haben, in denen für die Dienstaufwände nicht mehr gefordert werde, als im Etat eingestellt sei. Die vom Abg. Philipp ausgesprochenen Wünsche würden also nicht von allen Oberförstern getheilt.

Abg. Kirbach: Wenn Abg. Ackermann für die Waldwärter, die nicht einmal eine Petition eingereicht hätten, Lohnerhöhungen fordere, so könne man dabei nicht stehen bleiben und müsse auch bei anderen Arbeitern in Staatsbetrieben dasselbe thun. Das Verlangen des Abg. Ackermann sei nichts Anderes als die Forderungen der Socialdemokraten, daß jeder Staatsbürger Das verdienen müsse, was er brauche.

Abg. Bebel stimmt mit den Ausführungen des Abg. Ackermann „ausnahmsweise“ überein und weist darauf hin, daß es in Staatsbetrieben Arbeiter mit noch niedrigeren Löhnen gebe. Die Petition der Forstgehilfen halte er durchaus gerechtfertigt.

Abg. v. Oehlschlägel war der Meinung, daß die Waldwärter mit ihrem verantwortungsreichen Aufsichtsdienste nicht auf eine Stufe zu stellen seien mit allen anderen Arbeitern in Staatsbetrieben. In Bezug auf die Petition der Forstgehilfen um ausreichendere Gehaltsanlagen sei daran zu erinnern, daß die Aufbesserung der Gehalte der Beamten lediglich wegen der Vertheuerung der Ernährung eingetreten sei. Unter dieser Vertheuerung hätten die Forstgehilfen bekanntlich nicht zu leiden, da sie allenthalben freie Wohnung und Kost erhalten.

Abg. Kirbach hält derartige Forderungen, wie sie Abg. Ackermann vertreten, für bedenklich. Man komme sonst dazu, unseren Staat in den socialistischen Staat umzuwandeln, obwohl bis jetzt noch nicht einmal ein Programm der Socialdemokraten vorhanden sei und es also mit der Ausführung des socialistischen Staates noch sehr windig aussehe.

Abg. Bebel spricht seine Befriedigung darüber aus, daß der Abg. Kirbach sich dem socialistischen Staate zu nähern beginne und

er dürfe sagen, mit ihm noch einmal Schulter an Schulter zu marschiren. Ein socialistisches Programm herauszustecken, sei seine Partei heute noch nicht in der Lage. Wenn man aber an dem Puncte angelangt sein werde, daß die Socialdemokratie die Macht im Staate besitze, dann sei es Zeit zu sagen, „Was wir wollen“.

Abg. Opitz erklärte es sei nothwendig die Herren von der äußersten Linken auf ihr Zugeständniß festzunageln, daß sie heute nach 25 Jahren noch nicht einmal sagen können, „was sie wollen“. Wenn eine Partei die Verpflichtung habe, zu sagen, welche Endziele sie verfolge, so sei es jene, die auf das herrschende System losschlage, ohne erkennen zu lassen, was sie an Stelle des Bestehenden setzen wolle. Dem jetzigen Staate werde man das Zeugniß ausstellen müssen, daß von ihm recht Ersprießliches geleistet werde, und daß er auf einem Standpuncte stehe, wie kein anderer Staat. Die Socialdemokratie sei zu vergleichen mit einem Manne, der in einem leichten Nachen in die hohe See hinaus steche und auf die Wellen schlage und auf die Frage „Wohin?“ keine andere Antwort habe, als die: „Laßt nur erst die Wogen losbrechen, dann wollen wir schon sehen!“ In der Kritik des Staates werde von jener Seite wahrhaft Großartiges geleistet, aber Positives wüßten die Herren nicht vorzubringen. Sie wissen bloß zu negiren, vermögen aber nicht zu sagen, wie es anders und besser zu machen ist. (Bravo!)

Abg. Bebel: Wer sei denn Schuld daran, daß die jetzige Gesellschaft so vollkommen bestehe? — Die Socialdemokratie! Die jetzige bürgerliche Gesellschaft wäre nicht nothwendig Das geworden was sie ist, wenn sie nicht aus den Verhältnissen herausgewachsen wäre. Eines Tages müsse mit Nothwendigkeit aus der heutigen bürgerlichen Gesellschaft die socialistische Gesellschaft entstehen. Das „Was wir wollen“ könne er heute noch nicht sagen, da die Existenzbedingung der heutigen Gesellschaft noch nicht genug fortgeschritten. In demselben Maße, wie diese Concentration fortschreite, werde die Menge erkennen, daß an Stelle der heutigen capitalistischen Productionsweise die genossenschaftliche gesetzt werden müsse. Es sei nicht möglich, schon jetzt die Organisation der neuen Gesellschaftsordnung im Einzelnen darzulegen. Die Socialdemokratie habe allerdings ein Programm in einer großen Zahl von Forderungen, die das Socialistengesetz verboten habe. Wer trete denn dafür ein, daß dieses Programm unmöglich werde? — „Sie, meine Herren!“ Redner schloß, zu dem Abg. Opitz gewendet: Wenn wir Beide uns in einem Kahne auf hoher See befänden, dann würden wir zusammen ringen! — Würden Sie ohne die socialistische Bewegung dazu gekommen sein, sociale Reformen einzuführen? So werden Sie uns noch weitere Concessionen machen!

Die Kammer bewilligte hiernach Cap. 1 „Forsten, Forstverwaltung und Forsteinrichtungsanstalt“ nach der Vorlage mit 11 215 380 ℳ Einnahmen und 3 880 280 ℳ Ausgaben.

Weiter beschloß die Kammer nach den Anträgen der Deputation, gegen die 7 Stimmen der Socialdemokraten:

„Der Petition, soweit dieselbe auf Erhöhung der Gehaltsbezüge sich richtet, in Rücksicht auf die zu gewährenden transitorischen Beihilfen und den Wegfall der Pensionsbeiträge für die nächste Finanzperiode eine Folge nicht zu geben, im Uebrigen aber dieselbe für die in Aussicht genommene allgemeine Gehaltsregulirung und bezüglich der kundgegebenen Wünsche auf Aenderung der Titulatur der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen,“

sowie ferner:

„Die Petition des Forstgehilfen Max Peter und Genossen um Gehaltsaufbesserung auf sich beruhen zu lassen.“

Zu Cap. 2 „Domainen und Intraden“ bemerkte Abg. Bramsch mit Bezugnahme auf eine dem Deputationsbericht beigegebene Uebersicht über den jährlichen Pachtzins der einzelnen Kammergüter, daß es zweckmäßig sei, künftighin erklärende Bemerkungen einzuschalten, wenn bei einem Kammergute eine Ziegelei oder Brennerei mit verpachtet sei.

Cap. 2 ward nach der Vorlage mit 582 830 ℳ Einnahmen und 107 710 ℳ Ausgaben genehmigt.

Auch das Cap. 3, Kalkwerke, fand anstandslose Bewilligung mit 244 000 ℳ Einnahmen und 177 688 ℳ Ausgaben.

Zu Cap. 4, Weinberge und Kellerei, sprach sich Abg. v. Bosse dahin aus: Nachdem in Folge des Auftretens der Reblaus in den fiscalischen Weinbergen der Niederlößnitz der Weinbau habe aufgegeben werden müssen, sei von dem Landes-Obstbau-Verein bei der Regierung die Ueberführung der Berge in andere Cultur angeregt worden, und zwar in der Weise, daß die Ebene für die Spargelcultur, der untere Berg für den Obstbau und die obere Terrasse für die Beerencultur empfohlen wurde. Das königl. Finanzministerium habe jedoch der Anregung keine weitere Folge geben zu können geglaubt, weil gedachte Culturarten sich für den Staatsbetrieb nicht eignen. Man müsse dem zustimmen und namentlich sei es zu billigen, daß der in Oberlößnitz gelegene sogenannte Große Berg verkauft worden sei. Wohl aber glaube er, daß sich der Ertrag der noch bestehenden fiscalischen Weinberge steigern lasse. Seit Jahren habe man die abgängigen Reben einfach vergraben und an deren Stelle neue angepflanzt. Am Rhein und an der Mosel verfahre man anders. Dort würden nach 25jähriger Benutzung der Berge die abgängigen Reben ausgerodet und der Boden einige Jahre mit Luzerne oder anderem Klee bestellt. In Meißen habe man mit dieser rationelleren Bewirthschaftungsweise der Berge bereits den Anfang gemacht und für die fiscalischen Weinberge sei die Nachahmung derselben nur zu empfehlen.

Cap. 4 wurde sodann mit 32 400 ℳ in Einnahme und Ausgabe nach der Regierungsvorlage genehmigt.

Cap. 5, Hofapotheke, ward mit 20 000 ℳ Einnahme und 800 ℳ Ausgabe und

Cap. 6, Elsterbad, nachdem hierzu Abg. Werner einige Wünsche geäußert, mit 149 850 ℳ Einnahmen und 183 710 ℳ Ausgaben nach der Vorlagen bewilligt.

Zu Cap. 7 „Leipziger Zeitung“ mit dem Unteretat „Dresdner Journal“ ergriff Abg. Liebknecht das Wort, um zu erklären, daß der Ton der „Leipziger Zeitung“ gegenüber anderen Parteien ein so gehässiger geworden sei, daß er und seine Genossen gegen diese Staatsposition stimmen müßten. Er wolle zugeben, daß die Regierung ein Organ haben müsse, die Regierung habe aber keine Parteiregierung zu sein. Es sei nicht zulässig, daß von einer Zeitung, die aus Staatsmitteln erhalten werde, daß sie die Socialdemokraten mit Beschimpfungen und pöbelhaften Angriffen überschütte. Wundern dürfe man sich freilich nicht darüber; denn erst vorgestern habe man vom Ministertische aus hören müssen, daß die Socialdemokraten als keine Partei gelten könnten, daß sie außerhalb der gesetzlichen Ordnung ständen, gegen die Alles erlaubt sei. Redner verlas hierauf einige Stellen aus den Nummern der „Leipziger Zeitung“ vom 4., 12. und 14. December, sowie 23. Januar und beklagte sich über die Berechnung und Gehässigkeit des Tones der „Leipziger Zeitung“ gegen alle Parteien, ferner darüber, daß dieselben „in weitester Weise die Politik der Brod- und Fleischvertheuerung“, sowie die „schmutzige Richtung des Antisemitismus“ vertrete. Es sollte von Seiten der Regierung hiergegen eingeschritten werden.

Abg. Opitz erklärte, daß die Tendenz der „Leipziger Zeitung“ in der Bekämpfung der Socialdemokratie seine volle Sympathie habe. Bezüglich des guten Tones lasse er gern nach, daß die Herren von der äußersten Linken zunächst an sich selbst Kritik üben möchten; denn das, was dieselben vorgebracht, überschreite das Maß des Erlaubten. Die „Leipziger Zeitung“ habe die Socialdemokratie sogar lange mit einem gewissen Wohlwollen behandelt, daß sie aber dieselbe in Schutz nehmen solle, dürfe man von ihr nicht erwarten. Die Aussichten des Judenthums könne man nicht ohne die größte Sorge betrachten und wenn das von der „Leipziger Zeitung“ maßvoll geschehen sei, so könne man ihr keine Vorwürfe machen. Ueber den Ton der bei jenen Herren von der äußersten Linken herrsche, könne er eine kleine Blumenlese aus dem „Socialdemokrat“ liefern, die alles Dagewesene in den Schatten stelle. Man könne übrigens den Herren Liebknecht und Bebel ein hohes Maß von Intelligenz nicht absprechen und er meine daher, daß sie Das, was sie vor 25 Jahren für richtig hielten, heute selbst nicht mehr glauben.

Abg. Bebel verwahrte sich gegen den in den letzten Worten Opitz liegenden Vorwurf der Heuchelei und meinte, daß er und Liebknecht sich jederzeit als Ehrenmänner vor der Oeffentlichkeit verhalten hätten. Wenn in irgend einer Schrift das letzte Ziel der Socialdemokratie klar und offen dargelegt worden, so sei es in seinem so viel angefeindeten Buche „Die Frau“ — Sei das Verleugnung und Heuchelei? Der Ton, den die „Leipziger Zeitung“ gegen andere Parteien anschlage, werde kaum von einem Manne vertheidigt werden können, der auf Bildung Anspruch mache. Dieselbe bringe in jeder Nummer „Niederträchtigkeiten und nichtswürdige Beschuldigungen gegen andere Parteien“ und vertrete die einseitigen Interessen der Agrarier und Kornwucherer gegen die Interessen der großen Mehrheit des Volkes. Als im vorigen Herbste das „Leipziger Tageblatt“ in seinem Handelstheile gegen die Getreidezölle aufgetreten sei und deren Beseitigung verlangt habe, da sei die Antwort der „Leipziger Zeitung“ gewesen: „Fort mit der gegenwärtigen Mehrheit des Reichstages!“ das heißt: die Cartellparteien wären ihr nicht agrarisch genug.

Präsident Dr. Haberkorn rügte die beleidigenden Ausdrücke „Niederträchtigkeiten“ und „nichtswürdige Beschuldigungen“.

Abg. Liebknecht erging sich abermals in heftigen Ausfällen gegen die „Leipziger Zeitung“ und meinte, in deren Redaction spuke ein gehässiger und demagogischer Geist. Gegenüber den Angriffen der „Leipziger Zeitung“ auf die Socialdemokraten könne es nicht verwunderlich erscheinen, wenn einmal im „Socialdemokrat“ ein Wuthschrei wegen des erlittenen Unrechtes zu finden sei. In Bezug auf die zu verfolgenden Ziele der Socialdemokratie sei er seit 25 Jahren nicht um ein Jota abgewichen. Redner schloß mit den Worten: „Sie nennen uns Umstürzler und beschuldigen uns, daß wir die heutige bürgerliche Gesellschaft wie ein Kartenhaus umwerfen wollen. Das fällt uns gar nicht ein! Ist die heutige Gesellschaft noch wie vor 10 Jahren? Mit nichten! Der Capitalismus hat neue Eigenthumsformen geschaffen und die heutige Gesellschaft wächst mehr und mehr in den Socialismus hinein. Wohl haben wir ein Programm, man verhindert uns nur, es zu entwickeln. Daß Sie überhaupt mit uns discutiren, zeigt es, daß Sie bereits vom Socialismus angesteckt sind.“

Staatsminister von Nostitz-Wallwitz: Wenn der Herr Abgeordnete Liebknecht der „Leipziger Zeitung“ ein Beispiel von Anstand und Maßhalten habe geben wollen, so sei das aus seiner Rede nicht herauszufinden gewesen und wenn derselbe sich dazu versteigen, die Mitglieder der Redaction der „Leipziger Zeitung“ der persönlichen Gehässigkeit zu beschuldigen, so weise er diesen Vorwurf als unwürdig zurück. Niemand habe das Recht, Diejenigen, welche die Zölle geschaffen, Brodvertheuerer zu nennen. Daß der Herr Abgeordnete Liebknecht nicht zufrieden sei mit der Haltung der „Leipziger Zeitung“, sei leicht begreiflich; denn die Herren der äußersten Linken greifen die bestehende Rechtsordnung an und die „Leipziger Zeitung“ habe die Verpflichtung, die bestehende Rechtsordnung zu vertheidigen. Auf diesem Standpunct stehe auch die Regierung und darnach habe sich die „Leipziger Zeitung“ zu richten, nicht aber gewissen Leuten nach dem Munde zu reden. Früher habe man auf jener Seite gesagt: „Wir wollen das Haus, in dem wir gelebt umstürzen und wegbrennen“ und jetzt heiße es: „Wir wollen so lange daran rütteln, bis es umfällt.“ Der Herr Abg. Opitz habe ganz Recht gehabt, zu fragen, was die Herren wollen, damit man das Dach kennen lerne, unter welches sie die heutige Gesellschaft unterbringen wollen. Von jener Seite sei geäußert worden, die „Leipziger Zeitung“ werde erhalten von den Spenden der Steuerzahler, oder gar der Arbeiter. Noch niemals sei auch nur ein Pfennig aus der Staatscasse für die „Leipziger Zeitung“ aufgewendet worden, im Gegentheil liefere sie ganz ansehnliche Ueberschüsse. Die „Leipziger Zeitung“ sei keineswegs officiell, man habe ihr vielmehr seit einer Reihe von Jahren eine freie Bewegung gestattet. Nicht jede Aeußerung derselben sei gut zu heißen indessen dürfte man eine Zeitung, die schnell geschaffen werden müsse, nicht mit der Lupe betrachten, wie eine Ministerial-Verordnung, die mit mehr Muße bearbeitet werden könne. Die Auslassungen gegen die jüdischen Agenten hätten füglich wegbleiben sollen, sie gehörten nicht in ein Blatt, das das Landeswappen trägt.

Nachdem noch Abg. Hähnel unter großer Unruhe des Hauses über Brodvertheuerung, Getreidezölle und Zollpolitik gesprochen, wurde Schluß der Debatte beantragt und gegen 7 Stimmen angenommen.

Abg. Bebel erhielt das Wort zu einer persönlichen Bemerkung um zu erklären, daß er seine von dem Herrn Präsidenten gerügten Aeußerungen, mit denen er Niemand habe beleidigen wollen, zurücknehme.

Abg. Bönisch, als Berichterstatter der Minorität der Deputation, sprach für die Verschmelzung der „Leipziger Zeitung“ mit dem „Dresdner Journal“ zu einem einzigen Regierungsorgane.

Bei der Abstimmung wurde gegen 11 Stimmen das Cap. 7 „Leipziger Zeitung“ mit 226 360 ℳ Einnahmen und 211 692 ℳ Ausgaben und der Unter-Etat „Dresdner Journal“ mit 86 000 ℳ Einnahmen und 127 750 ℳ Ausgaben nach der Regierungsvorlage bewilligt.

Hiermit Schluß der Sitzung.

Die nächste Sitzung wurde auf Montag, den 3. Februar, Mittags 12 Uhr anberaumt.

Neuestes vom Wiener Schachturnier.

Der neueste Bericht des Herrn Adolf Csánk in der „Wiener Sportzeitung“ beginnt die Einleitung zur fünften Runde mit folgender scharfen, aber wohlberechtigten Rüge, welche mit unseren eigenen Berichten zur harmonirt: „Dem Beispiele des Herrn Dr. Meitner ist nunmehr auch Herr J. von Popiel gefolgt, welcher nach Beendigung der vierten Runde dem Comité seinen Verzicht auf die weitere Theilnahme am Turniere anzeigte. Diese Resignationen haben natürlich, abgesehen von der großen Schädigung mehrerer Herren, welche gewonnen haben, eine bedauerliche Alteration der Turnierordnung zur Folge. Die Verloosung der Paare, Anzug und Nachzug wurde nach den Berechnungen des bekannten deutschen Schachmeisters und Mathematikers Richard Schurig in Leipzig vorgenommen und diese einmal fixirte Reihenfolge kann vor gänzlicher Beendigung des ersten Turnus, d. i. am 9. Februar, nicht mehr durchbrochen werden. Die Fahnenflucht zeigt heute schon die gelichteten Reihen der Kämpfer. Es treten nur mehr drei Bretter in Action. Drei Herren müssen ohne Gegner bleiben, und zwar Herr Holzwarth, welcher dem Verloosungsplane gemäß an diesem Tage frei ist, und die beiden respectiven Gegner der ausgeschiedenen Theilnehmer, nämlich die Herren Marco und Schwarz. Zum ersten Male erscheinen die endlich aus Bradford eingetroffenen neuen Controluhren (Stop Clocks) auf dem Platze, was mit allgemeiner Befriedigung wahrgenommen wird.“

In Wien sind die Turniertheilnehmer wenigstens vor dem stürmischen Andrange des Publicums durch vor dem Spielraum gezogene Seile geschützt, was beispielsweise auch zuletzt in Breslau nicht der Fall war. Einzelne der Turnierspieler, unter denen auch unser Berichterstatter, waren derart den Unliebenswürdigkeiten der Zuschauermasse in Breslau ausgesetzt, daß sie kaum eine einzige ihrer Meisterpartien unbehelligt von Einflüssen äußerer Art und Chicanen aller Art, sogar seitens mancher ihrer Spielgegner! zu Ende zu führen im Stande waren. Insofern hatte das Breslauer Comité mitsammt dem Generalsecretair, wenn auch von einer taktvollen Turnierleitung nicht gut gesprochen werden kann, im vorigen Jahre seine Sache nicht brav gemacht; hoffen wir, daß zukünftig, daß im Jahre 1891 und in Dresden 1893 dafür Sorge getragen werde, dergleichen unliebsamen Störungen in energischer und unparteilicher Weise nicht wieder Vorschub zu leisten, sondern mit rigoroser Gerechtigkeitsliebe entgegenzutreten! Wir lassen aus der fünften Runde des Kolisch-Turniers hier eine der schwierigsten und langwierigsten Partien bisher des ganzen Turniers folgen, welche eine achtstündige Dauer hatte.

Vierspringerspiel (Spanische Partie).

	Adolf Csánk. Weiß.	J. H. Bauer. Schwarz.		Adolf Csánk. Weiß.	J. H. Bauer. Schwarz.
1.	e2—e4	e7—e5	41.	h3—h4	a6—a5
2.	Sg1—f3	Sg8—f6	42.	Ta6—e6†	Kg8—g7 l)
3.	Sb1—c3	Sb8—c6	43.	Te6—e8	c6—c5
4.	Lf1—b5	Lf8—b4	44.	Te8—c8	b7—b6
5.	0—0	0—0	45.	Tc8—c6	Tf7—h7
6.	d2—d3	d7—d6	46.	Kf3×f4	d5—d4
7.	Lc1—g5	Sc6—e7	47.	Kf4—f3	Th7—f7†
8.	h2—h3 a)	c7—c6	48.	Kf3—e2	Tf7—f8
9.	Lb5—c4	Lc8—e6	49.	Tc6—c7†	Kg7—g8
10.	Lc4—b3	Se7—g6	50.	Tc7—b7	Tf8—e8†
11.	Sf3—h4	Le6×b3	51.	Ke2—f2	Te8—f8†
12.	a2×b3	h7—h6	52.	Kf2—g3	Tf8—e8
13.	Lg5×f6	Dd8×f6	53.	Kg3—f2	Te8—f8†
14.	Sh4—f5	Kg8—h7	54.	Kf2—g3	Tf8—e8
15.	g2—g3	a7—a6	55.	Kg3—f3	Kg8—f6
16.	Dd1—e2	Lb4—c5	56.	Kf3—f4	Te8—c8
17.	Kg1—h2	Tf8—h8 b)	57.	h4—h5	Kf6—e6 m)
18.	Ta1—d1	Ta8—e8	58.	g4—g5	h6×g5
19.	Td1—d2	Lc5—a7 c)	59.	Kf4×g5	a5—a4 n)
20.	Sc3—d1	Sg6—e7	60.	b3×a4	c5—c4
	(53 Minuten)	(50 Minuten)		(2 St. 53 Min.)	(2 St. 59 Min.)
21.	Sd1—e3	Se7×f5	61.	Kg5—g6	c4×d3
22.	Se3×f5	g7—g6	62.	c2×d3	Ke6—e5†
23.	Sf5—h4 d)	Df6—e6	63.	Kg6—g7	Ke5—f5
24.	De2—g4	Th8—f8	64.	Tb7—d7	Tc8—c3
25.	f2—f4	f7—f5 e)	65.	Td7×d4	Tc3—c7†
26.	e4×f5	g6×f5	66.	Kg7—f8	Tc7—h7
27.	Dg4—h5	e5×f4 f)	67.	Kf8—g8	Th7—a7 p)
28.	Tf1×f4 g)	La7—e3	68.	h5—h6	Ta7—a8†
29.	Td2—e2	De6—f7 h)	69.	Kg8—f7	Ta8—a7†
30.	Dh5×f7†	Tf8×f7	70.	Kf7—e8	Kf5—e6
31.	Kh2—g2	Le3×f4	71.	Ke8—d8	Ta7—h7
32.	Te2×e8	Lf4—g5 i)	72.	Td4—b4	Ke6—d5
33.	Sh4—f3	Lg5—c1	73.	Tb4×b6	Kd5—d4
34.	Te8—e6	d6—d5	74.	a4—a5	Kd4×d3
35.	Sf3—e5	Tf7—g7	75.	a5—a6	Kd3—e4
36.	Te6—f6	f5—f4	76.	Kd8—e8	Ke4—e5
37.	g3—g4	Lc1×b2	77.	Ke8—f8	Th7—c7
38.	Tf6—e6	Lb2×a3	78.	Kf8—g8	Ke5—c5
39.	Te6×a6 k)	Tg7—f7	79.	Tb6—b8	Tc7—c8†
40.	Kg2—f3	Kh7—g6	80.	Kg8—g7	aufgegeben.
	(1¾ Stunden)	(2 Stunden)		(3 St. 53 Min.)	(4 Stunden)

Erläuterungen.

a) Das Schlagen des Springers ist nicht zu empfehlen. Schwarz bekäme in diesem Falle die offene Thurmlinie und damit einen nicht zu unterschätzenden Angriff.

b) Um eventuell das Feld für den Springer frei zu haben. Schwarz verliert einige Zeit, um seine Officiere entsprechend zu placiren.

c) Besser war, den Läufer auf b6 zu postiren, um ihn nach Belieben auch auf d8 spielen zu können.

d) Der Springer nimmt hier eine vorzügliche Stellung ein.

e) Gezwungen!

f) Das Beste. Würde der e-Bauer vorziehen, so erlangt Weiß mit dem Avanciren der g- und f-Bauern einen ausgezeichneten Angriff, selbst unter Belästigung des schwarzen Freibauers.

g) Hier konnte auch sehr gut 28. g3×f4 geschehen.

h) Das Stärkste.

i) Besser wäre sofort Lb2!

k) Schwarz ist nun im Mehrbesitze eines Bauers und droht den a-Bauer zu avanciren. Trotzdem ist das weiße Spiel vorzuziehen, vermöge der Actionsfreiheit des Thurmes.

l) Das Opponiren des Thurmes wäre nicht gut. Weiß tauscht und gewinnt.

m) Gezwungen! Es droht 58. Tb7—h7 ꝛc.

n) Ein Verzweiflungszug!

o) Das sofortige Avanciren des h-Bauers hätte am schnellsten entschieden.

p) Falls 67. Th7×h5, so 68. Td4—d5† ꝛc.

In der fünften Runde siegte: Fleißig über Englisch, Csánk über Bauer, Weiß über Albin. In der sechsten Runde siegte: Weiß über Csánk, Albin gegen Holzwarth; Englisch erschien nicht, verloren gegen Marco; die vierte Partie ist Bauer-Fleißig, über deren Ausgang uns Nachricht noch fehlt. •*•

Vermischtes.

-+ Oberrödlingen a. S., 30. Januar. Heute in aller Frühe ereignete sich in der Nähe unseres Bahnhofes folgendes Eisenbahnunglück: Ein Theil des um 6 Uhr hier eintreffenden Güterzuges fuhr auf den auf dem Bahnhof haltenden Personenzug auf, wodurch eine Entgleisung entstand. Der Schaden an Material ist ziemlich bedeutend. Der Hilfsbremser Buls aus Nordhausen hat dabei solch erhebliche innere und äußere Verletzungen erlitten, daß er mit dem nächsten Zuge in die Hallesche Klinik geschafft werden mußte. Sonst sind noch mehrere Fahrbeamte leicht verletzt. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

— Berlin, 30. Januar. Frau Gräfin Delicia von Blumenthal, die Gemahlin des Generalfeldmarschalls Grafen v. Blumenthal, ist, wie schon kurz erwähnt, gestern Abend 6½ Uhr nach mehrwöchentlichen schweren Leiden gestorben, nachdem noch vor Kurzem günstige Anzeichen eine Wiedergenesung erhoffen ließen. Die Verstorbene entstammt der englischen Familie von Wyner und hat ein Alter von 76 Jahren erreicht (geboren 12. April 1813). Am 8. August vorigen Jahres feierte sie mit ihrem Gemahl das Fest der Goldenen Hochzeit. Frau Gräfin Blumenthal bewahrte bis in ihr hohes Alter hinein eine seltene geistige und körperliche Frische und jugendliche Lebenslust, bis im Anfang dieses Winters ein altes Herzleiden sich erneuerte, zu welchem später Wassersucht hinzutrat. Eine Trauerfeier findet am Freitag Nachmittag 2½ Uhr im Sterbehause, Alsenstraße 11, statt. Von dort wird die Leiche mit der Bahn nach Krampfer bei Perleberg übergeführt und auf dem früher Blumenthal'schen Gute des Schwiegersohnes der Verstorbenen, Herrn v. Möllendorf, beigesetzt werden.

— Paris, 29. Januar. Ein Blatt meldet, daß der schöne Tisch aus Sèvres-Porzellan, bekannt unter dem Namen „Table des Maréchaux“, der aus dem Louvre-Museum nach dem Marsfelde gebracht worden war, bei der Räumung der Weltausstellung zerbrochen wurde. Nun verlautet aber, daß der überaus werthvolle Tisch ganz und gar verschwunden ist und daß die Nachforschungen, welche im Auftrage der Direction der schönen Künste angestellt wurden, noch kein Resultat geliefert haben.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† In der lustigen Faschingszeit spielen außer den Maskenbällen die carnevalistischen Feste eine große Rolle, größere und kleinere Gesellschaften und Vereine halten ihre Sitzungen ab, wobei die Stimmung durch heute Decoration der Räume und komische Kopfbedeckungen der Theilnehmer noch besonders gehoben wird. Alle nöthigen Requisiten zur Decoration, ebenso eine ganz besonders reiche Auswahl aller Arten Kopfbedeckungen, Cotillonorden ꝛc. ꝛc. hält das Specialgeschäft von Gustav Schultz hier, Johannesgasse 1, am Augustusplatz Becker's Haus, am Lager.

† Dresden, 31. Januar. Se. Majestät der König hat den charakterisirten Staatsanwalt Dr. Emil Moritz Leuner in Bautzen zum Rath bei dem Landgericht Bautzen und den Assessor Herman Oswald August Friedrich in Penig zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht Pirna zu ernennen, sowie zu genehmigen geruht, daß der praktische Arzt Dr. med. Schurig zu Dresden den ihm von Sr. Hoheit dem Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha verliehenen Titel Hofrath annehme und führe. — Am vergangenen Mittwoch traten die Mitglieder des Wahlausschusses für die Wiederwahl des seitherigen Reichstagsabgeordneten von Dresden-Altstadt unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Karl zu einer weiteren Sitzung zusammen, welcher auch der aufgestellte Candidat Herr Handelskammerpräsident Hultzsch selbst beiwohnte. Die Versammlung ergab vollkommene Uebereinstimmung der Parteien bezüglich ihres Vorgehens in der Wahlbewegung. Auf Ersuchen wird Herr Hultzsch morgen Sonnabend, Abends 8 Uhr, in Meinholds Sälen zum ersten Male über seine bisherige Thätigkeit im Reichstage öffentlich sprechen. Der gebildete Preßausschuß besteht aus den Herren Rathsarchivar Dr. Richter, Schriftsteller Dr. Boh, Handelsschullehrer Spalteholz, Schulrath Heger und Oberlehrer Herz. — Außer den von uns bereits genannten Schulen sind wegen des Auftretens der granulösen Augenentzündung auch das Neustädter Realgymnasium, sowie die 5., 7., 13., 14., 15. und 22. Bezirksschule — sämmtlich in der Antonstadt und Oppellvorstadt gelegen — auf einige Zeit geschlossen worden. Um dem thunlichst vorzubeugen, daß etwa durch Geschwister von solchen Kindern, welche einer dieser Schulen angehören, die Krankheit auf die Zöglinge anderer Schulen übertragen werde, sollen alle solche Geschwister vom Besuche auch der übrigen Schulen ausgeschlossen bleiben, bis sie eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen vermögen, daß sie selbst und ihre schulpflichtigen Geschwister von der erwähnten Augenkrankheit frei sind. — Im königl. Gymnasium mußte von heute ab der Unterricht von Neuem eingestellt werden.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 31. Januar. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes“.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser hat den Fürsten Bismarck auf sein Ansuchen von seinem Amte als Minister für Handel und Gewerbe entbunden und den Oberpräsidenten der Rheinprovinz Freiherrn von Berlepsch zum Minister für Handel und Gewerbe ernannt. — Wie die „Kölnische Zeitung“ vernimmt, sollen die Befugnisse des Ministeriums für Handel und Gewerbe durch die Zutheilung der Bergwerksabtheilung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten an das Handelsministerium vermehrt werden. — Heute Abend findet beim Reichskanzler ein parlamentarisches Diner statt, wie verlautet, nimmt der Kaiser daran Theil. — Konstantinopel. Die „Correspondance de Constantinople“ meldet die Nachricht von einem Aufstand in Teheran, und von der dadurch veranlaßten Abreise des englischen Gesandten Drummond-Wolf nach Tabris (?) sei vollständig erfunden. Der Gesandte telegraphirte in der Angelegenheit an den hiesigen Botschafter White, daß es sich dabei um eine Sensationsnachricht handle, deren Ursprung ihm unbekannt sei.

* Mainz, 31. Januar. Die Höhe des Rheins beträgt heute 3,46 m, diejenige des Mains bei Aschaffenburg 4,20 m, bei Würzburg 3,80 m, bei Schweinfurt 3,45 m und bei Haßfurth 3,90 m. Die Höhe des Neckars beträgt 2,92 m. Das Wasser ist überall im Fallen begriffen.

* Köln, 31. Januar. Der Wasserstand des Rheins beträgt hier 6,47 m, das Wasser ist um 10 cm gefallen. Der Wasserstand bei Kehl ist 3,10 m, bei Maxau 4,97 m, bei Mannheim 5,74 m; das Wasser fällt.

* Paris, 30. Januar. Der „Temps“ betrachtet die gestrige republikanische Plenarversammlung als eine Schlinge, welche der republikanischen Mehrheit auf den Weg gelegt sei, und hofft, dieselbe werde ihren Zweck verfehlen. Das „Journal des Débats“ spricht sich in gleichem Sinne aus. Die Mehrzahl der Blätter bezeichnet den gestrigen Versuch als mißglückt.

* Paris, 30. Januar. Die Deputirtenkammer erklärte nach langer und lebhafter Debatte mit 253 gegen 219 Stimmen die Wahl des Deputirten für Gien, Loreau (cons.), für ungiltig, weil derselbe auf seine Arbeiter bei der Wahl einen Druck ausgeübt habe.

* Paris, 31. Januar. Die gestrige republikanische Wählerversammlung des dreizehnten Arrondissements nahm einen tumultuarischen Verlauf. Während einer Rede des Republikaners Fournière drangen Anhänger des Boulangisten Mérz, dessen Wahl für ungiltig erklärt war, in den Saal. Im Handgemenge wurde Mérz verwundet, ein anderer Theilnehmer an der Versammlung durch einen Messerstich gefährlich verletzt und mehrere andere mehr oder minder schwer verwundet. — Wie die Blätter melden, habe in Nizza in der Oper während der Aufführung von „Das Leben für den Zaren“ eine große Demonstration stattgefunden. Nach dem dritten Acte wurde die russische Hymne wiederholt unter den Rufen „Vive la Russie“ und hierauf die Marseillaise gesungen. Die Zuschauer hatten sich während des Gesanges von ihren Sitzen erhoben.

* Paris, 31. Januar. Wie der „Figaro“ meldet, ist der Kosaken-Pope Atschinoff zum Archimandriten eines der reichsten Klöster der Krim ernannt worden.

* Washington, 30. Januar. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Brasilien, Adams, ist als solcher bei der republikanischen Regierung ernannt worden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 31. Januar. Das parlamentarische Diner beim Reichskanzler findet erst am Dienstag statt.

* Dortmund, 31. Januar. (Privattelegramm.) Die Generalversammlung der Bergbaugesellschaft Borussia erledigte die Tagesordnung den Anträgen der Verwaltung gemäß und wählte Herrn Max Arendt in Berlin zum Mitglied derselben. Bezüglich der Lage des Geschäfts erklärte die Direction, daß das Ergebniß des laufenden Jahres aus dem Grunde ein besonders günstiges sein werde, weil Coaks- und Kohlen-Abschlüsse erst spät bei guten Preisen getätigt und ein Theil der Forderung noch frei sei. Die letzten beiden Monate des verflossenen Jahres hätten schon ohne Berücksichtigung dieser Umstände zusammen 60 000 ℳ erbracht, das Gesammterträgniß wurde auf mindestens 500 000 ℳ geschätzt.

* Rom, 31. Januar. Dem heute in der Kirche Santa Maria dell anima dem Andenken Franckenstein's celebrirten Requiem wohnten der königlich bayerische Gesandte beim Vatican, v. Schlözer, Cardinal Schönborn, sowie die Verwandten und Freunde des Verstorbenen bei.

* Brüssel, 31. Januar. Die „Compagnie Lens“ lehnte die Forderung der ausständischen Arbeiter, die verabschiedeten Grubenleute wieder aufzunehmen, ab und drohte Denen, welche nicht einfuhren, mit Entziehung der Arbeitsbücher. Infolge dessen nahmen von 3800 Arbeitern 1500 die Arbeit wieder auf.

* Haag, 31. Januar. Die erste Kammer lehnte das die Colonien betreffende Budgetcapitel mit 20 gegen 19 Stimmen ab.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
30. Jan. Abds. 8 Uhr	757,1	+ 0,2	89	W 2	trübe
31. - Morg. 8 -	760,3	− 6,5	100	N 1	trübe¹)
Nm. 2 -	761,9	− 3,8	95	NW 1	trübe

Maximum der Temperatur = + 0°,4. Minimum = − 7°,5.

Höhe der Niederschläge = 3,6 mm.

¹) Nebel.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom **31. Januar** 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	767	still	bedeckt	− 21
Skudesnäs	767	SSO stark	Regen	+ 3
Stockholm	769	W leicht	halb bedeckt	− 4
Kopenhagen	771	N leicht	wolkenlos	− 4
Memel	768	N schwach	bedeckt	− 2
Swinemünde	771	N leicht	heiter	− 1
Skagen	770	SW leicht	bedeckt	− 1
Sylt	771	still	heiter	− 2
Hamburg	772	NO leicht	Nebel	− 4
Helder	771	O leicht	Nebel	+ 2
Cherburg	—	—	—	—
Paris	770	NW leicht	bedeckt	+ 6
Münster	770	NO leicht	bedeckt	+ 1
Berlin	771	NW leicht	wolkenlos	− 4
Kaiserslautern	768	still	bedeckt	+ 1
Bamberg	769	still	bedeckt	− 2
Altkirch	768	S leicht	bedeckt	0
München	768	SW schwach	wolkig	− 8
Chemnitz	772	still	Nebel	− 6
Wien	768	W leicht	Schnee	− 2
Prag	770	NW leicht	halb bedeckt	− 7
Krakau	767	WSW leicht	bedeckt	− 6
Lemberg	766	NW leicht	bedeckt	− 2
Petersburg	764	NNW leicht	bedeckt	− 14
Hermannstadt	764	W leicht	Schnee	− 3
Triest	764	ONO frisch	wolkenlos	+ 2
Clermont	768	NW mässig	bedeckt	+ 4
Cork	773	W leicht	heiter	+ 8
Aberdeen	766	SW leicht	wolkig	+ 8

Uebersicht der Witterung.

Nach den Morgennachrichten vom 30. Januar gestaltete sich die Druckvertheilung so, dass die Luftmassen des hohen Druckes über dem Westen Frankreichs flachen Wirbeln an der deutschen Nordseeküste zuströmten. Diese Luftbewegung brachte über Sachsen zunächst heitere und trockene Witterung und einen nicht unwesentlichen Temperaturrückgang. Der östliche Abzug jener Wirbel führte aber schon am Nachmittage über Sachsen wieder die feuchteren Ströme der Nordsee herbei, es kam wieder zu Trübung und stärkerem Schneefall. Das ganze Land trägt eine bis jetzt noch leichte Schneedecke (Tiefen von 1—11 cm), deren Fortbestand durch den Eintritt von Frost gesichert erscheint. — Ein Centrum hohen Druckes liegt heute an der deutschen Nordseeküste, demselben wird der Fortbestand der Frostwitterung zuzuschreiben sein.

Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg,
am 30. Januar 1890, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	770	SW frisch	bedeckt	+ 8
Christiansund	764	WSW leiser Zug	bedeckt	+ 1
Moskau	750	W leiser Zug	bedeckt	− 11
Neufahrwasser	763	W leicht	heiter	− 1
Karlsruhe	772	still	wolkenlos	− 1
Wiesbaden	772	N leiser Zug	bedeckt	− 3
Breslau	767	NW mässig	bedeckt	− 2
Nizza	756	NW schwach	wolkig	+ 7

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Kühle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil verantw. Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Lichtenfels**, 31. Januar. (Privat-Telegramm.) Das altrenommirte Korbwaaren-Etablissement von Amedee Hourdeaux in Lichtenfels (Bayern) wurde soeben in ein Actienunternehmen umgewandelt. Die finanzirenden Bankfirmen sind Gebr. Arnhold in Dresden und B. M. Strupp in Meiningen. Den Aufsichtsrath bilden Dr. Gustav Strupp und Justizrath Hofmann in Meiningen, Commerzienrath Henbach, Director der Porzellanfabrik Klösterveilsdorf und Bankier Arnhold in Dresden.

* **Swansea**, 31. Januar. (Privat-Telegramm.) Die heutige große Versammlung der Weißblechfabrikanten und Vertreter des Arbeitervereins beschloß, um die gegenwärtigen Preise behaupten, beziehungsweise erhöhen zu können, die Production durch periodische Einstellung der Arbeit einzuschränken, zunächst von der ersten Woche des März ab den Betrieb auf 14 Tage einzustellen.

WTB. **New-York**, 30. Januar. Die Sixth National Bank von New-York ist auf Befehl der Regierung geschlossen worden infolge unzulässiger Dispositionen über Werthe seitens der neuen Inhaber. Die Lennox Hill Bank von New-York, welche unter der Controle der Inhaber der Sixth National Bank stand, hat ihre Zahlungen eingestellt infolge zahlreicher Zurückziehungen von Depositen.

WTB. **Washington**, 30. Januar. Die Bill, welche seidene Bänder mit einem Einfuhrzoll von 50 Proc. belegt, ist von dem Senat mit einem Amendement genehmigt worden. In Folge dessen muß die Bill noch einmal an das Repräsentantenhaus zurückgehen.

Berichtigung. Das Telegramm in gestriger Nummer, betreffend die Ankunft des Dampfers „Dwina", muß aus Königsberg i. Pr. datirt sein.

Der Drogenhandel im Jahre 1889.

Von Emil Bardorff in Leipzig.

(Schluß.)

Von wichtigeren Arzneimitteln brachte das verflossene Jahr neu: **Chloralamid**, **Somnal** und **Diuretin**, von denen das erstere das meiste Interesse erregte, doch waren auch die beiden letzteren gegen Ende des Jahres bis gleichmäßig lebhaft gefragt.

Antifebrin verfolgte weichenden Preisgang, und erst als zur Bekämpfung der Influenza größere Mengen des Präparats gefragt waren, konnte kleine Erhöhung durchgesetzt werden. Zu gleichem Zwecke war der Bedarf in **Antipyrin** und **Phenacetin** in den letztgenannten Wochen ein ganz bedeutender, manchmal nahm derselbe sogar derartige Dimensionen an, daß die Fabriken trotz erhöhter Production denselben nicht bewältigen konnten. Für **Bromoform** zeigte sich zeitweise reges Interesse; **Chloralhydrat**, dessen Preis durch Convention geregelt ist, hatte regelmäßigen Abzug, doch möchte ich zu größeren Abschlüssen darin momentan nicht rathen.

Chinin konnte trotz vieler verzweifelter Anstrengungen seinen Werth nicht über das Niveau des Vorjahres erheben, wenngleich sich vielfach durch unglückliche speculative Manipulationen beim Artikel verloren gegangenes Interesse demselben erneut zuwandte. Man muß allerdings zugeben, daß bei einem Preise von 38 ℳ per kg, wie wir ihn im Juni des verflossenen Jahres hatten, das Risico bei Kauf ein ganz minimales ist, und die damals aufgetretene lebhaftere Frage bewies, daß man einem Artikel wie Chinin doch immer wieder einiges Vertrauen entgegenbringt. Und diesmal hat sich dasselbe auch gerechtfertigt, denn, bedingt durch kleinere Rindenzufuhren und Gerüchte von einer unter den Plantagenbesitzern zu bildenden Convention konnten Forderungen für das Sulfat successive bis auf 46 ℳ per kg erhöht werden. Ist nun inzwischen mit einer Tagesnotiz von 45 ℳ per kg auch wieder eine kleine Rückwärtsbewegung eingetreten, so ist doch ein neuerer bedeutenderer Preisfall für die nächste Zeit nach der jetzigen Lage der Dinge nicht zu erwarten. **Cocaïn** ist langsam aber stetig gestiegen, dagegen mußte sich **Caffeïn** von England ausgehender fallender Tendenz anbequemen. **Morphium** notirte unregelmäßig, die letzten Tage brachten Erhöhung auf 200 ℳ.

Acid. carbolic. puriss. crist. erfüllte in der ersten Hälfte des verflossenen Jahres die auf den Artikel gesetzten Erwartungen, und erst im December v. J. traten angesichts der nachlassenden Bedarfsfrage niedrigere Forderungen hervor, die jedoch nicht lange von Bestand sein dürften. Bei **Camphor** waren es einerseits mangelnde Zufuhren von Rohwaare, andererseits gesteigerter Consum für gewerbliche Zwecke, welche eine erhebliche Steigerung des Raffinats rechtfertigten, doch muß über kurz oder lang ein ebenso erheblicher Rückschlag eintreten. **Cuprum sulfuric.** ist noch jetzt außergewöhnlich hoch gehalten, ohne daß man die Forderungen um etwas ermäßigen zu wollen scheint, und halte ich prompten Kauf für gerathen. **Glycerin** hat sich nach so langer Zeit der Depression im vergangenen Monat wieder erholen können, und wenn auch Preise für die Raffinate und Destillate noch nicht im Einklang mit denen für die Rohwaare stehen, so ist die momentane Lage doch eine gesunde und für größere Einkäufe vertrauenerweckende zu nennen. Für **Kali chloricum** hatten wir im verflossenen Jahr fast durchgängig fallende Tendenz, und die einzelnen nach oben strebenden Preisbewegungen konnten daran nur wenig ändern. **Kal. permanganic. pur.**, einer derjenigen Artikel, deren Preis durch Convention dictirt wird, mußte von dieser, da eine außerhalb derselben stehende Concurrenz entstanden war, ziemlich beträchtlich ermäßigt werden, doch scheint die billige Periode bald ihr Ende erreicht zu haben. In **Natr. bicarbon. pulv.** hat die deutsche Industrie begonnen, sich erfolgreich mit dem englischen Product zu messen, und als für dieses in Folge erhöhter Kohlenpreise mehr gefordert wurde, konnte das deutsche Fabrikat sich günstig, hoffentlich auch dauernd einführen.

Die Preisbewegung in **Jod** kann mit Recht die aufregendste des verflossenen Jahres genannt werden, und es ist nur zu bedauern, daß sich die Convention der Producenten respective das diese vertretende Glasgower Haus gegen seine Abnehmer nicht derart benommen hat, wie man es nach der nachherigen Gestaltung der Dinge hätte erwarten müssen.

Nachdem Jod von 9 d auf 7 d und alsdann auf 4 d gefallen war, beantwortete die oben erwähnte Glasgower Firma, welche den Artikel monopolisirt, die an sie ergehenden Anfragen dahin, daß aller Wahrscheinlichkeit nach ein weiterer Preisfall auf 3 d vor sich gehen würde. Die kurz darauf stattgefundene Fixirung der Verkäufe sowie die alsdann nach Beseitigung der durch outsiders hervorgerufenen Schwierigkeiten folgende Wiedererhöhung auf 9 d hat also deutlich gezeigt, daß es die Absicht der Convention war, den Käufern so wenig als möglich Vortheile zuzuwenden, eine Handlungsweise, die sich später unbedingt an ihr rächen wird.

Von **Aloe** ist in letzter Zeit wenig vom Cap hereingekommen, was steigende Tendenz hervorrief, doch sind die Vorräthe überall noch zu bedeutend, als daß dieselbe lange von Bestand sein könnte.

In London betragen die Vorräthe von Aloe aller Provenienzen am 31. December:

	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881
Kisten	8236	6089	5211	5030	4479	3624	3152	3173	3694

die Zufuhren vom 1. Januar bis 31. December:

	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881
Kisten	4466	7375	5013	5510	4535	5000	4308	3682	4212

Für **Folia sennae** machte sich im Allgemeinen günstigere Stimmung bemerkbar, und als Waare neuer Ernte an den Markt kam, schnellten Preise plötzlich um 25—30 Proc. in die Höhe. Größere Zufuhren, welche alle nur ordinaire und Mittel-Qualität brachten, die nur mäßiger Frage begegneten, haben jetzt wieder mehr auf den Markt gedrückt, und ein weiterer Preisfall ist aller Wahrscheinlichkeit nach in Bälde zu erwarten. In London betragen die Vorräthe am 31. December:

	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881
Ballen	3158	1931	2655	963	709	2711	2607	2564	3275

und die Zufuhren vom 1. Januar bis 31. December:

	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881
Ballen	5122	4184	6907	2856	890	4197	3455	2912	4606

In der Position von **Gummi arabicum** hat sich im verflossenen Jahre Manches geändert, und wenn man früher glaubte, die echten arabischen Gummis in keinem Falle entbehren zu können, so hat diese Ansicht neuerdings Schiffbruch gelitten. Außer für pharmaceutische Zwecke, zu denen allerdings echte Sorten unumgänglich nothwendig sind, zeigte sich mehr Ausfall für billigere Qualitäten, und es hat sich nach und nach herausgestellt, daß diese für Droguisten und Fabrikzwecke vollkommen genügen. Diese Wahrnehmung ist um so erfreulicher, als zugleich der durch die hohen Preise eingeschränkte Consum sich wieder zu beleben beginnt und den Betheiligten wieder das Interesse abgewonnen wird, was ihm durch die abnormen Verhältnisse der letztverflossenen Periode verloren gegangen ist.

Insectenpulver bewegte sich infolge guten Ausfalls der Blüthen-Ernte auf mäßigem Preisniveau und die Nachfrage war infolgedessen eine weit größere als in den Vorjahren. Bei den momentan herrschenden niedrigen Preisen dürfte Deckung des Frühjahrsbedarfs dringend gerathen sein, denn nur den günstigen Operationen der Käufer ist es zu verdanken, daß Forderungen nicht schon erhöht worden sind. Die **Dalmatiner Statistik** der letzten 5 Jahre stellt sich wie folgt:

Meter-Centner	Saison 1888/89	87/88	86/87	85/86	84/85
Vorr. am 1. Juni (Beginn der Saison)	163	89	233	237	1404
Zufuhren vom 1. Juni bis 31. Decbr.	7351	2656	5973	3812	4089
Verkäufe	5933	1673	8412	4377	4053
Vorrath am 31. December	1581	1072	794	372	1390
Preise am 31. Dec. für geschlossene ℳ	310	475	510	310	290

In **Schellack** ist im verflossenen Jahre viel gespielt worden, und die Aufnahme des Artikels unter die sogenannten Börsenartikel macht die Beurtheilung desselben zu einer außerordentlich schwierigen. Jedenfalls sind Preise stetig steigende gewesen und bei kleinen Zufuhren von **Kalkutta** hat der Londoner Vorrath eine Abnahme von ca. 13 000 Kisten erfahren. Der fernere Preisgang richtet sich ganz nach diesen Kalkutta-Abladungen, bleiben dieselben klein, so steigen wir weiter, sobald solche jedoch wieder mehr anwachsen, muß unbedingt ein erheblicher Rückschlag eintreten. Die Londoner Statistik stellt sich wie folgt:

Kisten	1889	1888	1887	1886	1885	1884
Vorrath am 31. Dec.	56882	69508	68380	60011	57118	46708
Zufuhren v. 1/1. bis 31/12.	35822	54169	55002	50204	50659	54819
Ablieferungen	46666	52480	46555	48129	40249	48613

Honig war gut gefragt und steigend, die Einfuhr nach Hamburg bezifferte sich:

	1889:		1888:
von Cuba	600 000 kg	gegen circa	500 000 kg
„ Mexiko	350 000 „	„ „	195 000 „
„ Domingo	60 000 „	„ „	82 000 „
„ Rosario	65 000 „	„ „	10 000 „
„ Chili	1 110 000 „	„ „	320 000 „
„ Californien	51 000 „	„ „	50 000 „

Total 1889: 2 236 000 kg geg. 1888: 1 107 000 kg

Wachs, japan. hielt sich auf niedrigem Preisniveau, wenn auch die letzten Wochen kleine Steigerung brachten. Die Zufuhren nach Hamburg beliefen sich in 1889 auf 250 000 kg gegen ca. 200 000 kg in 1888. Der Vorrath beträgt momentan 50 000 kg. Von **Bienenwachs**, diverse überseeische Sorten, sind nach Hamburg angeführt: 1889 ca. 136 000 kg gegen 62 000 kg in 1888. Vorrath 1889 ca. 36 000 kg außer 12 000 kg inländischem Erzeugniß.

Die Ernte in **Vegetabilien** war eine mittelmäßige, da die stete heiße Witterung bei fast vollständigem Regenmangel dem Gedeihen der Pflanzen hinderlich war, nur **Flor. chamomillae** wurden reichlich geerntet.

Von amerikanischen Erzeugnissen verfolgten **Spermacetl** und **Sassaparille** steigende Tendenz, dagegen konnte sich **Pfefferminzöl** von seinem gedrückten Preisstand nicht erholen.

In **ätherischen Oelen** war wenig Geschäft bei weichenden Preisen, hoffentlich sehen wir bereits auch bald einmal bessere Zeiten.

Oleum jecoris aselli setzte zuerst, als die Nachrichten über den Dorschfang ungünstig lauteten, hoch ein, mußte sich jedoch bald fallender Tendenz anbequemen, und erst in den letzten Wochen machte sich kleine Bewegung nach oben bemerkbar. Das Gesammtergebniß resultirte wie folgt:

1889:	Mill. Dorsche	hl Leber-Thran	hl Dampf-Thran
Lofoten	17 000 000	23 800	12 900
Finmarken . . .	19 800 000	42 870	3 850
Söndmöre-Nordmöre	8 000 000	11 000	6 000
Total:	44 800 000	77 870	22 750
Lofoten . . 1887:	29 700 000	38 300	9 500
Finmarken . . .	10 800 000	14 858	6 510
Söndmöre-Nordmöre	2 750 000	4 100	900
Total:	43 250 000	57 258	15 910
Lofoten . . 1888:	26 000 000	38 000	16 100
Finmarken . . .	7 800 000	21 000	1 400
Söndmöre-Nordmöre	11 500 000	22 500	9 100
Total:	45 300 000	81 500	26 600

Nachdem in der ersten Hälfte des verflossenen Jahres die Notirungen für **Olivenöl** besonders niedrige gewesen waren, konnten dieselben, als die Aussichten für die neue Ernte sich immer ungünstiger gestalteten, erheblich erhöht werden. Und dennoch stehen wir erst am Vorabend einer Hausse, denn, da das Ernteerträgniß hinter allen Vermuthungen zurückgeblieben ist, werden wir die ganze Saison hindurch mit steigenden Preisen zu rechnen haben.

Im Großen und Ganzen sind wir in das neue Jahr unter günstigen Verhältnissen eingetreten; möge im Verlauf desselben jede Uebertreibung und gewaltsame Ausnützung der Conjunctur vermieden werden. Dies wird das beste Mittel sein, um uns bei so doch nicht ewig ausbleibenden derartigen Rückschlägen dieselben weniger fühlbar zu machen. Möge Deutschlands Handels- und Fabrikstand sich der großen Aufgabe, die ihm durch unsere politische Stellung zugefallen ist, auch in diesem Jahre unter dem Schutze des Friedens ungestört widmen können.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 1. Februar. Weinbericht von Carl Rauth. Für dieses Mal gestattet das so weit besprochene und erledigte Material der letzten deutschen Weinernte einen eingehenderen Rückblick auf den Erfolg Frankreichs nach dieser Richtung zu werfen. Die dortselbst bereits officiell erschienenen Angaben beschränken sich auf ein Gesammtergebniß von ca. 23 000 000 hl 1889er Weine. Diese Zahl bedeutet „freilich einer früheren Zeit" angehörenden Jahrgängen gegenüber wohl einen bedeutenden Ausfall, gestattet aber auch den Hinweis, daß andere Productionsländer sich im Laufe der Jahre mit einem gewaltigen Antheile an der Weinerzeugung sowohl „wie an dem Weltverkehre darin" mit Fleiß und Ausdauer betheiligen. Frankreichs Rückgang rührt nicht allein aus den Verheerungen der Reblaus und den Witterungsunbilden her; sondern aus einer Reihe von Krankheiten, die das so reiche und in Weinproduction Land seit längerer Zeit heimsuchen. Fast so schlimm wie die Reblaus wirkt eine der Krankheiten, das sogenannte Mildew, welches, wenn gleich in diesem Jahre mit größerem Erfolge wie im Vorjahre bekämpft, selbst dem Käufer neuer Weine noch eine große Vorsicht und Zurückhaltung „besonders bei billigeren Angeboten" auferlegt. Die gesunden 89er machen bis jetzt einen günstigen Eindruck und obschon sie gerade keinen besonders hervorragenden und stark ausgeprägten Character repräsentiren, so erscheinen doch viele einer hervorragenden Entwicklung und Reifung fähig zu sein. Im Allgemeinen halten sich die Preise etwas höher wie die 88er, was angesichts der von auswärts zuströmenden Jungweine und der noch in erster und zweiter Hand reichlich verbliebenen 1888er Weine immerhin den Beweis einer höheren Schätzung des letzten Jahrganges liefert. Gleichzeitig geben aber auch diese Verhältnisse die Veranlassung sich in Acquisition nicht zu übereilen, da sie die augenblicklichen Preise als normale, wenigstens für die nächste Zeit, als kaum wesentlich steigerungsfähig bezeichnen. Etwas interessanter, wenn auch gerade nicht besonders beruhigend für die europäischen Weinculturen, erscheinen die Mittheilungen von Seiten der Pariser Weltausstellung, die Jul. Große ganz gut in der „Allgemeinen Weinzeitung" bespricht. Von den 18 000 Mustern umfassenden Weinausstellungen kommen allein 2000 auf französische Aussteller mit circa 7000 Proben, welche fast durch alle Typen den Beweis sorgfältigster Behandlung lieferten. Die nächstgroße Collection hatte Spanien und Portugal mit 1800 Ausstellern beschickt, deren Producte besonders großes Lob ernteten. Italien war wie Oesterreich-Ungarn wenig und Deutschland gar nicht vertreten. Neben anderen außereuropäischen (es waren alle Welttheile vertreten) Ausstellungen sollen die Weine Australiens den Glanzpunkt vertreten haben. Aber gerade das Ensemble der so vielfach und gut behandelten neu hinzugekommenen Weinländer soll eine ernste Besorgniß für die Weine „Europas" und deren Zukunft hervorrufen!

*— **Credit- und Spar-Bank in Leipzig.** Herr Richard Stubert, bisher Procurist der Leipziger Bank, welcher bekanntlich vom Aufsichtsrath der Credit- und Sparbank in das Directorium dieses Institutes berufen worden ist, hat nunmehr sein neues Amt angetreten.

*— **Leipziger Bank.** Nachdem der zum Director der Credit- und Sparbank ernannte seitherige Procurist der Leipziger Bank seine bisherige Stellung verlassen hat, wurde den Herren Richard May und Osbert Plötzner in Leipzig Collectivprocura ertheilt.

*— **Leipziger Pferde-Bahn-Gesellschaft.** In der Sitzung des Directoriums der Leipziger Pferde-Bahn-Gesellschaft wurde eine Interims-Dividende von 3 Proc. gleich 6 ℳ pro Actie, zahlbar vom 21. Februar a. c. ab, beschlossen.

*— **Vom Geldmarkte.** Nachdem gestern die Bank von England zu einer Herabsetzung ihrer Discontrate, wahrscheinlich von dem Bestreben geleitet, den Status der Bank noch mehr zu kräftigen, nicht geschritten ist, dürfte auch die Deutsche Reichsbank ihren bisherigen Satz bis auf Weiteres beibehalten. In der letzten, am 30. Januar schließenden Woche, hat bei der Bank von England eine Kräftigung des Baarvorrathes um 335 000 £ stattgefunden, so daß derselbe sich nunmehr mit 20 730 000 £ (1889: 21 817 000 £) beziffert. Das Portefeuille ist um 254 000 £ gewachsen und gleichzeitig erhöhte sich das Guthaben der Privaten um 401 000 und das des Staates um 1 689 000 £, während der Notenumlauf um 335 000 £ abgenommen hat. In Folge dessen ist die Totalreserve um 1 824 000 £ gestiegen und beträgt jetzt 13 405 000 £ (1889: 14 546 000 £). Der Privatdiscont ist in London auf 4½ Procent für Dreimonats-Wechsel zurückgegangen. Es läßt sich mit aller Wahrscheinlichkeit annehmen, daß bei einer weiteren Kräftigung des Baarvorrathes die Directoren der Bank von England den augenblicklichen Discontsatz nicht mehr lange bestehen lassen können. Das Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven beträgt 43½ gegen 36¼ in der Vorwoche und 46¼ am 31. Januar 1889. — Nach dem Ausweise der Bank von Frankreich am 30. Januar hat der Baarvorrath in Gold um 3 056 000 Frcs. abgenommen und derjenige in Silber um 2 131 000 Frcs. zugenommen. Das Portefeuille erhöhte sich um 53 952 000 Frcs., dagegen verminderte sich der Lombardbestand um 1 385 000 Frcs. Die Privatdepositen stiegen um 26 002 000 Frcs., während der Staat von seinem Guthaben 5 229 000 Frcs. zurückgezogen hat. Der Notenumlauf weist eine Erhöhung um 28 604 000 Frcs. auf. Das Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath stellt sich auf 78 gegen 78,85 im Vorjahre. — Für die nächste Woche wird die Ermäßigung der Discontrate der österreichisch-ungarischen Bank auf 4 Proc. mit Bestimmtheit entgegengesehen.

† **Plauen**, 30. Januar. Ein für die Bedeutung unserer Stadt als Bank- und Handelsplatz wichtiges Ereigniß hat sich heute vollzogen, indem die Reichsbank zu Berlin sich hier dauernd ansässig gemacht hat durch Ankauf eines großen Grundstücks in der Bahnhofsvorstadt, auf welchem in den nächsten Jahren ein Dienstgebäude errichtet werden soll. — Die Bedeutung des hiesigen Bahnhofes an der sächsisch-bayerischen und Plauen-Egerer Linie wächst von Jahr zu Jahr. Der Fahrkartenverkauf hat sich im Jahre 1889 gegen das Vorjahr 1888 wieder um 14 550 Stück vermehrt, die Einnahme um 17 294,40 ℳ erhöht. Die Gesammtzahl der verkauften Fahrkarten beträgt 213 158 Stück, die gesammte Einnahme 396 292,40 ℳ.

-r- **Lugau**, 30. Januar. Die Kohlengewinnung auf der Erde wird von der Statistik annähernd auf 6 Milliarden Doppelcentner angegeben. Auf England entfallen davon ungefähr 1,5 Milliarden Doppelcentner, also der vierte Theil der gesammten Kohlenproduction. Deutschlands Ausbeute ist nur mit 0,8 Milliarden Doppelcentner veranschlagt, was etwa 12½ Proc. der Gesammtgewinnung ausmacht. Anders sind die Verhältnisse in der Roheisenproduction, wo Deutschlands Antheil in den letzten fünfzig Jahren von 1/10 auf 1/5 der Gesammtproduction gestiegen ist. In Deutschland werden jährlich 22 Millionen Tonnen Kohlen gewonnen, genau soviel, wie Großbritannien jährlich ausführt.

L. **Freiberg i. S.**, 30. Januar. Nachdem sich die hiesige eingetragene Genossenschaft „Bergmännischer Spar- und Vorschußverein" aufgelöst hat, ist gestern die neue Actiengesellschaft „Bergmännische Bank zu Freiberg" in das Handelsregister eingetragen worden. Das Grundcapital der Bank beträgt 200 000 ℳ und zerfällt in 138 Actien à 1000 ℳ auf den Inhaber lautend und 26 Actien à 500 ℳ auf den Namen lautend. Als Director und Cassirer der Actiengesellschaft sind vom Aufsichtsrathe die früheren Beamten der ehemaligen Genossenschaft gewählt. Zu Revisoren sind auf Grund des Artikels 209 h des Handelsgesetzbuches von der Handels- und Gewerbekammer in Dresden die Herren Kaufmann Julius Wichke in Dresden und Fabrikbesitzer Hans Ernst Laudien in Freiberg bestellt gewesen. Die geringen Gründungskosten werden von dem einprocentigen Aufschlag auf jede Actie bez. aus dem der Actiengesellschaft zugeführten Reservefonds der ehemaligen Genossenschaft, der mehr als 10 000 ℳ beträgt, bestritten, so daß das Actiencapital unangetastet bleibt.

*— **Vorschußbank zu Freiberg.** Der im Jahre 1889 erzielte Reingewinn von 27 295 ℳ soll wie folgt zur Vertheilung gelangen: 9 Proc. an die Actionaire mit 21 600 ℳ, an den Beamten-Pensionsfonds 540 ℳ, an die Gesammtverwaltung 4320 ℳ, an das Ueberschußgelder-Conto 540 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 295 ℳ.

*— **Vereinsbank zu Pirna.** Unter den Ziegeleibesitzern von Pirna und Umgegend haben seit einigen Wochen Verhandlungen wegen Schließung einer Convention stattgefunden, welche in einer vorgestern abgehaltenen Sitzung zu dem endgültigen Beschlusse geführt haben, daß die Convention bereits vom 1. Februar d. J. an ins Leben treten soll. Die commercielle Leitung dieser Vereinigung ist der „Vereinsbank zu Pirna" übertragen worden, welche vom 1. Februar d. J. ab alle Bestellungen auf Ziegelmaterial, welche den dortigen Bezirk berühren, ausführt.

*— **Bautzener Brauerei und Mälzerei, Actiengesellschaft.** Die General-Versammlung ertheilte Decharge und setzte die Dividende entsprechend dem Vorschlage der Gesellschaftsorgane auf 4 Proc. fest, ebenso wurden die beantragten Statutänderungen genehmigt. Nachdem die ausscheidenden Mitglieder der Direction, resp. des Aufsichtsraths, die Herren Director Klugst und Apotheker Strauch wiedergewählt worden waren, berichtete der erste Director der Gesellschaft über die befriedigende Entwicklung des Geschäfts im neuen Betriebsjahre.

†† **Dresden**, 30. Januar. **Continental-Pferdeeisenbahn-Actiengesellschaft.** Die Verwaltungsorgane dieser Actiengesellschaft, welche bekanntlich ihre Linien in Dresden und Hannover an die Dresdner Straßenbahn-Gesellschaft (The Tramways Company of Germany, Limited) verpachtet hat, werden der auf den 21. Februar d. J. nach Dresden einberufenen diesjährigen ordentlichen General-Versammlung der Actionaire, neben etwas höheren Abschreibungen und Rückstellungen als sonst, die Vertheilung einer Dividende von 4½ Proc. (gegen 4½ Proc. im Vorjahre) vorschlagen. Dieselben sind gleichzeitig in der Lage, den Actionairen die angenehme Mittheilung machen zu können, daß der seitens des früheren Bauunternehmers v. Ettlinger gegen die Gesellschaft wegen entgangenen Gewinnes angestrengte Proceß nunmehr auch in letzter Instanz zu Gunsten der Gesellschaft entschieden worden ist.

†† **Dresden**, 30. Januar. **Mittelrheinische Brauerei-Gesellschaft (vorm. Meisheimer & Co. und W. Lauppus) in Coblenz a. Rh.** Im kleinen Saale der Dresdner Fondsbörse fand heute Vormittag, unter dem Vorsitz des Herrn Bankier Victor Hahn von hier, sowie unter Betheiligung von 11 Actionairen mit 926 Actien und Stimmen, die 2. ordentliche General-Versammlung der vorgenannten Actiengesellschaft statt. Dieselbe genehmigte einstimmig die Jahresrechnung für 1888/89, sprach die Entlastung der Verwaltungsorgane aus und beschloß über die Vertheilung des Reingewinnes nach Maßgabe der gemachten Vorschläge, unter Festsetzung der Dividende auf 6 Proc. Die beantragten Statutänderungen, welche auf eine Erweiterung der Machtbefugnisse des Vorstandes und eine Schmälerung der Zuständigkeiten des Aufsichtsraths hinausliefen, wurden abgelehnt. — Die Dividende wird bei dem Bankhause Ed. Rocksch Nachfolger in Dresden ausgezahlt.

†† **Dresden**, 30. Januar. **Actien-Bierbrauerei zum Plauen'schen Lagerkeller zu Dresden.** Die heute Nachmittag im Saale der Brauerei-Restauration in Plauen bei Dresden unter dem Vorsitz des Herrn Commerzienrath Louis Aulhorn von hier abgehaltene diesjährige ordentliche General-Versammlung der vorgenannten Actiengesellschaft, zu welcher sich 27 Actionaire mit 1207 Actien und Stimmen eingefunden hatten, verlief „kurz und erbaulich", wie es bei diesem Unternehmen von jeher nicht anders gewesen ist. Einstimmig und ohne jede Besprechung wurde der vorliegende Geschäftsbericht sammt Rechnungsabschluß genehmigt, die Justification des Letzteren ausgesprochen und der vorgeschlagenen Vertheilung des Reingewinnes zugestimmt. Den Schluß bildeten die Wahlen. — Die auf 8½ Proc. — 20 ℳ für jede Actie festgesetzte Dividende gelangt von morgen ab zur Auszahlung und zwar im Gesellschafts-Comptoir in Plauen und bei der Filiale der Geraer Bank in Dresden.

✕ **Weimar**, 31. Januar. In Folge der fortschreitenden Eisenbahnverstaatlichung in Norddeutschland verkleinert sich auch von Jahr zu Jahr der Verein deutscher Privatbahnen, welcher neben dem Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen als selbstständige Vereinigung besteht. Die gestern daher abgehaltene General-Versammlung des Vereins hat an Stelle der Direction der Mecklenburgischen Friedrich Franz-Eisenbahn, welche bekanntlich vom Staate erworben ist, die Direction der Saalbahn in Jena in den Vorstand gewählt. Dagegen geht der von der erstgenannten Verwaltung bisher innegehabte Vorsitz auf die Direction der Hessischen Ludwigsbahn in Mainz über. Der Ort für die Abhaltung der nächsten General-Versammlung wird noch bestimmt werden.

*— **Weimarische Bank.** Am 29. Januar fand in Nicolai auf Antrag der Weimarischen Bank Subhastation der von derselben beliehenen, in Oberschlesien belegenen Bergwerksantheile statt. Dieselben wurden für die Summe von 214 000 ℳ durch die genannte Bank selbst erstanden.

* **Berlin**, 30. Januar. In der heute Vormittag abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung der Nationalbank für Deutschland wurde die Erhöhung des Actiencapitals der Gesellschaft um 9 000 000 ℳ nominal, mithin auf 36 000 000 ℳ nach dem Antrage der Verwaltung beschlossen. Laut einer von der General-Versammlung acceptirten Offerte sind diese neuen Actien, welche vom 1. Januar 1890 dividendenberechtigt sind, von einem Consortium zum Course von 130 Proc. mit der Verpflichtung fest übernommen worden, den bisherigen Actionairen auf 4800 ℳ alte Actien eine neue à 1200 ℳ zu dem gleichen Course von 130 Proc. zum Bezuge anzubieten. Das Agio von 30 Proc. wird dem gesetzlichen Reservefonds zugeführt werden.

⁑ Die deutsche Reichsregierung hat, da der Handelsvertrag mit Spanien im Jahre 1892 abläuft, wegen Erneuerung desselben bekanntlich bereits Unterhandlungen angeknüpft, ob dieselben unter den jetzigen Umständen einen Erfolg haben werden, muß abgewartet werden. Gegenwärtig liegen die Verhältnisse so, daß die industriellen Catalonier energisch hohen Zollschutz fordern, unter Anderem auch unter dem Hinweis darauf, daß eine hochgradige landwirthschaftliche Krisis in ganz Spanien besteht. Selbstverständlich ist bei diesen schutzzöllnerischen Gelüsten unsere Sprit-Einfuhr ein Stein des Anstoßes; man könnte, so wird calculirt, den ganzen spanischen Bedarf im Inlande erzeugen und die vielen Millionen, die man nach Deutschland schickt, selbst verdienen. Dem gegenüber ist aber die Thatsache hervorzuheben, daß die Spritausfuhr Deutschlands nach Spanien, welche im Jahre 1886 noch 512 542 Doppelcentner = 68,7 Proc. der ganzen deutschen Spritausfuhr betragen hat, im letztvergangenen Jahre auf 142 769 Doppelcentner zusammengeschmolzen ist.

*— **Zonentarif.** In der Budget-Commission des preußischen Abgeordnetenhauses stellte der Regierungsvertreter in Aussicht, daß ein Beamter zum Studium des Zonentarifs nach Ungarn entsendet werde.

*— **Cartelle in Deutschland.** Im Vorjahre bestanden 95 Cartelle; davon in der Textilindustrie 20, Eisen und Metalle 26, dann folgen das Ziegelgewerbe und die chemische Großindustrie mit je 8, Kohlenbergbau, Müllerei, Brauerei u. mit je 5 u. Ferner bestehen 11 internationale Preiscartelle für Blei, Kupfer, Zink, Chilisalpeter, Schienen, Spiegelglas, Zucker, Dynamit u.

C. T. I. Die Convention der deutschen Kammgarnspinner, welche vorzüglich zu dem Zweck geschlossen worden ist, den Abnehmern gegenüber einheitlich festgestellte Zahlungsbedingungen aufrecht zu erhalten, wird, wie wir hören, noch weiter bestehen bleiben. Eine Conferenz der Conventions-Spinner, welche sich mit dem neuerdings erlassenen Rundschreiben der Fabrikanten (Einführung eines Cassa-Sconto) zu beschäftigen haben wird, hat zwar noch nicht stattgefunden, sondern ist für spätere Zeit in Aussicht genommen worden, doch läßt sich schon heute mit Sicherheit annehmen, daß auch diese Conferenz die Aufrechterhaltung der nunmehr seit einem Jahre in Kraft befindlichen Zahlungsbedingungen beschließen wird.

*— **Magdeburger Versicherungs-Gesellschaft gegen Hagel- und begleitenden Wasserschaden.** Im Jahre 1889 betrug der Versicherungsbestand 16 132 920 ℳ (1888: 12 065 370 ℳ). Die Einnahmen waren: Reservebeitrag aus dem Vorjahre 508 ℳ, Prämien 193 376 ℳ (1888: 100 971 ℳ), Policegebühren 750 ℳ, Beitrag zum Reservefonds 8675 ℳ, Courtgewinn 742 ℳ, von den Rückversicherern 42 721 ℳ. Gesammteinnahmen 246 042 ℳ. Ausgaben: Entschädigungen einschließlich Regulirungskosten 128 294 ℳ (1888: 30 257 ℳ), Zinsen 4567 ℳ, Rückzahlungen 28 996 ℳ, Provisionen 22 334 ℳ, Verwaltungskosten 56 981 ℳ, Special-Reserve zur Deckung etwaiger Ausfälle 4170 ℳ. Gesammtausgaben 246 042 ℳ.

Darmstadt, 30. Januar. Gestern fand hierselbst eine gemeinsame Sitzung von Vertretern der Hessischen Ludwigsbahn und dem Aufsichtsrath der Darmstädter Bank statt, welche über die Anträge berieth, welche im Schooße beider Gesellschaften über die Verstaatlichungsfrage entstanden sind. (B. B.-Z.)

Frankfurt a. M., 30. Januar. Wie die „Frankf. Ztg." vernimmt, hat der Versuch mit dem Zonentarif, welcher bei einzelnen Strecken der Hessischen Ludwigsbahn probeweise eingeführt worden ist, ein günstiges Resultat ergeben und dürfte die Einführung dieser neuen Tarifart für die Bahn sich sehr vortheilhaft gestalten.

*— **Eisenpreise.** Nachdem der süddeutsche Walzwerk-Verband seinen Grundpreis kürzlich erhöht hat, gehen die einzelnen Werke nunmehr auch mit der Preiserhöhung für ihre Specialitäten vor. Die Firma W. Ernst Haas & Sohn in Neuhoffnungshütte bei Sinn zeigt an, daß sie ihren Preis für Walzeisen, Nageleisen, Schmiedeeisen und Schmiedestahl um 12 ℳ pro Tonne hinaufgesetzt hat, und die Firma August Herwig Söhne in Dillenburg erhöhte ihren Preis für Rohreisen um 15 ℳ pro Tonne. (Frkf. Ztg.)

*— Am 3. Februar d. J. werden im Bezirk der königlichen Eisenbahn-Direction zu Elberfeld die 6,4 km lange Bahnstrecke Beyenburg-Langerfeld (Barmen-Rittershausen) mit dem Personenhaltepunkt Oede, sowie die an der Bahnstrecke Hörde-Radevormwald gelegenen Stationen Krähwinklerbrücke und Radevormwald für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

*— **Dortmunder Bergbau-Gesellschaft.** Die erwähnte Meldung Berliner Blätter, welche den Ankauf von „Helene Nachtigall" durch die Dortmunder Bergbaugesellschaft in nahe Aussicht stellte, angeblich für etwa 3 200 000 ℳ, bezeichnet der „Berl. Act." als verfrüht und unwahrscheinlich. Das Blatt bringt eine Darstellung, welche die Zechen „Helene Nachtigall" in einem nichts weniger als erfreulichen Lichte erscheinen läßt. Wir erwähnen daraus zunächst nur, daß am 7. April 1888 nach erfolgter Concurseröffnung die Zechen im Wege des Zwangsverfahrens zur öffentlichen Versteigerung gelangt sein und damals für 10 000 ℳ erstanden wurden! Am 29. v. M. stand Termin zur Abnahme der Schlußrechnung an. Es sei ein neuer Betriebsplan aufgestellt, der mit Einschluß einer großen Wasserhaltungsmaschine (300 000 ℳ) rund 1 500 000 ℳ erfordere, wobei die Abdämmung der ganzen Zeche Nachtigall, die sehr wasserhaltig ist, vorgesehen sei.

WTB. **Hamburg**, 30. Januar. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft und der Norddeutsche Lloyd haben in einem gemeinsamen Schreiben dem österreichischen Ministerium des Innern mitgetheilt, daß sie angesichts der fortgesetzten Angriffe, welchen sie in einem Theile der österreichischen Presse ausgesetzt seien, vorzögen, auf die ihnen ertheilten Concessionen Verzicht zu leisten. Beide Gesellschaften haben ihre Bureaus in Wien bereits geschlossen.

*— Im Bezirke der königl. Eisenbahndirection Altona soll am 1. Februar d. J. die 9,24 km lange vollspurige Zweigbahn Glöwen-Havelberg dem Betriebe übergeben werden. Die Zweigbahn, welche nach der Bahnordnung für Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung betrieben wird, enthält die Stationen Havelberg und die Haltestelle für Personen- und Güterverkehr Nitzow. Die Abfertigung von Fahrzeugen an der Haltestelle ist ausgeschlossen.

*— **Lübeck-Büchener Eisenbahn.** Man schreibt uns: „Bekanntlich existirt an der Berliner Börse eine Speculantengruppe, welche unter Anwendung aller nur möglichen Mittel es darauf abgesehen hat, die Actien der Lübeck-Büchener Eisenbahn im Course zu drücken, um hierdurch Gelegenheit zu finden die vorgesetzten Beträge solcher Actien zu einem niedrigeren Preise wieder zurückkaufen zu können. Zum Theil mag dies gelungen sein, doch gewinnt es den Anschein, als ob noch sehr umfangreiche Blanco-Engagements laufen. In den letzten Tagen hat nun eine Reprise in den bezeichneten Papieren stattgefunden; nachdem der Cours durch die verwerflichsten Manipulationen bereits bis auf 170 heruntergedrückt

SLUB
Wir führen Wissen.

worden war, hat derselbe bis heute eine Erholung um 5½ Procent erfahren. Wie uns aus Berlin mitgetheilt wird, ist dort das Gerücht verbreitet, daß sich ein Hausse-Consortium in Lübeck-Büchener Actien gebildet habe und eine Schwänze in denselben bevorstehen soll. Vielleicht ist dieses Gerücht die Veranlassung gewesen, daß Baissespeculanten Deckungen vorgenommen haben, welche die Courserhöhung zur Folge hatten."

WTB. **Schweidnitz**, 30. Januar. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte für den Bau der Eisenbahnstrecke Schweidnitz-Ströbel 50000 ℳ als Beitrag zu den Grunderwerbungskosten; der weitere Kostenbetrag soll aus Kreismitteln bestritten werden. Behufs Fortführung der Bahn nach einem Puncte des niederschlesischen Kohlenreviers, etwa nach Gorgau oder Dittersbach, stellt der Verein für die bergbaulichen Interessen Niederschlesiens 40000 ℳ zur Verfügung. Der Bau der gesammten Linie erscheint gesichert.

*— **Breslauer Straßenbahn.** Die Dividende ist auf 6 Proc. (1888 7 Proc.) festgesetzt worden.

§ In der Zeitschrift des berg- und hüttenmännischen Vereins für Oberschlesien veröffentlicht die östliche Gruppe des Vereins deutscher Stahl- und Eisenindustrieller die Roheisenstatistik Oberschlesiens für 1889. Danach betrug die Roheisenproduction 480909 t, 46488 mehr als 1888, der Bestand 13243 t, 6538 weniger als 1888. Der Export betrug 21208 t, 12453 mehr als 1888. Auf den Export nach Rußland allein kamen davon 20498 t, während Oesterreich nur 710 t bezog.

*— Die Actionaire der schlesischen Kohlen- und Coakeswerke dürfte es interessiren, von nachstehendem Schreiben der Direction dieser Gesellschaft Kenntniß zu nehmen. Auf eine an sie gerichtete Anfrage antwortet die Direction einem Actionair unter dem 15. d. M. Folgendes: „Im Besitze Ihres Schreibens vom 11. cr. theilen wir Ihnen mit, daß der Absatz in unserer Production bei anhaltend steigender Tendenz ein äußerst flotter ist und daß die günstige Conjunctur günstige Resultate auch für unser Unternehmen ergeben wird."

*— **Hannsfelder Spinnerei und Weberei**, Actiengesellschaft. Nach der pro Ende December 1889 abgeschlossenen Bilanz beträgt, nach Zuweisung der statutenmäßigen Amortisation im Betrage von 18389,99 ℳ, der Verlust zusammen 20680,69 ℳ. Der Aufsichtsrath beantragt bei der am 13. Februar stattfindenden General-Versammlung, die Auszahlung einer Dividende von 100 ℳ per Actie, d. i. 5⅔ Proc. gegen 8⅓ Proc. im Vorjahre und den Betrag dafür, sowie jenen zur Ausgleichung des Verlustes dem Dividenden-Reservefonds zu entnehmen, welchem dann noch 38944,74 ℳ verbleiben würden.

Frankenthal, 30. Januar. Die Metzner'sche Brauereigesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 13358 hl Bierabsatz und vertheilt 4½ Proc. (1887/88 6 Proc.) Dividende.

München, 30. Januar. Der Aufsichtsrath der Baumwollspinnerei Kolbermoor beschloß, 6 Proc. (wie 1888) Dividende vorzuschlagen.

*— **Buschtiehrader Eisenbahn.** Vor einigen Tagen haben wir die Eingabe der Buschtiehrader Eisenbahn-Verwaltung, welche dieselbe an das österreichische Handelsministerium gerichtet hat, besprochen und die Bedingungen angeführt, welche die Regierung an die Durchführung der von der General-Versammlung beschlossenen Capitalsvermehrung knüpft. Die Eingabe der Buschtiehrader Bahn kehrt sich hauptsächlich und in erster Linie gegen die Forderung betreffs der Bildung eines nur mit staatlicher Genehmigung zu verwendenden Investitionsfonds. Es handelt sich nämlich nur um das Ansinnen der Regierung an die Gesellschaft, daß der Erlös aus den neu auszugebenden Actien bestimmungsgemäß für Investitionen verwendet werde. Es muß wohl der Regierung überlassen bleiben, ob sie sich in dieser Beziehung eine Controle vorbehalten will oder nicht; denn statutengemäß ist die Regierung zweifellos berechtigt, die Genehmigung der geplanten Transaction an solche Bedingungen zu knüpfen. Praktische Schwierigkeiten können sich daraus wohl kaum ergeben; dies zeigt das Beispiel bei anderen Unternehmungen, wo ähnliche Verhältnisse bestehen, nämlich bei den garantirten Bahnen. Die Vorbehalte hinsichtlich des Erlöses der neuen Actien für den Fall der staatlichen Einlösung beziehen sich darauf, daß falls ein eventueller Ueberrest aus den wirklich bereits veräußerten Actien zur Zeit der Einlösung der Bahn durch den Staat vorhanden sein sollte, dieser an die Staatsverwaltung übergegeben hätte. Die bestehenden Differenzen werden bei ihrer Geringfügigkeit wohl rasch behoben werden können.

*— **Böhmische Westbahn.** Das österreichische Handelsministerium hat an die Verwaltung der Böhmischen Westbahn die Aufforderung gerichtet, das Project für die Zweigbahn von Radnitz nach Wegwanow auszuarbeiten und dasselbe gleichzeitig mit Anträgen, betreffend die baldige Ausführung des Baues vorzulegen. Hierfür war der Verwaltung eine sechswöchentliche Frist gestellt worden. Die Verwaltung der Böhmischen Westbahn hat jetzt an das Handelsministerium das Ansuchen gestellt, derselben mit Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse, welche die Ausarbeitung des Detailprojectes verzögerten, eine Verlängerung dieser Frist zu bewilligen, welchem Ersuchen wahrscheinlich entsprochen werden dürfte.

*— **Oesterreichisch-ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft.** Durch die neuerlichen erschienenen officiösen Mittheilungen über die Situation der Oesterreichisch-ungarischen Eisenbahn-Gesellschaft ist die Angelegenheit wesentlich geklärt worden, was gewiß zur Beruhigung der durch allerlei Gerüchte und namentlich durch deren Verquickung mit Personal-Angelegenheiten aufgeregten Gemüther beigetragen hat. Nachdem der in Betreff der Bilanzfragen bei der genannten Bahn aufgewirbelte Staub sich gelegt hat, wird das ruhige und unbefangene Urtheil voraussichtlich wieder in seine Rechte treten und die betreffenden Fragen als das aufgefaßt werden, was sie in Wirklichkeit sind, als Meinungsverschiedenheiten zwischen der Regierung und der Gesellschaft über Bilanzfragen. Vor Allem ist aber hervorzuheben, daß von einem Conflict zwischen der Regierung und der Bahngesellschaft keine Rede sein kann, vielmehr mit Zuversicht erwartet werden darf, daß die obschwebenden Fragen im gegenseitigen Einvernehmen ihre Erledigung finden werden. Dafür spricht schon das jüngst veröffentlichte Communiqué der Regierung, aber auch die Thatsache, daß die Bahnverwaltung im wohlverstandenen Interesse des Unternehmens der Geltendmachung jener Grundsätze, welche die staatliche Aufsichtsbehörde bei Aufstellung der Bilanz angewendet wissen will, von vornherein sich zu accordiren bereit ist, wie sie dies durch Vorlage ihrer diesbezüglichen Anträge bewiesen hat. Es dürfte wohl noch einige Zeit vergehen, bevor die ministerielle Entscheidung erfolgt, aber voraussichtlich wird sie bis zu dem Zeitpuncte getroffen sein, wo über die Vertheilung der Dividende Beschluß gefaßt werden muß.

*— **Zur Frage des österreichischen Tarifvertrages mit Deutschland.** In der letzten Versammlung des Vereins der österreichisch-ungarischen Papierfabrikanten stellte ein Mitglied die Anfrage, welche Haltung der Verein hinsichtlich der Papier-Industrie gegenüber den zoll- und handelspolitischen Anschauungen der Reichenberger Handelskammer über die im Jahre 1892 neu zu schaffende Situation einnehme. Das Comité constatirte einstimmig, daß ein Zollanschluß an Deutschland eine Gefahr für die österreichische Papier-Industrie nicht mit sich bringen würde. Der Schutz, den die österreichische Industrie bezieht gegen die Einfuhr aus Deutschland genießt, sei problematisch, und auf dem Weltmarkte, auf den die österreichische Papierfabrikation angewiesen ist, habe man ohnehin die deutsche Concurrenz zu ertragen. Daher erscheine keiner Zeit ein Abschluß eines Tarifvertrages mit dem deutschen Reiche empfehlenswerth, welcher selbstverständlich unter Wahrung voller Gegenseitigkeit, die möglichst unbehinderte zollfreie Einfuhr von Rohstoffen für die Fabrikation gegenseitig erhöht.

*— **Ungarische Regalien-Anleihe.** Wie uns aus Pest mitgetheilt wird, hat sich der ungarische Finanzminister Dr. Wekerle für die 4½ proc. Obligationen der Regalien-Anleihe den Cours von 92 gesichert.

P. C. **Paris**, 28. Januar. **Finanzielles aus Frankreich.** Während die Finanzirung der russischen Conversions-Anleihe, welche bekanntlich einen Betrag von 350 Millionen Francs umfaßte, durch die Gruppe des Crédit Lyonnais und der Banque de Paris ohne besondere Schwierigkeiten erfolgte, scheint die vom russischen Finanzminister im Anschluß an dieses Geschäft geplant gewesene Anleihe von 150 Millionen im letzten Stadium einige ernstere Hemmnisse gefunden zu haben. Wer die internen Bedürfnisse Frankreichs und die Lage des Geldmarktes überblickt, wird auch unschwer erkennen, wo diese Hindernisse zu suchen sind. In der Presse wurde es bisher bald bestritten, bald um so sicherer behauptet, daß der Finanzminister Rouvier zu Zwecken der Balancirung des Budgets und einiger nothwendiger Investitionen eine Anleihe werde aufnehmen müssen. In der That kann es kaum mehr zweifelhaft sein, daß unter den diesjährigen Budgetvorlagen sich eine befinden wird, die einen Appell an den Geldmarkt bedeutet. Daß ein solcher, durch die finanzielle Lage Frankreichs dem Finanzminister unabweislich auferlegter Plan in seiner Ausführung nicht gefördert wird, wenn unmittelbar vorher dem Geldmarkte 150 Millionen für die Bedürfnisse des Auslandes entnommen werden, ist unschwer zu erkennen. Man wird es trotz aller politischen Hinneigung zu Rußland auch in leitenden maßgebenden Kreisen lieber sehen, wenn die Erträgnisse der Weltausstellungs-Campagne im Lande selbst placirt werden, als wenn sie über die Anlage nach draußen suchen. In der That scheinen diese Umstände die leitenden Persönlichkeiten der angeführten russischen Anleihe gegenüber nicht ohne Bedenklichkeit gelassen zu haben, und aus diesem Grunde vornehmlich scheint ihre Finanzirung bisher noch nicht erfolgt zu sein. Indessen hat man in Rußland keinen Grund, an dem bisherigen guten Willen in dieser Angelegenheit zu zweifeln, und die hohe russische Auszeichnung — der Großkordon des Annen-Ordens — welche Rouvier soeben erfahren hat, beweist auch, daß dies durchaus nicht der Fall ist.

WTB. **Paris**, 30. Januar. Die große Zollcommission wählte heute Méline zum Präsidenten. In einer Ansprache erklärte derselbe, daß die Majorität der Commission keinen vorgefaßten Beschluß genommen habe, dieselbe sei von keinem Sondergeiste beseelt und würde keine Maßregel außer Acht lassen, die zur Vertheidigung der nationalen Arbeit nothwendig sei. Wir nehmen, so schloß Méline, für unsere Producenten weder Privilegien, noch schutzzöllnerische Maßregeln in Anspruch; wir haben keinen anderen Ehrgeiz, als daß es uns gestattet sei, mit gleichen Waffen mit unseren auswärtigen Concurrenten zu kämpfen.

Brüssel, 30. Januar. Die Preiserhöhung für Spiegelglas beträgt 10 Proc. für alle Länder mit Ausnahme Englands, für welches die Erhöhung 17—20 Proc. ausmacht.

Amsterdam, 30. Januar. Die Tabak-Maatschappy Arendsburg in Rotterdam soll für 1888/89 145 Proc. Dividende gegen 120 Proc. im Vorjahre vertheilen.

Belgrad, 29. Januar. Die „Nationalbank" setzt mit dem heutigen Tage die alten Zehn-Francs-Banknoten vom 1. November 1885 außer Cours, um sie gegen Banknoten vom 14. Januar 1887 einzulösen. Die Einlösungsfrist läuft bei den Kreisämtern bis 15. Februar a. St., bei der Nationalbank bis auf weiteren Beschluß.

Kairo, 28. Januar. Der neue Canal, verbindend Kairo mit Diametta, hinlich für Bewässerungen des östlichen Deltas, wurde eröffnet. Das Bewässerungs-System erfährt damit namhafte Ersparnisse an Auslagen.

*— Der Sturm, den die Bank von England und die Deutsche Reichsbank bei Beginn des neuen Jahres auszuhalten hatten, und der an der Berliner Börse auch noch von einer Panik gefolgt war, welche die Montanpapiere besonders mitgenommen hat, in denen am meisten gekündigt worden war, scheint für diesmal abgeschlagen zu sein und beim bevorstehenden Ultimo nicht wiederholt werden zu sollen. Trotz dieser Beruhigung des Marktes ist es zu verwundern, daß der russische Finanzminister gerade den jetzigen Moment ausgewählt hat, um zu einer neuen Anleihe von 500 Millionen Francs zu schreiten, mit welcher die Conversion der orientalischen Anleihen begonnen werden soll. Die wenigen Inhaber russischer Fonds, welche noch in England vorhanden, sind empört über dieses Ansinnen, weil sie die damit verknüpfte Zinsermäßigung als einen Vertragsbruch ansehen. Die Million Pfund Sterling, deren Sendung nach London der russische Finanzminister angekündigt hat, um den Markt für die Operation günstig zu stimmen, wird aber kaum einen wesentlichen Eindruck machen.

*— **Ein neuer Stahlerzeugungs-Proceß.** Die „Nat.-Ztg." nimmt von einem Telegramm aus Pittsburg Notiz, wonach eine Umwälzung in der Herstellung von Stahl bevorstehen soll. Nach dem neuen Proceß soll Stahl bei offenem Feuer so billig oder noch billiger hergestellt werden, als nach dem Bessemer Proceß. Ein Syndicat von Capitalisten, welche eine Summe von 3 Millionen Pfd. Sterl. repräsentiren, habe sich zur Ausbeutung des neuen Verfahrens gebildet und sollen die Werke in Kurzem in Indianopolis errichtet werden. Das Blatt fügt hinzu, die angegebene Summe von 3 Millionen Pfd. Sterl. lasse annehmen, daß wir es hier mit einer amerikanischen Uebertreibung zu thun haben.

New-York, 18. Januar. (N.-Y. H.-Z.) Am Waaren- und Producten-Markte haben die Umsätze, trotzdem verschiedene Branchen durch den so milden Winter sehr zurückgeworfen sind, einen ganz respectablen Umfang angenommen und hat namentlich der Export eine bedeutende Zunahme gegen die Vorwoche aufzuweisen. Am Kaffee-Markte sind Brasilsorten nach dem kurzen Aufleben in der vergangenen Woche wieder in ihre reservirte Haltung zurückgekehrt. Man hält es immer noch nicht für gerathen, bei den gegenwärtigen politischen Verhältnissen in Brasilien sich in große Operationen einzulassen. Preise ohne wesentliche Veränderung. Milde Sorten in mäßiger Nachfrage, aber stetig im Preis. Von Metallen war Kupfer infolge knapper Vorräthe überaus fest und zu einer weiteren Steigerung geneigt, während sich die übrigen Artikel mit Ausnahme von Eisen, das unverändert blieb, mehr einer entgegengesetzten Richtung zuwendeten. Provisionen sind im Ganzen ruhig gewesen, haben jedoch gegen Schluß eine festere Haltung gezeigt. In Rindfleisch fanden bedeutende Export-Verladungen statt. Raffinirtes Petroleum ruhig und unverändert. Pipe line Certificates mit 106⅞ c eröffnend, schlossen fest à 105⅞ c. Von Schiffsbedürfnissen ist Terpentinöl bei stillem Geschäft nicht unbedeutend gefallen, während Harz, das ebenfalls in mäßiger Nachfrage stand, unverändert blieb. Am Frachtenmarkte ist es ruhig hergegangen und Raten haben wesentliche Veränderungen nicht erfahren. Der Import fremder Webstoffe betrug für die am 17. Januar beendete Woche 3689487 $ gegen 4020100 $ in der Vorwoche und 2628135 $ in der Parallelwoche des Vorjahres.

*— **Die Vereinigten Staaten** blühen trotz ihrer enormen Ernten und der fortwährenden Einwanderung von geschickten Leuten mit Capital in keiner solchen Prosperität wie Großbritannien — aus den oft dargelegten Gründen. Trotz ihrer abnormen Glücksumstände sind sie auf dem Wege, sogar ihre Valuta zu verschlechtern. Die Regierungs-Statistiker haben die Weizen-Ernte für 1889 jetzt auf 490500000 Bushels geschätzt, die Mais-Ernte auf 2112 Millionen Bushels. Die Baumwollen-Ernte wird auf 7500000 Ballen veranschlagt. Vom Weizenvorrath wird der zur Ausfuhr entbehrliche Ueberschuß auf 128 Millionen Bushels geschätzt, wovon die Hälfte bereits nach Europa verschifft ist. Die Preise vieler Artikel sind im Steigen begriffen. — Bemerkenswerth ist ein neuerer Bericht aus landwirthschaftlichen Kreisen der Oststaaten, nach welchem die Landwirthe unter der Concurrenz der westlichen Weizen-Großproducenten nicht mehr bestehen können und viele Höfe geradezu verlassen sind. Gleichzeitig aber werden durch die Schutzzölle künstliche Industrien großgezogen, welche Schwankungen des Gleichgewichtes der Wirthschaft herbeiführen und allmälig Krisen hervorrufen. Alle diese Erscheinungen fordern zum Nachdenken auf.

*— **Kaffee-Ausfuhrzoll in Brasilien.** Wie aus Amsterdam geschrieben wird, haben sich die Nachrichten, daß die neue brasilianische Regierung den Ausfuhrzoll auf Kaffee erhöht habe, als unbegründet herausgestellt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 29. Januar eingetragen:

Firma Wilh. Kümpf in Leipzig (Zeitzer Straße Nr. 7) und als deren dermaliger Inhaber Herr Friedrich Rudolf Kümpf daselbst. — Die Herren Louis Georg Steinbach und Max Hugo Schmidt als Procuristen der hiesigen Firma F. E. Steinbach.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Gartner & Seydel in Dresden. Inh. Herren A. H. Gartner und E. H. Seydel das. — Bruno Voigt in Olbernhau. Inh. Herr F. B. Voigt das. — Ferdinand Hastedt in Rittersberg. Inh. Herr F. L. Hastedt das. — O. Mörtig in Pegau. Inh. Herr A. O. Mörtig das. — Arno Engelhardt, Verlagsbuchhandlung in Dresden. Inh. Herr A. W. Engelhardt das. — Gustav Brömter das. Inh. Herr C. O. Brömter das. — Germania-Brauerei H. W. Döring das. Inh. Herr H. W. Döring das. — Filiale der Döbelner Bank, Zweigniederlassung in Waldheim. — E. A. Möbius in Klingenthal. Inh. Herr E. A. H. Möbius das.

Erloschen die Firmen:

Franz Schlögel in Schandau. — Maximilian Zenneck in Dippoldiswalde.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
August Huber, Strickwaarenfabr.	Bernburg	Bernburg	27.1	22.2	13	13
Wilhelm Ebers, Kaufmann	Weil	Göttingen	27.1	28.2	13.2	14.3
H. Ch. Müller, [illegible]	Brake	Brake	27.1	20.2	17.2	27.2
F. Fr. [illegible]	Burgstädt	Burgstädt	25.1	18.2	10.3	10.3
C. F. A. Krit. [illegible]	Dresden	Dresden	28.1	28.2	6.3	6.3
Joh. Ernst [illegible]	Dresden	Dresden	28.1	28.2	5.3	6.3
Gustav Robert [illegible]	Kötzschenbroda	Dresden	28.1	28.2	6.3	6.3
Joh. [illegible], Kaufmann	Gera	Gera	16.1	28.2	12.3	5.3
Fr. Schmidt, [illegible]	Klingenthal	Klingenthal	28.1	22.2	27.1	27.2
Firma Pfleger & [illegible]	[illegible]	[illegible]	28.1	20.2	25.2	25.3

C. T. I. **Berlin**, 30. Januar. Wie wir hören, hat die hiesige sehr bedeutende Knopf- und Posamentierie-Firma Heinrich Silberberg, früher Lau & Silberberg, ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven sollen sehr groß sein. Betheiligt sind, wie berichtet wird, sächsische, rheinländische und Berliner Häuser. Für den schlechten Geschäftsgang in der Berliner Textilbranche ist es bezeichnend, daß eine größere Wollenwaarenfabrik, die über 20 Jahre besteht, demnächst in Liquidation zu treten beabsichtigt.

Submissionen im Februar.

11. Berlin, königl. Eisenbahn-Direction, eiserne Ueberbaue;
14. Berlin, königl. Eisenbahn-Direction, Flußstahlräder;
15. Magdeburg, königl. Eisenbahn-Direction, Farben, Oele &c.;
17. Bromberg, Eisenbahn-Direction, Werkstattsmaterial;
26. Bromberg, Eisenbahn-Direction, Werkstattsmaterial.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. bis 28. Januar: Garantirte Linie 608163 fl. (+ 32663 fl.); Elbethalbahn 396928 fl. (+ 17411 fl.).

*— Die Schweizerische Nordostbahn vereinnahmte im December 1234673 Frcs. (— 97349 Frcs.), im Jahre 1889 18912599 Francs (+ 1014726 Frcs.). Die Netto-Betriebsausgaben betragen im December 744336 Frcs. (+ 26044 Frcs.), im Jahre 1889 7084704 Francs (+ 207487 Frcs.). Der Einnahme-Ueberschuß stellt sich im December auf 490336 Frcs. (— 121393 Frcs.), für das Jahr 1889 auf 11827894 Frcs. (+ 807239 Frcs.).

*— Russische Eisenbahnen, November. „Donez-Kohlenbahn" 223352 Rbl. (— 9310 Rbl.), seit 1. Januar + 441572 Rbl. „Südwestbahnen 2022451 Rbl. (— 1654867 Rbl.), seit 1. Januar — 3822779 Rbl. — „Orel-Witebsk" 455855 Rbl. (— 215472 Rbl.), seit 1. Januar 5776723 Rbl. (— 803072 Rbl.). — „Orenburg" 234313 Rbl., seit 1. Januar 2038129 Rbl. — „Kursk-Charkow-Asow" 795255 Rbl. (— 124210 Rbl.), seit 1. Januar + 244906 Rubel. — „Dünaburg-Witebsk" 238955 Rbl. (— 69452 Rbl.), seit 1. Januar — 404897 Rbl. — „Moskau-Kursk" 864213 Rbl. (— 214893 Rbl.), seit 1. Januar — 156707 Rbl. — „Kursk-Kiew" 366221 Rbl. (— 194346 Rbl.), seit 1. Januar — 619009 Rbl.

Leipziger Börse am 31. Januar.

Von der heutigen Börse ist nur wenig zu berichten. Dieselbe glich in fast allen Beziehungen ihrer nächsten Vorgängerin, sie bildete ein Glied mehr in der Kette der geschäftsarmen Tage. Die Speculation verhielt sich auch heute abwartend, nur ganz vereinzelte Papiere, wie Buschtiehrader B, Disconto-Commandit und Dortmunder Union, sind per Ende Februar gehandelt worden. Wenn auch gerade die Neigung zu Realisation nicht vorherrschend war, so konnte doch von einer ausgesprochen festen Haltung nicht wohl die Rede sein; denn die Course einer größeren Anzahl von Werthpapieren sind als nominell zu bezeichnen gewesen, da solche weder den Ausdruck der Nachfrage noch des Angebots bildeten. Die aus Capitalistenkreisen vorliegenden Kaufordres erstreckten sich fast ausschließlich auf feste Zinsen tragende Papiere, wie deutsche Staatsfonds, und derartige Werthe, in welchen auch die Umsätze größere Ausdehnung gewannen. Die fremden Staatsrenten bildeten sich heute im Hintergrunde des Verkehrs und ebenso vermochten die Dividendenpapiere, mit wenig Ausnahmen, in bemerkenswerther Weise Anziehungskraft nicht auszuüben. Die Actien des Bochumer Gußstahlvereins, der Dortmunder Union und der Königs- und Laurahütte wurden weiterhin, analog den Berliner Notirungen, im Course herabgesetzt. Die industriellen Werthe, welche gestern noch das Interesse in höherem Maße in Anspruch nahmen, blieben heute in ihrer Mehrheit unbeachtet. Die Börse schloß in unverändert ruhiger Haltung, da die aus Berlin eingelaufenen Meldungen nicht dazu angethan waren, einer lebhafteren Geschäftsentwickelung Vorschub zu leisten. Unter der Berliner Ueberspeculation in Montan- und Kohlenactien scheint „fürchterliche Musterung" gehalten zu werden. Man führte die weichende Glasgower Warrantsnotirung als Grund des Rückganges der Hüttenactien an, als wenn nicht Berlin am Glasgower Warrantsmarkte seine Hände im Spiele hätte. Der ferner für den Rückgang in Kohlenwerthen geltend gemachte Grund, daß von maßgebender Seite in der Budgetberathung darauf hingewiesen worden sei, es werde in absehbarer Zeit ein Rückgang in den Kohlenpreisen Platz greifen, trifft gleichfalls nicht zu, weil auch ohne dieses Argument durch die große Menge der Waare in Folge andauernder Baisse schwebender Engagements der Rückgang eingetreten wäre. Geld ist neuerdings sehr flüssig, in Berlin ist der Privatdiscont auf 3½ Proc. zurückgegangen.

Ganz im Gegensatz zu den übrigen Effectengebieten entwickelte sich in den deutschen Staatsfonds ein recht angenehmes Geschäft und zwar erstreckte sich solches auf beide Reichsanleihen, Sächsische Rente, von letzterer blieben große Appoints offerirt, 3½- und 4 procentige Sächsische Anleihe. 4 proc. Erbländer, Serie XII, sowie 3½ procentige Landwirthe bildeten gleichfalls Objecte reger Frage, für das letztgenannte Papier erhielt sich noch am Schluß der Börse Begehr. 4 proc. Leipziger Stadtanleihen waren nur 0,20 billiger zu lassen, desgleichen wurden auch 4 procentige nur 0,10 niedriger genommen. Verlangt waren 4 proc. Chemnitzer von 1879 in größeren Stücken, doch fehlte Material. Einiger Verkehr entwickelte sich in Gothaer Prämien-Pfandbriefen und Gothaer Pfandbriefen.

Bei geringfügigen Umsätzen vollzogen sich in den Eisenbahnactien entsprechend kleine Coursschwankungen. Im Vordergrunde des Verkehrs standen Buschtiehrader B (+ 1,25), die auch per Ende Februar mit 183,75 gehandelt wurden; höher stellten sich ferner: Galizier (+ 0,50), Graz-Köflach (+ 0,40), Lemberger (+ 0,40), Lübeck-Büchen (+ 1), Mainzer (+ 0,85), Nordwest A (+ 0,75), Franzosen (+ 0,50), Prag-Dux (+ 0,25), Weimar-Geraer Stamm-Actien (+ 0,40), Buschtiehrader A, Lombarden und Weimar-Geraer Prioritäts-Actien bedangen letzte Preise. Saalbahn drückten sich dagegen um 1,50.

Von den Bankactien hatten Commandit Ultimogeschäft per Februar zu 247,50. Leipziger Credit fest und in einigem Umsatz, Dresdner Bank fanden 2,50 billiger Nehmer, Leipziger Bank erhielten 1 Proc., wurden aber in größeren Summen schlank placirt, Mitteldeutsche Credit erzielten 0,50 mehr als gestern, Oesterreichische Credit waren nur 1 Proc. höher zu haben. Fest waren Credit- und Sparbank und Sächsische Bank, während Darmstädter Bank 2 Proc. zurückgingen.

Das Geschäft in Industriepapieren war heute nicht so belebt und auch nicht so umfangreich als gestern. Bochumer unterlagen einer ferneren Einbuße von 7 Proc., Siemens erlitten einen Coursdruck von 3, Laurahütte und Dortmunder Union einen solchen von je 3 Proc., letztere gingen per Ende Februar zu 117,75 um. Stöhr schwächten sich ab und blieben 1 Proc. billiger noch angeboten, auch Tittel & Krüger mußten sich eine gleiche Courseinbuße gefallen lassen. Wernshausen zu 114,50 lebhaft gefragt, Kette wechselte den Besitzer 1,40 unter gestriger Notiz, ebenso verloren Norddeutscher Lloyd 1 Proc. Altenburger Brauerei wurden zu 241 gehandelt. Beliebt waren Deutsche Werkzeug (+ 0,50) und Zimmermann (+ 0,50), sowie Thüringer Salinen.

Von den Bergwerkspapieren stiegen Bockwa-Hohndorf um 10 ℳ, Gersdorfer Stamm-Actien um 5 und Schader um 5 Proc. Dölitzsch-Rottmannsdorf recht fest, desgleichen Zorst und Erzgebirgische. Zeitzer Paraffin schlossen 110 Geld.

Auf dem Eisenbahnprioritäten-Markte herrschte heute tiefste Stille, von welcher sich nur Buschtiehrader und Böhmische Nordbahn etwas abheben.

Ausländische Staatsanleihen blieben in ihrer überwiegenden Mehrheit vernachlässigt; erwähnenswerthe Abschlüsse sind nur in ungarischer Papierrente zu verzeichnen gewesen.

Wechsel ruhig. Einiges Geschäft etablirte sich in kurzen Sichten von Amsterdam und Belgien, letztere 5 ₰ höher und in kurz London (— 1 ₰), langes London ging in mäßigen Beträgen um. Für Madrid wurden 75 ₰ mehr vergeblich geboten, beides Paris lebhaft gesucht, doch fehlten ebenso Abgeber wie von Wiener Devisen (— 35, resp. — 10 ₰).

Von den Sorten traten österreichische Noten (— 50 ₰) etwas in Handel, Rubelnoten erließen 25 ₰ und waren fast ganz geschäftslos.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. London, 30. Januar.

Totalreserve	15 [illegible] Lstrl.	Zun.	1 824 000	Lstrl.
Notenumlauf	23 528 000	-	Abn.	336 000	-
Baarvorrath	20 730 000	-	Zun.	1 489 000	-
Portefeuille	21 070 000	-	Zun.	254 000	-
Guthaben der Privaten	28 237 000	-	Zun.	401 000	-
do. des Staats	7 898 000	-	Zun.	1 189 000	-
Notenreserve	13 558 000	-	Zun.	1 [illegible] 000	-
Regierungssicherheiten	14 528 000			unverändert.	

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 43⅝ gegen 39⅞ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 124 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 36 Mill.

Paris, 30. Januar.

Baarvorrath in Gold	1 250 [illegible] 000	Frcs.	Abn.	3 055 000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 [illegible] 000	-	Zun.	2 131 000	-
Portefeuille der Hauptbank und Filialen	5[illegible] 000	-	Zun.	53 052 000	-
Notenumlauf	3 [illegible] 000	-	Zun.	28 524 000	-
Laufende Rechnung der Priv.	444 783 000	-	Zun.	36 [illegible] 000	-
Guthaben des Staatsschatzes	125 [illegible] 000	-	Abn.	6 [illegible] 000	-
Gesammt-Vorschüsse	2[illegible] 000	-	Abn.	1 [illegible] 000	-
Zins- und Discont-Erträgnisse	3 [illegible] 000	-	Zun.	5[illegible] 000	-

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 78,09.

Berlin, 30. Januar. Bei Beginn der heutigen Börse drückten der noch immer bestehende Ueberfluss an Cassawaare und die damit zusammenhängenden Liquidations-Schwierigkeiten. Die Speculation und das Publicum verhielten reservirt und letzteres ist eher zu Verkaufen geneigt. Im späteren Verlaufe machte die rückgängige Bewegung in Bergwerksactien weitere, sehr erhebliche Fortschritte und beeinflusste den Gesammtmarkt in ungünstiger Weise. Bankpapiere waren durchweg nachgebend; inländische sowie fremde Eisenbahnactien blieben besser behauptet, von letzteren wurden Franzosen unter stärkeren Schwankungen lebhaft gehandelt. Ausländische Fonds lagen vorwiegend fest, für russische Werthe trat vorübergehend Realisationslust hervor. Auf dem Montanmarkte gestaltete sich für sämmtliche zur Zeit gehandelten Eisen- und Kohlenwerthe das Angebot sehr belastend und die hierher gehörigen Werthe erlitten ausnahmslos sehr empfindliche Courseinbussen. Für speculative Industriewerthe zeigte sich wenig Interesse. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 30. Januar. Die heutige Börse schloss lustlos. 5procentige griechische Monopol-Anleihe 96,10, 4½ proc. Portug. 96,30, Siemens Glasindustrie 125,00, La Veloce 142,50. — Privatdiscont 3⅝ Proc. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 270⅝, Franzosen 187, Galizier 163, Lombarden 117⅝, Egypter 94,00, Disconto-Commandit 244,00, Gelsenkirchen 186,50, Laurahütte 160,50.

Wien, 30. Januar. Die Stimmung der Börse ist sehr günstig und brachte den Coursen eine wesentliche Steigerung; namentlich hausirten Länderbank und Wienerberger Ziegelfabrik; bezüglich der letzteren wurde abermals auf das Project der Tiefquellen-Leitung verwiesen. Renten wurden ebenfalls höher bezahlt. Devisen und Valuten sind steif gehalten. Schluss: Schwächer auf Berlin. Credit 324,75.

Berlin, 30. Januar. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 35,50 G., Augsburger 7-fl.-Loose 29,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 39,00 bz. G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 46 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 62,00 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 31,10 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose 41,50 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 10,50 bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 22,50 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 26,00 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 80,50 G., Türkische 400-Frcs.-Loose 82,00 bz., Venetianer 30,75 B.

* **Hannover**, 30. Januar. Amtliche Coursnotirungen. Continental-Caoutchouc- u. Guttap.-Company 332 Br., Georg Egestorff's Salzwerke 128 Br., Hannoversche Baumwollspinnerei 107,50 Br., 107 G., Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren 153,00 Br., Mechanische Weberei 166⅜ bz.

Frankfurt a. M., 30. Januar. Deutsche Verlagsanstalt 280,00 bz. Badische Anilin- und Sodafabrik 271,00 bz. G., Badische Zucker Wagh. 194,20 bz. G., Farbwerke Hoechst 274,50 bz. G.

Frankfurt a. M., 30. Januar, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 270⅞, Franzosen 187⅝, Lombarden 116⅞, Egypter 94,00, 4proc. ungar. Goldrente 89,40, Gotthardbahn 160,00, Disconto-Commandit 242,30, Dresdner Bank 152,00, Laurahütte 164,00, Gelsenkirchen 184,20, Matt. — (Schluss.) Creditactien 270⅞, Franzosen 187⅝, Lombarden 116⅝, Galizier 163, Egypter 94,00, 4proc. ungar. Goldrente 89,30, Gotthardbahn 167,00, Disconto-Commandit 240,00, Dresdner Bank 152,00, Laurahütte 164,70, Gelsenkirchen 183, Darmstädter 176,00, Berliner Handelsgesellschaft 193,10. Schluss besser.

Breslau, 30. Januar, Nachmittags. 3½procentige L. Pfandbriefe 100,00, 4proc. ung. Goldr. 89,00, 1880er Russen —,—, 4procentige consolidirte 1880er Russen —,—, Breslauer Discontobank 114,00, Breslauer Wechslerbank 112,00, Schlesischer Bankverein 132,00, Creditactien per Ultimo 170,00, Donnersmarck 92,00, Oberschlesische Eisenbahn 116,75, Opp. Cement 128,00, Kramsta 145,50, Laurahütte 163,25, Verein. Oelfabriken 26,50, österreichische Banknoten 173,00, russische Banknoten 222,75, Schlesische Zinkactien —,—, Oberschles. Portland-Cement 140,00, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb 144,50. — Bergwerke rückgängig.

Hamburg, 30. Januar, Nachm. Schwach. **Preuss.** 4proc. Consols 105,75, Silberrente 75,80, österr. Goldrente 95,70, 4proc. ungar. Goldrente 89,50, 1860er Loose 126,00, Italiener 94,75, Creditactien 270,25, Franzosen 466,50, Lombarden 2[illegible], 1880er Russen 92,50, 1883er Russen 110,50, II. Orientanleihe 67,25, III. Orientanleihe 67,50, Deutsche Bank 175,70, Disconto-Commandit 243,70, Berliner Handelsgesellschaft 196,00, Nationalbank für Deutschland 150,50, Hamburger Commerzbank 134,00, Norddeutsche Bank 192,50, Lübeck-Büchener Eisenbahn 189,40, Marienburg-Mlawkaer Bahn 51,50, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 165,00, Ostpr. Südbahn 91,70, Laurahütte 166,50, Norddeutsche Jute-Spinnerei Handz, Anglo-Continent Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 232,20, Hamb. Packetf.-Act. 156,00, Dyn.-Trust-A. 159,50. Privat-Discont 3⅝ Proc.

Hamburg, 30 Januar, Abends. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 270,25, Franzosen 466,25, Lombarden 233,50, Marienburger 51,20, Lübeck-Büchener 177,00, Disconto-Commandit 242,80, Norddeutsche Bank 192,25, Laurahütte 163,50, Packetfahrt 156,50, Dynamite Trust 158, Dortmunder Union 117. Schwach, Franzosen gefragt.

Bremen, 30. Januar. Norddeutscher Lloyd per Cassa 160⅝ bz., per Ultimo Januar 160⅞ bez., Dampfschiff-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 143 B., Deutsche Dampfschiff-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 164⅝ bz., per Ultimo Januar —,—, Deutsche Dampfschifffahrt-Gesellschaft „Hapag" Asiatische Linie 99,00 B., Bugsir-Gesellschaft „Union" 100 bz., Wollwäscherei per Cassa 140 bz., Wollkämmerei 222 bz., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 273 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 190 Br., Bremer Pferdebahn per Cassa —,—, Bremerhavener Strassenbahn per Cassa 110 B., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 187⅝ G., Baumwoll-Spinnerei Grohn —,—, Hansa-Act.-Brauerei per Cassa 140 B., Petrol.-Raffin., vorm. A. Korff 140 B., Bremer Cigarrenfabriken 140 Br., RioTinto-Actien pro Stück per Cassa —,—, St. Pauli Br.-Actien pro Stück 263 G., do. do. do. Preferred —,—, Jutespinnerei und Weberei Bremen 128 B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 133⅝ B. — Ultimo-Liquidations-Course: Lloyd 160⅝, Hansa 165⅝, Weser 187⅝, St. Pauli-Actien 275.

Wien, 31. Januar, Nachm. 5 Uhr 50 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 348,50, österr. Creditactien 322,50, Franzosen 217,20, Lombarden 136,25, Galizier 188,00, Nordwestbahn 206,50, Elbethalbahn 220,00, österr. Papierrente 88,90, do. Goldrente 109,60, 5proc. ung. Papierrente 99,45, 4procent. do. Goldrente 103,40, Marknoten 57,20, Napoleons 9,36, Bankverein 124,25, Tabakactien 117,00, Unionbank 250,75, Länderbank 228,00, Alpine Montan 106,30. Schwach.

Amsterdam, 30. Januar. Wiener Wechsel 106,50.

London, 31 Januar, Nachmittags. Ruhig. Engl. 2¾procentige Consols 97⅝, Preuss. 4proc. Consols 105, Italien. 5proc. Rente 93⅝, Lombarden 12⅝, 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 94⅞, Convert. Türken 17⅝, Oesterr. Silberrente 75, do. Goldrente 94, 4proc. ungar. Goldrente 88⅝, 4proc. Spanier 72⅝, 5proc. privilegirte Egypter 103⅝, 4proc. unificirte Egypter 95⅝, 3proc. garantirte Egypter 101⅝, 4½proc. egyptische Tributanleihe 96⅝, 6proc. cons. Mexikaner 94⅝, Ottomanbank 11⅝, Suezactien 95⅝, Canada Pacific 75⅝ ex, De Beers-Actien neue 17⅝, Platindiscont 4⅝ Procent, Rio Tinto 16⅝, Rubinen-Actien 1 Procent Agio. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,60, Wien 11,90⅝, Paris 25,40⅝, Petersburg 25⅝.

London, 30 Januar, Abends 6 Uhr 30 Min. Preussische Consols 105, Engl. 2¾proc. Consols 97⅝, convert. Türken 17⅝, 4procentige cons. Russen 1889 (2. Serie) 94⅝, Italiener 93⅝, 4proc. ung. Goldrente 87⅝, 4proc. unific. Egypter 94⅝, Ottomanbank 11⅝, 6proc. cons. Mexikaner 95, Silber 44⅝. — In die Bank flossen heute 21000 £.

Paris, 30 Januar, Nachm. Behauptet. 3proc. amort. Rente 90,45, 3proc. Rente 87,27½, 4½ proc. Anleihe 105,90, ital. 5proc. Rente 93,65, österreichische Goldrente 95⅝, 4proc. ungar. Goldrente 88,50, 4proc. Russen 1880 —,—, 4proc. Russen 1889 93,50, 4proc. unificirte Egypter 473,75, 4proc. span. äussere Anleihe 72⅝, Conv. Türken 17,82½, Türken-Loose 74,60, 4proc. priv. Türken-Obligationen 460,00, Franzosen 462,50, Lombarden 307,50, do. Prioritäten 328,75, Banque ottomane 538,75, Banque de Paris 791,25, Banque d'Escompte 520,00, Crédit foncier 1296,25, do. mobilier 430,00, Meridional-Act. 683,75, Panama-Canal-Actien 77,50, do. 5proc. Obligationen 58,00, Rio Tinto-Actien 410,00, Suez-Canal-Actien 2308,75, Wechsel deutscher Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,33, Cheques auf London 25,35⅝, Comptoir d'Escompte neue 600,00, Robinson 115,—.

Paris, 30. Januar, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 87,26, Italien. Rente 93,62½, 4proc. ungar. Goldrente 88,50, conv. Türken 17,85, Türkenloose 74,75, Spanier 72,53, unific. Egypter 473,00, Banque Ottomane 538,12, Rio Tinto 420,62. Behauptet.

New-York, 30. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Schwach. Wechsel auf London (60 Tage) 4,82⅝, Cable Transfers 4,86⅝, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20⅝, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, 4proc. fundirte Anleihe 122⅝, Canadian-Pacific-Actien 74⅝, Central-Pacific-Actien 34,00, Chicago- & North-Western-Actien 110⅝, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 69⅝, Illinois-Central-Actien 118⅝, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 106⅝, Louisville- & Nashville-Actien 86⅝, New-York-Lake-Erie- & Western-Actien 27⅝, New-York-Lake-Erie-Western, 2nd Mort Bonds 102⅝, New-York-, Cent- & Hudson River-Actien 106⅝, Northern-Pacific-Preferred-Actien 75⅝, Norfolk & Western-Preferred-Actien 62⅝, Philadelphia & Reading-Actien 39⅝, St. Louis- & San Francisco-Preferred-Actien 57, Union-Pacific-Actien 67⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 29⅝. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

* **Buenos-Ayres**, 29. Januar. Gold 221,75.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 24. Januar, 4 M. 1 s 5⅝ d.	Hongkong, 24. Januar, 4 M. 3[illegible] d.
Kalkutta, 24. Januar, 4 M. 1 s 5⅝ d.	Singapore, 25. Januar, 3 M. 3 s 2⅝ d.
Shanghai, 25. Januar, 4 M. — d.	Manila, 27. Januar, 3 s 5d.
Valparaiso, 29. Januar, 25⅝ d.	Rio Janeiro, 29. Januar, 24⅝ d.
Havana, 24. Januar, 19⅝ d.	

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Sydney, 16. December. Steigend. Bankwechsel 60—90 Tage Sicht ⅛—1 Proc.

Melbourne, 18. December. Banken verkaufen ihre Tratten auf London 60 Tage Sicht zu ½ Proc. Prämie und kaufen zu ⅝ Proc. Discont.

Montevideo, 4. Januar. London 51⅝—51⅝ d. Paris 5,43—5,41 Frcs. Antwerpen 5,43—5,41 Frcs. Deutschland 4,38—4,36 ℳ.

Frankfurt a. M., 30. Januar. Gold- u. Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2794 Br., 2787 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 135,00 Br. 133,00 G.

London, 30. Januar. Südafrikanische Goldminen-Course. Debeers 22⅝ £, Handfontein 1⅝ £, Golden Kopje ⅛ £, Henry Nourse 2⅝ £, Nabob 1⅝ £, Van Ryn 5⅝ £, Banties 1⅝ £, City 3⅝ £, Crown 2⅝ £, Robinson 4⅝, Durban 4⅝ £, Ferreira 23⅝ £, Goldenfields 1⅝ £, Goldfields 1⅝ £, Heriot 4 £, Jubilee 5⅝ £, Jumpers 1⅝ £, Knights 1⅝ £, Langlaagte 4⅝ £, Cent. Langlaagte 1⅝ £, B-Langlaagte 1⅝ £, Mainreef 1⅝ £, May cons. 1⅝ £, Modderfontein ⅝ £, Royals ⅝ £, Salisbury 1⅝ £, Simmer 2⅝ £, Wemmer 2⅝ £, Wolhuter 2⅝ £. Tendenz: Still. ⅝ 20⅝, nach 19⅝.

Wollberichte.

* **Leipzig**, 31. Januar. Notirungen von Kammzug auf Zeit. La Plata Contract B Februar-März . . . 4,50 ℳ
do. do. entfernte Monate . . . 4,52 -
Umsatz: Contract B 40000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz Contract B im Januar 1220000 kg.

* **Antwerpen**, 31. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract A Februar 5,50 Frcs., do. do. B Februar 5,50 Frcs., do. do. B März 5,50 Francs, do. do. B entfernte Monate 5,62½ Frcs. Umsatz: Contract B 125000 kg. Tendenz: Ruhig.

* **Tourcoing-Roubaix**, 31. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Februar 6,12½, März 6,05, entfernte Monate 6,20½. Umsatz 90000 kg. Tendenz: Ruhig.

§ **Warschau**, 30. Januar. (Original-Wollbericht.) Das Geschäft am hiesigen Platz bewegt sich seit Anfang des Monats in den allerbescheidensten Grenzen und ist die Tendenz im Allgemeinen sehr matt. Ausländische Käufer fehlen in Folge des hohen Rubelcourses nunmehr gänzlich; auch von Seiten unserer inländischen Fabrikanten zeigt sich in Folge des schwerfälligen Absatzes der fertigen Fabrikate ein sehr geringer Bedarf. Ein grosser Theil derselben kauft australische Wollen, welche sich bei der hohen Valuta merklich billiger stellen als polnische und russische Wollen. Vom hiesigen Lager verkaufte man nur kleinere Posten von den feineren Tuchwollen an Fabrikanten zu 99—100 Thlr. und Meistens von geringeren Wollen zu 70—75 Thlr. polnisch pro Centner. Russische Fergon-Wolle bedang 22—24½ Rbl. pro Pud. In der Provinz liegt das Geschäft ebenfalls fast gänzlich brach und sind uns nur unbedeutende Verkäufe zu gedrückten Preisen zur Kenntniss gelangt. Das hiesige Lager dürfte noch auf ca. 15000 Pud zu veranschlagen sein. Im Contractgeschäft fehlt bei der misslichen Geschäftslage fast jede Unternehmungslust. Die in letzter Zeit zum Abschluss gelangten Partien beschränkten sich auf feine Wollen bekannter Dominien zu vorjährigen Wollmarktspreisen.

* **London**, 30. Januar. (Originalbericht von Herren Frieder, Boult & Co.) Wolle. Die erste Serie diesjähriger Auctionen von Colonial-Wollen begann gestern mit Katalogen, enthaltend:

SLUB
Wir führen Wissen.

Sydney	2969 Ballen von verfügbaren	30 000	Ballen
Queensland	314	27 000	"
Port Phillip	451	74 000	"
Adelaide	161	26 000	"
Tasmanien	—	200	"
Swan River	—	1 500	"
New Sealand	734	14 000	"
Cap	524	45 000	"

Total . . . . 5438 Ballen von verfügbaren 260 000 Ballen. In- und ausländische Käufer waren zahlreich und Gebote animirt. Die Preise von australischen Wollen kamen den Schlussquotirungen der vorigen Serie gleich, während Cap-Wollen sich [illegible] herunter verkauften. Die zahlreichen Zufuhren belaufen sich auf 260 000 Ballen und [illegible] das Total ca. 250 000 Ballen. — Gegenwärtiger Anordnung zufolge wird die Serie bis zum 28. Februar währen.

Londoner Wollauctionen. Telegramm vom 30. Januar 1890.

London, 30. Januar. Wollauction. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Käufer zahlreich, Preise unverändert, gute Betheiligung seitens der Industrie.

WTB. **London**, 30. Januar. Wollauction. Feine australische Wolle fest zu vollen Preisen, andere unverändert, Capwolle matt, unverändert.

Sydney, 18. December. Wolle. Die Umsätze waren seit letztem Bericht bedeutend und bis vor sehr kurzer Zeit herrschte zu fest behaupteten Preisen für alle Sorten sehr lebhafte Stimmung. Seit letzter Woche hat sich aber die Position des Marktes vollständig geändert, und zwar in Folge der weniger günstigen Berichte über den Schluss der Auctionen in London. Die Reaction kam ebenso plötzlich wie unerwartet und die Preise sind durchgehends ½ d per Pfund zurückgegangen. Die Kataloge seit Beginn der Campagne enthielten [illegible] Ballen, wovon [illegible] verkauft wurden gegen [illegible] Ballen gleichzeitig im Vorjahre. — Wechselcours höher; Banktratten [illegible] T. S. ¾ und 1 Proc. Discont.

Mailand, 29. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 50 B. europäische, 21 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von [illegible] kg. Geschäfte sehr schwierig. Preise unverändert.

Lyon, 29. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 17 B. Organsin, 21 B. Tramen, 45 B. Grégen und bei 43 B. gewogen im Gesammtgewicht von 9000 kg. Geschäfte beschränkt. Fest.

WTB. **Bradford**, 30. Januar. Wolle fester, Colonialwolle besser, englische unverändert. Garne thätiger, Stoffe unverändert.

Havre, 30. Januar. Baumwolle stetig. Februar [illegible], März [illegible], Juni [illegible], September [illegible].

New-York, 30. Januar. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York, New-Orleans und Norfolk stetig, in Galveston willig, in Mobile, Savannah und Memphis matt, in Wilmington fest, in Charleston, St. Louis und Augusta ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York gab nach der Eröffnung nach, erholte sich aber wieder und schloss fest zu einer Erhöhung von 3 bis 10 Points. Baissiers deckten den Gewinn auf die letzte Ermässigung. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Ermässigung von 7 bis 14 Points. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 15 000 Ballen geschätzt.

Bombay, 30. Januar. Baumwolle. Markt ruhig, mässige Frage. Cours auf London [illegible] höher, [illegible], auf Paris [illegible] höher, Credits [illegible].

Mülhausen, 29. Januar. Baumwoll-Tücher und Garne. [illegible]

C. T. I. **Berlin**, 31. Januar. Bericht über die Lage der berliner Textil-Industrie. Obwohl die Nachrichten von der Londoner Wollauction besser lauteten, als hier allgemein erwartet wurden, so hat sich doch bis jetzt der Verkehr in keiner Weise gehoben, da die Geschäftslage im Allgemeinen wenig Vertrauen erweckend ist. Die hiesigen Stofffabrikanten haben, trotzdem sich ihre Collectionen schon seit längerer Zeit in den Händen der Grossisten und Exporteure befinden, bis jetzt so gut wie gar keine Aufträge erhalten. Die Shawl- und Tücherbranche liegt gleichfalls sehr ruhig. Das Geschäft in baumwollenen Geweben ist im Allgemeinen befriedigend. Für Teppiche ist kein besonderer Begehr vorhanden, gefragt sind nur vereinzelt billige Qualitäten, während Tischdecken ganz vernachlässigt sind. — Der Garnmarkt ist absolut geschäftslos, selbst baumwollene Garne, für welche wenigstens feste Preise sich behaupten.

*— Pelz-Auction. Die „Hudson Bay Company“ giebt bekannt, dass in der am 27. d. Mts. begonnenen jährlichen Auction von Pelzwerk Biberfelle zu guten Preisen weggingen, obwohl der Durchschnitt sich etwas unter den in der Auction im entsprechenden Zeitraum des vorhergehenden Jahres erzielten hohen Preisen bewegt.

Nordhausen, 30. Januar. Butter. Landbutter 1,80 ℳ, Bauernbutter 2,00 ℳ, feinste Gutsbutter 2,40 ℳ. Eier ohne Schock [illegible] ℳ, Käse das Schock [illegible] ℳ.

Kopenhagen, 30. Januar. Butter. I. Classe 90—96 Kr., 2. Classe 70—84 Kr. Tendenz: Fester.

Chicago, 29. Januar. Schmalz. Per Januar 5,82, per Februar 5,90, per März 5,97. Werth in Cents. — Mastschweine per Stück [illegible] Doll. — Schweinezufuhren des Tages 26 000 Stück und auf den sieben Hauptmärkten 46 000 Stück.

Berlin, 30. Januar. Eier. (Marktbericht für den Grosshandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 4,00—4,90 ℳ per Schock. Aussortirte kleine Waare je nach Qualität von 3,20—3,50 ℳ per Schock. Tendenz: Still, aber fest.

Rixdorf-Berlin, 31. Januar. (Monatsbericht von C. & G. Müller.) Speck. In den Preisen zeigen sich wesentliche Differenzen, welche ihren Grund in den vielen verschiedenen Qualitäten haben, die in den Handel kommen. Noch nie ist das Geschäft in diesem Artikel so mannigfaltig und unsicher gewesen wie jetzt. Ausser gestatteter Importwaare scheint auch die Einfuhr von amerikanischem und dänischem Speck auf Umwegen fortgesetzt zu werden, was den Markt drückt. Die Tendenz blieb matt trotz der unverändert hohen inländischen Schweinepreise. — Prima Rückenfett, geräuchert [illegible] ℳ — Bäuche, geräuchert mit und ohne Rippen [illegible] ℳ — Schinken. Das Geschäft verlief sehr ruhig, Preise unverändert, Prima geräucherter Hinterschinken mit Knochen [illegible] ℳ, ohne Knochen [illegible] ℳ. — Schmalz. Die Nachfrage war sehr rege, trotzdem schwächten Preise gegen den Vormonat etwas ab. — An wesentlich höhere Preise wird kaum zu denken sein, bevor nicht die starken Schweinezufuhren der amerikanischen Märkte abnehmen. — Für spätere Lieferung zeigte sich wieder sehr gute Meinung. Reines feines Speiseschmalz hiesiger Raffinerie (Marke Sparta) [illegible] ℳ. Berliner Bratenschmalz la Qualitäten 47 bis 51 ℳ.

Hamburg, 30. Januar. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare [illegible] ℳ. — Kartoffelmehl Prima-Waare [illegible] ℳ. Superior-Stärke [illegible] ℳ. Superior-Mehl [illegible] ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt [illegible] ℳ. — Capillair-Syrup [illegible] ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt [illegible] ℳ. — Kaffee. Bei regerem Verkehr blieben Preise gestern Abend gegen die Nachmittagsnotiz ¼ d. ein. Diese Werthe konnten sich bis zum Schluss behaupten. Havre und New-York meldeten niedrigere Schlusscourse. Die Zufuhren in Brasilien sind vorgestern sehr bedeutend. In Folge dieser Ursachen eröffnete unser Markt heute Morgen [illegible] d niedriger gegen gestern Abend. Verkäufer waren vorherrschend, die Tendenz kaum behauptet. Im weiteren Verlauf des Geschäftes blieben Preise mit Ausnahme von März ferner ¼ d. ein, und blieben bis zum Schluss hierzu behauptet. Das Geschäft war belebter als in den vorhergehenden Tagen. [illegible] Die Nachmittagsnotiz behauptete sich bis zum Schluss des Geschäfts. [illegible] Zufuhren in Rio betragen 15 000 Sack und in Santos 13 000 Sack. — Schmalz. Radbruch, Steen, St. George und Schaub [illegible] ℳ, Fairbanks [illegible] ℳ, Armour [illegible] ℳ. [illegible] Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverändert, in Tierces [illegible] ℳ per 100 Pfd. [illegible] — Salpeter (Chile) Loco [illegible] ℳ, [illegible] ankommenden Schiffen. Tendenz: Flau.

Bremen, 30. Januar. Tabak. Ohne Umsatz von Belang. — Baumwolle matt. Upland middl. loco [illegible] ₰, Upland Basis middling auf Termin-Lieferung. Januar [illegible] ₰, Februar [illegible] ₰, März [illegible] ₰, April [illegible] ₰, Mai [illegible] ₰, Juni [illegible] ₰. — Schmalz. Wilcox [illegible] ₰, Armour [illegible] ₰. — Wolle. Umsatz 10 B. Kämmlinge, 20 B. Cap.

Hamburg, 31. Januar, Abends 8 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible], September [illegible], October [illegible], November [illegible], December [illegible]. — Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 31. Januar, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März [illegible], Mai [illegible], September [illegible]. Ruhig. — Zufuhren Rio 5000, Santos 6000.

* **Hamburg**, 31. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible], September [illegible], October [illegible], November [illegible], December [illegible]. Tendenz: Schwach.

* **Amsterdam**, 30. Januar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp.

	Java	Santos
März	[illegible]	43
Mai	[illegible]	[illegible]
September	[illegible]	[illegible] Flau.

WTB. **Amsterdam**, 30. Januar. Java-Kaffee good ord. [illegible].

Rotterdam, 29. Januar. Kaffee. Die durch die Makler veröffentlichte Beschreibung und Taxe der am 4. Februar in Amsterdam bei der Niederl. Handels-Maatschappy in Auction kommenden 58 291 Ballen Java, 115 Kisten und 8 Ballen Padang, lässt sich nach den einzelnen Sortirungen wie folgt zusammenfassen:

		Taxe
750 Ballen Java, Preanger, hochgelb		58 —60 c
7845 " " " gelblich bis blank		[illegible]
5090 " " " blass grünlich		[illegible]
[illegible] " " " gelblich		[illegible]
115 Kisten Padang W.-I.-B.		[illegible]
[illegible] Ballen Java, W.-I.-B.		[illegible]
[illegible] " " Pasoeroean		[illegible]
[illegible] " " Probolingo		[illegible]
[illegible] " " Tjisella		[illegible]
[illegible] " " Tagal		[illegible]
[illegible] " " Pasoeroean		[illegible]
[illegible] " " blass grünlich		[illegible]
[illegible] " " Liberia		—
1086 " " ordinair und Triage		23 —48
[illegible] " " [illegible]		—

Rotterdam, 30. Januar. Kaffee-Terminnotirungen: Java Februar [illegible], April [illegible], Juni [illegible], August [illegible]. Santos Februar [illegible], April [illegible], Juni [illegible], August [illegible]. Umsatz 2500 B.

* **Rotterdam**, 30. Januar. Kaffee. (Originalbericht der Herren Dürlage & Veder, mitgetheilt durch Herrn F. W. Graupenstein, Leipzig.) Das Termingeschäft blieb auch in der letzten Woche dieses Monats sehr still. Die Receipts in Rio und Santos waren stark und drückten einigermaassen auf die Stimmung. — Das Geschäft in unserm disponiblen Kaffees bleibt im Gegensatz zu Terminen sehr belebt. Die Bestände der blauen Javas, die in täglich kleineren Posten und meist geringen Qualitäten an den Markt kommen, finden stets flotte Käufer und die Preise dafür seit Anfang dieses Jahres gewiss um 1—2 c gestiegen. Die Auction am 4. Februar enthält unter 58 000 B. im Ganzen nur 5000 B. Qualitäts-Preanger, während 5000 B. grünlich Preanger sehr gering in Ansehen fallen. Die Hauptsache sind aber die gut ordinairen Sorten, wovon leider die Melange, Probolingos und Tagals zusammen 20 000 B. meist von Regenschaden Spuren zeigen, wenn dies auch dem Geschmacke nichts schadet, so sind die Kaffees dadurch doch weniger zum Export geeignet.

* **Havre**, 31. Januar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 101,00, Mai 101,50, September 103,50. Ruhig.

New-York, 29. Januar. (Telegramm der Herren H. Hentz & Co.) Kaffee. Markt schwach in Folge grosser Rio-Zufuhren, allgemein freieres Angebot. Markt stetiger beim Schluss, die leitenden „bulls“ manipuliren den Markt. Wir glauben, dass der Markt abnehmen wird, wenn die Zufuhren so gross bleiben. — Baumwolle. Preiserhöhung, da die „bulls“ Verkäufe realisirten in Folge grosser Ankäufe in den Häfen, welche für die Woche auf 110 000 Ballen geschätzt werden. — Getreide. Nachgebender in Folge geringer Nachfrage seitens der Exporteure.

Rio Janeiro, 25. Januar. Kaffee. Vom 1. Juli bis 24. Januar betrugen:

	1887/88	1888/89	1889/90	
Rio Janeiro				
Zufuhren	1 122 000	2 024 000	1 511 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	384 000	862 000	377 000	"
" " den Ver. Staaten	690 000	1 461 000	917 000	"
Vorrath	160 000	120 000	187 000	"
Santos				
Zufuhren	302 000	1 428 000	1 412 000	"
Ausfuhr nach Europa	626 000	1 090 000	1 014 000	"
" " den Ver. Staaten	180 000	279 000	352 000	"
Vorrath	120 000	300 000	206 000	"

† **Rio de Janeiro**, 29. Januar. Kaffee. Tendenz in Rio und Santos fest.

		Rio 29. Jan.	Rio 22. Jan.	Santos 29. Jan.	Santos 22. Jan.
Wöchentliche Zufuhr	Sack	70 000	59 000	78 000	42 000
Vorrath	"	190 000	180 000	110 000	140 000
Neue Abladungen n. Verein. Staaten	"	56 000	14 000	—	—
do. Hamburg	"	14 000	6 000	39 000	10 000
do. Triest	"	8 000	—	4 000	3 000
do. d. übrig. Europa	"	20 000	4 000	32 000	30 000
Verkäufe seit letzter Depesche	"	60 000	60 000	48 000	40 000
Preis von good ordinary first	Rs.	6 750	6 450	6 150	6 450
Wechselcours auf London	d.	[illegible]	[illegible]	—	—

Halle a. S., 31. Januar. Rohzucker. Die Tendenz unseres Marktes war während der verflossenen Woche eine ruhige aber feste. — Sowohl seitens der Raffinerien als auch seitens der Exporteure bestand befriedigende Kauflust zu entsprechend veränderten Preisen. Amerikanische Type war wiederum lebhaft begehrt und wurde wesentlich über Notiz bezahlt. — Umsatz hiesigen Bezirks: 49 000 Sack. — Raffinirter Zucker zeigte gegen die Vorwoche keinerlei Veränderung. Zu den notirten Preisen wurden auf nahe und entferntere Termine ziemlich ansehnliche Posten aus dem Markt genommen. — Heutige Notirungen. Rohzucker. Basis 92proc. ausschl. [illegible] ℳ, do. 88 proc. ausschl. [illegible] ℳ. Nachproducte 75 Proc. Rend. ausschl. [illegible] ℳ. — Raffinirter Zucker. Bei Posten aus erster Hand. Raff. fein ausschl. [illegible] ℳ, Patent-Würfel [illegible] ℳ, Gem. Raff. I. ausschl. [illegible] ℳ, Gem. Melis I. ausschl. [illegible] ℳ. — Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne [illegible] ℳ. Diese Preise verstehen sich für 100 kg franco.

* **Magdeburg**, 31. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Benschel. Melis I. [illegible] Ruhig. 92proc. Kornzucker [illegible], 88proc. do. [illegible]. Schwach behauptet.

Magdeburg, 31. Januar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare A. Mit Verbrauchssteuer. Krystall-Zucker I über 98 Proc. mit Sack [illegible] ℳ, Raffinade ff. ohne Fass [illegible] ℳ, Würfel-Zucker I. mit Kiste [illegible] ℳ, Würfel-Zucker II. mit Kiste [illegible] ℳ, Gem. Raffinade I. mit Sack [illegible] ℳ, Gem. Raffinade II. mit Sack [illegible] ℳ, Gem. Melis I. mit Sack [illegible] ℳ, Farin [illegible] ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen: Kornzucker, ohne Sack 92° Rendem. [illegible] ℳ, do. do. 88° Rendem. [illegible], Nachproduct ohne Sack 75° Rendem. [illegible] ℳ. Tendenz: Schwach behauptet. Wochenumsatz 440 000 Ctr. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet [illegible] Bé. (alte Grade) resp. [illegible] Brix ohne Tonne [illegible] ℳ. — Raffinirter Zucker. Für raffinirte Waare verkehrte unser Markt auch in der verflossenen Woche in ruhiger Haltung. Von Broden wurden auf kurze Lieferung nur Kleinigkeiten gehandelt, da darin das Angebot noch immer sehr schwach blieb, aber für die späteren Monate fanden einige grössere Verkäufe statt, doch mussten sich Verkäufer in etwas billigere Preise fügen. Gemahlener Melis wurde vereinzelt auf prompte Lieferung etwas billiger erlassen, während für die späteren Monate für grössere Posten, meistens für Ausfuhrzwecke, volle vorwöchentliche Preise bezahlt wurden. Rohzucker. In der verflossenen Berichtswoche entwickelte sich ein ziemlich lebhafter Verkehr. Die Käufer und Verkäufer begegneten sich in der Neigung zu Abschlüssen und haben Preise eine Kleinigkeit gewinnen können. Zum Schlusse der Woche hat sich indess die Stimmung etwas abgeschwächt, für Amerika passende Qualitäten waren ganz besonders gesucht und sind davon grössere Posten zu Vorzugspreisen gehandelt worden. Auch Nachproducte erfreuten sich guter Frage bei vollen Preisen. Der Wochenumsatz beträgt 440 000 Ctr. — II. Terminpreise für Rohzucker. I. Product abzüglich Steuervergütung. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. Januar [illegible] [illegible] Tendenz: Ruhig.

*— Liquidationspreise am 31. Januar, Mittags 11½ Uhr.

	Frei auf Speicher Magdeburg.	Frei an Bord Hamburg.
Januar	11,55	11,65
Februar	11,55	11,65
März	11,80	11,80
April	[illegible]	[illegible]
Mai	11,75	12,05
Juni	11,85	12,15
Juli	[illegible]	[illegible]
August	12,05	12,35
October	[illegible]	[illegible]
November	[illegible]	[illegible]
December	[illegible]	[illegible]

WTB. **Hamburg**, 30. Januar, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible], per Juli [illegible]. Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 31. Januar, Vormittag 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible], per Juli [illegible]. Ruhig.

* **Prag**, 30. Januar. Zuckermarkt. Bei guter Frage für Exportzwecke und seitens heimischer Raffinerien bewahrte der Markt heute ein recht festes Gepräge. Promptes Aussig wurde mit [illegible] fl. bezahlt, wogegen Februar-Lieferung zu diesem Preise offerirt aber mit [illegible] fl. geboten wurde. Pardubitzer Frachtbasis notirt [illegible] fl. Raffinaden lagen sehr fest und erzielten für prompte Lieferung [illegible] fl. bis [illegible] fl. Auf spätere Termine ist lebhafte Frage, doch fehlen Abgeber gänzlich.

* **Triest**, 31. Januar. Pilsmarkt unverändert, April-August-Pilse 18 fl. gehandelt.

WTB. **Paris**, 30. Januar. Rohzucker 88proc. behauptet, loco [illegible]. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per Januar [illegible], per Februar [illegible], per März-Juni [illegible], per Mai-August [illegible].

London, 30. Januar. Zucker. 96proc. Javazucker [illegible] ruhig, Rübenrohzucker neue Ernte [illegible] ruhig. — Wetter: Nachregen. Thee, chinesischer flau, indischer unregelmässig. — Kaffee stetig, fair Channel Rio per März [illegible], per Mai [illegible], per September [illegible]. — Reis geschäftslos. — Jute flau. — Leinöl [illegible]. — Terpentinöl [illegible]. — Rüböl [illegible]. — Baumwollöl [illegible].

London, 29. Januar. Kupfervitriol fest, [illegible]. — Kryst. Soda [illegible]. — Chlorkalk [illegible]. — Schwefelsaures Ammoniak [illegible], Hull und Leith [illegible]. — Chili-Salpeter flau, [illegible]. — Chinin [illegible]. — Schellack williger, [illegible], Februar und März [illegible], T. N. Februar [illegible], Mai [illegible]. — Elfenbein gestern unverändert, vereinzelt 2—4 niedriger gegen letzte Versteigerung; heute eher besser zu vollen gestrigen Preisen, grosse Niger-Zähne [illegible] theurer. — Quecksilber matt, [illegible], zweite Hand [illegible].

London, 29. Januar. Korinthen mässig umgesetzt, gute bis feine Provincial in K. [illegible], Vostizza [illegible]. — Gewöhnl. Valencias lebhafter, [illegible], gute [illegible]. — Sultanas, feine [illegible], gewöhnl. alte [illegible], do. feine [illegible].

Valparaiso, 29. Januar. (Von Wehrhahn & Co.) Salpeter, 95 Proc., Lieferung ab 1. Juni [illegible]. Tendenz: Fest. Segler-Fracht für U. K. oder Cont. [illegible]. Cours auf London 90 T. S. Privatpapier [illegible] d. Einstand, Kost und Fracht U. K. oder Cont. [illegible] d per Cwt. engl., [illegible] ℳ per Ctr. direct Hamburg.

Breslau, 30. Januar. Kleesamen mehr Kauflust, rother gut verkäuflich, weisser feine Qualitäten fest. — Tannen-Kleesamen matter. — Schwedischer Kleesamen blieb fest. — Timothee fest. Preise unverändert.

Magdeburg, 31. Januar. Kartoffel-Spiritus höher. Loco ohne Fass unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe [illegible] ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe [illegible] ℳ. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde geschäftslos.

Breslau, 30. Januar. Spiritus per 100 l. 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar [illegible], do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar [illegible], do. do. per April-Mai [illegible].

Stettin, 30. Januar. Spiritus fest, loco ohne Fass mit 50 ℳ Consumsteuer [illegible], mit 70 ℳ Consumsteuer [illegible], per April-Mai mit 70 ℳ Consumsteuer [illegible].

Posen, 30. Januar. Spiritus loco ohne Fass (50er) [illegible], do. loco ohne Fass (70er) [illegible]. — Fest. Wetter: Trübe.

Hamburg, 31. Januar. Spiritus fest, per Januar [illegible] Br., per Januar-Februar [illegible] Br., per April-Mai [illegible] Br., per Mai-Juni [illegible] Br.

Paris, 30. Januar. Spiritus fest, per Januar [illegible], per Februar [illegible], per März-April [illegible], per Mai-August [illegible].

Stettin, 30. Januar. Petroleum loco [illegible].

Hamburg, 30. Januar. Petroleum ruhig. Standard white loco [illegible] Br., per Februar-März [illegible] Br.

Bremen, 30. Januar. Petroleum fester. Standard white loco [illegible] Br.

Bremen, 31. Januar. (Telegramm.) Petroleum. Stetig. [illegible].

Antwerpen, 30. Januar. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco [illegible], bez. u. Br., per Februar-März 17 Br., per September-December 18 Br. Steigend.

New-York, 30. Januar. Raffinirtes Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7,50 G., do. in Philadelphia 7,50 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,75, do. Pipe line Certificates per Februar [illegible]. Ziemlich fest.

W. **Amsterdam**, 30. Januar. Tabak. (Original-Bericht des „Leipziger Tageblattes“.) Ueber die letztwöchentliche Einschreibung ist bereits berichtet, inzwischen fanden freihändig [illegible] sehr ordinäre Molukken (aus Angebot 27. Septbr. Taxat 12 Preis 13 c.) kurzlich und [illegible] Pandan 1888er Java untergeordnete Vorstenlanden (aus Angebot vom 27. Septbr. Taxat 25 Preis 27 c.) schlank bewerthet Nehmer. Ausserdem wurden [illegible] Ser. Havana verkauft. Eingetroffen sind [illegible] Java. Bei den hiesigen Importeuren lagern heute: [illegible] B. Sumatra, [illegible] B. 1888er Java, [illegible] B. Manilla, [illegible] Ser. Havana, [illegible] Kn. Seedleaf, [illegible] B. Griechischer und Türkischer, [illegible] B. Hispath, [illegible] Fass Maryland, [illegible] Fass Virginy und Kentucky und [illegible] Fass Hispath.

W. **Rotterdam**, 30. Januar. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes“.) Während der letzten acht Tage kamen unter der Hand aus Einschreibung [illegible] stammende [illegible] 1888er Java mittelmässige Besucke [illegible] zu [illegible] c. [illegible] und Plantage [illegible] 1888er Java geringes Besucke Blatt, am [illegible] Juli aufgehalten, damals [illegible] c. taxirt zu [illegible] c. in passendem Preisverhältnisse zum Abschluss; ferner wurden [illegible] Fass Maryland und [illegible] Fass Mason County umgesetzt. Auf den 13. künft. Monats sind [illegible] B. 1888er Java und [illegible] B. 1888er do. Manilla in Einschreibung angekündigt. Angeführt sind [illegible] B. Java und [illegible] B. Levantinischer. In erster Hand sind heute vorräthig: [illegible] B. Sumatra, [illegible] B. 1888er und [illegible] B. 1889er Java, [illegible] B. Manilla, 17 B. Saigon, [illegible] Fass Maryland, Ohio und Seeblers, 21 Fass Virginy und Kentucky, [illegible] B. Griechischer und Türkischer, 40 K. Seedleaf und [illegible] B. Paraguay.

Nürnberg, 30. Januar. Hopfen. Tageszufuhr unbedeutend. Umsatz 250 B. Marktkopfen la [illegible], IIa [illegible], Hallertauer la [illegible], IIa [illegible], Elsässer la [illegible], IIa [illegible], Badischer la [illegible], IIa [illegible], Württemberger la [illegible], IIa [illegible], Wolnzacher Siegelgut 70—74, Aischgründer [illegible] ℳ. Stimmung fest.

Breslau, 30. Januar. Zink unverändert.

London, 30. Januar. Silberbarren [illegible]. — Kupfer, Chilibarren [illegible], per 3 Monat [illegible]. — Zinn, Straits [illegible]. — Blei, spanisches [illegible], englisches [illegible]. — Zink, gewöhnliche Marken [illegible], besondere [illegible].

Rotterdam, 31. Januar. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka [illegible], Billiton [illegible].

London, 31. Januar, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits [illegible], Austral [illegible].

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt berichtet die „Schles. Ztg.“: Die unveränderte günstige Lage des Eisenmarkts erforderte auch in letzter Zeit die äusserste Regsamkeit im Betriebe der Hohöfen und Walzwerke, wie der Giessereien und Stahlhütten. Behufs Zuführung geeigneter Erze zu den Hohöfen ist es unausgesetzt das Bestreben der Werksverwaltungen, immer neue Bezirke des Erzvorkommens in Oberschlesien zu erschliessen; ein derartiger Bezirk scheint sich über Georgenberg hinaus im Lublinitzer Kreise aufthun zu wollen. Bei dem Mangel grösserer Vorräthe an Roheisen und der anhaltenden Knappheit desselben wird die Nachfrage nach Brucheisen mit jeder Woche stärker. Die Preise für Roheisen blieben auf der bisherigen Höhe, wiewohl verkäufliche Waare kaum vorhanden ist. Auf der Julienhütte geht die Hochbahn für die Anfuhr der Erze zu den Hohöfen ihrer Vollendung entgegen. — Bei den Giessereien erhält sich die angestrengte Thätigkeit, und dürften mit dem herannahenden Frühjahr die Aufträge für das Inland wie seitens des Auslandes sich noch erheblich vermehren. Auch auf den Eisen- und Stahlwalzwerken wird für die künftige Zeit einer sehr regen Beschäftigung, namentlich in der Herstellung von Blechen und Trägern entgegengesehen; der Betrieb wird daher nach Möglichkeit angespannt, und kamen bedeutende Mengen von Fertigfabrikaten zur Versendung. — Die Lage des Metallmarktes gestattet den Zinkund Bleihütten den ungeminderten Umfang des Betriebes, und geht die frische Production zur sofortigen Verladung. Bestes W. H. Zink (von Giesche's Erben) erreichte den Preis von [illegible] ℳ, andere Raffinade etwas billiger. Blei behauptete seinen Preis von [illegible] ℳ. — Auf dem neuen Zinkwalzwerk in Myslowitz wird binnen Kurzem mit der Aufstellung der inneren Einrichtung begonnen werden.

Glasgow, 30. Januar. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants [illegible].

Glasgow, 31. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants [illegible]. Flau.

Hamburg, 30. Januar. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Tendenz fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt [illegible] ℳ, Seezungen [illegible] ℳ, Rothzungen [illegible] ₰, Zander [illegible] ₰, hiesige [illegible] ₰, Schollen, grosse, [illegible] ₰, Karpfen, lebende [illegible] ₰, Schellfische [illegible] ₰, Hechte [illegible] ₰, lebende [illegible] ₰, Hummer, lebende [illegible] ℳ, Heringe, frische, pro Kiste [illegible] ℳ, Cabliau pro Pfund [illegible] ₰.

Viehmarkt. Hamburg, 30. Januar. Viehmarkt auf der Sternschanze. (Bericht vom 25. bis 30. Januar.) Tendenz des Schweinehandels: Mittelmässig. An den Markt gebracht waren 1960 Stück. Preise per 100 Pfd.: Kleine Schweine [illegible] ℳ, grosse [illegible] ℳ, Sauen [illegible] ℳ. — Tendenz des Kälberhandels: Mittelmässig. An den Markt gebracht waren: 980 Stück. Unverkauft blieben 10 Stück. Preise 50—75 ℳ per 100 Pfd.

Breslau, 30. Januar. Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 kg weisser [illegible] ℳ, gelber [illegible] ℳ. — Roggen in ruhiger Haltung, per Januar [illegible] ℳ, per April-Mai [illegible] ℳ, per Mai-Juni [illegible] ℳ. — Rüböl per Januar [illegible] ℳ, per Februar-März [illegible] ℳ. — Wetter: Schön.

Köln, 30. Januar. Weizen hiesiger loco [illegible], do. fremder loco [illegible], do. per März [illegible], per Mai [illegible]. — Roggen hiesiger loco [illegible], fremder loco [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible]. — Hafer hiesiger loco [illegible], fremder [illegible]. — Rüböl loco [illegible], per Mai [illegible], per October [illegible].

Stettin, 30. Januar. Weizen fest, loco [illegible], do. per April-Mai [illegible], do. per Mai-Juni [illegible]. — Roggen fester, loco [illegible], do. per April-Mai [illegible], do. per Mai-Juni [illegible]. — Pommerscher Hafer loco [illegible]. — Rüböl ruhig, per Januar [illegible], per April-Mai [illegible].

Hamburg, 30. Januar. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer [illegible]. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer [illegible], russischer loco ruhig, [illegible]. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco [illegible]. — Wetter: Trübe.

Wien, 30. Januar. Weizen per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br., per Herbst [illegible] G., [illegible] Br. — Roggen per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br. — Mais per Mai-Juni [illegible] G., [illegible] Br., per Juli-August [illegible] G., [illegible] Br. — Hafer per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br., per Herbst [illegible] G., [illegible] Br.

Pest, 30. Januar. Weizen loco ruhig, per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br., per Herbst 1890 [illegible] G., [illegible] Br. — Hafer per Frühjahr [illegible] G., [illegible] Br. — Neuer Mais [illegible] G., [illegible] Br. — Kohlraps per August-December [illegible]. — Wetter: Milde.

Amsterdam, 30. Januar. Weizen per März 202, per Mai 206. — Roggen per März 144, per Mai 146.

Antwerpen, 30. Januar. Weizen ruhig. — Roggen schwach. — Hafer behauptet. — Gerste weichend.

Paris, 30. Januar. Weizen ruhig, per Januar 24,10, per Februar 24,30, per März-Juni 24,30, per Mai-August 24,25. — Roggen ruhig, per Januar [illegible], per Mai-August [illegible]. — Mehl ruhig, per Januar [illegible], per Februar [illegible], per März-Juni [illegible], per Mai-August [illegible]. — Rüböl ruhig, per Januar [illegible], per Februar [illegible], per März-Juni [illegible], per Mai-August [illegible]. — Wetter: Bedeckt.

New-York, 30. Januar. Baumwolle in New-York [illegible], do. in New-Orleans [illegible]. — Schmalz loco [illegible], do. (Rohe u. Brothers) [illegible]. — Zucker (Fair refining Muscovados) [illegible]. — Mais (New) [illegible]. — Rother Winterweizen loco [illegible]. — Kaffee (Fair Rio) [illegible]. — Mehl [illegible]. — Getreidefracht [illegible]. — Kupfer per Februar nominell. — Weizen per Januar [illegible], per Februar [illegible], per Mai [illegible]. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per Februar [illegible], per April [illegible].

Berlin, 30. Januar. Wind: NW. Thermometer: + 1° R. Barometer: 28" 1'''. Witterung: Schneefall. Aus New-York waren niedrigere Notirungen gemeldet, doch hatten dieselben auf die Haltung des hiesigen Marktes nur wenig Einfluss; mehr Beachtung schenkte man dagegen den wiederholten und vermehrten Angeboten von Roggen, die aus Südrussland vorlagen und annähernd Notizen boten. Umfangreichere Abschlüsse konnten jedoch nicht zur Ausführung gelangen, da inzwischen die Stimmung an hiesiger Börse starke Abschwächung erfuhr. Weizen konnte sich ziemlich gut behaupten, da der Waarenbegehr beachtenswerthe Ausdehnung gewann. Roggen eröffnete in fester Tendenz, lenkte dann aber schnell im Preise nach. Hafer verhielt sich sehr ruhig. Rüböl zog bei kleinem Geschäft etwas an. Spiritus blieb in Locowaare gefragt. Termine verhielten sich sehr still und schlossen in matter Tendenz. — Mehl für 100 kg mit Sack. Für diesen Monat und Januar-Februar [illegible] ℳ, April-Mai [illegible] ℳ, Mai-Juni [illegible] ℳ. — Weizenmehl Nr. 00: [illegible] ℳ, desgl. Nr. 0: [illegible] ℳ. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: [illegible] ℳ, desgl. feine Marke [illegible] ℳ, desgl. Nr. 0: 1,75 ℳ über 0 und 1 bez.

---

* **Frankfurt a. M.**, 30. Januar. (Original-Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen: Tendenz ruhiger, ohne dass die Ursache anders als durch den Mangel an Geschäften zu erklären wäre; ab unserer Umgegend [illegible] bis [illegible] ℳ, frei hier [illegible] ℳ, kurhessischer [illegible] ℳ, russische Sorten [illegible] ℳ. Roggen: die Schwäche hat sich weiter ausgeprägt, Veränderung der Course ist nicht beträchtlich, denn es handelt sich nur um [illegible] ℳ, aber die Tendenz ist Agonie; hiesiger [illegible] ℳ, russische Sorten [illegible] ℳ gefordert. Gerste: die Lage ist nicht dazu angethan, die Entmuthigung verschwinden zu lassen, grosse Zufuhren von rumänischer und Donau drücken, exquisite Brauerwaare bleibt die Notiz [illegible] ℳ, Mahlgerste [illegible] ℳ. Hafer ist in feinen Qualitäten sehr wenig offerirt und auch in mittleren Sorten übersteigt das Angebot die Frage für den Consum und den Export nicht, doch ist der Verkehr auch sonst beschränkter; die Notiz [illegible] ℳ bleibt. Mais: Umsätze klein, disponible Waare sehr knapp, [illegible] ℳ bezahlt, per März-April [illegible] ℳ übrig. Chilisalpeter kommen nur sporadische Umsätze zur Abwickelung, die Ideen von Käufer und Verkäufer sind zu weit auseinander, um zu Abschlüssen führen zu können; letzter Cours loco 17 ℳ ab Rotterdam und Harburg und Antwerpen zu geheimen Preisen gethan. Speisespreu nur wenig im Werthe gewachsen, [illegible] ℳ. Roggenkleie [illegible] ℳ, Weizenkleie [illegible] ℳ. Mehl: die Reserve der Speculation hat noch einen schärferen Ausdruck angenommen. Es fehlt dem Markte an Direction; beachtete Handelsmühlen beherrschen den Markt, Bäckereien sehr kleinlaut, die 100 kg Kartoffeln [illegible] ℳ bietet der Hausse Halt. Course bleiben: Hiesiges Weizenmehl No. 0 [illegible] ℳ, No. 1 [illegible] ℳ, No. 2 [illegible] ℳ, No. 3 [illegible] ℳ, No. 4 [illegible] bis [illegible] ℳ, No. 5 [illegible] ℳ. Milchbrod- und Brodmehl im Verband [illegible] bis [illegible] ℳ, norddeutsche und westfälische Weizenmehle No. 00 [illegible] ℳ. Roggenmehl loco hier No. 0 [illegible] ℳ, No. 0 1 [illegible] ℳ, No. 1 [illegible] ℳ. Obige Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig auch loco auswärtiger Stationen.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 31. Januar. Anfangs-Course. Credit-actien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Galizier —, Egypter [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible]. Still.

Frankfurt a. M., 31. Januar. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,45	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Paris do.	81,—	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Prag-Kaflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Prag-Duxer St. A.	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Galizier	[illegible]
Buschtiehrad. Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	163	Berliner Disconto-Command.	[illegible]
Tendenz: Fest.			

Wien, 31. Januar, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	—,—
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Ungar. 5% Papierrente	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Marknoten	[illegible]
Galizier	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Nordwestbahn	[illegible]	Bankverein	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Länderbank	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Tabakactien	[illegible]
Tendenz: Fest.			

Wien, 31. Januar. (Schluss-Course.)

Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Ungar. Goldrente	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	London	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]
Tendenz: Fest.			

Buschtiehrader B [illegible], Böhm. Nordb. —.

London, 31. Januar, 11 Uhr 5 Min. [illegible] Consols [illegible], 4proc. cons. Russen II. [illegible].

London, 31. Januar, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾% Consols	[illegible]	Oesterr. Goldrente	94
1889er Russen, II. Emiss.	[illegible]	Preuss. Consols	[illegible]
De Beers-Actien	—	4% unific. Egypter	[illegible]
Italiener	[illegible]	5% privil. Egypter	[illegible]
Lombarden	[illegible]	3% garant. Egypter	[illegible]
Convertirte Türken	[illegible]	Ottomanbank	[illegible]
4% fundirte Amerikaner	—,—	Suezactien	[illegible]
4% ungar. Goldrente	87	Spanier	[illegible]

5% cons. Mexik. [illegible], Rio Tinto [illegible]. — Ruhig. Wetter: Regen.

Paris, 31. Januar, 1 Uhr. 3proc. Rente [illegible].

Rio de Janeiro, 30. Januar. Wechsel auf London [illegible].

Berlin, 31. Januar. Eröffnungs-Course, 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	179,75	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	94,—	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	[illegible]
Oesterr. Südb. (Lomb.)	[illegible]	Russische Banknoten	222,75
Galiz. Carl-Ludw. Eisen.-Act.	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- und Laurahütte	[illegible]
4% ungarische Goldrente	[illegible]	Italiener	—,—
Tendenz: Ruhig.			

Berlin, 31. Januar, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	179,50	Berliner Handelsgesellschaft	197,—
Oesterr. Ungar. Staatsb.	94,—	Darmstädter Bank-Actien	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	184,—	Disconto-Commandit	[illegible]
Dortmund-Enschede	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	[illegible]	Mitteldeutsche Credit-Actien	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Russ. Bank f. ausw. Handel	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Nordd. Lloyd	[illegible]
Lübeck-Büchen	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]
Meckl. Friedrich-Franz	[illegible]	Hibernia	[illegible]
Mittelmeer	[illegible]	Königs- und Laurah.	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	4% Ital. Rente	[illegible]
Tendenz: Ruhig.			

Berlin, 31. Januar, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	179,90	Berliner Disconto-Ges.	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	94,00	Berliner Handelsgesellsch.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Buschtiehrader B	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Russen von 1889 cons. I.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Mecklenburg	[illegible]	II. Orient	[illegible]
Tendenz: Besser.			

Berlin, 31. Januar. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Dresdener Bank	[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	107,40	Gerаer Bank	[illegible]
3½proc. Reichsanleihe	[illegible]	Gothaer Privatbank	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	[illegible]	Leipziger Credit	[illegible]
3½% Consols	[illegible]	Mitteldeutscher Credit	[illegible]
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	Nationalbank f. Deutschland	—,—
Ausländische Fonds.		Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Egypter	[illegible]	Russ. Bank f. ausw. Handel	[illegible]
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Weimarische Bank	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	**Industrie-Actien.**	
Rumänische 5proc. Rente	[illegible]	Bismarckhütte	[illegible]
Russen von 1880	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
4% russ. Gold-Anl. von 1889	[illegible]	Chem. Werke (Zimmermann)	[illegible]
4% russ. cons. Anl. v. 1889, I.	[illegible]	Donnersmarckhütte	[illegible]
do. do. II.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Russische 6% Goldrente	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	70,—	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Hibernia	[illegible]
Serbische Staatsrente	[illegible]	Hörder conv.	[illegible]
Ungarische Goldrente	[illegible]	Kette	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	Korbisdorf Zucker	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	Lauchhammer, conv.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Leopoldshall Stamm-Actien	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Lothring. Eisenwerke, conv.	[illegible]
Mecklenburg Fr.-Franz	[illegible]	Marienhütte	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	Norddeutscher Lloyd	[illegible]
Werrabahn	[illegible]	Riebeck	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	Riebeck Montanwerke	[illegible]
Aussig-Teplitzer	[illegible]	Rositzer Zuckerfabrik	[illegible]
Böhmische Nordbahn [ult.]	[illegible]	Schles. Kohlen	—,—
Böhmische Westbahn	[illegible]	Solberg	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Galizische (Carl-Ludwig)	[illegible]	Steinsalz	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Westeregeln, cons.	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	Wien-Harburger Gummifabr.	—,—
Lübeck-Büchener	[illegible]	**Wechsel.**	
Lüttich-Limburger	[illegible]	Amsterdam kurz	—,—
Oesterr. Nordw.-B. (Elbeth.)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	[illegible]	Brüssel kurz	—,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Localbahn	[illegible]	London kurz	—,—
Saalbahn	[illegible]	do. lang	—,—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Paris kurz	[illegible]
6% Lombarden-Prioritäten	[illegible]	do. lang	[illegible]
Saalbahn	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	do. lang	[illegible]
Bank-Actien.		Petersburg kurz	[illegible]
Reichsbank	[illegible]	do. lang	[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]
Darmstädter Bank	[illegible]	**Sorten.**	
Deutsche Bank	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Disconto-Command.-Anth.	[illegible]	Oesterr. Banknoten	[illegible]
		Russische Banknoten	[illegible]

Gruson-werke [illegible], Schwartzkopf [illegible], Eschweiler [illegible], Harpener [illegible], Türken-Loose [illegible], Pongs'sche Spinnerei [illegible], Dyn. Trust [illegible], Nitrum [illegible].

Tendenz: Bei theilweiser Erholung in Montan- und Kohlenwerthen, sowie in Bankactien, war doch der Verkehr ruhig. Deutsche Bahnen besser, wozu die grosse Geldflüssigkeit mitwirkte. — Privatdiscont [illegible].

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Mecklenburger	—,—
Oesterr. Staatsbahn	[illegible]	Ostpreussen	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Galizier	[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	Buschtiehrader B	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	4% Russen, cons. 1889, I.	[illegible]
Mainzer	[illegible]	Ungar. Goldrente	[illegible]
Disconto-Comm.	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]
Bochumer Gussstahl	[illegible]	Lübeck-Büchener	[illegible]
Laurahütte	[illegible]	Egypter	[illegible]
Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]	Gotthard	[illegible]
Russische Noten	[illegible]	Dux-Bodenbacher	[illegible]
Darmstädter Bank	[illegible]	Mittelmeerbahn	[illegible]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

„Börse vom 31. Januar 1890.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Oblig. 1886	—	[illegible]	4	102,50 G.
3½% do. do. 1888	—	[illegible]	3½	99,50 G.
3½% do. do. 1884	—	[illegible]	3½	101,— bz.
3½% do. do. 1880	—	do.	3½	[illegible]
3½% Erfurter Stadtanleihe	—	[illegible]	3½	101,— G.
3½% Naumburger do.	—	[illegible]	3½	101,— G.
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen	—	[illegible]	4	103,— G.
4% Sächs. Provinzial-Obligat.	—	[illegible]	4	—,—
3½% do. do. do.	—	do.	3½	101,— G.
4% Unstrut-Regul.-Obligation	—	do.	3½	101,— G.
4% Hyp.-Anl. d. Zuckerf. Korbisd.	—	[illegible]	4	102,25 G.
4% Hyp.-Anl. d. Crollw. Act. P. F.	—	[illegible]	4	103,25 G.
4% Hyp.-A. d. Hall. Br. (Michaelis)	—	do.	4½	102,25 bz. G.
4% Hyp.-A. d. Gewerksch. Ludw. II.	—	do.	4	[illegible] B.
Spar- u. Vorschuss-Bank-Actien	—	do.	4	[illegible] G.
Hallesche Bankvereins-Actien	[illegible]	1/1	5	[illegible] G.
Korbisdorf. Zuckerfabr.-Actien	[illegible]	1/4	4	—,—
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	[illegible]	1/6	4	—,—
Zuckerraffinerie Halle-Actien	12	1/10	4	145,— G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Act.	[illegible]	1/1	4	—,—
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Pr.	[illegible]	1/1	4	—,—
Werschen-Weissenf. Braunk.-A.	[illegible]	1/4	4	190,— G.
Conc. Dörstew.-Hallm. Brk. I.-A.	—	1/7	4	—,—
Zeitzer Paraffin- u. Solaröldabr.	[illegible]	1/4	4	110,25 G.
Naumburger Braunkohlen-Act.	4	1/4	4	[illegible] G.
Hallesche Br.-St.-Act. (Michael)	5	1/10	4	[illegible] B.
Hallesche Br.-St.-Pr. (Michael)	6	do.	5	114,50 bz.
Crollwitzer Papier-Fabrik-A.	4	1/7	4	—,—
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schädel)	20	1/7	4	[illegible] G.
Hallesche Maschin.-Fabr.-Act.	20	1/1	4	[illegible] B.
Hallesche Strassenbahn	6	1/1	4	[illegible] G.
Hildebrand'sche Mühlenwerke	[illegible]	1/7	4	[illegible] G.
Connern, Malzfabrik-Actien	10	1/7	4	—,—
Landsberger Malzfabrik-Actien	12	1/7	4	—,—
Eilenburger Cattun-Manuf.-Act.	0	1/8	4	—,—
Kunzd.-Brunkd.-Niedl.-Berg.-V.	—	fco.	fco.	—,—
do. der consol. Pfännerschaft	—	fco.	fco.	[illegible] G.
Packhofs-Actien	—	fco.	fco.	[illegible] G.

Zwickau, 31. Januar. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank“.)

Steinkohlen- u. Prior.-Act.		Industrie-Actien	
Bockwa-Hohnd. Vereinf.	[illegible] G.	Bockwaer Eisenbahn	[illegible] G.
do. Prior.-Act.	[illegible] G.	Oberhd.-Reinsd. K.-Eisenb.	[illegible] G.
Concordia	[illegible] B.	Pölbitzer Actien-Bierbr.	[illegible] G.
do. Prior.-Act.	[illegible] G.	Porzl.-Cem.-Fb. Groitzsch	[illegible] B.
Erzgeb. Steinkhl. Act.-V.	[illegible] G.	Zwickauer Gasbel.-Ver.	[illegible] G.
Gersdorf	[illegible]	Zwick. Bank [illegible]	[illegible] B.
do. Prior.-A. Ser. I.	[illegible]	Zwickauer Maschinenf.	[illegible] G.
do. do. Ser. II.	[illegible]	Vereinsbank [illegible]	[illegible] G.
Gottes Segen zu Lugau	[illegible]	Schlesw. Holzst.- u. Papf.	[illegible] G.
do. Prior.-Act.	[illegible]	Chem. Fabrik Altenburg	—
Hohndorf. Lichtenstein	[illegible]	**Anleihen.**	
do. Prior.-Act.	[illegible]	Bockwa-Hohnd. Ver.	[illegible] G.
Kaisergrube	[illegible]	Concordia	[illegible] G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	[illegible]	Deutschland	—,—
do. do. Ser. II.	[illegible]	do. Ser. II.	—,—
Lugauer Steinkhl.-Ver.	—	Erzgebirgischer Ver.	[illegible] G.
do. Prior.-Act.	[illegible]	do. Prior.-Anl. v. 1886	—,—
Lugau-Niederwürschn.	[illegible]	Gersdorf	—,—
Oberhohndorf-Forst	[illegible] B.	Gottes Segen zu Lug.	[illegible] G.
do. Schader	[illegible] B.	Hohndorf-Lichtenst.	—,—
Oelsnitzer Vereinsglück	—	Kaisergrube	[illegible] G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	Lug. Steinkh.-V. v. 1878	[illegible] G.
do. do. Ser. II.	[illegible]	do. v. 1881	[illegible] G.
Zwick. Bürgergewerksch.	[illegible]	do. v. 1886	[illegible] G.
do. Brückenb.-abg. Verg.	[illegible]	Gew. Hoenau. I. Lug.	—,—
do. do. Zukunft	[illegible]	Lug.-Niedrw. Em. II.	—,—
Zwickau-Oberhohndorf	[illegible]	do. Em. III.	[illegible] B.
Zw. Steinkohle (Vereinigt)	[illegible]	Oelsnitzer Bergb.-G.	[illegible] G.
		do.	[illegible] G.
Steinkohlen-Kuxe.		Oelsn. Vereinsglück	[illegible] B.
Deutschland Gewerksch.	[illegible] B.	Zwick. Bürgergew.	[illegible]
Oelsn. Bergb. Gewerksch.	[illegible]	do. Brückenb. v. 1886	[illegible] G.
Rhenania Gewerksch.	[illegible] B.	do. do. v. 1872	[illegible] G.
		Zwick.-Oberhohnd.	—,—
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		Zw. Steinkhv. Vereingl.	[illegible] G.
Friedensgr. con. gel. Act.	—	**Staats-Papiere und Fonds.**	
Gr. Agnesgr. con. gel. Pr.-A.	[illegible]	Deutsche Reichsanl.	[illegible] G.
Gr. Ernstgr. con. gel. Act. A.	[illegible]	do. do.	[illegible] G.
do. Prior.-Act. A.	[illegible]	Preuss. Consols	—,—
Marienglück b. Meuselw.	—	do. do.	[illegible] G.
do. Prior.-Act.	—	Sächs. Rente	—,—
Prehlitzer Braunk.-Ges.	—	[illegible]	[illegible]
Prehl. Braunk.-G. Pr.-A.	[illegible]	[illegible]	[illegible] bz.
Zwög. Union Kriebitzsch	[illegible]	[illegible]	[illegible] G.
Z. Fortschr. in Meuselw.	—	[illegible]	[illegible] G.
do. Prior.-Act.	—	Zwickau. Stadt-Obl.	[illegible] bz.
		do. do.	[illegible] G.

Abschlags-Dividenden pro 1889:
Zwickauer Steinkohlenbauver. (Vereinsglück) [illegible] M. auf Divid.-Sch. No. [illegible]
Zwick.-Oberhohndorfer Steinkohlenbauver. [illegible] M. auf Divid.-Sch. No. [illegible]
Zwickauer Bürgergewerkschaft . . . . . [illegible] M. auf Divid.-Sch. No. [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresden, 31. Januar.
Sächsische Staatspapiere etc.

[illegible]

Bank- u. Credit-Actien.		
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig		
Chemnitzer Bankverein		
Dresdner Credit-Anstalt		
Dresdner Bank		
Geraer Bank		
do. Handels- u. Creditb.		
Leipziger Bank		
Oberlausitzer Bank		
Sächsische Bank		
Sächsische Bankgesellschaft		
Eisenbahn-Prioritäten		
Aussig-Teplitz		
Böhmische Nordbahn Gold		
Buschtiehrader		
Dux-Bodenbacher		
Galiz. Carl-Ludwig		
Kaschau-Oderberg		
Kronprinz-Rudolfbahn		
Lemberger, steuerfrei		
Mährische Grenzbahn		
Oesterr. Nordwestbahn		
Pilsen-Priesen Gold		
Prag-Dux Gold		
Industrie-Actien.		
[illegible]		

Petersburg, 31. Januar, Nachm. 1 Uhr 30 Min.

Wechsel London	91,20	Russ. Anleihe v. 1884	[illegible]
Wechsel Berlin	44,75	Russ. 4proc. innere Anleihe	[illegible]
Wechsel Amsterdam	75,60	[illegible]	[illegible]
Wechsel Paris	36,25	Grosse Russ. Eisenbahnen	[illegible]
½-Imperials	7,31	Kursk-Kiew-Bahn-Actien	[illegible]
Russ. Präm.-Anl. v. 1864 (gest.)	[illegible]	Petersburger Discontobank	[illegible]
do. 1866 (gest.)	[illegible]	Petersb. intern. Handelsbank	[illegible]
Russ. Anleihe von 1873	—	Petersb. Privat-Handelsbank	[illegible]
Russ. II. Orientanleihe	[illegible]	Russ. Bank f. ausw. Handel	[illegible]
Russ. III. Orientanleihe	[illegible]	Privatdiscont	[illegible]

Warschauer Discontobank [illegible]. Russ. Südwestbahn-Actien [illegible].

Berliner Productenbörse, 31. Januar. Weizen loco [illegible], per April-Mai [illegible] M., per Mai-Juni [illegible] M., Juni-Juli [illegible] M. Roggen loco [illegible] M., per April-Mai [illegible] M., per Mai-Juni [illegible] M., Juni-Juli [illegible] M. Kündigung: 4. Tendenz: Flauer. — Spiritus 50er loco [illegible] M., per Januar-Februar [illegible] M., per April-Mai [illegible] M., per August-September [illegible] M. Kündigung: 1. [illegible] Tendenz: Matt. — Rüböl loco [illegible] M., per Januar [illegible] M., per April-Mai [illegible] M. Kündigung —. Tendenz: Ruhig. — Hafer per Januar —,— M., per April-Mai [illegible] M.

WTB. **Liverpool**, 30. Januar. Baumwolle. Offic. Notirungen. Amerikaner good ordinary [illegible], do. low middling [illegible], do. middling [illegible], do. middling fair [illegible]. Pernam fair [illegible], do. good fair [illegible]. Ceara fair [illegible], do. good fair [illegible]. Maranham fair [illegible]. Egyptian brown fair [illegible], do. do. good fair [illegible], do. do. good [illegible]. M. G. Broach good —. Dhollerah fair [illegible], do. good fair [illegible], do. good [illegible], do. fine [illegible]. Oomra fair [illegible], do. good fair [illegible], do. good [illegible], do. fine [illegible]. Scinde good [illegible]. Bengal good [illegible], do. fine [illegible]. Madras Tinnivelly fair [illegible], do. do. good fair [illegible], do. do. good [illegible]. do. Western fair [illegible], do. do. good fair [illegible], do. do. good [illegible]. Peru rough good fair [illegible], do. do. good [illegible], do. moder. rough fair [illegible], do. do. do. good fair [illegible], do. do. do. good [illegible]. do. smooth fair [illegible], do. do. good fair [illegible].

WTB. **Liverpool**, 31. Januar, Nachmittags 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. Middl. amerikanische Lieferungen: Januar-Februar [illegible] Verkäuferpreis, Februar-März [illegible] do., März-April [illegible] Käuferpreis, Mai-Juni [illegible] do., August-September [illegible] do.

WTB. **Liverpool**, 30. Januar, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Januar-Februar [illegible] Verkäuferpreis, Februar-März [illegible] do., März-April [illegible] Käuferpreis, April-Mai [illegible] do., Mai-Juni [illegible] Verkäuferpreis, Juni-Juli [illegible] do., Juli-August [illegible] Käuferpreis, August-September [illegible] do.

WTB. **Liverpool**, 31. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz [illegible] B. Tendenz: Ruhig, aber fest. Import [illegible] B.

WTB. **Liverpool**, 31. Januar. (Zweites Telegramm.) Umsatz [illegible] B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner fest, Surats stetig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 31. Januar.

Dresden + 1,30. **Magdeburg** + 3,84. **Roßlau** + 3,95. **Calbe** (Unterpegel) + 4,14. **Trotha** + 4,84.

Eingetroffen: in Queenstown (30/1) der National-Dampfer „England" von New-York; in Halifax (29/1) der Allan-Dampfer „Circassian" von Liverpool; in Lissabon (30/1) der Dampfer „Trent" von dem La Plata; in New-York (29/1) der State-Line-Dampfer „State of Pennsylvania" von Glasgow; in St. Thomas (30/1) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Normania" von Hamburg; in Capetown (29/1) der Union-Dampfer „Tartar" auf der Ausreise; in New-York (30/1) der Cunard-Dampfer „Bothnia" von Liverpool, (30/1) der Wilson-Dampfer „Salerno" von Hull, (30/1) der Anchor-Dampfer „Ethiopia"; in Philadelphia (30/1) der Allan-Dampfer „Brazilian", beide von Liverpool.

Abgegangen: von Antwerpen (29/1) „Baltimore" nach Lissabon, von New-York (29/1) „Saale" nach der Weser, beide norddt. Lloyd-Postdampfer; von Madeira (30/1) der Union-Dampfer „Moor" auf der Ausreise; von Capetown (29/1) der Castle-Dampfer „Drummond Castle" auf der Heimreise.

Passirt: Dover (30/1) „Lahn" nach New-York, Lizard (30/1) „Werra" von New-York, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; Madeira (29/1) der Castle-Dampfer „Grantully Castle" auf der Heimreise.

Schiffsbericht von Heinrich Heisterbergk,
Spediteur in Hamburg.

Angekommene Schiffe:			Abgegangene Schiffe:		
Jan.	Schiff	Von	Jan.	Schiff	Nach
30.	Lincoln	Grimsby	30.	Borton	London
30.	Kings Lynn	Boston	30.	Stoomvaart	Amsterdam
30.	Plato	Hull	31.	Astracan	London
30.	Roland	London			
30.	Soto	Spanien			
30.	Buenos-Ayres	Süd-Amerika			

*— Norddeutscher Lloyd. Nach einer Zusammenstellung seitens der Einwanderungsbehörde in New-York wurde von nachstehend verzeichneten Linien die folgende Anzahl Passagiere im Jahre 1889 dort gelandet:

Name der Gesellschaft	Woher	Cajüte	Zwischendeck
Norddeutscher Lloyd	Bremen	[illegible]	[illegible]*)
Hamb.-amer. Pack.-A.-G.	Hamburg	[illegible]	[illegible]
Cunard-Linie	Liverpool	[illegible]	[illegible]
Inman-Linie	"	[illegible]	[illegible]
White Star-Linie	"	[illegible]	[illegible]
General Transatlantique	Havre	[illegible]	[illegible]
Red Star-Linie	Antwerpen	[illegible]	[illegible]
Guion-Linie	Liverpool	[illegible]	[illegible]
Anker-Linie	Glasgow	[illegible]	[illegible]
Niederl.-amerik. D.-G.	Rotterdam	[illegible]	[illegible]
National-Linie	Liverpool	[illegible]	[illegible]
State-Linie	Glasgow	[illegible]	[illegible]
Union-Linie	Hamburg	—	[illegible]
Niederl.-amerik. D.-G.	Amsterdam	[illegible]	[illegible]
Thingvalla	Copenhagen	[illegible]	[illegible]
Anker-Linie	Liverpool	[illegible]	[illegible]
Baltische Linie	Stettin	[illegible]	[illegible]

*) Ausserdem beförderte der „Norddeutsche Lloyd" im Jahre 1889 nach Baltimore [illegible] Cajüts- und [illegible] Zwischendeckspassagiere.

Leipziger Börsen-Course am 31. Januar 1890.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Deutsche Reichs-Anleihe	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	K. Pr. Staats-Schuldsch.	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. consol. Staats-Anl.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	K. S. Renten-Anl.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. St.-Anl. v. 1855	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Landrentenbriefe	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. L.-C.-Rentensch.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	K. Bayerische Staats-Anl.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Bremer St.-Anl.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. do. Rente	—

Deutsche Präm.-Anl. und Loose.

T. 100	[illegible]	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	—
T. 100	[illegible]	4	K. Bayerische do.	—
T. 20	—	—	Braunschw. 20-Thlr.-L.	107 G.
T. 300	[illegible]	[illegible]	Köln-Mind. [illegible] Pr.-Anl.	140 G.
T. 300	[illegible]	[illegible]	Gothaer Gr.-Cr.-B. Pr.-Pf.	115,50 bz
T. 300	do.	[illegible]	do. do. do.	—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L.	—
[illegible]	—	—	Meininger 7-fl.-L.	27 G.
T. 100	[illegible]	4	do. [illegible]	—
T. 40	[illegible]	[illegible]	Oldenb. 40-Thlr.-L.	—

Stadt-Anleihen.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	Apolda von 1881	102 P.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Cassel von 1879 conv.	105,60 P.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Chemnitz von 1874	101,75 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. von 1879	103 P.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Dresden von 1869	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. von 1871	102,75 P.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. von 1876	102,75 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Gera von 1887	100,10 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. von 1887	100,10 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Halle a. S. von 1886	101,25 P.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Leipzig v. 1866 Theat.-Anl.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Leipzig von 1889	100,75 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Plauen i. V. von 1889	100,25 G.

Pfandbriefe.

[illegible]

Diverse Obligationen.

[illegible]

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ch. fl.	[illegible]	[illegible]
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	[illegible]	81,15 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	[illegible]	79,65 G.
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	[illegible]	80,80 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	[illegible]	20,44 G. / 20,29 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	[illegible]	77,20 G.
Paris pr. 100 Francs	[illegible]	81,05 G. / 80,35 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	[illegible]	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	[illegible]	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	[illegible]	172,75 G. / 171,20 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1888	1889			
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Altenburg-Zeitz	164,50 G.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	do. St.-Prior.-Act.	167 G.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Aussig-Teplitz	[illegible]	l. D.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Böhm. Nordbahn	[illegible]	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Böhm. Westbahn	[illegible]	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Buschtiehrad. Lit. A	[illegible]	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Dortm.-Enschede	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Dux-Bodenbach	[illegible]	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Galiz. Carl-Ludw.-B.	[illegible]	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Gotthardbahn	171 G.	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Graz-Köflach	114 G.	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Lemb.-Czern.-Jassy	[illegible]	l. D.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Lübeck-Büchen	[illegible]	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Mainz-Ludwigshaf.	[illegible]	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Marienburg-Mlawka	[illegible]	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Meckl. Friedr.-Franz	[illegible]	l. D.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Oest. Localbahnen	[illegible]	do.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Ostpreuss. Südbahn	[illegible]	l. D.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Prag-Dux	[illegible]	l. D.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Saalbahn	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Weimar-Gera	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	Werrabahn	[illegible]	l. D.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

[illegible]

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

[illegible]

Sorten.

	Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten . . . per Stück	9,67 G.
Zerschnittene Ducaten . . . per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke . . . per Stück	16,20 G.
do. . . . per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke . . . per Stück	16,17 G.
K. Russische wichtige ½ Imperiale à 5 Rubel per Stück	—
Gold . . . per 500 Gramm fein	—
Silber . . . per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden . . . per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. . per 100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc. . per 100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten . per 100 fl. Oe. W.	172,90 G.
Russische Banknoten . . . per 100 Rubel	[illegible]

Bank-Discont.			Umrechnungs-Sätze.
Reichsbank	5	%	1 Thaler = M. 3.—
do. Lombard	6		1 Mark Banko = M. 1,50
Amsterdam	[illegible]		1 Gulden südd. W. = M. 1,71
Brüssel	4		1 Gulden österr. W. = M. 2.—
Italienische Plätze	6		100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
Schweizer Plätze	4		100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
London	6		1 Dollar = M. 4,25
Madrid	4		100 Rubel = M. 320.—
Paris	3		100 Francs = M. 80.—
Petersburg	[illegible]		100 Lire = M. 80.—
Wien	[illegible]		100 Pesetas = M. 80.—
			1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

T. 100	1/1	4	12	—	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	204,25 G.	
T. 200	1/1	4	12	—	Berl. Disc.-G.-Anth.	247 G.	* l. D.
[illegible]	1/1	4	10	—	do. Handelsg.-Anth.	196 P.	junge—do.
T. 100	1/1	4	[illegible]	—	Chemn. Bankverein	118,40 P.	
T. 100	1/1	4	[illegible]	—	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	[illegible]	
M. 1000	1/1	4	6	—	Cred.- u. Spar-b. z. Lpz.	120,75 G.	
M. 1000	1/1	4	[illegible]	—	Darmst. B. f. H. u. Ind.	179 G.	
[illegible]	1/1	4	[illegible]	—	Deutsche Bank	179 G.	do.
do.	1/1	4	[illegible]	—	Dresdner Bank	180 G.	do.
T. 200	1/1	4	[illegible]	—	Geraer Bank	104 G.	do.
[illegible]	1/1	4	[illegible]	—	do. Hdls.-Cr.-Bk.	—	
T. 300	1/1	4	[illegible]	—	Gothaer Privatbank	116 G.	
T. 200	1/1	4	[illegible]	—	Leipziger Bank	140 bz u. G.	
T. 100	1/1	4	[illegible]	—	do. Cassen-Verein	[illegible]	
T. 100	1/1	4	6	—	Mitteld. Credit-Bank	[illegible]	do.
T. 200	1/1	4	[illegible]	—	Oberlausitzer Bank	—	
fl. 100 P.	1/1	4	[illegible]	—	Oest. Cred.-Anstalt	180,50 P.	do.
					do. [illegible]	—	
M. 3000	1/1, 7	[illegible]	[illegible]	—	Reichsbankantheile	137 G.	
T. 200	1/1	4	[illegible]	—	Sächsische Bank	115,25 G.	
M. 500	1/1	4	[illegible]	—	Weim. Bank abgest.	139 G.	
T. 100	1/1	4	4	—	Zwickauer Bank	—	

*Junge —

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Oesterr. Goldrente	93,80 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Silberrente	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Papierrente	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Loose v. 1854	120 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Loose v. 1860	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. L. v. 1864	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	107
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Ungarische Goldrente	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Papierrente	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. St.-Eisenb.-Anl.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Holl. Staats-Anl.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Italienische Rente	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Rum. fund. Rente	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. amortis. Rente	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Staatsanleihe v. 1888	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Russ. Or.-Anl. I. Em. v. 1877	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Staats-Anl.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Serbische amort. Rente	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Egyptische unific. Schuld	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Mexican. consol. Anleihe	97 P.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1881	105,80 P.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Franzensbad. Stadt-Anl.	105,75 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Röm. Stadt-Obl.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Schw. Städte-Pfdbr.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Stockh. Pfandbr. v. 1880	103 P.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Teplitzer Stadt-Anleihe	105,50 P.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wien. Commun.-Anl. v. 1874	106 P.

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

T. 100	1/1, 7	4	Altenburg-Zeitz	107 G.
T. 200 u. 100	1/1, 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	101,80 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Leipz.-Dresd. [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Mainz-Ludwh., Hess. Ludwb.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. v. 1875/76/78	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Saalbahn	100 P.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Weimar-Gera	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Werrabahn v. 1884 u. 86	101,25 G.

Zum Bezug von Preuss. [illegible] Consols aufgerufene und abgestempelte Eisenbahn-Prioritäten [illegible]

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

[illegible]

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Braunkohlen-Actien.

[illegible]

Steinkohlen-Actien.

[illegible]

Bergw.-Act. u. Kuxe.

[illegible]

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

An die deutschen Landwirthe.

Die Düngerabtheilung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, in Verbindung mit r Vereinigung der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften, erlassen unter dem December dieses Jahres einen Aufruf an die deutschen Landwirthe, durch welchen letzre aufgefordert werden, für das Jahr 1890 die Anwendung des Thomasphosphatmehls zuschränken. — Der betreffende Aufruf beschäftigt sich zuerst mit der für 1890 eingetretenen Preissteigerung des Thomasmehls von 20 auf 22 Pfg. per Kilo Phosphorsäure, welche **einfach als vollständig ungerechtfertigt hingestellt wird.** — Dann dem Umstande, daß die deutschen Werke einen Theil ihres Thomasphosphatmehles an's Ausland abgesetzt haben, und zwar zu einem billigeren als dem Inlandspreise; **letzteres in dem Zwecke, das Thomasmehl den deutschen Landwirthen zu verheuern.**

Was den ersten Vorwurf „die Preiserhöhung", betrifft, so wird als Begründung dieselben hingestellt, daß die Fabrikanten das Thomasmehl früher bedeutend billiger lieferten, und daß sie nach allen Nachrichten dabei noch einen sehr bedeutenden Gewinn erzielten.

Nach Ansicht der betreffenden Herren kommt der Waggon Rohschlacke im Durchschnitt nicht über 100 Mark; es wird dann aber hinzugefügt, daß die Laurahütte ihre Rohschlacke zu 170 Mark pr. Waggon verkauft habe. — Dem wollen wir noch gleich hinzufügen, daß englische Schlacken ebenso hoch von deutschen Firmen angekauft wurden, wozu noch 70 Mark Fracht kommen. — Kostet nun das Mahlen nach Angabe der Herren selbst 70 Mark für den Waggon, Säcke 42 Mark, so ergiebt dies eine Summe von 282 Mark für den Waggon Schlackenmehl. Zudem aber giebt 1 Waggon Schlacke noch lange nicht 1 Waggon Mehl! Das ist demnach der heutige Kostenpreis von 17 % Schlackenmehl **für die Mahlwerke,** welche nicht durch frühere Contracte billiger gedeckt sind; **also ein Selbstkostenpreis von voll 22 Pfg. pro Kilo Phosphorsäure.** Hierbei ist aber wohl zu berücksichtigen, daß die ersten Contrahenten der Thomasschlacke ihr ganzes Vermögen eingesetzt und riskirt haben; daß sie mit großen Kosten die theuren Mahlanlagen schufen, und daß sie bei dem anfangs nur ungenügenden Absatz während der ersten drei Jahre meistens mit großen Verlusten arbeiteten, und dies um so mehr, als sie in Folge der Neuheit der Fabrikation und des kolossalen Verschleißes bald zu theureren Neuanlagen genöthigt waren. **Einzelne Fabriken stehen heute bei der dritten Neueinrichtung.** Unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse mußten die Fabrikanten Methodenungen zu einer Einigung gelangen, indem es nur so möglich wurde, ihre eingesetzten Vermögen zu retten und die großen Kosten für Mahlanlagen ꝛc. wieder zu verdienen; und dies um so mehr, als manche alte günstigen Schlackencontrakte abgelaufen, ehe die Mahlanlagen verdient waren. Zudem berücksichtige man, daß heute nicht nur die Schlacken den mehrfachen Preis kosten, sondern daß auch die Kohlen, Säcke, Reparaturkosten in Stahl und Eisen ganz erheblich theurer sind.

Ob es irgendwie Berechtigung hat, unter solchen Verhältnissen von **„ungerechtfertigt hohen Preisen"** zu sprechen, überlassen wir dem Urtheile jedes denkenden Landmannes selbst.

Was den zweiten uns gemachten Vorwurf betrifft, „daß durch Ausfuhr eines bedeutenden Quantums Thomasmehl im Inlande eine Preissteigerung künstlich bewirkt worden," so hätte den Herren, die sich ja anscheinend so eingehend mit der Lage des Thomasmehlgeschäfts beschäftigt haben, die Richtigkeit dieses Vorwurfs voll bekannt sein müssen. Sie **mußten** wissen, **daß nicht nur Thomasmehl ausgeführt, sondern daß weit größere Quanten aus Oesterreich, Frankreich, Luxemburg und England nach Deutschland eingeführt wurden.** Den bedeutenden Importen gegenüber sind die Exporte ganz verschwindend und dürfte man eher behaupten, daß die Fabrikanten dadurch die Möglichkeit erzwungen haben, einer weiteren Preissteigerung vorzubeugen. — Leider werden die Fabrikanten voraussichtlich auch in den nächsten Jahren gezwungen sein, einen Theil ihrer Production ans Ausland abzugeben. So lange nämlich die deutschen Landwirthe noch nicht dazu gelangt sind, auch während des Frühjahres größere Quanten Thomasmehl zu benutzen, wird in jedem Jahre um diese Zeit eine solche Ueberhäufung auf den Lagern entstehen, daß unter allen Umständen ein Theil ins Ausland abgestoßen oder die Fabrikation ganz eingestellt werden muß. — **Damit aber wird der anscheinend berechtigte Vorwurf vollständig hinfällig.** —

Noch auf einige andere Irrthümer in dem Aufruf ist hier hinzuweisen. Die Herren glauben, daß bei dem Aufschwung der Stahlfabrikation für 1890 **eine erhebliche Steigerung der Rohschlackenmenge eintreten werde.** Sie übersehen dabei nur, daß in 1889 noch ganz bedeutende Quanten — über 1 Million Ctr. — alter Vorräthe aufgearbeitet wurden, was in 1890 nicht mehr der Fall sein wird. Dadurch ist eine Mehrproduction an Mehl vollständig ausgeschlossen.

Dann sagen die Herren:

„Der Nutzeffekt der Thomasschlackendüngung ist mit wenigen Ausnahmen ein nicht so hoher, wie die Fabrikanten annehmen."

Dazu bemerken wir, daß es nicht nur die Fabrikanten sind, die ein hohes Urtheil über den Werth der Thomasschlacke haben; es sind Männer wie **Prof. Fleischer, Maercker, Wagner, Petermann, Stutzer,** und es sind die deutschen Landwirthe selbst, welche die günstigsten Urtheile fällen. Ja, die Herren, **die sich in dem Aufrufe selbst als die berufensten Vertreter der Landwirthschaft nennen, haben bisher überall für Anwendung der Thomasschlacke energisch gewirkt!** —

Wir dürfen denselben aber aus vollster Ueberzeugung zustimmen, wenn sie in dem Aufrufe sagen: „daß die nutzbringende Anwendung eines Düngemittels durch den Nutzen desselben begrenzt wird". Denn auch wir sind der Meinung, daß der Preis einer Waare sich nach dem inneren Werth derselben auf die Dauer richtet.

Zahllose wissenschaftliche Untersuchungen, wie die großen praktischen Durchschnittserfahrungen, haben den Beweis geliefert, **daß der durchschnittliche Wirkungswerth der Thomasphosphat-Phosphorsäure mit rund 60 % der Wirkung einer gleichen Menge wasserlöslicher Superphosphat-Phosphorsäure schon im ersten Jahre anzunehmen ist.** Deshalb muß auch als irrig und schädlich bezeichnet werden, wenn die Herren sagen, daß es jetzt schon reichlich spät sei, Thomasmehl für die Frühjahrssaaten anzuwenden. Diese Herren **müssen wissen,** daß ein Ausstreuen 4 Wochen vor der Frühjahrssaat genügt, ein entsprechend leichtes Löslichwerden des Thomasmehls herbeizuführen, und ist dies nicht nur durch zahllose Erfahrungen in der Praxis erprobt, sondern auch analytisch festgestellt und begründet. Die Wirkung ist aber um so sicherer, als meist die doppelten Mengen wie im Superphosphat angewendet werden.

Außerdem findet dabei eine Anreicherung des Bodens statt, welche bis dahin von Herrn Schultz-Lupitz angelegentlichst empfohlen wird.

Nun kostet aber die wasserlösliche Phosphorsäure in den stärksten Verbrauchsgegenden — Hannover und Sachsen — per Frühjahr 1890 **60 Pfg.** per Kilo, während das Kilo Thomas-Phosphorsäure nur **22 Pfg. ab Wanne** kostet. Der wirkliche Werth der Thomas-Phosphorsäure berechnete sich aber, im Verhältniß von 100 Wirkung des Superphosphates zu 60 des Thomasmehles, und einem Preise der Superphosphat-Phosphorsäure von 60 Pfg. per Kilo, **zu 36 Pfg. im Thomasmehl,** während letztere **zu 22 Pfg.** ab Wanne pro 1890 verkauft wird. Hiernach fällt also ein Vergleich sehr zu Gunsten des Thomasphosphates und sehr wenig zu Gunsten des Superphosphates aus. Es ist doch wohl ein Unterschied, ob man für einen Waggon 20procentigen Thomasmehls selbst Mark 440.— oder für Superphosphate Mark 1200.— auszugeben hat, also im Thomasmehl mehr als die doppelte Menge Phosphorsäure für dasselbe Geld erhalten kann. Dazu kommt noch, daß in sehr vielen Fällen Thomasmehl durch Superphosphat überhaupt nicht zu ersetzen ist, und in vielen Bodenarten gleich gut und sicher wirkt.

Was endlich den Passus betrifft, daß die Kaufkraft der Landwirthe östlich der Weser in Folge der Mißernte in hohem Grade gesunken sei, so steht hiermit die Thatsache im Widerspruch, daß in diesem Herbste aus den genannten Gegenden die Nachfrage nach Phosphorsäure-Düngern eine so viel stärkere war, daß große Quantitäten nicht geliefert werden konnten. Demnach muß nicht nur die Kaufkraft nicht gefallen, sondern die Erkenntniß gestiegen sein, daß es zur Erzielung größerer Ernten unbedingt erforderlich ist, reichere Mengen von Phosphorsäure anzuwenden.

Solchen Thatsachen gegenüber macht es einen höchst eigenthümlichen Eindruck, wenn in dem Aufruf versucht wird, die landwirthschaftlichen Interessen durch eine ganz unbegründete Herabwürdigung des nothwendigsten und billigsten Phosphorsäure-Düngers auf das tiefste zu schädigen. Es muß aber jeden denkenden Landwirth wirklich befremden, hier eine Preiserhöhung von 2 Pfg. per Kilo angefeindet zu sehen, während man gleichzeitig das Superphosphat, **trotzdem bei diesem ein Aufschlag sogar bis zu 10 Pfg. stattfindet und welches ohnehin schon im Verhältniß zum Thomasmehl zu theuer war, empfiehlt.** Einige Zahlen werden dies am deutlichsten beleuchten.

Die wasserlösliche Phosphorsäure der Superphosphate kostete im Frühjahre 1889 54 Pfg. pro Kilo. Der Preis stieg im Sommer 1889 auf 56 Pfg.; im Spätherbst auf 58 Pfg. Im Frühjahr 1890 kostet dieselbe 60 Pfg., während für Herbst 1890 64 Pfg. gefordert werden. **Die deutsche Landw. Gesellschaft selbst vermittelt die Superphosphatbezüge ihrer Mitglieder pro 1890 zu diesen Preisen, die um 6 bezw. 10 Pfg. pro Kilo gestiegen sind.**

Der Preis des Thomasmehles stand in diesem Jahre 20 Pfg. pro Kilo Phosphorsäure ab Wanne; **er steht heute für ganz 1890 auf 22 Pfg. ab Wanne fest.**

Oder um noch deutlicher zu sein: Der Preis für Thomasmehl betrug ab Wanne für 20 % Waare **in 1889 Mark 400 für 200 Centner,** er beträgt für **1890 Mark 440.** Dem gegenüber kostete 20 % Superphosphat **im Frühjahr 1889 Mark 1080** und soll pro **Herbst 1890 Mark 1280 pro 200 Centner kosten. Beim Thomasmehl ergibt dies eine Preissteigerung von Mark 40, dagegen bei Superphosphat von 200 pro Waggon.**

Gegen solche außerordentliche Preissteigerung des Superphosphates und ähnliche Preissteigerung anderer Dünger haben die Herren nichts zu erinnern; **nur die Thomasschlacke muß herhalten!** — Wären die Herren aber wirklich das, was sie sein wollen, „die berufendsten Vertreter der Landwirthschaft," **so hätten sie eher gegen die Anwendung der Superphosphate als des Thomasmehls Front machen müssen, und um so mehr, als ihr Vorgehen nothwendig die Preise für Superphosphat noch mehr steigern wird.** —

Der Rath, an Stelle von Thomasphosphat jetzt Superphosphat zu gebrauchen, erscheint aber um so eigenthümlicher, wenn man die ganze Handlungsweise der Herren uns gegenüber berücksichtigt. —

Da in dem Bericht auf die betreffenden Verhandlungen hingewiesen, uns sogar der Vorwurf gemacht wurde, daß auf ein Gebot von 18 Pfg. für das Kilo Phosphorsäure unserseits keine Antwort erfolgt sei, sehen wir uns veranlaßt hierüber ebenfalls eine kurze Mittheilung zu machen. Zuerst sei bemerkt, daß seitens der deutschen Landw. Gesellschaft das Ansinnen an uns gestellt wurde, **von dem Geschäft mit den landw. Verbänden, Consumvereinen ꝛc. abzusehen, und ihr dies allein zu überlassen. Selbstverständlich konnten und werden wir auf solches Ansinnen niemals eingehen, besonders da wir die größte Anzahl der Vereine schon seit Jahren direkt bedient haben.** —

Unserseits wurde zweimal der Einladung nach Berlin Folge geleistet, obwohl das Gebot von 18 Pfg. schon bei der ersten Besprechung zurückgewiesen worden war. Eine Begründung für das noch geringere Gebot, als der bisherige Preis war, ist uns ganz unerfindlich und durch nichts gerechtfertigt. Da außerdem das Verkaufsbureau der deutschen Landw. Gesellschaft einen richtigen Kaufabschluß **nicht machen und keinerlei Garantie für Abnahme, Bezahlung und Lieferzeit geben konnte,** mußte unsererseits von dem Geschäft abgesehen werden. — Ohne eine Antwort von uns abzuwarten, und schon vor der zweiten Sitzung wurde uns zudem bekannt, **daß ein zum mindesten gehässiger Artikel an verschiedene Blätter mit dem Wunsche der Veröffentlichung abgesandt worden ist, durch welchen ein Druck auf uns ausgeübt werden sollte.** Dies machte ein weiteres Entgegenkommen von unserer Seite unmöglich, um so mehr, als in der zweiten Sitzung selbst **mit dem fertigen Aufruf gedroht wurde.**

Daß überhaupt einige Herren im Namen der deutschen Landw. Gesellschaft einen solchen Aufruf erlassen können und die Preise selbst diktiren wollen, erscheint uns ganz unerhört. Zu einer Preisermäßigung sehen wir uns aber um so weniger veranlaßt, als heute **schon** die halbe Produktion in Thomasmehl pro 1890 zum festgesetzten Preis verkauft ist. Einige Firmen haben pro 1890 schon gar kein Mehl mehr abzugeben! Daraus ergiebt sich auch am Deutlichsten, was von der gemeldeten Zurückhaltung der Großhändler zu halten ist.

Führen wir endlich noch an, daß Herr Birnazky in Kiel, welcher den Aufruf gegen uns namens der Düngerkommission unterzeichnete — ob mit oder ohne Vorwissen der Deutschen Landw. Gesellschaft ist uns unbekannt —, in einem, wenige Tage später abgefaßten geheimen Rundschreiben, die landw. Verbände zum Ankauf von Thomasphosphatmehl zu **22 Pfg. per Kilo Phosphorsäure ab Wanne, also zu dem von uns per 1890 festgestellten Preise,** von einer Firma, welche das Licht scheut, aufgefordert hat, **während man uns nur 18 Pfg. bietet,** so können wir nur unser Bedauern darüber aussprechen, daß Herren, **welche in ihren Ansichten derart schwankend sind,** erlaubt ist, sich als Vertreter der deutschen Landwirthe und der landw. Interessen zu bezeichnen.

Dortmund, im Dezember 1889.

Rheinisch-Westfälische Thomasphosphat-Fabriken, Actiengesellschaft.

SLUB
Wir führen Wissen.